

H E R Z O G
A U G U S T
B I B L I O
T H E K

Philipp Hainhofer
Reiseberichte & Sammlungsbeschreibungen
1594–1636

`hainhofer.hab.de`

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

München, Universitätsbibliothek, 2° Cod. ms. 403 / Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel, Cod. Guelf. 83 Extrav.

Weitere Überlieferungen:

- (a) Wolfenbüttel, HAB, Cod. Guelf. 83 Extrav.
- (b) München, Universitätsbibliothek, 2° Cod. ms. 403

Dieses PDF wurde erzeugt am 10.10.2024.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

¹ Übers.: in Gesellschaft² Übers.: Diakon bei St. Anna³ Diener⁴ Fuhrknecht

Durchleuchtiger Hochgeborner Fürst, *Euer Fürstlichen Gnaden* seyen
meine vnderthenige, gehorsame vnd treuwilligste
dienst, eusserts vermögens stets bereit, gnediger
Fürst vnd Herr:

Jch gelebe vndertheniger hoffnung, es werde *Euer Fürstliche Gnaden* mein
lezters schreiben dj 11. Juny eben vor meim verreisen
gethan, nunmehr wol zukommen sein, (vnd *Euer Fürstliche Gnaden* darauß
gern <gnedigst> vernommen haben, das Jch die 100. *Ducaten* für das
Mechelburgische stücklein, die 3 gnadenpfening vnd andere
beylagen wol conditionirt vnd mit gebührender vnder-
thenigen reuerenz bey *Euer Fürstlichen Gnaden* gnedigsten schreiben empfangen,
vnd weiln Jch damals deß Herzogen von Mechelburg
Fürstliche Gnaden vmb angetrettnen raiß willen für Jrer *Fürstlichen Gnaden*
verehrte bildtnuß nit dancken können, so beschicht nun
solches hiemit auß dem bad, *Euer Fürstliche Gnaden* gehorsamlich bittent,
Sie geruhen gnedigst dieses mein danckbrieflein durch Jhr
leuth mit gelegenheit zuzuordnen, vnd Jren *Fürstlichen Gnaden*
zu fernern *Fürstlichen Gnaden* mich gnedig zu recommandirn, mit vnder-
thenigem verlangen zu hören erwartent, wie Ewer vnd
Jren *Fürstlichen Gnaden* die nachtschlacht gefallen habe.

Betreffent meine reiß vnd verrichten auff derselben,
habe *Euer Fürstlichen Gnaden* Jch in vnderthenigkeit zuberichten, das Jch
Adj 1/11. Juny nach mittags in compagnia¹ Herrn *Magistri* Berhardi
Albrechts Diaconi ad *Sanctam Annam*² zu Augspurg, Jtem meiner
basen Fraw Hannß Vlstettin, welche vom geschlecht auch
eine Hainhofferin, Jtem deß Anthoni Felix Welsers,
vnd 2 warternen³ sambt 1. ainspenninger⁴ <Hanß Wachter> im namen
Gottes zu Augspurg außgefahren, vnd denselben abent
gen Sußmarhausen kommen, folgenden zwelfften Juny
zu mittags zu Günßburg angelangt, vnd nach der
malzeit mich stracks durch mein ainspenninger bey hoff

⁵ Vermutlich sollten die Wallfahrten auch helfen, den Kinderwunsch des Fürstenpaares zu erfüllen, die Ehe blieb aber kinderlos.

⁶ unterbrechen

⁷ Imbiss

⁸ sagen lassen

angemeldet, vnd allßbaldt hauptman, Tobias Jbeln zu mir herauß komen, angezeigt sein gnediger Fürst vnd Herr seÿe vormittag mit *Seiner Fürstlichen Gnaden* gemahlin etliche stundt wahlfarten gangen⁵, erst spaet heimkomen, vnd pflege alle Freitag sich in sein zimmer zuuersperren vnd für ein stundt oder dreÿ lang sein gebett zuuerichten in welchen Jhne niemandt interrumpiren⁶ dürffe, nach verrichten gebett aber, werde der Herr Obriste Cammerer, welcher ein spanier vnd [*Lücke*] heisset sich bemühen, ob er mir audienz erlangte, Interim wölle er mir auffwarten, vnd so es mir gefellig, mich ein weil in sein hauß füeren, vnd seine bibliothecam⁷ zaigen, Allß Jch hin kommen, hab Jch schon eine collation⁷ auf dem Tisch vnd den wein im küelwasser gefunden, vnd ist Philipps Speet stallmeister vnd Zacharias von Morenberg Mundtschenck auch zu vnß kommen, miteinander conuersirt, vnd ein trunck darneben gethan. Vmb 4. vhren hab Jch gebetten, man wolte mich wider anmelden, ob Jch möchte zur audienz kommen, der obriste Cammerer hat mir aber zuentbieten lassen⁸ es khünde diesen abent nicht mehr sein, weiln Jre *Fürstliche Gnaden* nach der procession, in welcher sie lang an der sonnen mit blosem haupt gangen, sich was vnpaßlich befunden, vnd zu bett gelegt <haben>; er wölle aber sehen, das Jch folgenden tags beÿ gueter zeit audienz erlange. Deß folgenden tags, den 3/13. Junÿ bin Jch früe auffgestanden, mich fertig gemacht, vnd vermeint, so baldt abgefertigt zu werden, das Jch mittags noch Vlm erraichen khünde, es hat mir aber auch gefehlet dan ein Corrier vom Kayserlichen hoff ankomen, vber deß schreiben man rath gehalten, welcher biß 10. vhren gehet, darauff ist der Marggraff in die Mäß gangen

⁹ mittlerweile

¹⁰ Ehrerbietung

¹¹ ausgerichteten

¹² Wohlergehens

¹³ dienstbereiten

¹⁴ erfüllt

vnd hat man mich erst vmb 11. vhrn gen hoff geführt,
 Allß Jch gen hoff komen, hab Jch in einem schönen gemach,
 welches ein stuben mit 2. thüren vnd hüpsches außsehen
 hat, auch gleich vor deß Herrn Marggrafen zümmer ist,
 warten müessen, vnd ist seider⁹ der Herr Schrenck,
 geheimer Rath, vnd sonst noch ein oder 2. zu mir komen,
 mich empfangen, vnd mit mir conuersirt, baldt darauff
 kombt der obriste Cammerer, empfengt mich auch, vnd füeret
 mich noch durch 2. vorzimmer, in des Marggrafen audienz
 zimmer, vnd gehet wider zu ruck, allß Jch in das audienz
 zimer komme, vnd mein reuerenz¹⁰ thue, gehet mir Herr Marggraf
 entgegen, vnd vernimbt was Jch für bringe, bedanckt
 sich darauff des Fürstlichen zuentpottnen¹¹ gruses, vnd er-
 forschung seines wolstandts¹² dienstfraindtlich gegen *Euer Fürstliche Gnaden*
 vnd erfreuet sich das *Euer Fürstliche Gnaden* auch khundtschafft zu Jme suechen,
 vnd Jne vnder andere Jre fraindt vnd Fürsten aufnehmen,
 vnd wie nun er Herr Marggraf geneigt vnd willig ist,
Euer Fürstliche Gnaden zu aller gelegenheit dienstlichen¹³ willen vnd
 fraindtschafft zu erweisen; also begert ers auch mit *fraindtlicher*
 willfahung in *Euer Fürstlichen Gnaden* stambuech nit zu vnderlassen:
 sondern also balden die verordnung zuthuen, das *Euer Fürstliche*
Gnaden fraindtlich gesünnen complirt¹⁴ werde, dessen verzug das
 räysen in Tÿrol vnd andere geschafft bißhero verhindert,
 vnd mich *gnedigst* ersuechet, solchen verzug beÿ *Euer Fürstlichen Gnaden* in
 besten helffen zu entschuldigen, Nachdem wir nun
 ein weil miteinander vber *Euer Fürstliche Gnaden* wol auff sein vnd
 vber dero *Fürstliches* hauß miteinander geconuersirt, vnd wir
 sonderlich *Euer Fürstlichen Gnaden* KunstCammer, Jhres lusthauß vnnd
 bibliotheca zu redt worden, so fangt mir Herr Marggraf
 auch an von seinem baw zu erzehlen, nemlich von ainem
 zeughauß gleich am schloß, von einem garten vnd sonderlich
 von einem hüpschen saal, in welchen er 16. Marggraffen

¹⁵ Übers.: Taten¹⁶ Wahlsprüche¹⁷ Jagdszenen¹⁸ Verabschiedung

von Burgau, auß dem Hauß Osterreich von Jhm zu ruck gerechnet, lebensgrösse mahlen lassen, mit vnderscrib-
 nen rebus gestis¹⁵ eines Jedwedern. In die 2. eck beÿ
 Jedlichen conterfet hette er gern derselbigen Marggrafen
 emblemata vnd sÿmbola¹⁶, wie Jch Jhme dan versprochen zu
 meiner glücklichen haimkonfft selbs darnach zu trachten,
 vnd nachzuschlagen, was sich zur Jeden schicken möchte.
 Oben am saal kompt die belehnung, wie die Marggrafen
 von Burgaw belehnet worden, gegenÿber kompt die
 Marggraffschafft Burgaw in grundt gelegt, vber die
 Fenster kommen schöne grosse hirschgeweihe, auff geschnittne
 hirschköpfen, vnd werden Jachten¹⁷ dazu gemahlet, die
 döckin deß saals ist von außgeschnittnem holzwerck, vnd
 würdt der boden auf welchen man gehet, auch also werden
 vnd auff die deckin resplendirn, der offen so darein kompt
 würdt von eim phönixen getragen, welcher von der sonnen
 die oben auff dem offen stehet, angezündet würdt, vmb
 den offen komet die 7. planeten, vnd 12. himmels zaichen
 vnd haben mich Jre Fürstliche Gnaden in etlich gemach, darein
 iezterzehlte sachen gesetzt sein herumb geführt, vnd
 mir alles selbs gewisen, vnd gefragt, ob Jch <zu> nichten
 keinen gueten rath wisse zu geben; Allß wir
 nun beÿ 1 ½ stunden im conuersirn vnd herumb gehen
 mit einander verzehrten, sagten Jre Fürstliche Gnaden sie wolten
 dem obristen Cammerer befelchen, das <er> Euer Fürstlichen Gnaden
 büchß halber weittern bericht einziehen solle, vnd
 Jch werde heut noch zu Günßburg außrasten,
 so wolten sie noch weitter mit mir conuersirn,
 Allß Jch aber fort begert, vnd vmb gnedigste erlaub-
 nuß¹⁸ gebetten, ob Jch noch den Churfürsten zu Haidelberg
 antreffen möchte, so haben sie mir entlich er-
 laubt, Euer Fürstlichen Gnaden dero fürstlichen grueß vnd wil-

¹⁹ vermutlich Georg Wagner

²⁰ Hainhofer nennt die Namen der Doktoren nicht. Für einen der beiden könnte Wilhelm Biener in Frage kommen.

²¹ während

ligste dienst anzumelden, mir nochmaln befohlen
 vnd mir alle Fürstliche gnadt angeboten, mit erfrewen,
 daß sie meiner khundtschafft haben bekommen, hab also mei-
 nen abschid genommen, vnd bin wider der herberg zu gangen,
 für welche man mir 60. schöner pferdt auß Jrer Fürstlichen Gnaden
 stall 2 mal geritten, Nach der malzeit, kombt
 Hauptman Jbelin, sagt der Canzler¹⁹ were nit wol auff,
 vnd die Herren Rāth weren beÿ Jhm, in seim Hauß ver-
 samblet, wann Jch nun wolte, mich zu Jne bemühen,
 so khündte man vber Euer Fürstlichen Gnaden gnedig gesünnen, ein wenig
 miteinander discurn, bin also mit Jhm hingangen, vnd
 habe den Canzler, den obristen Cammerer, den Schrencken,
 vnd 2 Doctores²⁰ vmb den Tisch herumb sizend gefonden,
 die mich empfangen, vnd zu Jhnen gesetzt, vnd hernach der
 Canzler auffgestanden, vnd ein lange sermon herumb
 gemacht, vber Euer Fürstlichen Gnaden erste vnd dieses letzte, auch vber
 meine vnderschiedliche schreiben, vnd was dero vollziehung
 bißhero verhindert habe, vnd darauff zu wissen begert
 wie Euer Fürstlichen Gnaden buch beschaffen, wie es andere Fürsten vnd
 durch wen sies machen lassen; Allß Jch Jme nun auff
 alles geantwortet vnd zu der vor lengst gesandten vnd albe-
 reit in die listam gesezte abnemung Christi gerathen,
 hat der obriste Camerer Jrer Fürstlichen Gnaden alles berichtet,
 vnd entlich wider kommen, vnd angezeigt, wenn Jr Jch
 zu dieser abnemung rathe, so seÿen Jre Fürstliche Gnaden auch wol
 zufriden, wöllen weil²¹ Jch im baadt bin, das wappen
 dazu mahlen lassen, vnd wenn Jch mich am haimreisen
 widerumb anmelde, mir es zustellen, vnd auff das
 schreiben auch antworten, welcher willfahrigen resolution
 im namen Euer Fürstlichen Gnaden Jch mich gebürendt bedanckt, von
 den Rāthen meinen Abschid genomen, mit dem Hauptman

²² Kabinettschrank

²³ Gabel

²⁴ Übers.: Fürsprecher

²⁵ Übers.: an Nierensteinen

²⁶ Übers.: Nachbarschaft

Jbelin, welcher mich wider in die herberg beglaitet, noch ein trunck gethan, den würrh außgezahlt (dann man mich nit außgelöset) auff die gutschen gesessen, vnd noch gen Vlm gefahren, Alda mir selben abent Hannß Rudolph Ehinger vnd Hannß Schad gesellschaftt geleistet vnd vermeint, mich zu bereden, das Jch Jhnen folgenden 4/14. Juny zu gefallen in Vllm bleibe, damit sie mir auch ehr erweisen; inmassen Ehinger, allß er von meiner ankunfft gewust, schon was praeparatoria gemacht gehabt, Jch hab mich aber vmb den Churfürsten nit zuuversaumen nit bereden lassen, sondern bin Adj 14. Juny mittag gen Geißlingen komen, zum Hannß Vlrich Krafft auch vngemeldet in sein zimmer getreten, der mir gleich vor freuden vmb den halß gefallen, sich meiner gar nichts versehen gehabt, dann Jch Jme nichts von meiner raise geschriben, der hat mir ein hüpschen schreibtsch²² gezaigt, den er von wegen der empfangenen Augsteininen sachen machen lassen, vnd weil er bülde, paternoster, trinckgeschirr vnd ein löffel von Augstein, so verlangt Jhne wol auch ein messer vnd ein piron²³ dazu zu haben, wie Jch Jme den versprochen, gueter procurator²⁴ zu sein das ers auch erlangen möge, darauff ist er vnd seine Fraw zu mir zum mittagessen gangen, ob er gleich schon geessen hatte, vnd dazue ein pazient ist, vnd hefftig calculo²⁵ laborirt, vnd haben *Euer Fürstlichen Gnaden* gesundtheit, mit einem artigen gläßlein etlichmal nit vergessen, er mich auch gebetten, *Euer Fürstlichen Gnaden* Jne vnderthenig zu recommandirn, Er hette mich auch gern zu nachts beÿ sich behalten, aber es hat kein bitten geholffen, sondern bin mit meiner *Compagnia* noch gen Geppingen auf die nacht komen. Adj 5/15. Juny zu mittag gen Eßlingen, alda Jch den *Magister* Albertum vnd den Welser gelassen, weiln sie in selber *vicinia*²⁶ zuthon hatten: auf die nacht mit der vbrigen *Compagnia* gen Vögingen gelangt.

²⁷ wechsele

²⁸ Übers.: zur Unzeit

²⁹ Übers.: im Begriffe sind sich auf den Weg zu machen

³⁰ Übers.: im Aufbruch

³¹ Kurfürst Friedrich V. reiste mit seiner Frau in die Oberpfalz, um dort die Huldigung der Stände entgegenzunehmen. In Amberg wurde ihm zu Ehren eine Triumphpforte errichtet. Am 27. Juli 1615 verließ er Neumarkt/Oberpfalz und kehrte am 31. Juli nach Heidelberg zurück.

Adj 6/16. deto mittags gen Bretta, auf die nacht gen Langenprugg kommen, Adj 7/17. deto, weil Jch zu Langenprugg gehört, das der Churfürst im aufbruch seye hab Jch mich früe auffgemacht, vnd gen Haydelberg geeylet vnd eben noch zu rechter zeit kommen, dann wie Jch in Haidelberg hinein fahre, so trifft Jch schon seines volckhs an, die vorher reysen, mutire²⁷ derowegen in eyl die klaiden, vnd lauffe gen hoff den berg hinauf, da Jch den Schloßhoff voller gutschen, mehrertheils schon mit frawenzimmer vnd Herren besezt, vnd voller roß gestanden, Jch frage nach dem Herrn obristen Canzler ainen von der Grünen, der ist zu allem glück noch nit zu gutschen gesessen, Allß man mir Jhne nun gewisen, vnd Jch Jme zusprüche, weiß wegen Jch da, vnd das Jch eben erst ankommen seye, auch da es die zeit vnd gelegenheit noch zulassen möchte, Jrer Churfürstlichen Gnaden vnd dero herzlichsten Churfürstlichen Gemahlin die handt zu küssen, vnd die Fürstliche Pommerische schreiben selbs vndertheningst zu praesentiren, das Jchs für ein sonders glück vnd desto grossere gnadt gegen meinen gnedigsten Fürsten vnd Herrn rüemen wolte, wann mir so baldt, vnd wie Jch selbs bekennen müesse, auch intempestiue²⁸ Jezt im auffbruch audienz gnedigst ertheilt wurde, hat er Herr Canzler mit dem Herrn Obristen Hoffmeister ainen Graffen von Solms, vnd dem Herrn de Bleß geheimen rath darauß geredt, welcher allß sie gehört, das Jch der Heinhofer seye, mir die Handt gebotten, vnd gesagt, sie haben vil guets von mir gehört, vnd erfrewen sich der gelegenheit, mit mir khundtschafft zumachen, wünschende, das Jch ein tag etlich früher kommen were, so hetten sie mir ehr erzeigen, vnd allerhandt mit mir conuersirn khünden, weils sie aber eben Jezt in procinctu itineris²⁹ vnd discessu³⁰, so wöllen sie verhoffen, Jch werde zu Jnen in die ober Pfalz kommen³¹, so wöllen sie es wol also anstellen, das es mich nit gerewen solle, vnd sagt Her Graff

³² vermutlich entweder die Arkaden des Gläsernen Saalbaus oder die Brunnenhalle des Heidelberger Schlosses

³³ Montferrater Erbfolgekrieg, 1613–1617 (vgl. Neuburg 1614, fol. 164r)

³⁴ ausgerichteten

Jch soll mich auf ein kleines gedulden, er wölle sehen, ob Jch noch möchte audienz erlangen, Jst darauff zum Herrn Churfürsten gangen, vnd hat mich angemeldet, welcher alsobalden ainen Cammer Juncker zu mir geschückt, Jch soll mich ein kleines gedulden, wann er ietzt herumb gehe, so wölle er vnd sein Gemahl mir audienz geben, baldt darnach kombt der obriste von Schönberg, holet mich ab, vnd gehet der obrist hoffmeister, der obrist Canzler vnd der Herr de Bleß auch mit, führen mich in eine gewelbte loggia³² conuersirn ein weil mit mir von *Euer Fürstlichen Gnaden* vnd dero hoffstadt, darnach vom Jtalianischen kriegswesen³³, da dan ein Reingraff vnd ein Graff von Wittichstein, welche mich auch empfangen, vnd alle diese Herren mir gar *gnedig* zugesprochen, zu vnß in reÿen gestanden, allß wir nun ein ¼. stundt also conuersirten, so fengt das hoffgesindtlein an, nacheinander vor dem Churfürsten hero herunder gehen, die sein alle auf deß Churfürsten lincke seitten was abwärts getretten, zu deß *Churfürsten* rechten seitten sein die Herren stehn blieben, die mit mir conuersirten, hinder dem Churfürsten stunde die Churfürstine, vnd hinder derselben vil Englisch Frawenzimmer, dessen auch schon zum theil auff der gutschen im hoff sasse, wie Jch nun also allein stunde, vnd dem Churfürsten vnd Jrer *Churfüstlichen* Gemahlin reuerenz thete, zeucht der Churfürst seinen huet ab, reicht mir die handt, vnd hört mich mit blosem haupt an, bedanckt sich darauff gegen *Euer Fürstliche Gnaden* deß *fraindlichen* zuentbottnen³⁴ grueses, vnd wan es *Euer Fürstlichen Gnaden* vnd dero geliebten angehörigen wol ergienge, hörete ers sehr gern, Jch sehe das er eben ietzt im auffbruch seÿe vnd das er mehrers für dißmal nit mit mir reden khünde, er wölle aber das schreiben lesen, vnd vnderwegs antwortt vnd resolution darauff geben, vnd soll

³⁵ mittlerweile

³⁶ In Beantwortung von Hainhofers Bericht schrieb diesem Herzog Philipp II. von Pommern-Stettin am 22. Juli 1615 (julianisch), er habe Hainhofer zu danken, dass er den Kurfürsten noch rechtzeitig erreicht habe (Doering 1894, S. 267, Nr. 133c).

³⁷ Übers.: Inhalt

³⁸ Zaumgebiss

Euer Fürstliche Gnaden von Jrer Churfürstlichen Gnaden wegen Jch seider³⁵ hinwider fraindlich grüessen, vnd da Jre Churfürstliche Gnaden auch mir *gnedigsten* willen erweisen khünden, wolten sies gern thon³⁶, Vnd ist darauff der Churfürst bey seits getretten, das schreiben wöllen auffreissen, vnd weil ers nit gekhündt, es dem obristen Canzler geben, vnd die Churfürstin zu mir getretten, den handtschuech abgezogen, vnd mir auch die handt gereicht, welche Jch auf rath deß Canzlers Jtalianisch angesprochen, vnd das schreiben vberreicht, welche mir auch Jtalianisch, aber gar wenig geantwort; Allß sie nun das schreiben genommen vnd Jhr antwort verrichtet, gehet sie zu Jhrem Herrn, redt darnach mit dem Canzler, vnd kompt wider zu mir, spricht mich Franzosisch an, vnd sagt, sie khünde das schreiben, weil es Teutsch seÿe, nit lesen, sie habe aber von mir vnd dem Canzler die contenta³⁷ vernommen, bedancke sich gegen *Euer Fürstlichen Gnaden* deß vetterlichen gruses, vnd gueten angedenckens, vnd versichere *Euer Fürstlichen Gnaden*, das sie deroselben trewe cousine sein, vnd gar gern in diesem vnd mehrern *Euer Fürstlichen Gnaden* gratificirn wölle, inmassen Jch nun mit dem Canzler ferners darauß reden solle, fragt mich auch wie mir die Englisch reuttereÿ gefalle, vnd ob Jchs zuuor mehr auf diese facon gesehen habe, vnd allß Jchs lobte, lachet sie klopfet Jhr pferdt auf die nasen, schüttelt Jhn das büß³⁸, vnd nachdem sie mich noch eins gegrüest, sizet sie auf das pferdt, welches an stadt des sattelß ein wol eingefülletes rundes küssin hat, darauff sie sizet, den rechten fueß droben auf des roß halß hat, den lincken fueß in ein hangenden versilberten pantoffel steckt, vnd wan sie aufsitzt, so legen 2. starck Menner ein brettlein mit sammet vberzogen, vnd mit goldt geprembt, auf die erden beim sattel zur lincken seitten

³⁹ Schabracke, Satteldecke

⁴⁰ ausbreitet

⁴¹ Auf diese Beschreibung der englischen Sättel und der Art, wie Kurfürstin Elisabeth auf ihr Pferd gehoben wurde, verweist Hainhofer in seinem Stuttgarter Bericht von 1616.

⁴² rosenfarbig

⁴³ Schiffärmel, die oben eng und unten weit waren

⁴⁴ Maske, Cachenez

⁴⁵ zuvorgekommen

auf welches brettlein die Churfürstin stehet, mit den henden sich am sattel oder küssin anhebt, vnd die 2 kerlß sie also von der erden auf dem brettlin allgemach vber sich lupffen, biß sie sich in sattel schwüngen kan, wann sie nun droben ist, so stehet ainer beÿ Jhr still, auf dessen Achsell sieh sie sich immer lupffet, biß man Jhr den rock außzeucht, vnd vber das Pferd vnd valdrappo³⁹ spreÿtet^{40, 41}, vnd hat diese Churfürstin grossen lust zu pferden, kann trefflich wol vnd gar starck reutten, ist eine beherzt wackere princessin, gar fraindlich mit Jederman, sie hat ein aschenfarben gestickten rock (welchen sie zum reitten aufgeschlagen) vnd vnder denselben ain rosinfarb⁴² gestickten rock mit langen gefrenß angehabt, am oberrock abhangend schifferbl⁴³, vmb den huet vmbher eine feder ligen, rosinfarb, vnd wie sie zu pferdt sasse, hat sie Jhr maschera⁴⁴ fürgethan, etliche Jres Frawenzimmers (darunder deß obristen von Schonbergs Gemahlin, die der Churfürstin befraindt ist) sein auch zu pferdt gesessen, darnach der Churfürst selbs, vnd auf Jrer Churfürstlichen Gnaden Leibgutschen mit rothsammet gefüetert, vnd mit goldt ziert, ist der Canzler, hoffmeister vnd der de bleß gesessen, welche mich gern mit Jhnen biß in die nacht herberg genommen wann Jch gewolt hette, vnd mir noch gar gnedig und fraindlich vor Jhrem abschidt zugesprochen, in Euer Fürstlichen Gnaden gnedigen gesünnen guete expedition versprochen, vnd weiln Jch auch recommendation schreiben an Vice Canzler den Doctor Lingelshamer hatte, mich auch auf denselben in Jhrem abwesen gewisen, vnd dem Burgvogdt befohlen, das er auff mein begern auch im schloß alles wölle sehen lassen, was zu sehen ist, vnd ist darauff die ganze Churfürstliche hoffstadt den berg auf den fahrweeg hinunder durch die Stadt hinauß gerayset, welchem Jch noch auf dem fueßweeg vorkommen⁴⁵, vnd allß der Churfürst in der Stadt mich noch einß ersehen, hat er sein huet wider abgezogen

⁴⁶ Hainhofer schrieb Herzog August d. J. zu Braunschweig-Lüneburg am 18. August 1615, dass kurz vor seiner Rückkehr Kurfürst Friedrich quasi inkognito mit Christian von Anhalt-Bernburg und Otto von Hessen-Kassel (1594–1617) nach Augsburg gekommen war (vgl. Gobiet 1984, S. 130–131, Nr. 175).

⁴⁷ Zu den kleinen Sätteln vgl. auch Chroust 1896, S. 218, Anm. 2: Die Kurfürstin hatte die kleinen Sättel, die wie Bauernsättel aussahen, aus England herübergebracht.

⁴⁸ Steigbügel

⁴⁹ Zaumzeug

⁵⁰ Kleinform von Objekten (hier: kleine Sättel, Satteldecken usw.)

⁵¹ müssen

⁵² Herzog Philipp II. von Pomern-Stettin schrieb Hainhofer am 22. Juli 1615 (julianisch), nachdem er dessen Reisebericht erhalten hatte, dass er bei seinem Besuch in Heidelberg seinerzeit nicht die Möglichkeit hatte, das Schloss zu besichtigen (HAB, Cod. Guelf. 96.4 Extrav., fol. 12r).

⁵³ Decken

⁵⁴ Turm

⁵⁵ Stockwerk, Geschoss, Gemach

vnd mich gegrüeset⁴⁶, auch die Churfürstin sich gar hoch auf dem pferdt gebückt, dergleichen auch Jhr Frawenzümer gethan, vnd sich alles gar cortesisch erzaigt, Die Englische pferdt sein gar nider, haben anstatt der sätel, nur kleine deckelen⁴⁷, kleine steeg-raiffen⁴⁸, kleine zeumden⁴⁹, sein vast nacket vnd von lautter diminutivis⁵⁰ bedeckt, vnd habe Jch gleich vnserm Herrn Gott hoch zu dancken, das er mich noch also zu rechter zeit gen Haidelberg gebracht, vnd daß Jch nit lang habe dürfffen⁵¹ mit aufwarten still ligen, Allß wie mir zu Ginßburg begegnet ware.

Bin darauf zum essen haim gangen, vnd dem Doctor Lingelßheimer, das recommendation schreiben vom Doctor Remen geschickt, dan ob Jch wol auch ainß vom Gilch Sebastian Veiten von Berg an obristen Canzler gehabt, so hat es mir doch wegen deß aufbruchs wenig mehr genuzet; Nach dem essen ist Doctor Lingelßheimer mit seiner Frawen zu mir kommen, vnd haben mich vnd meine basen in das schloß geführt⁵², in welchem man vnß alle zimmer gezaigt, die der verstorbne Churfürst, die Fraw Mueter, der administrator vnd sein gemahlin bewohnt haben, vnd die der Churfürst vnd die Churfürstin noch bewohnen, welche mit vnderschiedlichen theils mit schönen, theilß mit schlechten tapezereyen behengt, auch vmb sauberkeit vnd küele willen theilß mit geflochtenen teggen⁵³ bedeckt sein, darnach hat man vnß in aim zümmer etliche mahlereyen, aber nit gar von vornemen Maistern, Jtem etliche Fürstliche conterfett, allßdann die Schloßkirchen, vnd das zümmer darin man Englisch prediget, gewisen, forts den baw in grossen thuren⁵⁴, in welchem man höheren gaden⁵⁵ vnd höhere fenster sezet, die newe gärten (an welchen man noch bawet, vnd eine schöne von muscheln vnd corallen aufgesetzte grotta mit wasser werck

⁵⁶ Unter „Terra sigillata“ konnten um 1600 altrömische, asiatische und neuzeitlich-europäische Keramiken verstanden werden. Vgl. Terra sigillata-Objekte in der Münchner Kunstkammer.

⁵⁷ Vgl. München, Residenz, Hofgarten und ältere Lustgärten und (Südlicher) Residenzgarten.

mit einer getter vberzogen, vnd allerley vögel darinnen stehet) den weinkeller, das zeughauß vnd die silber Cammer gezaiget, vnd ist die silber Cammer voller altem silbergeschürr, etlich wenig guldenen gefessen, gefasseten Corallen, schnecken, straussenaÿren, Christallen, Greifen Clawen, ainhorn, terra sigillata⁵⁶, eine silberne lauten, wie man ainem Churfürsten vor der zeit den wein zu Cölln darein verehrt hat, vnd Jhm gesagt worden, da verehere Jhm ein Erbarer Rath diese 10. lauten mit wein, vnd hat sie mit lassen einbacken, seider welcher zeit sie wol nit mehr den wein in silbernen lauten verehren, noch ist ein schön schwert mit silberner goßner schaiden da, sonst von gar frembden künstlichen geschürr, hab Jch wol keines in dieser silber Cammer gesehen, Von der silber Cammer hat man vest <vnß> hinunder in die gärten geführt, welche zwar groß vnd vil guete fruchten, vnd welsche beüm vnd frembdt gewechß, auch 2 grotten darinnen, in welchen Faßhanen, rebhüener, turteltauben, vnd allerhandt vögel vmblauffen vnd fliegen, welche grotten ein Engländer gemacht, aber für Churfürstliche gärten sein sie nit zu zierlich, sondern die Münchische gärten⁵⁷ übertreffen sie weit, an zirligkeit, vnd an köstligkeit, man helt aber dafür, das dieser Churfürst, allß welcher auch etlichermassen ein liebhaber der kunst ist, vnd ein sonders cabinet solle colligiren, die gärten mitler weil noch wol werde hüpscher zurichten lassen, wann er mit dem baw im schloß an ein orth kommet, vnd hat er einen Engellendischen Ingenier Salomon de Caus genant, welcher Jrer Churfürstlichen Gnaden vil angibt, die grotta gemacht, vnd weil er dergleichen sachen de institutione Harmoniaca vnd machinaria in truck vnd in kupffer verfertigt, so habe für Euer Fürstliche Gnaden Jch Jme ein Exemplar abgekauft, welches weil es zimlich groß, Jch selbs mit

⁵⁸ purpurrotem

⁵⁹ Posament: aus Metalldrähten gewirkte Textilien, Borten

⁶⁰ kostspieliger

⁶¹ Übers.: Herzog von Bouillon

mir will hinauf führen, Nach den gärten haben wir die stallung gesehen, welche ständt auff 102. pferdt wol schön ist, vnd gar einen schönen grossen renn: vnd tummelplaz darbey hat, ob der stallung stehn die aufzug, so der Churfürst bey der haimbführung gehabt; der Churfürstin senfftin, vnd der wagen den Jhr der Churfürst in Franckreich machen lassen, vnd m/18. Französische ▽ . gecostet hat; ist von roth carmosin⁵⁸ sammet, vnd aussen vnd Jnnen auf das aller reichst von goldt gestickt, die deckinen vber die 6. gutschen pferdt, die geschürr darauff, die küssinen, die gutschen röck, alleß auf das reichst mit goldt gestickt, vnd mit guldin poßamon⁵⁹ verbrembt, vnd in *Summa* ein so costlicher⁶⁰ wagen vnd zugehör, das Jch dergleichen nirgents gesehen, vnd man bey hoff auch nit gar gern gesehen, das es der Duca di Bullion⁶¹ so gar vberauß köstlich vnd so hoch in das geldt machen laßen, dan die m/18. ▽ vber die m/30. f. belaußen, Ob dieser stallung sein vil schöner Sättel, zäum, schlitten vnd schlitten geleutt, federbüsch, büchsen vnd wehren, alte dolchen, vnd sonderlich eine statliche vnd zirliche pferdtrüstung voller Böhemischen stein, welche vor 1 ½. Jahren ein Böhemischer Herr Schmirzizki dem Churfürsten für bey hoff empfangner eher sampt 2. schönen pferden verehrt, darunder das eine pferdt 6. füeß hat, vnd im gestüet ist.

Diesen abent hat *Doctor* Lingelßhamer mit mir zu nacht geessen vnd Andreas Paul gar ein erfahrner wackerer vom Adel vnd Churfürstlicher Rath, vnd dan Friderich von Castillion Churfürstlicher Rath vnd Oberschultheiß zu Alzen auch gesellschafft geleistet, vnd vil gueter conuersation miteinander gehabt.

Den 8/18. früe hab Jch dem *Doctor* Lingelßhaimer in seinem hauß die visita geben, seiner Frawen für die bemühung, was

⁶² Übers.: Menge

⁶³ nicht die Kosten für die Herberge übernommen

⁶⁴ während

⁶⁵ fertigzustellen

⁶⁶ Übers.: Überlegungen

⁶⁷ ein Mitglied des Adelsgeschlechts der Wild- und Rheingrafen, möglicherweise Johann Kasimir von Salm-Kyrburg

verehrt, vnd mit Jhm die Churfürstliche bibliothec, vber welche Gruterus bibliothecarius ist, gesehen, vnd Jn mechtiger copia⁶² die bücher gefunden, Von dannen die Churfürstliche rüstCammer mit den Küraser, rüstungen zu den auffzügen, allerley alte wehren, spieß vnd alte Instrumente gesehen, forts ein wenig den schwündel bekommen, doch vmb den mittag noch von Haidelberg hinweg, vnd vber Rein nach Speyer gefahren, zu Haidelberg in der Vorstadt beÿ den 2. schwerter losirt gewest, welches die schönste herberg im ganzen Reich sein solle, vnd hat man mich an diesem Hoff auch nit außgelöst⁶³.

Jm Schloß macht auch deß Churfürsten Hoffmahler, welcher ein Niederlender, die Churfürstliche Conterfett, welche gar schön vnd wol gleichen, vnd hat er mir versprochen, noch 2. der schon angefangen, noch weil⁶⁴ Jch im badt bin, außzumachen⁶⁵ vnd hieher zuschicken, wie Jch dann dem Doctor Lingelßhamer das geldt, nemlich für das stück 15. ttr hinderlassen, vnd so Jchs im badt, wie Jch verhoffe, empfangen, so füere Jchs mit mir hinauf, vnd schicks Euer Fürstlichen Gnaden allßbalden vnderthenig zu.

Beÿ hoff vermuetet man nit, das der Churfürst so baldt wider werde in die vnder Pfalz kommen, vnd hat man gar vil deliberationes⁶⁶ gehalten, vber die Sauoÿsche Reutter welche der Jüngere Graff Johann von Nassaw (so er beÿ den Staaden geworben) füeret, so 6. Compagnien sein, 1 vnder diesen Graffen Johan von Nassaw, die andere vnder seinem Leutenant, M. Montille, die dritte vnder dem Graffen von Wüttichstein (welcher eben zu Haidelberg ware, vnd vmb den paß anzielte []), die 4te vnder dem Graffen von Lowenstein, die 5te vnder einem Herrn von Fleckenstein, die 6te meines behalts vnder ainem Reingraffen⁶⁷ Jede Compagnia 100. pferdt

⁶⁸ Lederriemen zum Tragen
von Munition und Zubehör

⁶⁹ Schusswaffe

⁷⁰ Philippstaler: eine 1557
durch König Philipp II. von
Spanien in seinen niederlän-
dischen Besitzungen ausge-
brachte Münze

⁷¹ Handgeld bei der Muste-
rung

⁷² Gesinde

⁷³ scharf zusetzen werde

⁷⁴ abgelehnt

starck, lautter corasier mit bandelier⁶⁸ rohr⁶⁹ vnd 2. pistolen.
Herr Marggraff von Durlach, hat hingeschickt, sehen zu
lassen, was es für volck seye, vnd findet sich, das sie
zwar nun 600. pferdt angeben, Aber wol in die 1000.
starck sein, alldieweil sich immer mehr volck zuschlecht,
vnd vil pack roß haben, sie sein im Bistum Menz
gemustert worden, hat ein maister 13. Philipps ttr. ⁷⁰ anritt
geldt⁷¹, vnd 16 Philipps ttlr. monatsoldt, haben aber noch wenig
geldt empfangen, vnd versteth sich durch ein maister
die vom Adel oder sonst erfahrne soldaten, vnd so
Jhr ainer noch ein oder mehr pferdt für seine diener helt,
so gehets vber Jhne, vnd gibt man Jhme nit mehr allß
die 16. Philipps Taler oder 40. brabantische f. im durchziehen gibt man
Jhnen vberal füeterung vnd mahl, vnd hat man in der
Chur Pfalz, einen gemeinen Soldaten die malzeit auff
3. bazen ainen gefreyten auf 5. bazen, den befelchsleutten
vnd obristen aber ohne maß taxirt vnd angedingt,
sie sollen noch waß Fueßvolck auch bey Jhnen haben,
vnd würbt man in der Chur Pfalz noch 300. Mann für
sie, wie Jch verstehe, mehrertheils gesundlein⁷²,
welches der Churfürst bey hoff, denselben zu ringern
abgeschafft, die wollen es ietzt auff guet glück in Sa-
uoia wagen, man thuet aller orthen guete für-
sehung, wann sie muetwillen vben solten, das man
Jhnen auff der hauben seye⁷³, ohangesehen sie bißhero
guet regiment halten; Sie haben den Paß auch
an den Bischoff von Speyer vnd an Marggrafen von
Durlach begert, der Marggraf hats aber lang
difficultirt⁷⁴, alldieweil Er vor wollen vergwist sein,
ob man sie durch die osterreichische vnd durch das
Schweizerlandt werde passiren lassen, darmit nit

⁷⁵ Übers.: Lage

⁷⁶ einen Imbiss

⁷⁷ Übers.: auf dem Friedhof

⁷⁸ vollplastischen

⁷⁹ geläutet

wann es die Landt waigerten, sie seinen vnderthanen auff dem halß blieben, hat doch entlich den paß mit condition verwilliget, dieweil er von den Bernern nachrichtung, das die Schweizer sie werden durchlassen.

Wie die Stadt Haidelberg an Jhr selbs vnd der situs⁷⁵ vmbher beschaffen, werden *Euer Fürstliche Gnaden* zweiffelsfreÿ vorhin wol wissen, vnd wol etwan selbs gesehen haben, will derowegen in meiner raiß fortfahren, vnd vnderthenig *Euer Fürstlichen Gnaden* berichten, das allß Jch den 8/18. Junÿ abents gen Speÿer kommen, Jch den Herrn Bischoff nit alda gefonden, dan er nun morgents dem Fronleichnambs fest mit der procession abgewartet, vnd auff daß mittag essen noch hinauß gen Vdenheim gezogen, alda Graff Hannß Jeorg von Zollern Kayserlicher Commisarius vnd sein Gemahl mit in die 40. pferdt sein Herrn Bischoffs erwartet, hab also, weil Jch beim Bischoff diesen abent nichts verrichten khünden, 2. recommendation schreiben, die mir Doctor Töllman gegeben, das eine an Doctor Merkelbach, das ander an Doctor Reichl überliffert, für Jhnen [*d. i. Jehnen*], hab Jch nit kommen khünden, weil er gast auß war, diesen hab Jch kranck gefunden, hat mir doch vmb Herrn Doctor Tollmans willen also kranck lassen collation⁷⁶ auftragen, vnd ein schreiben an des Bischoffs Canzler Doctor Walther Achen gemacht, damit Jch desto baldter mecht fürkommen vnd abgefertigt werden, von Jhm bin Jch in die Thum kirchen gangen, in welcher eine hüpsche Alabasterne Canzel mit eingehauenen 7. werck der barmherzigkeit vnd sonderlich in cemiterio⁷⁷ der öhlberg alles von alten runden⁷⁸ büldern lebens grösse, gar wol gemacht, zusehen, ob es wol auch schon in der 7. ten stundt ware, so hab Jchs doch noch gewagt, vnd auch beÿ den Jesuittern angelitten⁷⁹, vnd

⁸⁰ belästigen

Sie gebetten, das sie mir wolten Jhr Kirchen auch weisen, dauon Jchs vilfeltig loben hören, vnd weil Jch ein Durchreysender seye, vnd zu eylen habe, so müesse Jch zu vnzeiten komen, wöll mich aber gern zu Augspurg, wann sie zu mir kommen wurden, Jhrethalben wider discommodirn⁸⁰, da mich nun der Portner im Collegio angemeldt, so hat man die Kürchen geöffnet, vnd ist der Pater Rector kommen, hat mirs gewisen, vnd ein disputation mit mir angefangen, welches die rechte Catholische Kürche seye, dan er mich, weil Jch vor dem hohen Altar nit nider geknüet, gefragt, ob Jch Catholisch seye, vnd Jch Jme gesagt von Ja, aber nit Romanisch: sondern Christlich vnd Apostolisch Catholisch, darüber sich eine halbstündige disputation zwischen vnß erhebt, Ire Kürch ist gleich beim Thum vnd deß Bischoffs hoff, nit groß, aber gar artig vnd zirlich erbawet, vnd inwendig hüpsch gemahlt, vnd ist der haupt Altar voller conterfett vom Cornelio gemahlt worden, Der Bischoff bawet in seim hoff, darumb helt er sich ietzt im sommer zu Eydenheim 1. meil wegs von Speyer auf, Eydenheim ist gar ein schön Schloß mit braiten wassergräben vmbhero, vnd ein klein Städtlein dabey, vnd mueß man von Speyer auß wider vber den Rein fahren, ehe man gen Eydenheim kommet, Zu Speyer hab Jch auch die Stuben gesehen, darinn der praesident vnd die assessores sizen, wann sie rath halten, vnd sollen vber die 300. doctores in Speyer sein, vnd würdt dannochten dabey nichts erörtert.

Adi 9/19. Juny bin Jch gar zeitlich gen Eydenheim kommen, vnd dem Canzler das recommendation schreiben geschückt, welcher baldt zu mir kommen, vnd mich empfangen, weil der Graff von Zollern da seye, welcher ietzt nach dem mittag essen wider verraisen werde, zu gedult vermahnt, vnd das

⁸¹ Beglaubigungsschreiben,
Akkreditiv

⁸² mittlerweile

⁸³ beim Abschiednehmen

⁸⁴ Begleitung

er mich beÿ dem Herrn Bischoff <Philipp Christoph> wolte anmelden, versprochen,
inmassen er auch gethan, vnd vber ½ stundt wider kommen,
vnd gefragt, ob Jch mein creditif schreiben⁸¹ seider⁸² nit möchte
Jhme zustellen, so wolte ers Jhren *Fürstlichen Gnaden* gebürendt vber-
liffen, damit sie möchten ferner verordnung thuen, Allß
Jch Jms gegeben, kombt er in einer halben stundt wider
vnd sagt, Jre *Fürstliche Gnaden* hetten albereit ein losament beÿ
hoff für mich lassen zurichten, weiln es aber zur lezin⁸³
mit dem Graffen einen starcken trunck abgebe, so stelle
er mir haim, ob Jch mich in der herberg wölle gedulten,
biß der Graff hinweg komme, dem Jre *Fürstliche Gnaden* werden auf
ein stundt das glait geben, oder ob Jch gleich mit Jhme wölle
gen hoff spaziren, darauff Jch Jne gebetten, weil Jch das
Frawenzümmer beÿ mir habe, welches an die Gaistliche höfe
nit tauge, vnd Jch auch in der herberg nit gern allein lasse,
so erzaigte er mir sondere gunst, wan er beÿ Jrer *Fürstlichen Gnaden*
vermittelte, das sie nit in vnghaden vermerckten, wann
Jch vmb gnedige erlaubtnuß bitte, diesen abent in der
herberg zu bleiben, weiln Jch doch wegen des Kayserlichen
Commissarij diesen abent keine audienz mehr haben könte,
vnd wölle Jch die angebotne *Fürstliche Gnad* gnadt vnd ehr gegen
meinen *gnedigen* Fürsten vnd Herrn, von dessen *Fürstlichen Gnaden* wegen
sie mir beschicht, ain weeg alls den andern gebürendt rüemen
vnd daß Jch nit im Schloß einzeuche, gegen Jren *Fürstlichen*
Gnaden schon wissen zu entschuldigen. Auff welches der
Canzler geantwortet, er wölle mein gesünnen seinen *gnedigen*
Fürsten und Herrn referirn, vnd dafür halten, Jre *Fürstliche*
Gnaden werden gnedig wol damit zufriden sein, vnd verordt-
nung thon, das man die speisen von hoff herauß bringe,
vnd ist also der Canzler wider hinein gangen gen hoff,
Allß nun der Graff vnd Bischoff mit grossen comitat⁸⁴
für mein herberg daruon gefahren, vnd Jch noch ein weil ge-

⁸⁵ Gabel⁸⁶ einberufen⁸⁷ Essensgerichte

wartet, so kombt der Canzler wider mit einem gueten rausch
(inmassen auch keiner beÿ hoff nichtern blieben, aldiweil
der Bischoff vnd der Graff sehr starck trincken, vnd die
nacht zuuor biß 2. vhr in die nacht beÿsamen bliben) zaigt
mir an, sein *gnediger* Fürst vnd Herr, seÿe *gnedig* wol zufriden,
weiß mir also beliebe, das Jch beÿ meiner Frau Basen
in der herberg bleibe, vnd wöllen mir Jre *Fürstliche Gnaden* beÿ
gueter zeit morgen audienz geben, Jst auch der Bischoff
diesen abent, erst vmb 8. vhren wider heim gefahren.

Adj 10/20. Junÿ morgens vmb 9. vhr hat man mich gen hoff
geholet, vnd das zümmer eingeben, das mir den tag zuuor
zugerichtet ware, nemlich ein stuben vnd ein Cammer mit
2. betten, vnd hat man mich darinnen gelassen, biß halb
eÿlff vhr, da dan hoffleuth beÿ mir ab: vnd zu gangen,
die mit mir geconuersirt haben, Allß man mich nun zum
essen in die taffelstuben gefüert, so kombt der Bischoff
auch daher, empfängt mich, vnd sagt, er kündte mich nit gleich
also wider dauon ziehen lassen, Jch müesse diese tag noch
beÿ Jhm bleiben, dan er gern auch wolt khundtschafft
zu mir machen, vnd mit mir conuersiren, lasset darauff
gleich das handtwater Jhm vnd mir miteinander geben,
vnd sitzt nach dem gebett mit mir zu tisch, er oben an,
vnd Jch zu seiner rechten seitten, auch in eim sessel, vnd
hat er vnd Jch gleiche messer, löffel vnd piron⁸⁵, gleiche salz-
fäßlein vor vnsern teller, gleiche becherlein gehabt, auch
sein vnd mein deller wie mans beÿ Fürsten pflegt zu decken,
gleich zugedeckt gewest, er vnd Jch auch vnser huet auff-
gehabt, zwischen mir hinab ist plaz gewest, der Für-
schneider gestanden, vnd vnden der Canzler gesessen, auff
der ainen seitten vorüber sein 2. obervögdt, die man be-
schrieben⁸⁶, wegen der Sauoÿschen reuttereÿ, der Marschalck
vnd der hoffmeister gesessen, weil es Fasttag, hatte
man lautter Fisch vnd 24. richten⁸⁷ gespeiset, darnach

⁸⁸ Nachtisch

⁸⁹ sich

⁹⁰ zugetrunken

⁹¹ Hafer

⁹² Montferrater Erbfolgekrieg,
1613–1617 (vgl. Neuburg
1614, fol. 164r)

⁹³ Übers.: vom Meer

⁹⁴ Übers.: Schiffen

⁹⁵ Übers.: Ruderern

16. schüßlen zur collation⁸⁸ auffgesetzt, zu halber malzeit
hat Jhm⁸⁹ der bischoff ein schön glaß lassen vol einschenken, auff-
gestanden vnd stehend mir es auf *Euer Fürstlichen Gnaden* gesundheit
gebracht, wie dan alle an der taffel auffgestanden, so lang
er vnd Jch getruncken, allß nun dieses glaß herumb gangen,
so hab Jch zur dancksagung wider ein glaß lassen einschenken
vnd auf deß Bischoffs gesundheit herumb gehen, vnd hat
mir der Bischoff auß dem becherlein sonst noch 2. mahl auf
der taffel ainß außgebracht, hab Jhm aber nun in meim
becher beschaidt gethan⁹⁰, vnser discours ware fast vber die
½ malzeit von dem Nassawischen volck, was man für
verordnung mit habern⁹¹, victualia vnd wein, auch mit
auffmahnung des volcks solle thon, wa mans vberal will
einquartiren? warumb mans diesen weeg füere, da sie
vil ein nehern durch Burgundt hetten? warumb sie Jhr
bagage nit vnderhalb auf den Rein laden, da sie mit münderer
mühe vnd vncosten solche khünden in Schweiz bringen, in
mainung, sie khündten souil nit lassen mitgehen, wann sie
Jhr packroß nit mitt hetten, vnd fürchtet dieser bischoff
vbel, es seye auf was anders angesehen, wolte Jnen gern 2
malzeiten geben, wann sie nun geschwindt fortkomen, vnd
seim Bistum keinen schaden zufüegten, vnd allß wir auch
vom Jtalianischen krieg⁹² gar vil geredt, fragt er mich, ob Jch
nicht gehört habe, das wan Spagna vnd Sauoÿa all Jhr volck
beysamen, daß sie allßdann wöllen fridt machen vnd
einhellig wider den Türcken ziehen, zu welchen denn die
Jtalianische andere Fürsten auch gern stossen werden, Allß
Jch von nein sagte, das Jch nichts von gehört habe, es
auch nit glaube, dann sie Jne in Jtalia nur per mare⁹³ auß
angreiffen, zu welchen aber kein vorrath an vasselli⁹⁴ vorhanden
seye, vnd an remiganti⁹⁵, sagt er, sie wurden auff Canischa
herauß kommen, Antworte Jch Jhm, es seye dieses
mehr zu wünschen, allß zu hoffen, vnd da sie solten

⁹⁶ Übers.: näherer Verwandter

⁹⁷ Übers.: Wahrscheinlichkeit

⁹⁸ sich erfreuen

⁹⁹ Kurfürst Johann Sigismund hatte Weihnachten 1613 seine Hinwendung zum Calvinismus öffentlich gemacht. Gemeinsam mit seinem Bruder und Statthalter Johann Georg (1577–1624) beabsichtigte er, die Landeskirche Brandenburgs zum reformierten Bekenntnis zu überführen. Sie stießen damit auf erheblichen Widerstand bei der lutherisch-orthodoxen Geistlichkeit. Die vom Kurfürsten veranlasste Entfernung der Bilder und Kruzifixe aus dem Dom und deren Zerstörung löste im April 1615 den Berliner Tumult aus, in dessen Folge auf eine Reform der gesamten Landeskirche verzichtet wurde, aber die höfischen Eliten überwiegend calvinistisch blieben.

¹⁰⁰ Der Jülich-Klevische Erbfolgestreit

¹⁰¹ Auftrag

herauß begern, wurde man Jhnen nit trawen, sondern auß besorgnüß, das sie was anders im sünn hetten, Jhnen starck widerstehen, weil beforauß die Österreichische *Sauoÿsche* Königreich vnd Erblender verargwohnen (in dem sie die Erbliche succession wöllen disputiren, vnd sich auff vil priuilegia vnd pactata ziehen) der König in Hispania allß proximior agnator⁹⁶, weil der Kayser alt, habe ein aug darauf, vnd warte nun biß die Kayserin gebürt, vmb zu sehen, obs ein Herrlein oder Frewlen sein wirdt, da er dann auf Canischa zu mit seiner macht schon wurde herauß kommen, vnd diese Länder vnder sich zwingen, vnd darnach auch desto ehr zur Römischen Cron gelangen, vnd ob gleich dieses nun discurs, so haben sie doch ein zimlich verisimile⁹⁷ etc Wir haben auch von *Euer Fürstlichen Gnaden* gar vil vber der taffel geredt, vnder andern vom saal im lusthauß, den *Euer Fürstliche Gnaden* bawen, darein sie Pommerische historias wöllen machen lassen, benantlich wie durch ein bischoff von Bamberg die Pomern sein zum Christlichen glauben bekhert worden, darauf er sagt, derselbige Bischoff habs guet gemeint, vnd es were zu wünschen, das Jhme die Pomern noch heutigs tags folgten, vnser discurs waren auch von Pommern vnd angrenzenden Ländern, von Jhrem friden, den sie durch Gottes gnadt ietzt gaudirn⁹⁸, vom Polnischen Reichstag vnd was darauff tractirt worden, von der *Brandenburgischen* bilder stürmung⁹⁹, vom Jilchischen Krieg¹⁰⁰, vnd auch von etlich schnacken, Allß wir nun 1 ½. stundt zur taffel sassen hat man auffgehebt, vnd allß Jederman auffgestanden, hat man dem Bischoff vnd mir noch sizendt das handt-wasser geben, darauf stehent gebettet, vnd hat mich der Bischoff an ein fenster geführt, mit mir wegen von *Euer Fürstlichen Gnaden* mir *gnedigst* anbefohlner commission¹⁰¹ geredt, gegen *Euer Fürstlichen Gnaden* sich hoch bedanckt, das sie seiner khundtschafft suechen, vnd

¹⁰² Zuneigung

¹⁰³ Schmuckblatt zum Eintrag des Fürstbischofs Philipp Christoph im Stammbuch Philipps II. von Pomern-Stettin, vgl. Kommentar in: Philipp Christoph von Sötern, Erzbischof und Kurfürst (Trier)

¹⁰⁴ in der Zwischenzeit

¹⁰⁵ verabschiedet

¹⁰⁶ die Herbergskosten gezahlt hat

Jhne allß seines Ambts halben einen geringen Fürsten auch vnder andere Fürsten personen würdigen, in Jhr buech zu sezen, vnd wie er nun darauß *Euer Fürstlichen Gnaden* guete affection¹⁰² verspüre, also versichere er *Euer Fürstlichen Gnaden* seiner gueten vnd zu diensten bereitwilligsten affection nit weniger, wölle auch zu dem Ecce homo¹⁰³ sein wappen, dan er gar ein gueten mahler habe, machen lassen, vnd sampt 1. schreiben an *Euer Fürstliche Gnaden* mir es noch in das badt schicken, Jnterim solle *Euer Fürstliche Gnaden* von seinetwegen Jch gar dienstlich grüessen, mich bette Er Herr Bischoff, weil er ietzt müesse etlich befelch an die beambte außfertigen lassen, wegen der obgedachten Nassawischen Reutterey, Jch wolte seyder¹⁰⁴ mit seinen leutten im Schloß herumb spaziren vnd in den garten, er wolte gegen abent wider mit mir conuersirn vnd taffel halten, Jch hab mich aber gar hoch entschuldiget, vnd vmb *gnedigste* erlaubnuß vnd Abschiedt gebetten, weil Jch müesse zu Durlach noch diesen abent sein, derowegen er Jhm noch ein glaß lasset einschencken, mir noch einß auf eine glückliche reiß vnd guete zur gesundtheit ersprießliche baden Chur außbringt, vnd mir entlich valedicirt¹⁰⁵, vnd den 2. obervögten (deren ainer vom geschlecht ein Holzapfl, gar ein wackerer vnd in kriegswesen versuechten von Adel) befilcht, mir auch noch mit einem gläßlein zuzusprechen, Jch habs aber nit lang gemacht, sonder geschwindt der herberg zu geeÿlt, die roß lassen an die gutsche sezen, dem wüth vnd der wüthin auch deß Bischoffs secretario, weil man mich in der herberg außgelöst¹⁰⁶, was verehrt, mit dem hoffmeister der mich beglaitet, noch ein trunck gethan, vnd daruon gefahren, gen Grabaw komen, alda des Herrn Marggrafen base Margraf Ernsts Gemahlin, eine geborne Gräfin auß Vrießland hoff helt, vnd der Herr Marggraff erst den tag zuuor noch da ware, wegen der Nassawischen Reutterey auch anordnung zu stellen.

¹⁰⁷ Aufenthaltsort fürstlicher
Personen und der zugehöri-
gen Hofleute

¹⁰⁸ rechtzeitig

¹⁰⁹ Johann Georg von Salm-
Neufville und Otto II. von
Salm-Kyrburg (vgl. Obser
1914, S. 224, 232)

¹¹⁰ (Blank-)waffe

¹¹¹ ungefähr

¹¹² Übers.: Gesang

¹¹³ Übers.: Instrumentalmusik

Allß ich nun gehört das Herr Marggraf ietzt zu Durlach
im hoffleger¹⁰⁷, hab Jch mich nit gesaumbt, dapfer fortgefahren,
vnd diesen abent zeitlich¹⁰⁸ gen Durlach kommen, mich aber
diesen abent nit mehr anmelden lassen, weil man aber
im wüthshauß die namen mueß von sich geben, so hat
Herr Marggraf den Secretarj Abel noch in der 9ten stundt
zu mir herauß geschickt, er hab auß des würths zettel
gern gehört, das Jch einmal seÿe zu Jhm kommen, vnd Jch
soll mich biß morgen wol gehalten, er wölle mich morgen
bey gueter zeit zu sich fordern.

Den 11/21. Junÿ morgens vmb 8 vhr kombt Doctor Küenlin, der
auf dem Reichstag ware, vnd der Secretari Abel, die holen
mich auß befelch Jrer Fürstlichen Gnaden gen hoff hinein, Allß Jch
hin komen, in Jrer Fürstlichen Gnaden vorzümer, so empfengt mich der
Stadthalter ainer von Ramchingen ain hüpscher alter Herr,
Jtem der Canzler Braitenacker, der Marschalck, der Hoff-
meister, darnach komen 2. Reingraffen¹⁰⁹ vnd ein Herr von
Fleckenstein empfangen mich auch, Allßdann kompt Marggraf
Friderich vnd Marggraf Carl, die sprechen mir auch gar
gnedig zu, darnach kompt der Stallmeister einer von
Reichaw der bey mir zu Augspurg ware, vnd mir zu ehren
ein wehr¹¹⁰, die Jch Jhm geschenckt, anhenckt, Jtem der Doctor
Tüschelin, der zu Newburg, allß wegen Euer Fürstlichen Gnaden Jch
condolirt, mit an der Fürstlichen taffel sasse, vnd ist des
empfangens kein endt gewest, da wir nun ein weil also
stunden, dan dieser dan Jener mich ansprache, so kombt Herr
Marggraff auß seinem zimmer herauß, beut mir die handt,
vnd erfrewet sich, das Jchs einmal gewagt, vnd Jhne
heim gesuecht, begerent, Jch solte mit in die Predig gehn,
so wolte er darnach weitter mit mir reden, sein also in
die Schloß Kürchen gangen, predig vnd die music an-
gehört, welches sich ein¹¹¹ 2. stundt verweilt, vnd eine
trefflich guete musica vocalis¹¹² vnd Intrumentalis¹¹³ ist,
der Fürst sizet herunden allein von der Canzel

¹¹⁴ Hofgesinde

¹¹⁵ Agathe von Erbach und die Töchter Markgraf Georg Friedrichs aus erster Ehe

¹¹⁶ Eine solche getrennte Sitzordnung wird auch im Bericht einer Schweizer Gesandtschaft von 1612 erwähnt (vgl. Obser 1914, S. 223).

¹¹⁷ überall

¹¹⁸ Der Name des Hofrats ist aufgrund der Bindung unleserlich.

¹¹⁹ Schmuckblatt zum Eintrag des Markgrafen Georg Friedrich im Stammbuch Philipps II. von Pommern-Stettin, vgl. Kommentar in: Georg Friedrich, Markgraf (Baden-Durlach)

über, beÿ der Canzel sitzen die Junge Herren, auf der seitten nacher die Graffen vnd Herren, zu welchen man mich auch gesetzt, vnd hinder vnß die Räth, Juncker vnd anderes hoffgesündlein¹¹⁴, obenauff in eingefasten gättern sein die Fürstinen¹¹⁵ vnd das Frawenzümmer¹¹⁶, vnd ist beim Altar ein Crucifix an die mauer gemahlt, sonst hin vnd wider¹¹⁷ auf die mauer sprüch geschriben, nach vollendeter predig vnd music hat man Jre *Fürstliche Gnaden* wider in Jhr gemach beglaitet, vnd haben Jre *Fürstliche Gnaden* mir auß dem gemach entpotten, weil es nun schon essenszeit, so solte Jch mich beÿ dero Räthen biß nach essen aufhalten, allßdann wolten sie mit mir conuersiren, vnd hat man mich also in ein saal geführt, darinn alle Marggraffen vom Hauß Baden abgeconterfettet sein, vnd nun mein tisch darinnen gespeiset worden, an welchem 1. von¹¹⁸ gar ein gelarter vnd weitgereister Edelmann, welcher schon alt, wol gestudirt vnd Badischer hoffrath ist, der *Doctor* Kuenlin, der hoffprediger, der *Doctor* Tüschelin, ein Jtalianer ein Franzosischer vom Adel vnd der Secretarius Abel gesessen, nach der malzeit hat mich Herr Marggraf zu sich in sein zimmer erfordert; mir gar gnedig zugesprochen mich angehört, *Euer Fürstlichen Gnaden* Credenzschreiben von mir genommen, vnd gleich anfangen zu sagen, Jch müesse Jre *Fürstliche Gnaden* beÿ *Euer Fürstlichen Gnaden* helffen entschuldigen, das sie mit dem stücklein¹¹⁹ so lang außgeblieben, sie haben in dessen kein schuld sondern der mahler, der es so lang auffgehalten, vnd *Euer Fürstliche Gnaden* werden vorhin wol wissen, wie es mit den künstlern bewandt, das ie mehr mans treibt, iehe ihe stetigere essel sie werden, doch seÿe es entlich fertig vnd soll Jch es sehen, wie es mir gefalle, Alls Jchs nun gesehen vnd Jhr *Fürstliche Gnaden* fragte, was es bedeutete, sagten sie, sie weren den Jesuitern von herzen

¹²⁰ Übers.: dies alles

¹²¹ Übers.: Rom

¹²² gemeint ist der Papst bzw. die römisch-katholische Kirche

¹²³ Übers.: werde ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest

¹²⁴ Schmuckblatt zum Eintrag des Markgrafen Georg Friedrich im Stammbuch Philipps II. von Pommern-Stettin, vgl. Kommentar in: Georg Friedrich, Markgraf (Baden-Durlach)

¹²⁵ während

¹²⁶ Badgeschenk

¹²⁷ Übers.: unter dem Siegel der Verschwiegenheit

feindt, vnd weil sie, was sie nit durch gewalt khündten durch verhaissungen zu erlangen suechten, so habe er Jre practic in diesem gemähl wöllen darstellen, da der Teuffl Christum auffn berg füeret, vnd Jhm in gestalt eines Jesuitters erscheint, vnd zu Christo sagt, haec omnia¹²⁰ verstehe Romam^{121, 122}, darauf er deutet, tibi dabo, si prosternaveris et me adorabis¹²³, Also wer dem Bapst die füeß küsse, den wöllen die Jesuitter Reich vnd groß machen etc meldten da rauf, sie wolten dieses stücklen¹²⁴ vnderschreiben, mir zu stellen, vnd ein schreiben dazu verfertigen lassen, vnd fiengen darauff an, mir zu dancken, das mit Jren Fürstlichen Gnaden Jch schon etlich Jahr so guete vnderthenige vertrewligkeit von Correspondenz vnderhalten, gnedig bittent, Jch wolts noch fürohin also continuiren, vnd entgegen versichert sein, das Jch vnd die meine sollen Jederzeit einen gnedigen Fürsten vnd Herrn an Jren Fürstlichen Gnaden haben, vnd daß Jch auch der Vnion nicht wenig befohlen seye, welches Jhre Fürstliche Gnaden mich vergwisen wolten, Allß Jch mich nun so angebottnen Fürstlicher gnadt vnd dero versicherung vnderthenig bedanckt, vnd aller gehorsamer willfehrigkeit mich erbotten, replicirten Jre Fürstliche Gnaden, Sie wolten mir noch weil¹²⁵ Jch im bad bin, zu einem badt Cramet¹²⁶ was zu senden, das Jch dabey im werck verspüren solle, das Jch einen gnedigen Herrn an Jhme habe, vnd sagten darauf, weil wir nun Jezt allein beysamen sein, so wöllen wir einander vnser gemüeter recht eröffnen, vnd vertrewlich sub rosa¹²⁷ miteinander reden, was der feder sonst nit zu trawen ist, vnd haben darauf beÿ 1 ½. stundt lang, alles stehent vnd mit dem huet auf dem arm vnd dem rapir an der seiten, oben ohne mantel, mit mir anfangen discurren vom Vnions: von der Ligae: vom Reichß: vnd vom Sauoÿschen wesen, von deß Kayßers hoff, von etlichen andern Fürsten

¹²⁸ Montferrater Erbfolgekrieg, 1613–1617 (vgl. Neuburg 1614, fol. 164r)

¹²⁹ Eine heimlich verabredete Sache

¹³⁰ Übers.: der Herzog von Savoyen

¹³¹ Übers.: legitime Zeugung

¹³² König Philipp II. von Spanien hatte in vierter Ehe 1570 die Tochter seiner Schwester, Anna von Österreich (1549–1580), geheiratet. Wegen der nahen Verwandtschaft musste er sich von Papst Pius V. (1504–1572) den Dispens holen. Aus der Verbindung stammte sein Sohn und Nachfolger König Philipp III. Karl Emanuel I. von Savoyen war mit Katharina Michaela von Spanien (1567–1597), einer Tochter Philipps II. aus dessen dritter Ehe, verheiratet gewesen.

¹³³ Übers.: Zusammenstoß

¹³⁴ Übers.: Aufreizung und Erbitterung der Gemüter

¹³⁵ Übers.: es gehöre sich, dass ein Fürst in Kriegsdingen und Wissenschaften unterwiesen sei

Höff vnd gemüeter, vnd haben Jre *Fürstliche Gnaden* dermassen ein schonen gefundirten discurs vber alles gemacht, das es ein ganzer lust ist, deroselben zuzuhören, Jre *Fürstliche Gnaden* reden gar vil Französisch vnd pronunciren sehr lieblich, zaigen mir auch etlich Französische discurs vber das Sauoÿsch wesen vnd sagten, sie haben diesen souoÿschen Krieg¹²⁸, obgleich vil es gemeint, nie für ein verdeckt essen¹²⁹ gehalten, sondern alzeit für ein ernst, dieweil sie gründtlich gewust, das Duca di Souoÿa¹³⁰ dem König in Hispania seine legitimam genituram¹³¹ disputirlich vnd zweiffelich gemacht, aldieweil sein Herr Vatter, gar zu nahe vnd wider Gottes ordnung geheirat habe¹³², vnd dahero Jhne der König vmb bringen wölle, darüber dieser Herzog sich an König Hainricum IV. gehengt vnd wider das Herzogthum Maylandt practiciren wölle, welches 3. solche excess, das man wol keine collusionem¹³³, sondern wol stete animorum exasperationem et acerbitem¹³⁴ erwarten dürff, vnd er nochmaln genzlich dafür halte, das ainem vnd anderm ernst seÿe, Hernach zaigten Jhre *Fürstliche Gnaden* mir ein ganzen tisch voll bücher, die sagten sie zu mir vertrewlich, es seÿen lautter kriegsbüecher, principem decere instructum esse armis et literis¹³⁵, darauf Jren *Fürstlichen Gnaden* Jch einen doppelten goldf. Euer *Fürstlichen Gnaden* gebregs mit dem schwerdt vnd feder gabe, vnd explicirte wan Euer *Fürstliche Gnaden* Jhne pregen, vnd dazu schreiben lassen, alle ding zu seiner zeit, allß wir nun 1 ½. stundt also beÿeinander zubrachten vnd Jre *Fürstliche Gnaden* sich gar vertrewlich vnd gnedig gegen mir erzaigten, fragten sie ob Jch mein stambuech nit beÿ mir hette, sie wolten es gern sehen, allß Jchs nun bringen liesse, haben sies ins zimmer, genommen, befohlen man soll mich vnd meine basen, (die man durch die vnderhoffmeisterin, welche auch die Apotecken vnd distilier sachen vnder handen hat, auch gleich gen hoff geholt, vnd beÿ der oberhoffmeisterin vnd Jungfrawen im frawen zümmer

¹³⁶ Übers.: Orden

¹³⁷ Übers.: Säulen

¹³⁸ Übers.: palatium: Palast

¹³⁹ Ecktürmen

¹⁴⁰ während

¹⁴¹ Eremiten?

gespeiset) im schloß, in den garten vnd sonsten herumb führen
 allßdann soll man mich auff die schüßhütten bringen, so
 wollen Jre *Fürstliche Gnaden* wider mit mir conuersiren, vnd hat man
 vnß also im schloß herumb vnderschiedliche zümmer gezaigt,
 vnder andern ainen grossen saal, darin alle Marggrafen von
 Baden abconterfettet, Marggraf Eduardus Fortunatus
 aber ist außgemustert, vnd halten Jre *Fürstliche Gnaden* in diesen
 saal bißweiln taffel, sonderlich wann frembde herr-
 schafft da ist, in ainen andern saal hat man vnß geführt,
 darinn aller der Jenigen conterfett sein, die Jrer *Fürstlichen Gnaden*
 ordinem¹³⁶ haben, vnd hat man mich in diesem saal zu nachts
 gespeiset, vnd nun mir zu ehren ein tisch darin gedeckt,
 niemandt beÿ mir gesessen, allß der von Fleckenstein,
 Cammermeister, der von Creuz, der Burgvogdt, vnd der
 secretari Stahn, vnd hat man mich auch auß silber gespeisset.
 Von diesem zümmer sein wir in die stallung (darin ein grosse
 anzahl schöner pferdt stehn, vnd gar vil grawe, alle auß
 Jrer *Fürstlichen Gnaden* gestüet) auf den tummel vnd rennplaz, welcher
 sehr schön vnd groß, vnd in die gärten gangen, welche gärten
 fürwahr wol schön vnd zierlich gepuzet, mit hüpschen langen
 vnd braiten überzognen gängen vnd mit schönen spring
 brunnen geziert, vnd ein sehr grosser vnd langer garten
 ist, vast vnden im garten ist ein trefflich schön lusthauß
 alles der architectur nach mit calumnis¹³⁷, gesümsen, vriesen
 vnd absezen gemacht, wie ein recht pallatium¹³⁸, mit seinen
 ecktüren¹³⁹, darinnen springbrunnen sein, In der mitte
 ist die *Fürstliche* taffel, daran man isset, vnd sihet man auff
 allen orthen hinauß, ein durchstreichenden lufft, oben haben
 die Nachtigallen Jhr nest, vnd singen, weil¹⁴⁰ man isset,
 Jst von ainen Französischen gärtner trefflich schön ein-
 geflochten aussen alles grünen, Inwendig glatt von
 stecken, wie ein rumiten¹⁴¹ hauß, vnd hab Jch dergleichen

¹⁴² Hecken

¹⁴³ Imbiss

¹⁴⁴ Armbrust

¹⁴⁵ Vgl. München, Residenz, Hofgarten und ältere Lustgärten und (Südlicher) Residenzgarten.

¹⁴⁶ In Beantwortung von Hainhofers Bericht schrieb Herzog Philipp II. von Pomern-Stettin am 22. Juli 1615 (julianisch), dass er hierüber Näheres wissen wolle. Dabei erwähnte er seinen früheren Besuch in München (HAB, Cod. Guelf. 96.4 Extrav., fol. 12r; publiziert bei: Doering 1894, S. 268, Nr. 133c).

¹⁴⁷ während

¹⁴⁸ mittlerweile

lusthauß mein lebtag nie gesehen, Jre *Fürstliche Gnaden* halten auch nit, das dergleichen im Deutschlandt seye, der Vrsprung oder Inuention soll auß Franckreich kommen, nit weit dauon ist ein eingefastes häuslen auch von solchen hacken¹⁴², da zaigt man einem ein spiegl darinn, dorüber ein reumen geschriben, vnd wan einer hinein kombt, dem man schalckheit will thon, hinder dem thuet man die thür zue, vnd last das wasser gehen, so sprizet es von vnden auff, von oben herab, vnd beim spiegl herauß in solcher menge, allß wan ein plazregen keme, darnach sein wir in die kuchen gangen vnd hat vnß der Koch in des Fürsten Kuchin einen sallat vnd collation¹⁴³ zugerichtet, darnach hat man vnß in die Apoteck vnd zu den brennoffen geführt, forts in schießgraben, da der Fürst mit dem stahl¹⁴⁴ geschossen, vnd darneben mit der Fürstin im brett gespilt, vnd allß Jch hinauß kommen, ist die Fürstin zu mir gangen, so auch die Junge Frewlen Margrafen vnd ein Frewlein von Fleckenstain, vnd haben mir die handt gebotten, mich auch der Fürst gefragt, was Jch gesehen habe, es were min anth thon nach den Münchischen gärten¹⁴⁵, allß Jch Jme nun seine schöne pferdt vnd stallung, vnd das lust hauß im garten gelobt, hats Jhm sehr wol gefallen, vnd gefragt, ob Jch nichts von der kunst wisse, die der Herzog in Båyrn haben solle, das zwischen dem groß allerley schöne bluemen herauß wachsen, vnd doch keinß das ander vberwachse¹⁴⁶, vnd alles in einer gewissen höhe bleibe, weil Jch eben nichts von gewust, hab Jch versprochen, auff mein glückliche heimkunfft zu München meine nachfrag zu haben, vnd es Jrer *Fürstlichen Gnaden* zu berichten, vnd weiln¹⁴⁷ Jch mit dem Fürsten conuersirte hat die Fürstin (so ein Gräfin von Erpach) seider¹⁴⁸ mit meiner basen gesprochen, zu deren sie auch nach

¹⁴⁹ Übers.: Trinkgelage

dem essen in das Frauenzimmer kommen, vnd sie aller-
 ley weiber handel gefragt, Vmb halb 6. vhren
 ist man wider gen hoff gefahren, in 3. gutschen vor allen
 3en an Jeder 6. schimmel, vnd hilfft der Herr Marggraf
 selbst mit blosem haupt seiner gemahlin auf vnd ab
 der gutschen. Allß Jre *Fürstliche Gnaden* gen hoff kommen,
 haben sie sich hinder mein stambuech mit Jrer gemahlin
 gemacht biß 8. vhren daran gesehen, vnd gesagt, sie haben
 dergleichen buech Jhr lebtag nie gesehen, Jch soll mirs
 billich lassen lieb lassein, sowol vmb der fürnemen
 Herren, allß schönen stuck willen, darnach sein die Junge
 Herren kommen, haben mich gebetten, Jch wolts Jhnen nach
 dem nachtessen auch weisen, Allß Jch Jhnen aber sagte,
 die liechter vnd pocula¹⁴⁹ taugten nicht zu solchen gemehl,
 batten sie mich, Jch solts Jhnen doch morgen früe weisen,
 vnd haben wir für dißmal einander ein guete nacht ge-
 wünscht, Nach dem nachtessen hat der von Creuz
 vnd secretari Abel, weil Jch vmb meiner basen willen
 (damit sie nit allein im wirthshauß seye) nit bey
 hoff bleiben wollen, ohnangesen mir schon ein zümmer
 zugericht ware, mich haim beglaitet, vnd gesagt,
 er wölle mich gehn führen, wo mein baß seye, da Jch sie
 dann in seinem hauß bey einer statlichen collation,
 die er vns in ainen besondern zümmer zugerüstet, vnd
 bey seiner Frawen gefunden, vnd wir biß nach
 mitternacht beysamen blieben.

Adi 12/22. Juny hat Marggraf Friderich in aller früe
 zu mir geschückt, vnd mich vmb mein buech gebetten,
 da Jch Jme dann durch mein diener alsobalden geschickt,
 vnd entlich selbs auch hinkommen, in seim zümmer
 zusammen gesessen, vnd es mit einander gesehen,
 vmb 8. vhren hat man mich auff die reuttschuel

¹⁵⁰ losgeritten

¹⁵¹ Übers.: Lauf

¹⁵² Viehkrankheit

¹⁵³ erkrankt

¹⁵⁴ mittlerweile

¹⁵⁵ unterhalten

¹⁵⁶ Possen

geführt, vnd ist der regierende Herr selbs nach dem ringlein
gerent, vnd maneggirt¹⁵⁰, vnd so oft er eine carriera¹⁵¹ ge-
rent, ist er zu mir geritten, mit mir conuersirt von
pferden, von Tummelplätzen, von dem vnfil¹⁵², den Jre Fürstliche Gnaden
vor wenig Jahren mit den pferden gehabt, das derer
souil sein vmbgefallen¹⁵³, da dann Jre Fürstliche Gnaden meinen,
es seye ein von bösen leuthen gethanes ding gewest,
dan die pferdt in andern stallen gsundt blieben, vnd
allein im hauptstall vmbgefallen; biß Jhr Fürstliche Gnaden den
ganzen stall vnder vber sich keren lassen; Nach der reutt-
schuel haben Jhr Fürstliche Gnaden ainem Speyrischen Gesandten
audienz geben, welcher den abent zuuor ankommen, in meiner
herberg zur Cronen losirt gewest, dato aber gen hoff ein-
losirt worden, nach der audienz hat man mein baß wider
gen hoff gholt, mich in das zugerichte zümmer geführt, in
welchem man mich vnd den Speyrischen Gesandten gespeiset,
vnß baiden zugleich handtwasser geben, vnd hat der von
Fleckenstein mich seider¹⁵⁴ in mein zümmer intrateniert¹⁵⁵, biß
man die speisen aufgetragen, dem Speyrischen Gesandten hat der
Junge von Remchingen aufgewartet, vnd ist nacher der von
Fleckenstein, Remchingen, der von Creuz, der Burgvogt, vnd
secretari Abel, sampt eim närrischen vom Adel, der boß¹⁵⁶
gerissen, mit zu tisch gesessen, mein zümmer, wie auch
alle Fürstliche zümmer, vnd die Kuchen sein schwarz klaidet
wegen noch wehrender klag vber der Jungen Landtgräffin
todtfall, nach der mahlzeit ist der Speyrisch Gesandte
ain Holzapffel gleich wider fortgereiset, vnd haben Jre Fürstliche
Gnaden mich wider zu Jhr in Jhr zümmer erfordert, noch mehr alß
ein stundt mit mir conuersiert, sonderlich vom Kayserlichen
hoff vnd dero Räth, vnd von der Echischen Kinder sach,
deren gründtlichen bericht zu meiner nachrichtung, sie

¹⁵⁷ Kaiser Matthias und Kaiserin Anna

¹⁵⁸ Verfassungen

¹⁵⁹ Übers.: Vergleichen

¹⁶⁰ Übers.: Ungereimtheiten

¹⁶¹ Übers.: Ungereimtheiten

¹⁶² Übers.: Sprüche aus Lipsius, Cicero

¹⁶³ Übers.: aus dem Leben Julius Caesars

¹⁶⁴ Übers.: Syllogismen

¹⁶⁵ In Beantwortung von Hainhofers Bericht schrieb Herzog Philipp II. von Pomern-Stettin am 22. Juli 1615 (julianisch), dass er dem Herzog von Baden-Durlach antworten werde, sobald er das Schmuckblatt für sein Stammbuch erhalten habe (HAB, Cod. Guelf. 96.4 Extrav., fol. 11v; publiziert bei: Doering 1894, S. 267, Nr. 133c; vgl. Kommentar in: Georg Friedrich, Markgraf (Baden-Durlach)).

mir wöllen in das badt schicken, vnd sagten Jhre *Fürstliche Gnaden* ainmahl oder 2. das Jhr *Käyserliche Mayestäten*¹⁵⁷ keinen treuern wol affectionirten vnd aufrichtigen diener vnder allen miteinander hetten, allß Jre *Fürstliche Gnaden*, allein seye niemandt der es Jhr *Käyserlichen Mayestäten* berichte, vnd der es trewlich fürtrage, wann man Jre *Mayestäten* recht berichtete, wie es im Reich zu gienge, vnd warauff Jrer *Mayestäten* vnd des Reichß wolfahrt stunde, so wurden sie in vilen vil anderst gesünnet sein, dan sich das Reich dieser zeit nit nach schueluxereyen, vnd büchern (hat er auff den Vice Canzler gestochen) sondern nach den Reichs Constitutionibus¹⁵⁸ vnd ietzt nach gelegenheiten diese zeit mit gueten compositionibus¹⁵⁹ (wie man versprochen hatte) müesse regiren lassen, da mir dan Jhr *Fürstliche Gnaden* wider gar ein langen discours hergemacht, wie es Jetzt zu gehe, vil exempel erzehlt, was vor der zeit für inconuentia¹⁶⁰ dergestalt erwachsen, vnd wie endtlich den inconuentijs¹⁶¹ abgeholfen worden, vnd wie man noch heutigs tags helffen khündte, haben vil schöner lateinischer sententias ex Lipsio, Cicerone¹⁶², vnd ex vita Julij Caesaris¹⁶³ angezogen, hüpsche sillogismos¹⁶⁴ formirt vnd auß diesen vnd gestrigen discours gnuegsam zu erkennen geben, das Jre *Fürstliche Gnaden* gar ein hochverstendiger gelörter vnd geschickter Fürst seie, vnd einer regierung wol würdig, auch Je vnderweilen haben sie Jtalianisch mit mir geredt, Allß Jch nun Jetzt sowol allß morgen vnd das die da abent zuuor wegen meiner vorhabenden baden Chur vmb gnedigste erlaubnuß zum fortreyßen abermahln gebetten, haben Jhr *Fürstliche Gnaden* mir das stucklen vnd schreiben vor *Euer Fürstliche Gnaden* zugestellt¹⁶⁵, *Euer Fürstlichen Gnaden* zuuergewisen, das Sie *Euer Fürstlichen Gnaden* zu allen schwägerlichen vnd fraindlichen diensterzaigung ganz geneigt vnd willig, vnd das *Euer Fürstliche Gnaden* in dero

¹⁶⁶ Heimreisen¹⁶⁷ Hofgesinde¹⁶⁸ Abschied

namen Jch dienstfr~~ain~~*ndlich* salutirn solle, mir glück vnd hail auff die raiß vnd in das badt gewünscht, nochmaln alle gnadt angeboten, vnd gebetten, das Jch am hinraisen¹⁶⁶ wider wolte auf Durlach zu kommen, Jch hab mich aber wegen des vorhin langen auß seins von hauß entschuldiget, da sagten Jre *Fürstliche Gnaden* Jch solte wenigst das schloß vnd bad zu Baden sehen, es wurde mir besser gefallen allß Durlach, vnd wöllen sie schon dem vndervogt befehlen lassen, wan Jch hinkomme, das er mir allen gueten willen erweise, habe mich nochmaln aller erwisner gnadt vnd ehr ganz vnderthenig bedanckt, zu fernern *Fürstlichen* gnaden mich recommandirn, Jhren *Fürstlichen Gnaden* allen Hoch*fürstlichen* wolstandt vnd fridliche regirung in gsunden tagen gewesen <ünscht> vnd fortgangen, vom hoffgesündtlein¹⁶⁷ vrlaub¹⁶⁸ genommen, noch in die silber Cammer geführt worden, mit dem Canzler, der mich auch heim beglaitet, noch ein trunck gethan, den trabanten vnd in die silberCammer verehrung gethan, in der herberg lassen die gutschen zurichten, dem würrh vnd würrthin weil man mich außgelöset, auch verehrt, vnd noch selben abent gen Newenburg (welches ein schön schloß in der höhe, vnd Stadtlein vnden im thal, dem Herzog von Württemberg gehörig, vnd Christoph von Haugwiz obervogdt daselbst ist) gefahren.

Adj 13/23. Juny bin Jch vmb den mittag Gottlob glücklich im Wüldtbadt ankommen, hüpsche gleichwol vorher bestelte losamenter gefonden, dafür Jch dem *Doctor* Bechler vnd seim weib zu dancken habe, vnd hat Herzog Achilles Fridrich von Württemberg vnd Graff Eberhart vnd von Rappoltstein mit grossem verlangen meiner vnd meines stambuechs erwartet, mich gleich empfangen, bayde schon mein stambuech gesehen, beyde darein was hüpsch versprochen, der aine will es den Tonauser

¹⁶⁹ Gerichte

¹⁷⁰ Halskrause

¹⁷¹ während

zu Stuttgart, der andere den Brendel zu Straßburg machen lassen, muß vast alle tag nit ohne mein verdruß mit Jhnen essen, oder sie schweren hoch, sie wöllen zu mir kommen, inmassen mir die Gräffin gesagt zur war-
nung, es werde teglich geschehen, doch wöllen sie die speisen mittbringen, da Jch Jhr denn Teutsch gesagt, wan sies nit mitbrechten, so ließ Jchs selbs auß Jrer Kuchen holen, dan Jch Jhr nit also auß silber vnuersehens 24. richten¹⁶⁹ kündte speisen, wie sie mir, dann sie 2. Französische Köch vnd allerley victualien, wein, feder vnd andere wildbreth, allerley schöne fruchten, vnd dergleichen von Straßburg, Durlach, Pforzheim, auß dem Schloß von Newenburg, vnd theilß von Jhren herrschafften, so beÿ Straßburg sein, lasset herkommen, vnd helt sich dieser Graff sehr statlich, hat in die 20. Personen beÿ sich, schön Frawenzümmer, schöne pferdt, ein schön frewlen von seiner iezigen <ersten> Gemahlin, vnd eine so außbündig schöne fraw zu seiner iezigen gemahlin, vnd so holdtselig vnd fraindtlich dabey, Allß manß mit augen sehen kan, vnd sagt sie mir, sie seÿ gegen Jrer Schwester eine bauerin, dieselbe seÿ vil tausentmal schöner, vnd meint sie die Marggräuin von Onspach, dan dieses 2. schwestern, bayde Graffinen von Solms sein, sie ist fro das sie ansprach mit meiner basen bekommen, vnd Jhr Herr ist fro das er mich bekommen, lauffet immer zu mir in das zümmer, allß wan er daheim were, wie dann er vnd sein Gemahl mich fast immer ohn ein Kreeß¹⁷⁰ fünden, wan Jch im schreiben bin, der Graff ist heut 2. stundt beÿ mir gesessen, hat diesen brieff gelesen, weil¹⁷¹ Jch daran geschriben, Jst ein sehr gelörter Herr ein gueter lingwist, trefflicher historicus, verstendiger

¹⁷² Übers.: Musiker, als Sänger und als Instrumentenspieler

¹⁷³ Der restliche Text der Zeile ist wegen der Einbindung nicht lesbar.

¹⁷⁴ lärmende Aufzug

¹⁷⁵ Lachs

¹⁷⁶ In Beantwortung von Hainhofers Bericht aus Wildbad schrieb Herzog Philipp II. von Pommern-Stettin am 22. Juli 1615 (julianisch), er würde es begrüßen, wenn Hainhofer auch von Herzog Friedrich Achilles von Württemberg und Graf Eberhard von Rappoltstein Einträge für sein Stammbuch besorge (Doering 1894, S. 271, Nr. 133c). Laut dem um 1650 entstandenen Kammerbuch Herzog Ernst Bogislaws von Croy (1620–1684), Landesarchiv Greifswald, Rep 40 I, Nr. 100, trug sich Friedrich Achilles in das Stammbuch Herzog Philipps ein, das Thema der zugehörigen Historie ist aber nicht aufgeführt (vgl. Schleiner 2008, S. 37).

¹⁷⁷ Zweck

¹⁷⁸ Die Schwindelanfälle, unter denen Hainhofer litt. Bereits 1609 machte er eine Kur in Jebenhausen nach den Vorgaben u. a. des Augsburger Arztes David Verbetius († 1634). Die Reise und den Aufenthalt beschrieb Hainhofer in seinem Tagebuch (HAB, Cod. Guelf. 60.21 Aug. 8°, fol. 236r–254r).

¹⁷⁹ kuttenartiges Gewand mit Kapuze

¹⁸⁰ Kannen

antiquarius, vnd ein excellenz musicus vocalis et intrumentalis¹⁷² talis, vnd haben wir im badt mit der music guet händ [...] ¹⁷³

Heut bin Jch wegen dieses brieffs, vmb die post nit zuuersaumen, nie hinein kommen, in das badt, so hat Er vnd Herzog Achilles dreymal nach mir geschickt, entlich da Jch nit kommen, ist der ganze praß¹⁷⁴ zu mir kommen, vnd ver-ehren sie mich mit wiltpret, mit fruchten, mit salmen¹⁷⁵ vnd endten, hab dem Graffen auch schon vil, sowol alß dem Fürsten von *Euer Fürstlichen Gnaden* stambuech gesagt, vnd glaube, sie werden bayde *Euer Fürstlichen Gnaden* auch was machen lassen¹⁷⁶, zu dem ende¹⁷⁷ Jch Jhnen stambuchs listas gegeben damit nichts doppelt möcht hinein kommen, Sie werden noch etlich tag hie baden, vnd will Jch mich morgen, wills Gott auch anfangen recht in das baden schicken, noch nun wenig stundt zum lust badet, welches des Herzog Achilles medicus *Doctor* Faber approbirt, vnd mir, vil sachen, wie Jch mich weiter verhalten solle; ob meines beschwerlichen gast¹⁷⁸ quitt wurde, welcher sich schier erzaigen will, wan Jch in das wasser sihe. Alle wüthsheuser sein voller badtleuth, darunder darunder etliche, die an krucken kommen, vnd geradt wider hin gehen, im badt gibts mancherley bossen, vnd mueß *Euer Fürstlichen Gnaden* zum beschluß nur einen erzehlen, den mir Herzog Achilles erzehlt, das nemlich seine base, die Fraw Wittwe zu Nirtingen gar einen lieben alten Narren, den sie vor 3. Jahren, weil er nit wol auff ware, in ainer senfften in das Zellerbadt geschickt, vnd weil er sein vorreutter vnd ein langen schwarzen rock an mit einem Cappon¹⁷⁹ an hatte, haben die von Willersheim gemeint er werde ein fürnemer Gaistlicher Herr sein, vnd haben Jhn etlich Canten¹⁸⁰ wein verehrt, vnd immer Ehrwirdiger Herr titulirt, der Narr hat sie auß

¹⁸¹ neckt¹⁸² Traubenpokal

lassen, zeucht entlich sein Cappen mit 2. langen
ohren auf den kopff, streckt die zungen weit herauß,
vnd sagt sie seÿen grossere narren allß er, das
ware sein dancksagung, darüber die so Jhm den
Wein geschenckt, hetten mügen auß der haut fahren,
vnd wer sie ietzt damit vexirt¹⁸¹, zerschmeissen sie
ainen Jämmerlich etc

Dato habe *Euer Fürstlichen Gnaden gnediges* schreiben dj 27 Maÿo Jch mit
gebürender reuerenz auch wol empfangen, vnd weil Jch
nun nit mehr an der weil habe, es zu beantworten, vmb
diese post nit zuuersaumen, Ja auch dato das danck-
brieflein nacher Mechelburg nit mehr verfertigen khan,
(weil der Graff vnd seine leuth mich vmb 3. stundt
heut gebracht, vnd Jchs nit auß dem zümmer schaffen
dürffen, inmassen er eben will, das Jch soll zur music
hinüber ietzt nach dem nachtessen kommen, dann Jhn der
Marggraff von Durlach seine Musicanten geschückt, das
sie Jhne sollen lustig machen) so will Jchs geliebts
Gott vber 8. tag thon, vnd hiemit *Euer <Fürstlichen> Gnaden* Gottes
gnedigen etc
Datum Wildtbadt Adj 19/29. Junÿ 1615.

Jezt im beschluß empfängt Herr Graff beÿ aignem botten
schreiben auß seinen Herrschafften vnd vom Erzherzogen Leo-
poldo, das die österreichische Landt die Sauoÿsche
reuttererÿ nit wolle passirn lassen, weil sie beÿ Jnen
nit auch vmb den paß anhalten, allß wie sie beÿ Pfalz
Speÿer, Baden, vnd Wurtenberg gethan haben, vnd das
man das landtvolck alles auffmanen vnd einen
selzamen garn haspel gleich sehe, vnd haben wir wir
gleich auß einen Weintrauben geschürilin¹⁸², so die Fraw
Marggraffin, meiner basen, in den badt darauß

¹⁸³ ergänzen

¹⁸⁴ In Beantwortung von Hainhofers Bericht aus Wildbad schrieb Herzog Philipp von Pommern am 22. Juli 1615 (julianisch), dass er gern auf das Tauschangebot eingehen wolle und auf die Zusendung des angekündigten Katalogs von Graf Eberhard von Rappoltstein warte. Seinerseits wollte er ebenfalls einen Katalog seiner Sammlung anfertigen lassen und dem Grafen zusenden (Doering 1894, S. 271, Nr. 133c).

zu trincken verehrt, auff *Euer Fürstlichen Gnaden* gesundheit ainß lassen herumb gehen, Jst wol ein wackerer ansehnlicher Herr, vnd sehr trewherzig, hat auch wackere vom Adel beÿ Jme, die Jhm aufwarten, vnd meint er habe den grösten schaz an antiquiteten, der im Reich ist, weil er vil doppelt, vnd von mir ~~versteht~~ versteth, das *Euer Fürstliche Gnaden* auch vil doppelt, wer er begürig zu tauschen, wan einer dem andern was helffen oder suppliren¹⁸³ kan, vnd lasset er einen catalogum vber seine münzen machen, sehe gern auch *Euer Fürstlichen Gnaden* catalogum¹⁸⁴.

Bads Freyheit

zue Wildbad.

Von weiland dem AllerDurchlauchtigsten Gross-
mechtigstenn Fürstenn vnnd Herrenn, Herrenn Carolo dem
Fünfftenn Römischenn Keysernn etc Höchseeligenn angedenckhens
Jm Fünffzehenhundert vnnd dreissigstenn Jahre auff dem
grossenn Reichstage zu Augspurg widerumb gnediglichen
erneuert, confirmirt vnnd gegeben.

Erstlich Das die Badgäst so Jedertzeit alda sein werden,
hoch: oder Nieder Standts, Geistlich: oder Welttlich, Kheiner
mit dem andern, weder mit wortten noch werckhenn
Jchzit vnfreundlichs, Aigengewaltigs, vnbillichs, freuenlichs,
oder Tädtlichs furnehmenn noch handlenn sollen, beÿ der straaff,
Alß nemblichen, beÿ verliehrung deß Haupts.

Am Andern, Daß einn Jeder so einen vngefehrlichen Todt-
schlag begangenn, auch andere (außgenommen Mörder, vnnd
öffentliche Strassenreüber oder dergleichenn Vbelthäter)
Jm Fleckhenn deß Wildbads alhie, Jahr vnd tag, friedt
vnd freÿheit habenn soll: Doch welcher solche freÿhung zuhaben
begehrt, solle zuuor dem Vogt, oder inn seinem abwesen dem
Bürgermeister darumbenn ansuchenn vnnd bittenn.

Zum Dritten Würd vnnd soll deßwegenn solche freÿheit

¹⁸⁵ Die Badordnung für Wildbad in der Fassung von 1549 ist abgedruckt bei Mehring 1914, S. 165–166. Die Ordnung von 1600 mit Ergänzungen von 1758 und 1767 steht bei Renz 1874, S. 502–503. Laut Schreiben vom 3./13. August 1615 an Herzog August d.J. zu Braunschweig-Lüneburg sandte ihm Hainhofer eine Abschrift der Ordnung von Wildbad zu (Gobiet 1984, S. 129, Nr. 173).

¹⁸⁶ ausziehen

¹⁸⁷ reinigen

offtermahlß im Jahr, durch denn Vogt, denn Badgästen ob dem Bad, ann dem gewönllichenn ort, eröffnet, auch daß sie sonstenn wider solche freyheit nichzit handlenn noch thun sollenn, beÿ Peen Dreissig Marckh Löttiges golts verboten: wie dann ein solches alles dem Keyserlichenn Diplomati vnnd freyheit brieff mit mehrerm außfürlich einuerleibet stehet.

Darauff volget die Badordnung¹⁸⁵.

Erstlich soll keinn Badgast mit einem Nassen, sondern truckhenem Badhembd eingehenn.

Am andern, Solle kheiner daß Badhembt im Bad abzihen¹⁸⁶, noch darinnenn außliechenn¹⁸⁷, sondernn soll solches thun, in der vorstubbenn, deßhalbenn dieselbige vnder anderm auch darzu erbauwet wordenn seind.

Fürs Dritt, Soll einn Jeder Badgast, nachdem er außgangen sein Badhembd auß einem frischenn wasser wider wäschen vnnd außliechenn, auch trückhnenn Lassenn, damit die Feüchtigkeit der Nassenn, oder sonstenn die vnge-

¹⁸⁸ Geruch

¹⁸⁹ Ärgernis

waschne Hembder denn Badgestenn, kheinen vnwillenn
oder verdrieß Bringenn thun.

Vielweniger zum 4ten Soll Jemandts im Bad oder Vorstuben
vngebür fürnehmenn oder thun, so einen vbelenn geschmackh¹⁸⁸
oder vnlust¹⁸⁹ verursachenn möchte.

Zum Fünfftenn Soll kheiner weder im Bad noch Vorstuben
Jchtwas essenn, noch Jhme daß Essenn darein Bringenn
laßenn, ohne erlaubnus des Vogts.

So soll zum Sechsten kheiner dem andernn ann sein geordente
statt sizenn: Da aber der ander eines höhernn Stands, dan
Er wehre, soll Er, alß billich gernn weichenn vnd Plaz geben.

Letstlich, Dieweil einn Jeder Badgast, zu erlangung
seiner gesundheit, alher ins Wildbad fürnemblich ankhombt,
Sollenn Sie alle, Hoch: oder Niederstandts, Geistlich oder
weltlich, niemandts außgeschlossenn sambt vnd anders
im Bad, eines ruhigenn vnnd stillenn wesens seinn, damit
ein Jeder könd vnnd möge beÿ dem andernn bleiben, vnnd
der Notturfft nach badenn, Zum fall aber einer vber

¹⁹⁰ bedürftige¹⁹¹ gebrechliche¹⁹² erhalten

vermahnung vnnd genugsame Verwarnung, mit verdrießlichem zenckischenn Disputiren inn Religions Sachen, andern vnfreundlichenn gesprechenn, mit dem Sprizenn, auch lautem geschwäz vnnd geschreÿ oder vngebührlichem gesang der Badt-gesellschaft auch ordnung zu wieder mutwillig treiben solte, der soll auff anbringung vnnd eingezogenem bericht nach befundener beschaffenheit vonn der Herrschafft zu Würtemberg etc wegenn, nach verschuldenn ganz ernstlich gestrafft werdenn: Deßwegenn einn jeder gewarnet seinn, sich vor Spott vnnd Straff zu hütenn wissenn würdt.

Ferners.

Die Nottürfftige¹⁹⁰ Arme Presthafft¹⁹¹ personen anlangent.

Damit nun dieselbige auch nach Gottes Gebott vnnd beuelich betrachtet, vnnd auß dem armen Castenn alhier desto Reichlichere handreichung gehabenn¹⁹² möchten, auch vrsach hettenn, denn Allmechtigenn Gott für Jedermenniglichs gesundheit vnnd dieses heilsamen wassers alhie gute gedeÿliche Badenn Chur zu bittenn, Also ist^a Verordnet, Daß erstlich einn Stockh inn der Kürchenn, Jnnwennig beÿ dem auß: vnnd eingang deßwegenn aufgerichtet

¹⁹³ Von diesen Almosensammlungen am Sonntag und am Donnerstag berichtet auch Martin Crusius (1526–1607) in seinem Tagebuch, als er 1594 Wildbad besuchte (vgl. Crusius 1594–1596, p. 129).

¹⁹⁴ zu entgelten

¹⁹⁵ Der in den Bädern angeschlagene Aufruf war 1641 durch das Spritzwasser der Soldaten so unleserlich geworden, dass Herzog Eberhard III. von Württemberg (1614–1674) ihn wieder frisch auf Pergament schreiben ließ (vgl. Renz 1874, S. 367–368).

wordenn: So dann ferners daß einn sondere Person, mit einer beschloßenenn büchsen, wochentlich auff denn Donnerstag vnnd Sontag, daß Almusenn einnzusamlenn, herumb gehenn soll¹⁹³: Waß nun derowegenn einem Jedenn sein Andacht vnnd barmherzigkeit gegenn denn Armen vmb Gottes willenn treibenn würdt, mag er inn diesenn Stockh oder büchsenn stossenn, oder stossenn lassenn,^a dessenn würdt Gott einn widergelter vnnd belohner sein, auch werdenn solches die Armenn mit Jhrem gebeth zuuerdienenn¹⁹⁴ ohnzweiffel nicht vergessenn.
Erneüert denn 15. Aprilis Anno 1615.¹⁹⁵

oder stossenn lassenn, (a) fol. 345v: *[Zeichenfolge nicht vorhanden]*

¹⁹⁶ Ordnungen für die Wirte in Wildbad von 1577 und 1604 mit entsprechenden Preisfestsetzungen sind abgedruckt bei Renz 1874, S. 486–488.

¹⁹⁷ Gästen

Würths Ordnung Jm Wildbad¹⁹⁶.

Welchermassenn die wüth vnnd Gastgebenn gegenn denn Badgestenn der zehrung halber sich verhaltten sollenn, Crafft deß durchleüchtigenn hochgebornenn Fürstenn vnnd Herren, Herren Johann Fridrichenn Herzogens zu Würtemberg vnd Teckh, Grauen zu Mümpelgarth, Herrens zu Haidenheim etc vnsers *gnedigen* Fürstenn vnnd Herrens, Löblicher Landtsordnung gesezt vnnd gemacht, Durch Herren Vogt Burgermeister Gericht alda: auff denn 15. April Anno etc 1615, wie nemblichen folgt. Erstlich Sollenn die Würth daß Pfennigwerth denn gestenn¹⁹⁷ Rechnenn, auff ein Personn.

Fur ein voressenn	1 ß .		
Fur Brüe vnd fleisch	„	8 ſ.	
Ein Suppenn ohn fleisch	„	2 ſ.	
Fur Pfeffer vnd fleisch	1 ß .		
Für ein bar gesotten Eyer	„	„	8 hel/er
für ein bar gebackhener Pyer [<i>d. i. Eyer</i>],	„	„	10 hel/er
Für einn BeÿEssen	„	7 ſ.	
Für ein stückh Brathes die badenszeit „		11 ſ.	
denn wintter vber vmb	„	8 ſ.	

¹⁹⁸ Portionen

¹⁹⁹ Steuerbeamter

²⁰⁰ Bezeichnung für einen besonderen Wein im Vergleich zu anderen einfacheren Weinen

²⁰¹ erwähnter

²⁰² Roggen

²⁰³ als

Doch daß allwegenn auß zwey Pfund fleisch, funff stückh¹⁹⁸ gemacht werdenn sollenn, auch die Mezger bey der ordnung verbleibenn bey ernstlicher Straff, vnnd ohne Vorwissenn deß Vogts, auch der Bürgermeister nicht auffschlagenn.

Wein.

Den gemeinen Lanndwein die maß pro 3 ß . ½ vnnd denselbenn höher nicht zugeben, ohne Vorwissen deß Herren Vogts oder der Vngeltter¹⁹⁹ So aber einn würth Ehrwein²⁰⁰ habenn soltte, Soll Er denselbenn ohne Vorgehende Schazung, vnnd beschreibung angeregter^{a201} Vngeltter, nicht anstechenn noch ausschenkhen, auch sonstenn insgemein keinen wein ohnn Jhr Vorwissen, oder besichtigung, einlegenn vnnd ausschenckhen, bey Straff 10 f .

So einn Badgast eigenenn wein haben würdt, soll derselbig sich mit der herrschafft, deß vngelts, vnnd mit dem würth deß Mahlß halben vergleichenn.

Brod.

Ein Rockhenn²⁰² leyß, Je 2 ½ . höher, weder²⁰³ derselb erkhaufft würdt. Ein weiß 2 ½ Leibleinn vmb 5 heller vnnd nicht theurer

Maltzeitenn.

Ein Manß Person vber die ganze mahlzeit 24 Kreuzer

Ein Frauenn Person vber die ganze mahlzeit _____ 20 kreuzer

Vnd soll alles Brod darunder gerechnet seinn, auch zu zweyerley

²⁰⁴ Hafer

²⁰⁵ Viertelpfund

²⁰⁶ Kellner

²⁰⁷ Getränkesteuer

weinenn gegebenenn werdenn, Voressen, Brüe vnd Fleisch,
auch sonstenn ein gemüß, sambt einem Brathes.

Habern²⁰⁴ ein vierling²⁰⁵ vmb 6 kreuzer: Stallmüet vom Roß
tag vnnd Nacht, 6 kreuzer: Alles württembergisch maß,
Meß vnnd Münz.

Welcher wüth auch einen Keller²⁰⁶ Annimbt, soll denselbenn
Jnner 8 tagenn fur denn Vogt bringenn, anzugelobenn
daß er vnsers *gnedigen* Fursten vnd Herren etc mit ausschenckhung
deß weiß, dem Bad: vnnd vmbgelt²⁰⁷ nuzenn vnd frommen
schaffenn, schadenn warnenn, vnnd wendenn wolle, Jnhalts
der Landtsordnung, Straff der vberfahung Jedeß-
mahls 3 fl. heller, halb der herrschafft, vnnd halb der
Statt, Vnnd soll Jeder wüth oder Bürger beÿ Ver-
meidung solcher Straff, denn andernn Rüegenn, Vorbe-
haltlich diese ordnung zu mindernn, zu mehrenn, Jederzeit^a
nach gelegenheit der Kauff vnnd schläg.

Jederzeit (a) fol. 347r: Jederzeit nit

²⁰⁸ Die älteste Zimmertaxe in Wildbad stammt aus dem Jahre 1532. Es waren die Wochenpreise angegeben (vgl. Renz 1874, S. 484). Die Zimmertaxe bestand bis zum Anfang der zwanziger Jahre des 19. Jahrhunderts. Von da aber durften die Gastwirte die Zimmerpreise selbst bestimmen, mussten aber fixe Preise halten und diese über der Zimmertür anschreiben (vgl. Renz 1874, S. 485–486).

²⁰⁹ Ort: Münzeinheit, Viertel einer höherwertigen Münze

Ordnung der Gemachzinß²⁰⁸

Erstlich zum Adler.

Ausser dem Stüblinn vnd Cammer vf der Erden gegen dem Rathauß mit zweyen betten _____ 3 orth²⁰⁹.

Jtem vsser dem vndern stublein darneben vf dem bodenn gegen dem herren hauß sambt der Cammer vnd 2 betten _____ 3 orth.

Jtem vsser der stubenn vnd Cammer ob der gemeinen stubenn, mit 2 bettenn _____ 1 f 30 kreuzer

Jtem ausser dem obern stüblinn sambt

2. Cammern vf beeden seitten mit 2. Bethenn _____ 3 orth

So mann aber die 4 bett braucht _____ 1 f

Zum großen Christoffel.

Jtem vß dem vndern stüblin, vf der Erden vnder der vordern steegen _____ 1 f

Jtem vß einer stuben vnd Cammer vf dem Bädlein mit dreÿen betten _____ 12 bazen

Jtem vß dem andern stüblin ann der Stiegen sambt der Cammer mit

2. bethenn _____ 1 f

So aber einer die Cammer dagegen hienüber mit 2 bettenn auch brauchen wurde, soll er wochentlich geben _____ 1 f 6 bazen

Item vß dem Stüblinn sambt zweÿenn
 bethenn an der gemeinen stuben _____ 12 *bazen*
 Vnd dan vser der Stubenn vnnd Cam-
 mer, auch ann der gemeinen stuben mit
 2 bethen, So der würth bewohnt _____ 1 f
 Item vßer dem hindernn stüblinn vnnd
 Cammer mit 2 bethenn _____ 1 f

Jm andern Stockh.

Item auß der vndernn Stuben vnd Cam-
 mern gegen dem Marckht mit 2 bethen _____ 1 ½ f
 Item auß dem negstenn Stüblein darann
 vnd Cammern daran mit 2 betten _____ 12 *bazen*
 Item auß dem dritten Stüblein vnd Cam-
 mer daran mit 2. betten _____ 12 *bazen*
 Item auß dem vierdtenn stüblein vnnd Cam-
 mer im Erckher mit zweÿenn:
 Item dem Cammerle darneben mit
 einem Bett _____ 1 f 3 orth.

Jm Dritten Stockh.

Item auß der vndern stuben vnd Cammern
 gegen dem Marckh mit 2 betten _____ 1 f 30 *kreuzer*
 Item vß dem negsten stüblein vnd Cammer
 daran mit 2 bettenn _____ 12 *bazen*
 Item vsser dem drittenn stübleinn vndt

²¹⁰ nach dieser und der Zeile darüber geschweifte Klammer

Cammer auch daran^a mit 2 betten _____ 12 *bazen*
 Item vß der Vierten Stuben vnd Cammer im Erckher mit 2 betten:
 Item das Cämmerle daneben mit 1 bett²¹⁰ 1 f 3 orth

Im obern Stockh.
 Item vsser dem Vordern stüblein vnndt Cammer, gegenn dem Marckh mit 2 bethen 3 orth.
 Item auß der andernn stuben vnndt grossenn Cammer im Erckher mit 3 betten 1 f 30 *kreuzer*
 Aber mit 2. bettenn _____ 1 f 1 orth.

Zum Kleinen Christoffel
 Item vß der Vordernn stuben vf der Erdenn mit 2 betten _____ 1 f
 Item vß der grossenn gemeinen stuben sambt der^a Cammer _____ 1 ½ f
 Item vß der Stubenn vnnd Cammer Vornen herauß im obern Stockh mitt zweÿenn Betthen _____ 1 f
 Item vß der hindernn stuben gegenn dem wasser, sambt der Cammer vnd zweÿenn betthenn _____ 1 f

auch daran (a) fol. 348r: *[Zeichenfolge nicht vorhanden]*

der (a) fol. 348v: *[Zeichenfolge nicht vorhanden]*

Jtem vß dem Kleinen Stüblin neben
der gemeinen gesindstuben vnnd Cam-
mer _____ 30 kreuzer

Zu der Sonnen.

Jtem vß der vndern stuben vf dem
boden mit 1 Cämmerlin gegen der hoff-
statt _____ 12 bazen

Jtem vß dem andern stüblin vff
dem bodenn gegen dem beeren zinß ____ 3 orth

Jtem vß der einen Mittelstuben gegen
dem Kleinen Christoffel mit 1 bett ____ 1 f

Jtem die ander Stub sambt der Cam-
mer gegen dem Beeren mit 2 betthen ____ 5 orth.

Jtem vß der Cammer hienauß gegen
dem wasser mit zweyenn betten _____ 2 orth.

Jtem vß dem Cammerlin vf dem
bodenn mit 2. betten _____ 5 bazen

Zum Beerenn.

Jtem auß der vndern stuben vf dem bo-
den sambt der Cammer mit zweyenn
bettenn _____ 1 f

Jtem vß der Stüben neben der Pfen-

²¹¹ Dies war die Bezeichnung für die Wirtsstube des Gasthauses zum Bären (vgl. Renz 1874, S. 313).

²¹² Enz

nig Stubenn²¹¹, sambt der Cammer
mit 2. bettenn _____ 1 f
Jtem vß der Grauenstuben sambt der
Cammer gegen vber mit 2 betten _____ 1 f 30 kreuzer
Jtem auß dem obern stüblein mit
der Cammer vnd 2 betten _____ 3 orth.
Jtem vß der Schweizer stuben sambt
der^a Cammer mit^a 2 betten _____ 1 f
Jtem auß dem Stüblinn ob der Schweiz-
erstübenn _____ 30 kreuzer

Zum Hirsch.

Jtem auß der vndern stuben, vf der
Erdenn sambt der Cammer vnd^a 2 bethen ____ 1 ½ f
Jtem die groß gemein stubl sambt
dem Stübleinn, Kuchenn vnd Cammer
daran mit 3. betten _____ 3 f.
Jtem daß Vorder stubl inn dem
mittlern Stockh, sambt der Cam-
mer mit 2. bettenn _____ 5 ort
Jtem daß hinderstubl gegen dem
wasser²¹² vf gemeltem stockh sambt
der Cammer vnd 2 betten _____ 5 ort.

der (a) fol. 349r: *[Zeichenfolge nicht vorhanden]*

mit (a) fol. 349r: vnd

vnd (a) fol. 349r: mit

²¹³ Enz

Da aber nur diese zwey stüblein Cammern
sambt den betten allein gebraucht vß Jder ____ 30 kreuzer

Zum Spies.

Jtem vß dem vordern stübl vff
dem bodenn, sambt der Cammer
mit 2 betten 1 f. _____ 1 f .
Jtem vß der gemeinen gesind stuben sambt
der Cammer vnd 2 betten _____ 1 ½ f .
Jtem vß der grossen stuben im mit-
lern Stockh mit 3 betten sambt
der Cammer _____ 1 ½ f .
Jtem vß dem Kleinen stubl in ge-
meltem Stockh, hindenn gegen dem
wasser²¹³ sambt der Cammer
vnd 2. betten _____ 3 ort.
Jtem auß dem obernn Stüblein vnd
Cammer mit 2 betten _____ 3 ort

Zum Schwert.

Jtem auß der vndern stuben vff
der Erden, sambt der Cammer
vnd zweyßen betten _____ 5 orth.
Jtem auß denn 2 Stuben vnd
2 Cammern aneinander Jede
mit zweyßen betten Von jeder _____ 1 ½ f 5 orth.

Jtem ausser der obern stuben
mit 2. Cammern vnd 4 betten _____ 1 ½ f
Jtem vß der 1 hindern stuben, gegen
dem Spieß sambt der Cammer
vnd 2 betten _____ 1 f
Jtem vßer der andern stuben
sambt der Cammer gegen hienüber
mit 2 betten _____ 3 orth.
Jtem vsser dem Cämmerlin mit
einem beth _____ 5 *bazen*
Jtem vß den 2. obenn hindern
stubenn, sambt Jeder Cammer
so Jede 2. bett vßer einer Jeden
3 orth thut zusammen _____ 1 ½ f

Zum Engel.

Jtem vßer dem Vordern Stüblin
gegn den Schwert _____ 5 *bazen*
Jtem vßer dem andern Stüblein
vf dem bodenn gegenn dem Salmen _____ 3 orth
Jtem vß der mittelstubenn sambt
der Cammer vnd 2 betten _____ 1 f

²¹⁴ Übers.: Gedichtzeilen

²¹⁵ Der Stadtbrand von Wildbad im Jahr 1525 zerstörte die größte Zahl der Gasthäuser. Vgl. Renz 1874, S. 73–74. Dort auch ein Abdruck des Gedichts. Die Zeilen wurden bereits Anfang Juli 1531 von Laurentius Bosshart (um 1490–1532) während seines Badeaufenthalts kopiert (vgl. Hauser 1905, S. 261–262).

Jtem auß dem oberenn Stüblinn
mit 2. bettenn vnnd Cammern

3 ort.

Welcher Badegast nun vber diese
hievornenn Beschriebene Bett, inn
Einem Jedenn gemach, Jmmer
vonn dem würrh Begehren würde
soll Er wochentlich auß einem Je-
denn Bett, daß mann weiter
inn die Gemach machenn muß
dem würrh dafür^a bezahlenn

2 bazen

1525

Zu Wildbad seind diese
carmina²¹⁴ an daß
weiberbad in Steinn
gehauwen.

Alß diese Jahr eben gezahlt
Nam daß feür vberhandt mit gewalt
Jn der Statt dem wildenbad
Darauß folget gar grosser schadt
Dan es zu Aschenn verbrant
vnd macht auch manchenn Armenn Mann
Zur Zeit Erzherzog Ferdinand
Regirt das Würtenberger Landt
Vnder Jhm war diß wider gebauwen
gleich baldt darnach war Jhm vertrauwt
Vngernn vnd Böheim, die Königreich
So der Türckh dafur liegt gleich,
bekrieget den König erschlagen
Er Regiret beÿ seinen tagen
daß Jhm Lob Ehr zu war gemessenn
Gott wolle sein nimmer vergessen,
Vnd Jhn alzeit mit glückh bewahren
Auch inn aller gesundheit Sparen²¹⁵
Erneüert wieder denn 20. tag Decembri
Anno etc 1598.

dafür (a) fol. 350r: [Zeichenfolge nicht vorhanden]

²¹⁶ Übers.: Epigramm des Rechtsgelehrten Johann Alexander Brassicanus im Warmbad, das sich Wildbad nennt

²¹⁷ Übers.: Heilig nannte man die Bäder, die aus warmen Wasserquellen fließen, da sie heilige Gaben des höchsten Gottes sind. Alles, was nützlich war, nannte das ehrwürdige Altertum ‚heilig‘; nichts aber ist nützlicher als Wasserquellen. Im Jahr nach Christi Geburt 1529 am 21. Tag des Monats November.

²¹⁸ Übersetzung nach Deutsche Inschriften, DI 30, Landkreis Calw, Nr. 207† (Renate Neumüllers-Klauser). Danach befand sich die Gedenk-inschrift über dem Eingang zum Herrenbad. Die Verse mit Angabe des Autors wurden bereits publiziert von Reusner 1581, ohne Paginierung, gleich nach dem Titelblatt.

In Thermas quas vocant ferinas
Ioann Alexandri Brasciani
Iure Consulti Epigramma²¹⁶.

Balnea sacra vocant calidis manantia venis
sunt quoniam summi munera sacra Dei.
vtile quicquid erat sacrum veneranda vetustas.
Dicebat Thermis sed nihil utilius.
Anno à nato Christo MDXXIX
Mensis Nouembris Die XXI^{217, 218}.

1615.

Abschrift

Käyserlicher Priuilegien, Auch Tax der Speiß
vnd Losamenten der würrh zue
Wildbadt

²¹⁹ ungefähr²²⁰ Lachsen²²¹ Truthähnen²²² Eine württembergische
Meile betrug 7.448,70 Meter.

Coppia. Eines schreiben An Hertzogn

Jnn Pommern

Datum 9/19 Augustj Anno etc 1615

Meine Heimreiß aus dem Bad *Euer Fürstlichen Durchleucht* Jungst versprochner massen nun kurtz zue erzehlen, hat Herr Margraf vonn Durlach, Allß er vernommen Jch noch Jm Wildbad bin, ain²¹⁹ 4 tag vor meinem Abreÿsen mich mit aim Hirsch, mit Salmen²²⁰, vnnd seine Leüth mit Jndianischen Haannen²²¹ vnnd Artischoggen verehrt, vnnd nachmahlen ermahnt, das Jch mit meiner Basen der *Fraw Vlstetin*, das Schloß vnnd Baad zu Baden auch wölle sehen, dann Jr *Fürstliche gnaden* dem Burgvogtt zum Andern mahl befolchen, das er mir al-len gueten willen erweisen, vnnd alles welle sehen lassen, bin Also nach dem Jch Jn alles 94 stundt gebadet, auff *primo* Augustj *stilo novo* früh mit meiner basen, ainem Ainspenniger vnnd einer Magt Auß dem Wildbad vber das gebürg auf das Margraf Bad zu geritten vnnd weil es den fahrweg weit vmb vnnd vberauß schlemmig weeg, so hab ich die gutschen lassen auf Pforzheim zu gehen, vnd daselbs vnnser warthen, Auß dem Wildbad Jns Mar-grafenbad rechnet man 4 Würtenberger wollgemeßner Meilen²²². Haben den weeg genommen vber den Sommersberg, vber das stainerne Brügglin (welches ain Jemmerlicher gefährlicher stainerer weeg, vnnd vill sicherer ist zue fues zue gehen, alß auf dem Roß zu bleÿben) auf Horn welches eine hayde, auf Reichenthal Jst ein Dorf, Hilbertzau Eberzenroth, alle baide auch Dörfer vnnd halb Margrafisch, halb Eberstainisch. Beyren ist ain schön Nonnen closter, vnnd Auß dem Bad biß hieher vast lauther Berg vnnd Holtz. Welches man alß haufen lasst verfaulen vnnd nichts Achten. Zwar das verfaulte holz den boden wol dungen vnnd Andere Holtz hernach Wachsen machen soll

²²³ im Stehen²²⁴ Übers.: Lehrer

Darauf volgtt die Statt Baden. Welche zimbligh groß, fein erbawet, auf einer seiten die Ebne auf der andern die Berg hat, sonderlich das Schloß vnnd etlich Würtsheüßer An vnnd auf den Bergen ligen, wir haben zum Vngemach (welches die fürnembste vnnd eine schöne grose Herberg Jst) eingekhört, vnnd ist eben wie wir hinein reithen aine gutschen mit mennern auch hineingefahren vnnd zue gleich abgestigen, vnnd Jrer 5 Personen gewest, man hat vns Auch zu gleich gespeiset, vnnd sein diser Hern 3, mein Baß vnnd Jch Am Tisch gesessen, vnser gesündell an einem andern tisch. 2 diener haben disen Herren vor dem Tisch aufgewahrtet, vnnd haben sie sich gegen dem Würdt für estereichische vom Adell außgeben, vnnd auf der Malzeit die sich beÿ 4 stundt erstreckht, lustig miteinander gewest. Alls nun der Burgvogtt vernommen, das Jch zu Baden seÿe, vnnd mich Abgeholt in das Schloß zue führen, haben dise herren stendlingen²²³ noch ein trunckh mit mir gethun, mich vmb meinen Nammen gebetten, vnnd Jch sie vmb Jren Namen hinwiderumb da sie mir volgende Namen <an>geben, Niclaus Vogtt, Hans von Lamnitz, Jeorg Kirst, alle 3 Auß Schlesien, souil Jch aber beÿm Abschid vom Vogtt vnnd Lamniz, die Jch für Hofmaister vnnd praeceptores²²⁴ halte vermerckhen könnnden, so ist Jerg Kürst ein Junger Furst von der Lignitz kommen auß Franckreich durch das Niderlanndt, vnnd haben zue Franckhfurt nur ein Landtgusten genommen biß gehen Straßburg, sein auf Baden zu geraiset vmb dise glegenhait zu sehen, das Schloß Aber haben sie nit mügen zu sehen bekommen, weill der Burgvogtt ohne Befelch nit Alles Jm Schloß darf sehen lassen, Was nun Jm Bad vnnd Schloss schon würdig ist, Weil es zimbligh vill vnnd heüt postag, so wills *Euer Fürstlichen Gnaden*

²²⁵ als

Jch mit anderer gelegenheit Berichten, vnnd Jetzt mit dem Haimreisen forth fahren Da wir den 2 *Augusto Stilo novo* von Baden hinweggeritten auf Gerspach zu, welches gar ein fein Stättlin, Alda wir wegen eines wetters so an vnß kommen zue mittag gessen, von Gerspach sein wir kommen gen Lauffenau, fort gehen Hörnal, welches ein Closter gewest, dessen einkommen der Hertzog von Württemberg zeüchtt, hernach gen Rothensaal, Langenals, Kenweiler, Schwan, (nit weit hiervon Ligtt das Schloss vnnd Stättlin Neüburg) Burckhenfeldt Bretzingen, sein Lautter dörfer, hernach gen Pfortzhaim,

Pfortzhaim ghört dem Margraf von Baden, ist eine schöne grosse Statt, hat so ein schönen gevierten grossen marckht, alß Jch bald Jn einer Statt gesehen habe, Jst Alda zusehen das Schloß vnnd schloßküchen, Jn welcher die Fürstliche Begrebnussen, der Schießgraben, die weitberüembte Apotegkh vnnd des Appoteckhers schöner gartin, darein er vill *exotica* gesetzt, Der Jorg Zobell rath vnnd sýndicus vnd der vnder-vogtt, welche mich mit trefflichem wein verehrt, waren disen Abend mein gäst, vnnd haben sie vnnd der obervogtt (ain Zant des geschlechts) meine Basen vnnd mich folgenden Tags auf dem Rathauß wellen zu gast haben vnnd ein schiessen Anstellen, wir haben Aber dafür gebeten vnnd Auf Stuttgartt zue geeÿlet, vnnd haben sie vns einen Mann zu geben der vnß des Fürsten weeg (so neher vnnd Besser weder²²⁵ die ordinarj straß) auf Keferstaig Riereltzhaim Ruthenßhaim vnnd Lewenberg zue gefüret, vnnd werden von Pfortzhaim gehen Stuttgart 5 meill gerechnet,

Lewenberg vnnd Lauenberg ist ein klain Stättlin hat ein schön schloss ligt alles auf eim berg ghören etlich Ämpter darzue hat guetes einkommen

²²⁶ Blumenstillleben

²²⁷ Gedichte

²²⁸ Empore

²²⁹ schmückt

²³⁰ Segen für einen, der das
Bad verlässt, hier aber in iro-
nischer Form gebraucht

vnnd ist Hertzog Friderichß gemahl widwen sitz gewest
wie dann, weil noch kein Jar das sie gestorben Jederman noch Jnn
traur klaiden gehet, das Schloß ist zimbligh groß vnnd lang hatt
feine zimmer, so die Furstin stehets bewohnt hat, sein etliche gemalte
täfelin von minatur mit schieber vor, sonnderlich schön Bluemen krieg²²⁶
von dem schloß an hat man ein schönen langen ganng vber die gassen
Jnn die kürchen gebawet, vnnd hangt der gang zue beeden seiten
voller taflen von Conterfeten, sonnderlich verstorbner Junger vnd
Allter Furstin vnnd Furstinen, die All Lebensgrösse daligen
etliche tafflen mit gaistlichen historijs etliche Poimmata²²⁷ vnnd wehret
dises biß Jnn die Kürchen hinein, da dann die Bohrkürchen²²⁸ auch
alles voll dergleichen taflen hanget, vnnd wie eine kunst Camer
ist, vnd muß dise Furstin zu vilen schönen sachen lust gehabt haben,
das sich sonnderlich Jm gartin beschonet²²⁹, dann sie treflich schön mit
Hüpsche außthailungen vnnd Compartimenten, mit gengen, mit fontenen
altanen, Jtalianischen fruchten Brünmlin vnnd mit allerleÿ schönem
Blumenwerckh vnnd Frembden gewachsen, (darauf sie ein groß
Geldt gespendiert vnnd dem Bischoff von Eÿstett wöllen nachmachen),
zu richten lassen vnnd wol ein schöner garten mag genennet werden,
vmbher Auf etlich meillen weegs sein lauter schöne frucht felder,

Auf den Abent war der 3 Augustj sein wir gehen stuttgart kommen
vnnd weill vns die fraw Bechlerin 2 Diener entgegen ge-
schickht, die vnß einholen sollen, Doctor Bechler vnß auch ein Bad Also
gesegnet²³⁰, das wan wir nit beÿ Jm einkeren, so wöll er wünschen
das vnß Alle 4 Räder von der gutschen vnnd die Eissen von der
pferdt fuessen fallen, so sein wir gleich Jnn Doctor Bechlers Neü-

²³¹ Verpflegung

²³² Gesinde

²³³ Der 4. August fiel nach dem alten, julianischen Kalender, der in Stuttgart noch gültig war, auf den 25. Juli, dies war der Jakobstag.

²³⁴ Bekanntschaft

²³⁵ Zur Jagd auf Feisthirsche: Die Feiste (Feistzeit) bezeichnet beim Rothirsch die Zeit zwischen dem Ende des Geweihwachstums und dem Beginn der Brunft. Ihren Namen hat sie vom Feist, d. h. von den Fettpolstern, die der Hirsch verstärkt im Sommer anlegt und die in der Brunft weitgehend oder vollständig aufgezehrt werden. Die Feistzeit dauert aus jagdlicher und annähernd auch aus wildbiologischer Sicht vom 1. August bis etwa Mitte September.

erbawetes Hauß einzogen, vnnd mit stattlicher tractation²³¹ gueten gesellschaften woll butzten zimmern vnnd Betten trefflich wol losiert vnnd mit roß vnnd gsündlin²³² costfreÿ gehalten worden.

Den 4 August ware Am Alten *Sankt* Jacobstag²³³ haben wir in der Spital Kürchen ainen vortrefflichen prediger Dumm genandt, welchen man wegen seiner geschickhlichkeit bald will zum Hoffprediger machen predigen hören, mit dem Jch hernach zu mittag beÿ der Malzeitt noch bessere Kundtschafft²³⁴ gemacht vnnd Jst mir zue gefallen Auch der Thonawer vnnd deß Fürstin Lautenist ein Schottlender zu mitag mahlzeit beruefen worden. Am morgens frue hatt der Hoffmaister zu mir geschickht vnnd mir Anzaigen lassen, sein *Gnediger* Furst vnnd Herr welcher mit der gantzen Hoffstatt vor 2 tagen nach Maulbron auff die Hirschfaiste²³⁵ verraist. Hab Jm befohlen, wan Jch gehen Stugart komme, soll er mich gehen hof holen, Jch soll mich derowegen ein kleines gedulden so werde mich der Guet (deß Cammermaisters Sohn, welcher mit Hertzog Ludwüg Friderich Beÿ mir hie wahre) zur predig Jn die Hoff Capell Abfordern, als Jch mich Aber entschuldiget, so kombt der Gutscher selbs vnnd will mich kurzumb gehen Hoff füeren, Alß Jch Jne Aber so hoch dafür gebetten, das Jch woll möchte den pfarrherrn Jm Spital hören predigen, vnnd dan zu mitag der Doctor Bechlerin, (~~Abwarthen~~, Alß welhe auf ain Lange tafell mit gästen zuegerichtet) Abwartin, vmb sie nit in vergebnen vncosten zu Bringen, so hat er sich endlich Abweisen lassen vnnd nach der malzeit er vnnd der von Laminger vnnd der von Remchingen mich Jn des Fursten gärten vnnd Lusthauß vnnd zu einem Hiltzinen gebeÿ welches man

²³⁶ Tuffstein²³⁷ Midas²³⁸ Übers.: Urteil des Midas²³⁹ eingesalzenes Schwarzwild

²⁴⁰ Hainhofer hatte auch schon früher Schwarzwild verehrt bekommen, nämlich von Philipp Ludwig von Pfalz-Neuburg und Maximilian I. von Bayern. Er erwähnt dies in einem Schreiben vom 25. Dezember 1613 an August d. J. zu Braunschweig-Lüneburg (vgl. Gobiet 1984, S. 41–42, Nr. 28, mit Anm. 14).

Jerusalem nennet (so Jch zwar alles zuuor gesehen, Aber vmb meiner Basen willen wider hinkomen,) vnnd zue der Neuen gretta Jn welher man das wasser vnnd Music werckh gehen lassen, geführt, vnnd hab Jch die gröthen, so noch nur zum modell gemacht, gern gesehen, dan es von tufft steinen²³⁶ schneckhenmuschlen vnnd Corallen gar hübsch zusammen gefüegtt, vnnd der Mitas²³⁷ mit den langen ohren drinnen stehet, vor welher der orpheus vnd Pan abwüchßlent, der eine auf dem geigen, der ander Auf der flautten, spilen vnnd guet arbeit machen vmb des Mita Iuditium²³⁸ zu hören welher geschickter seye, vonn dan hat man mih wider gen hoff beruefen, vnnd der Hoffmaister zur nachtmahlzeit nöthen wöllen, auch Jm Kellerstublin schon Angeordnet gwesst, das man mich Jm heraußbegläuten Abdecken soll, hab aber das trinckhen gescheüet vnnd nit gehen Hof gewollt, darauf hat man die speysen auf den Marckht Jn des Kellers (eines Reichen Jungen gesellen vnnd gueten musicus hauß von Hoff herauß getragen, vnnd des Fürstin music (vnder welcher ein Engellender ein Außbundt mit der geigen vnnd mit der fleüthen zu der er Nur ein handt braucht) auch hingeschickht, vnnd hat der Kuchenschreiber alles Angeordnet, stattlich Tractiert mit den Instrumentis Jmmer abgewechslet, vnnd biß 2 vhr Jn die nacht beysamen bliben, vnnd hat der Hofmaister mir Angezaigt, er habe befehl von seinem Herren mir ein fässlin mit schwartz eingesprengt wildpredt²³⁹ zuuerehren²⁴⁰, das wölle er mir nach Augspurg schickhen, Jnmassen Jch es schon Empfangen vnnd werte ein gueter trunckh Jm Herbst hernach volgen,

Adj 5 August mitags sein wir von stuttgart hinweg geraiset
gehen Deppingen kommen volgenden 6 Augustj mitags gehen Geßlingen
zum Krafft welcher mich Jn sein garten geführt, sein fischweyer mitt

²⁴¹ ein Zierfisch, auch als Rotorfe, unechter Goldfisch oder Goldnerfling bezeichnet

²⁴² Birnbaum

²⁴³ Kletzenbirne oder Klotzbirne, eine speziell für den Zweck der Dörrobstherstellung gezüchtete Birnensorte

²⁴⁴ Schmuckblatt zum Eintrag des Markgrafen Karl von Burgau im Stammbuch Philipps II. von Pommern-Stettin, vgl. Kommentar in: Karl, Markgraf (Burgau)

²⁴⁵ Porträts von Ferdinand II. von Tirol und von Philippine Welser

Rothen Nerfen²⁴¹ (so von Alters Anfanngen weiß werden,) sein springente wasser vnnd vnder Andern ainen eingeflochtenen Büren Baum²⁴², wie aine Linden gezaigt, vnnd auf den Baum geführt, da er eine tafell von 12 persohnen drob hatt. Der pfaltzgraf von Neuburg vnnd Fürstin von Nirtingen auch droben gewesen, vnnd der Baum so voller klotzbüren²⁴³ ist, die Auch auf den Kopf hangen, das die näst [*d. i. äst*] brechen möchten, hat vermeint vns zue vbereden, das wir ein Collation zu Abents Auf disem Baum einemmen, habens vns Aber nit bereden lassen, Sonndern disen Abent noch gehen Vlm komen

Den 7 Augustj ist mein her [*d. i. herz*] Liebe haußfraw mit 2 dochtern vnnd mein Schwager Hanß Vlstett mit 2 Söhnen vnß biß gehen Vlm entgegen komen, vnnd Also einer des Andern hÿmenæus gewest, vnnd haben vns die Ehinger, Schaden, Ritter vnnd auch Krafft guete geselschafft gelaistet zu gast gebetten, mit wein vnnd confect verehrt, vnd vil ehr erzaigt, sonnderlich Hanß Ruedolpf Ehinger meiner frawen vnd Kinderer schöne müntzen vnnd mir ein Väslin Meerspurger Wein Jnn das Bad geschueckhtt.

Adj 8 August mitags sein wir von Vlm Auf Genßburg verreist da mir der Landtvogtt deß Her Margrafen stücklein²⁴⁴ für Euer Fürstliche gnaden zugestellt, auf das schreiben hernach vertröstet vnnd vns Jm Schloß herumbgeführt, da Jch Jn der Fürstin Cammer deß Ertzhertzogs Ferdinandt vnnd seiner Andern gemahlin der phillipine Welserin von Augspurg Conterfett²⁴⁵ gesehen.

Adj 9 August sein wir mitags gehen Zusmerhausen komen, dahin man vnß ein Jungen Vetter den Waiblinger entgegen geschickht, der vnß

²⁴⁶ Mineralwasser mit hohem
Kohlendioxid-Gehalt

²⁴⁷ ungefähr zwei Tage

angezeigt wohin wir sollen fahren, das wir die gegenfahrt mit
der collation antreffen, welche nach Tefertingen 1 Meil von Augspurg
angestellt gewest, dahin Mein Her Schwecheer, Frau Schwiger vnnd
vnser befreindten mit 4 gutschen vns entgegen kommen, vnnd disen
Abendt Gott Lob wider nach Augspurg komen. Vnser Hergott segne
dise meine Baaden Chur das sie nach seinem Göttlichen willen mir zu
gueter gesundtheit dene [*d. i. diene*], vnd das *Euer Fürstlichen Gnaden* vnnd Jr Hochfürstlichem
hauß Jch noch lange zeit Jn vnderthenigkheit gehorsamblich dienen
möge. Jetzt trinckh Jch den Saurprunen²⁴⁶ Jm Hauß vmb das Bad da-
mit Außzuleschen.

Daß Margrafen vnnd Zellerbad will Jch ein andersmahl beschreiben
vnnd hiemit wünschen *Euer Fürstlichen Gnaden* zu hochsten bestendigen *gnaden* mich vnderthenigst
Empfehlen.

Copia Eines schreiben

von datum 16/26 Augustj Anno etc 1615

Vor 8 Tagen hab Jch meine heimreiß auß dem Bad beschriben, vnnd
das Closter Hürschaw auch das Zellerbad vergessen daren [*d. i. darin*] zu sein
dann Jch ein tag 2²⁴⁷ zuuor, ehe Jch mich gar auf den weeg hinauß
gemacht, spazieren gehen Hürschaw geritten, welches ein Closter dem
Hertzog von Würtemberg gehörig, darin 16 Alumni, die Theologiam
studieren, vnnd solle sich dises Closter einkommen auf die 30/m f erstreckhen.
Der Fürst hat gar ein schönen Baw Jm Closter geführt, eine recht
Fürstliche wohnung für die Fürsten Fürstinen vnnd für das
Hoffgesindlin gemacht, vnnd sichet einem Schloß gleicher alß einem
Closter, die Kürchen ist groß inwendig vber vnnd vber mitt

²⁴⁸ Stifter, Gründer (von lat.:
fundator)

²⁴⁹ ungefähr

²⁵⁰ Engelsaat, ein Wollgewebe

²⁵¹ Mohair, Gewebe aus Ango-
rawolle

Biblischen Historijs alten: vnnd Neüen Testaments vbermahlet, grau
Jn graw, das nachtmal Christi Jst an einem Altar beÿm Chor
in Hoolbains Hauß gemahlet, An welchem der Judas ein schwartzen
Bart hat, sonnst wirt er gemainlich mit einem Rotten bardt
gemahlt, oben Jnn der Bibliotheca Jst ein bürgamentin geschribenes
missal Buech. Jedes blatt einer Kalbshaut groß vnnd hatt 115.
Bletter, Es hatt gar schöne Creützgäng, vnnd Jn den fensteren
rundts herumb das Leben Christj Jn glaß geschmeltzt, vnnd beÿ Jedem
stuckh deß lebens Christj seine 2 tipi auß dem Alten Testamendt
in massen hieruon kurtze beschreibung, Jn den refectorijs vnnd
andern gemachen sein Spring Brunnen, die fundatner²⁴⁸ dises Closters.
Jtem Aller äbt Conterfett, darunder auch etlich grafen von
Würtemberg wahren, Jtem etlicher Bäpst, Kayser vnnd gelehrten
leüth, die da losiert hatten, vnnd ist dises Closter sehr woll zu sehen
Alß baldt ein Closter Jm Teütschlandt zu sehen ist, ligt vom
Wildtbadt ein²⁴⁹ 5. stundt, vnnd von Kalb, (welches ein fein Stättlein
vill engelsait²⁵⁰ vnnd macheir²⁵¹ da gemacht wirt) ½ stundt, Alda
Doctor Wolf Gabelkofer wohnet, der auf das Wild: vnd Zeller-
badt auch Benachbarten saurbrunnen vom Hertzog von Wirtemberg
pension hat, vnnd Aller diser Bäder natur Jn bälde wirt
lassen Jnn Truckh kommen, das Zellerbad ist von disem Closter
Hirschau auf ¾ stundt weit, auch wirtembergisch ligt zwischen
bergen auf schönen wisen hat 2 bäder vnnd Würtsheüßer

²⁵² Vgl. den Kommentar im
Registereintrag Bad Lieben-
zell.

²⁵³ Tischlerarbeit

Das eine haist das ober das annder das vnder bad, sein ein Bar Büchsen-
schus von einander, vnnd sonst khain ander hauß darbey, das wasser
würt Jn Kesslen warm gemacht, vnnd Jn züber gefüllet, Jst
sonnderlich den Weibern ain taugenlich bad, mitten auf der wisen
zwischen den 2 bedern, hat es die Cramer oder laden mahler²⁵², auff
¼ stundt daruon ist das Stättlin Zell, vnnd ist dises bad der würckh-
ung halber das geringste, das wüldbadt das mitelmesige, das
Margrafenbad das störckeste, von welchem Margrafenbad der
Burgvogtt mir etliches Jm Trunckh außgangen zu schickhen ver-
sprochen, so *Euer Fürstlichen Gnaden* Jch auch senden, vnnd alßdan waß
Jch weiter daselbs obseruiert *Euer Fürstlichen Gnaden* darneben
vnderthänig verstendigen will.

Copia eines schreiben vom 2 September Anno etc 1615

Jetzt will Jch vollents meine hinderstellige Badtfardt Absoluiren, vnnd was
fürnemblich Jm Margrafen Bad zu obseruiren, melden. Nemblich Jm Neuen
Schloss zu vnderst ist woll zue sehen ain wildbad Alles mit zün gefuetert,
das ist schön gemacht Ain gewelb, sehr schöne Bilder darinnen, die warm vnd
Kaldt wasser Spritzen, hat grosse Weite vnnd Hüpsche Fürstliche neben-
zimmer auch noch einander besonder Bad für den Fürstin vnnd widerumb
ein Ander für die Fürstin Alles mit Jren Nebenzimmer.

Auf dem andern ganng Jst Jhrer *Fürstlichen Gnaden* recht zimmer, vnnd das vorge-
mach oder taffelstuben mit schönem getäfer vnnd schrinckhwerckh²⁵³ zu-
gerichtet, Jnn der Fürstin zimmer sein Jhr *Fürstliche* Durchleucht Abconterfeht.
Jtem Hertzog Albrechts vnnd Hertzog Wilhalms des Ältern Jr beÿder

²⁵⁴ Übers.: Hermann I., Markgraf von Verona und Baden, starb im Jahre 1130

²⁵⁵ Übers.: Hermann II., Markgraf von Verona und Baden, Sohn Hermanns I., starb im Jahre 1160

²⁵⁶ Übers.: Hermann III., Markgraf von Verona und Baden, Sohn Hermanns II., starb im Jahre 1190 in Syrien

²⁵⁷ Übers.: Hermann IV., Markgraf von Verona und Baden, Sohn Hermanns III., starb im Jahre 1243

²⁵⁸ Übers.: Rudolf I., Markgraf von Baden, starb im Jahre 1288, begraben

²⁵⁹ Übers.: Hermann VI., Markgraf von Baden, Sohn Rudolfs I., starb im Jahre 1291, begraben

²⁶⁰ Übers.: Rudolf IV., Sohn Hermanns VI., Markgraf von Baden, starb im Jahre 1348

²⁶¹ Übers.: Friedrich V., Sohn Rudolfs IV., Markgraf von Baden, starb im Jahre 1353, begraben

²⁶² Übers.: Rudolph VI., Markgraf von Baden, Sohn Friedrichs V., starb im Jahre 1372, begraben

²⁶³ Übers.: Bernhard I., Markgraf von Baden und Hachberg, Sohn Rudolfs VI., starb im Jahre 1431, begraben in Herrenalb

²⁶⁴ Übers.: Jakob I., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf von Sponheim, Sohn Bernhards I., starb im Jahre 1453, begraben in Baden-Baden

²⁶⁵ Übers.: Christoph I., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf von Sponheim, Herr zu Rötteln, Badenweiler, Lahr und Rodemachern, starb zu Baden-Baden im Jahre 1527

Conterfett, mehr Margraf Philipertj gemahlß Jtem Anderer Fürstlicher fräwelen Auß Bayren Abconterfehung,

Auf dem 3ten ganng Jst der Saal, in welchem Erstlich zu sehen die Alten Margrafen, wie sie von Hermano 1. Anno 1130 biß auf Philippum 2. Anno 1588 regiert haben, welhe Jnn der ordnung, Alß volgtt

Hermanus 1. marchio veroner et Baden obijt Anno 1130²⁵⁴

Hermanus 2. marchio veronensis et Badensis Hermannj 1 filius obijt Anno 1160²⁵⁵

Hermanus 3. marchio veronensis et Badi Hermani 2 filius obijt in Sÿria Anno 1190²⁵⁶.

Hermanus 4 marchio veronensis et Badensis Hermani 3 filius obijt Anno 1243²⁵⁷

Rudolphus 1 marchio Badensis obijt Anno 1288 sepultus²⁵⁸ im Liechtenthal

Hermanus 6. marchio Badensis filius Rudolphi 1 obijt Anno 1291 sepultus²⁵⁹

Jm Liechtenthal,

Rudolphus 4 Hermanni 6 filius marchio Badensis obijt Anno 1348²⁶⁰

Fridericus 5. Rudolphi 4 filius marchio Badensis obijt Anno 1353 sepultus²⁶¹

Jm Liechtenthal.

Rudolphus 6. marchio Badensis Friderici 5 filius obijt Anno 1372 sepultus²⁶² Jm Liechtenthal,

Berenhartus 1 marchio Badensis et Hochburgensis filius Rudolphi 6.

obijt Anno 1431 sepultus in Herrnalb²⁶³.

Jacobus 1 marchio Badensis et Hochburgensis comes in sponhaim filius

Benhardi 1 obijt Anno 1453. sepultus Badoris²⁶⁴

Christopherus 1 marchio Badensis et Hochbergensis comes in sphanhaim, dominus in Reteln Badiweiler Lalr et Rodamachern obijt

Badenis Anno 1527²⁶⁵.

²⁶⁶ Übers.: Philipp I., Markgraf von Baden und Hachberg, Sohn Christophs I., starb 1533

²⁶⁷ Übers.: Bernhard IV., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf von Sponheim, Herr in Rodemachern, Sohn Christophs I., starb im Jahre 1536 in Baden-Baden

²⁶⁸ Übers.: Ernst I., Sohn Christophs I., Markgraf von Baden und Hachberg, Landgraf von Sausenberg, Herr zu Rötteln und Badenweiler, starb im Jahre 1554 in Pforzheim

²⁶⁹ Übers.: Karl I., Sohn Ernsts I., Markgraf von Baden und Hachberg, Landgraf zu Sausenberg, Herr zu Rötteln und Badenweiler. Er starb im Jahre usw. 1577, begraben in Pforzheim

²⁷⁰ Übers.: Christoph III., Sohn Bernhards IV., Markgraf von Baden, Herr zu Rodemachern, starb im Jahre usw. 1575 in Rodemachern

²⁷¹ Übers.: Philibert I., Sohn Bernhards IV., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf zu Sponheim, starb im Jahre usw. 1569

²⁷² Übers.: Philipp II., Sohn Philiberts I., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf zu Sponheim und Eberstein, Herr zu Lahr und Mahlberg, der dieses Schloss von Grund auf errichtet hat, starb im Jahre usw. 88

²⁷³ Übers.: Markgrafenporträts

²⁷⁴ Die Lösung eines Künstlers, der ein Gesicht, das er nicht abbilden konnte, verdeckt darstellte, ist bereits aus der Antike überliefert. Der Maler Timanthes (2. Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr.) gab bei einem Bild mit der Opferung der Iphigenie in Aulis den empfundenen Schmerz der Beteiligten in unterschiedlichem Grad wieder. Für die Darstellung des Agamemnon blieb ihm jedoch nur noch übrig, dessen Gesicht zu verhüllen, weil er sich außer Stande fühlte, bei ihm eine angemessene Steigerung des Ausdrucks umzusetzen (Plinius, Nat. hist. 35, 73; vgl. Plinius 1973–2004, Buch 35, XXXVI, 73).

²⁷⁵ vermutlich der historisch interessierte Friedrich Achilles von Württemberg-Neuenstadt

²⁷⁶ Übers.: Friedrich Barbarossa nach Syrien

Philippus 1. Marchio Badensis et Hachbergensis filius Christophori 1. obiit 1533²⁶⁶.

Bernhardus 4. Marchio Badensis et Hochbergensis Comes in Sponheim, dominus in Rodemachern, filius Christophori 1. obiit anno 1536 Badenis²⁶⁷.

Ernestus 1. Christophori 1. filius, Marchio Badensis et Hochbergensis Landgraff in Susenberg, dominus in Röteln et Badenweiler, obiit anno 1554. per forz lemij²⁶⁸.

Carolus 1. Ernesti 1. filius marchio Badensis et Hochbergensis Landgraff in susenberg, dominus in Rötl et Badimo. Obijt Anno etc 1577 per fortzij Lemij sepultus²⁶⁹

Christophorus 3. Birn hardi 4. filius, marchio Badensis dominus in Rodomachern obiit anno etc 1575 in Rodomachern²⁷⁰.

Philibertus 1. filius Birnh ardi 4. marchio Badensis et Hochbergensis comes in Sponheim, obiit anno etc 1569²⁷¹.

Philippus 2. Philiberti 1. filius marchio Badensis et Hochbergensis comes in Sponheim et Eberstain, dominus in Lahr et Malburg, qvi ex-traxit [d. i. truxit] ex fundamentis hanc arcem, obiit anno etc 88²⁷².

Vnder disen Effigiebus Marchionum²⁷³ ist zu mercken, das Marggraff Hörmann 3. mit zugethonem visier oder helm dasteht, wie Mir ihr Fürstliche Durchleucht Her Marggraff selbs erzehlt, aus der vrsach, dieweil man sein Contrafet nit eigentlich wisse²⁷⁴, Der Hörzog von Württemberg²⁷⁵ aber solle ain andere vrsach angezaigt, vnd aus einem alten Historibuch zu beweisen versprochen haben, das diser Hermanus 3. nemlich so ein vberaus schöner Herr gewesst, vnd ein schön lang Haar gehabt, vnd wie er mit Kayser Friderico Barbarossa in Syriam²⁷⁶ gezogen, habe er gefürcht, die Weiber möchten Jhme wegen seiner schöne nachstellen, vnd seie derowegen immer mit bedeckhtem angesicht, vnd zugethanem helm gangen.

Jn disem Saal ist sonst auch wol zu sehen in der höhe die schön gemahlte Tafel oder Dullen, an welcher gleich imm ein-

²⁷⁷ Übers.: Versen

²⁷⁸ Übers.: Clotho die trügerische gibt die Anfänge des menschlichen Lebens / Es teilt Lachesis jedem seine Fäden zu / Atropos, hässlich mit scheußlichem Antlitz, schneidet sie ab / Diesen drei Göttinnen anheimgestellt läuft das Schicksal ab

²⁷⁹ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 72

²⁸⁰ Übers.: Dieses Bild zeigt zwei Pferde von verschiedener Farbe / Beide haben verschiedene Eigenschaften / Das schwarze ist ungebändigt, durch Tugend ausgezeichnet das weiße / Aber jedes von beiden zeigt das wahre Wesen der Welt

²⁸¹ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 75

²⁸² Übers.: Wer auf dem Pfad der Tugend wandelt, vertraut Gott auch in den schlimmsten Gefahren mit unerschüttertem Sinn / Es begleiten ihn die nüchterne Klugheit und auch / die standhafte Treue mit dem wachsamem Fleiß

²⁸³ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 77

²⁸⁴ Übers.: Den rauhen Weg zu den Musen nimmt er auf sich / um mit edeln Künsten seine noch ungebildete Brust zu nähren / Damit ausgestattet erwirbt er den Ehrentitel der Bildung / um so alle übrigen zu übertreffen, ob Tier oder Mensch

²⁸⁵ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 81

gang ob der Thür des Menschen leben von Kindheit gerepresentiert, vnd die [Lücke] darbei sein mit disen versiculis²⁷⁷.

Clotho dat Camanae [d. i. humanae] fallax primordia vitae, Conglomeat [d. i. Conglomerat] Lachesis stamina cuique sua.

Atropos abrumpit faedo deterrima vultu

His commissa tribus fata DEABUS eunt^{278, 279}.

Entgegen hinauf zu oberst imm Saal ist in derselben Tafel zu sehen, wie der Mensch zu tugenten vnd lastern angewisen wirdt, in abbildung zweyer pferd, aines weissen

vnd eines schwartzen, bedeüttend das weisse die Tugenden, vnd der darauf sitzet, volget denselben nach

biß das er das kränzlin erlangt, das schwartze pferd

bedeut die laster, vnd der darob sitzet, vnd ihme

nachvolgt, kombt endlich in das verderben. Stehn vnder disen 2. pferden dise verß.

Exhibet haec gemmino pictura colores caballos

Diversas dotes alter et alter habet.

Est niger indomitus, virtute notabilis albus,

At vanum [d. i. verum] mundi, gestat uterque typum^{280, 281}.

In der volgenden Taflen bei dem weissen pferd werden nachgeschribne verß gefunden.

Qvi virtutis iter carpit durissima quaeque

Invicta fident, per mala mente DEO,

Concomitant [d. i. Concomitantur] eum prudentia sobria: nec non

Cum vigili etabilis [d. i. stabilis] sedulitate fides^{282, 283}.

Durum iter ad musas multis sudoribus viget [d. i. urget]

Artibus ingenuis ut inde [d. i. rude] pectus alat.

His animum nistructus [d. i. instructus] doctrinae nomen honorat,

Qvo reliquis praestet, seu fera, seu sit homò^{284, 285}

Contendunt iuvenvm [d. i. iuvenem] vitiorum frangere monstra,

Qvi foeli [d. i. Quae felix] animi robore qvassa domat.

²⁸⁶ Übers.: Die Lasterungeheuer strengen sich an, den Jüngling zu besiegen / Der Glückliche aber schmettert sie nieder und bezwingt sie mit Kraft / Auf diese Weise verschafft man sich Ehre, Lob und Ruhm / So wird jedermann dem erhabenen Gott gefallen können

²⁸⁷ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 85

²⁸⁸ Übers.: Vom Pferde steigt der wackere Held / mit Hilfe der Tugenden, um sich ganz Gott zu weihen / Ja, sie wenden sogar der Laster Pfeile gültig ab / damit der Fromme leben kann unter Gottes Gesetz

²⁸⁹ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 88. Nach Boesch muss es am Anfang der Verse „Virtutum“ lauten, auf der Kopie des Bildes von 1667/89 steht ebenso wie hier „Virtutem“. Auf fol. 256r dieses Berichts steht allerdings „Virtutum“.

²⁹⁰ Übers.: Das schwarze ist ungebändigt, durch Tugend ausgezeichnet das weiße / Aber jedes von beiden zeigt das wahre Wesen der Welt

²⁹¹ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 75. Die Zeilen wiederholen die dem schwarzen Reiter gewidmeten Verse auf Bild 2: Chronos und die Entscheidung zwischen dem weißen und dem schwarzen Pferd.

²⁹² Übers.: Der die Tugend verschmähende Jüngling kümmert sich nicht um Ehrbarkeit / träge liebt er die falschen Freuden der Lust / Töricht reitet er auf dem schwarzen Pferd, welches die Sünden der Welt, / welches den Trug der Menschen, Gewalt und Listen bedeutet

²⁹³ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 79

²⁹⁴ Übers.: Hier ist der Reiter als Beispiel der Welt, die nur der Tor liebt / und der verschwenderische Gottesverächter, der nichts von Kunst versteht / Er freut sich an der Schmarotzer Schar und füllt sich den Bauch / und nicht fürchtet er seines Endes trauriges Schicksal

²⁹⁵ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 83

²⁹⁶ Übers.: Die Sorgen peinigen den Reiter, es verlacht ihn die Armut / Das böse Gewissen sieht nirgends eine Hilfe / Denn wenn der Mensch gesättigt ist von der Lust / erscheinen Betrug und Listen der Welt, die vorher verborgen waren

²⁹⁷ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 87

²⁹⁸ Übers.: Das wilde Pferd erträgt nicht den Reiter auf seinem Rücken, nicht die Zügel im Maul / und es ist die eigentliche Ursache des schweren Falls

²⁹⁹ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 89

³⁰⁰ Übers.: Nachdem endlich die Feinde mit den Waffen der Gerechtigkeit vertrieben sind, / sucht der siegreiche Kämpfer sich ganz Christus zu weihen, / und indem er sich erniedrigt und das Hinfällige (Irdische, Zeitliche) verachtet, / sucht er das Ewige und schickt glühende Gebete zu den Sternen

³⁰¹ Übersetzung nach: Boesch 1951a, S. 224

Hac ratione decus laudesque et fama parantur
Hinc potuit [*d. i. Hac poterit*] summo quisque placere DEO^{286, 287}.
Virtutem defendit [*d. i. descendit*] equo fortissimus heros
Auxilijs voveat qvo sua, seque DEO.
Qvin etiam avertunt furiarum tela benignae [*d. i. benigne*] ,
Ut qveat in domini vivere lege pujs [*d. i. pius*] ^{288, 289}

Bei dem Schwarzen pferd werden folgende verß gelesen.
Est niger indomitus, virtute notabilis albus
At verum mundi hestat utique typua [*d. i. gestat uterque typum*] ^{290, 291}
Virtutem Iuvenis spernens nil curat honesta
Falsa voluptatis gaudia segnis amat.
Stultus eqvo vehitur nigro, qvi crimina mundi,
Qvi fraudes hominum vimque dolosque notat^{292, 293}.
Hic eqvus [*d. i. eques*] exemplum mundi est, quem diligit amens
Contra piosque [*d. i. Contemptorque*] DEI, prodigus, artis inops.
Gnathorum [*d. i. Gnathonum*] gaudet turba, ventremque saginat,
Nec timet exitij tristia fata sui^{294, 295}.
Aerumnae affligunt eqvitem, deridet egestas,
Mens malè nunc [*d. i. non*] ullam conscia sentit opem.
Nam cum delicijs satur est homo, fraudque, dolique
Apparent mundi, quae latuere prius^{296, 297}.
Non eqvitem dorso, non fera [*d. i. frena*] ferocior ore
Fert eqvus, exitij est causaque magna gravis^{298, 299}.

Aber in der höhe des Saals werden bei selbigen gemähl
dise verß gelesen.
Iustitiae tandem deiectis gestibus [*d. i. hostibus*] armis
Miles ovans Christo deditus esse studet,
Seque humilem praebens, spretis aeterna caducis
Qvaerit et ardentis fundit ad astra preces^{300, 301}.

³⁰² Übers.: Nun ist er durch tausend Gefahren zum ersehnten Ziele gelangt / und erntet den süßen Preis für seine überstandene Arbeit. / Er sieht Freuden, wie sie von den heiligen Propheten längst verheißen worden sind, / die aber keines Menschen Sinn zu fassen imstande ist

³⁰³ Übersetzung nach: Boesch Nachtrag 1951, S. 225

³⁰⁴ Übers.: eine Stammtafel der Markgrafen von Baden

³⁰⁵ Siehe auch fol. 229r. Die Abhängung war auf Betreiben der Markgrafen der Baden-Durlacher Linie erfolgt, welche die Markgrafschaft Baden-Baden 1594 besetzt hatten. Nach der Beschreibung der Aula Badensis des Jesuitenpaters Johannes Gaman von 1667 war zu dieser Zeit das Bildnis des Eduard Fortunat von Baden wieder aufgehängt (vgl. Krieg von Hochfelden 1851, S. 172). Damals regierte Eduard Fortunats Sohn Wilhelm in der Markgrafschaft Baden-Baden.

Venit ad optatam per mille pericula metam
Et praetium sumti dulce laboris habet.

Gudia [*d. i. Gaudia*] per socios [*d. i. sacros*] dudum promissa provehas [*d. i. prophetas*]
Nullo hominum sensu percipienda videt^{302, 303}.

Jtem ist auch imm Saal neben obgemeltem zu sehen ein schön gemahlt nacket bild in der höhe, welches vf allen seiten, wo man imm Saal steht, mit den füessen gegen einem stehet, vnd ainen ansihet, als wenn es sich mit ainem vmbwendete.

Bei den Fenstern sein auch die 12. Monat artig abgemahlet. An dem Saal hat es eine stuben so lang der Saal ist, hüpsch getefert, in demselben ist Genealogia Marchionum Badensium³⁰⁴: Jtem die gemahlte schlacht, wie die in Franckreich vor Montcontour anno etc 1569. geschehen sein soll, in welcher Marggraff Philibertus gebliben.

Fürnemlich sein oben auf imm schloss zu sehen die schöne rüstkammern, aller voll mit schönen harnischen, alten büchsen, spiessen, wehren vnd waffen, vnd stehn etliche ghar-nischte pferd darinn, in einem andern zimmer sein etlich kästen voll mit schönen aufzügen, thurnierklaiden, schönen Roßzeug, Sättel, schlittengeleit, vnd vil schöner wöhren, noch vil schöner ding aber ist ausgeflogen, so Ma<r>ggraff Eduardus Fortunatus (dessen contra-fett man vnder den andern Marggraffen nit wirdigt zu stellen) hinwegkh genommen³⁰⁵. In einem zimmer stehet auch gar ein schön costlich gestickhte Sänfftin, Dises Schloss hat schöne lange gäng vor den zimmern, vnd löcher, das man das holtz an einem Haspel auf alle gäng vnd für die zimmer kan ziehen, das mans nit

³⁰⁶ muss

³⁰⁷ Übers.: Aussicht

³⁰⁸ Übers.: Oktavformat

³⁰⁹ Übers.: Sohn Karls I.

³¹⁰ Übers.: Christophs I., Markgraf von Baden und Hachberg

sovil stiegen dar³⁰⁶ tragen, hat auch von oben ab fallen in verborgne gewelber, vnd seine sonderliche haimliche gäng, so das der fürst vberal kan aus seimm zimmer herumb kommen, das man seiner nit gewahr wirdt

Dises Schloss hat ein schönen hof, ein feinen gartten, ein sehr schön vnd grossen Keller, in welchem man vns ein wein zu versuchen geben, so vber die 200. Jar alt, wirdt aber immer wider angefüllt.

Es ligt sehr hoch, vnd hat ein stiegen aus der Statt in das Schloss hinauf, Jst gar ein schöner prospectus³⁰⁷, vnd guten Wein wachs vmbher, vnd das alte vnd neue Schloss vöst aneinander gebaut, wie dann der Keller noch imm alten Schloss ist.

Jn der Statt, welche gar bergig, sein zu sehen, das von Jhm selbs entspringende warme wasser, welches sehr rauchet, vnd so warm ist, das man hennen darinn brüet, vnd darinn kocht, wirdt in 10. Herbergen in eingefangne kästen gelaittet, Wie es nun damit so wol, als mit den Herbergen bewandt, vnd was dises wassers eigenschafft, das finden *Euer Fürstliche Gnaden* alles in disem beigelegten zu Etlingen getruckhten, vnd durch *Doctor* Johann Mattheum Hessum beschriben badbüchlin in 8a forma³⁰⁸.

Jn der Stifftskirchen, darinn man noch Mess liset, vnd ietzt bei 2. Jaren hero auch nach der Augspurgischen Confession darinn predigt vnd *communicirt*, sein der verstorbenen Marggraven begräbnussen vnd epitaphia zu sehen, Als imm Chor Friderici, bischoffs zu Vtrecht Caroli 1. filij³⁰⁹. Christophori 1. marchio Badensis et Hochbergensis³¹⁰. Der hat mit seiner

³¹¹ Übers.: Beobachtungen

Gemahlin, so aine landgrävin von Catzenelenbogen
gewesen, gezeugt 6. Söhn vnd 4. Döchter, darunder
3. Söhn gaistlich worden vnd Tumherren gewesen, die
andere 3. haben sich verheurat vnd geregiert, wie
oben beschriben. Die 3. tochter sein gewesen Sybilla,
Beatrix, Rosina, so verheurat, vnd Maria, so
Äbbtissin zu Liechtenthal worden.

Weiter sein Philippi. 1. Bernhardj. 4. Philiberti. 1.
vnd Philippi 2. epitaphia von Stainwerk zu sehen etc
Vnd haben also *Euer Fürstliche Gnaden* auch kurze beschrei-
bung vnd observationes³¹¹ über das Marggraven bad.

³¹² Übers.: Hermann I., Markgraf von Verona und Baden, starb im Jahre usw. 1130

³¹³ Übers.: Hermann II., Markgraf von Verona und Baden, Sohn Hermanns I., starb im Jahre usw. 1160

Verzaichnus, was Fürnemblichss
Jn dem *Fürstlichen* Hauß zu Baden
zu sehen.

Im Newen Schloß zu Vnderst daß zinin bädlin etc
2 Vff dem Andern gang,
Jhr *Fürstlichen Gnaden* zimer, das Vorgmach oder Tafelstu-
ben, darinnin schön getäffer vnd Schreinwerckh.
Jn der Fürstin zimer, Jhr *Fürstlichen Gnaden* abconterfähung.
Hertzog Albrechts, vnd Hertzog Wilhelms des Elttern
Jn Bäjern abconterfähung.
Margraff Philiperti gemahls.
Jtem anderer *Fürstlicher* Frewlin Auß Bäjern abconterfächung
Vff dem driten gang der Sahl.
Darinnen Sein erstlich zu sehen, die alten Marg-
grauen, wie sie von Hermanno 1. *Anno* etc 1130.
Biß vf Philippum 2. *Anno* etc 1588. Regirt
haben, Vnd sein die selbe Jn der ordnung,
wie hernach folgt.

1 Hermannus 1. Marchio Veronensis et Badensis obijt
Anno etc 1130³¹².

Hermannus 2. Marchio Veronensis et Badensis, Her-
mannj 1. Filius, obijt *Anno* etc 1160³¹³.

³¹⁴ Übers.: Herrmann III., Markgraf von Verona und Baden, Sohn Hermanns II., starb in Syrien im Jahre usw. 1190

³¹⁵ Übers.: Herrmann IV., Markgraf von Verona und Baden, Sohn Hermanns III., starb im Jahre usw. 1243

³¹⁶ Übers.: Rudolf I., Markgraf von Baden, starb im Jahre usw. 1288. Begraben

³¹⁷ Übers.: Hermann VI., Markgraf von Baden, Sohn Rudolfs I., starb im Jahre usw. 1291. Begraben

³¹⁸ Übers.: Rudolf IV., Sohn Hermanns VI., Markgraf von Baden, starb im Jahre usw. 1348

³¹⁹ Übers.: Friedrich V., Sohn Rudolfs IV., Markgraf von Baden, starb im Jahre usw. 1353. Begraben

³²⁰ Übers.: Rudolf VI., Markgraf von Baden, Sohn Friedrichs V., starb im Jahre 1372. Begraben

³²¹ Übers.: Bernhard I., Markgrafen von Baden und Hachberg, Sohn Rudolfs VI., starb im Jahre usw. 1431, begraben in Herrnalb

³²² Übers.: Jakob I., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf zu Sponheim, Sohn Bernhards I., starb im Jahre usw. 1453, begraben in Baden

³²³ Übers.: Karl I., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf zu Sponheim, Sohn Jakobs I., starb im Jahre usw. 1475. Begraben in Baden

Hermannus 3. Marchio Veronensis et Badensis
Hermannij 2. filius obiit In Syria Anno etc 1190³¹⁴.

Hermannus 4. Marchio Veronensis et Badensis
Hermannij 3. Filius obiit Anno etc 1243³¹⁵.

Rudolphus 1. Marchio Badensis obiit Anno etc 1288.
Sepultus³¹⁶ Jn Liechtenthal.

Hermannus 6. Marchio Badensis filius Rudolphi
1. obiit Anno etc 1291. Sepultus³¹⁷ Jn Liechtenthal.

Rudolphus 4. Hermannij 6. Filius Marchio Badensis
obiit Anno etc 1348³¹⁸.

NB <Fridericus 5.

Rudolphi 4. filius.
marchio badensis obiit
Anno etc 1353.

Sepultus³¹⁹ in Liechten-
thal.>

Rudolphus 6. Marchio Badensis Fridericij 5.
filius obiit Anno etc 1372. Sepultus³²⁰ Jn Liechtenthal.

Bernhardus 1. Marchio Badensis et hochburgen-
sis filius Rudolphi 6. obiit Anno etc 1431.
sepultus in Herrnalb³²¹.

Iacobus 1. Marchio Badensis et Hachburgensis Comes
in spanheim, filius Bernhardi 1. obiit Anno etc 1453,
Sepultus Baden³²².

Carolus 1. Marchio Badensis et Huchburgensis Comes
in Spanheim, filius Jacobij 1. obiit
Anno etc 1475. Sepultus Baden³²³.

³²⁴ *Übers.*: Christoph I., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf zu Sponheim, Herr zu Rötteln, Badenweiler, Lahr und Rodemachern, starb in Baden-Baden 1527

³²⁵ *Übers.*: Philipp, Markgraf von Baden und Hachberg, Sohn Christophs I., starb im Jahre usw. 1533

³²⁶ *Übers.*: Bernhard IV., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf zu Sponheim, Herrn von Rodemachern, Sohn Christophs I., starb im Jahre usw. 1536 in Baden

³²⁷ *Übers.*: Ernst I., Sohn Christophs I., Markgraf von Baden und Hachberg, Landgraf zu Sausenberg, Herr zu Rötteln und Badenweiler, starb im Jahre usw. 1554 in Pforzheim

³²⁸ *Übers.*: Karl I., Sohn Ernsts I., Markgraf von Baden und Hachberg, Landgraf von Sausenberg, Herr zu Rötteln und Badenweiler, starb im Jahre usw. 1577. Begraben in Pforzheim

³²⁹ *Übers.*: Christoph III., Sohn Bernhards IV., Markgraf von Baden, Herr zu Rodemachern, starb im Jahre usw. 1575 in Rodemachern

³³⁰ *Übers.*: Philibert I., Sohn Bernhards IV., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf von Sponheim, starb im Jahre usw. 1569

³³¹ *Übers.*: Philipp II., Sohn Philiberts I., Markgraf von Baden und Hachberg, Graf von Sponheim und Eberstein, Herr zu Lahr und Mahlberg, der dieses Schloss von Grund auf errichtet hat, starb im Jahre usw. 88

Christophorus 1. Marchio Badensis et Hachbergensis Comes in Spanheim, Dominus in Röteln Badjweiler Lahr et Rodamachern obijt Badenae Anno 1527³²⁴.

Philippus 1. Marchio Badensis et Hachbergensis filius Christophori 1. obijt Anno etc 1533³²⁵.

Bernhardus 4. Marchio Badensis et Hachbergensis Comes in Spanheim, Dominus in Rodomachern filius Christophori 1. obijt Anno etc 1536 Badenae³²⁶.

Ernnestus 1. Christophori 1. filius Marchio Badensis et Hachbergensis Landgravius in Susenberg Dominus in Röteln et Baden Weiler etc obijt Anno etc 1554 Pforzhemij³²⁷.

Carolus 1. Ernesti 1. filius, Marchio Badensis et Hochbergensis landtgravius in Susenberg Dominus in Röteln: et Badenweiler obijt Anno etc 1577. Pforzhemij sepultus³²⁸.

Christophorus 3. Bernhardi 4. filius Marchio Badensis Dominus in Rodomachern obijt Anno etc 1575. In Rodemachern³²⁹.

Philibertus 1. filius Bernhardi 4. Marchio Badensis et Hachbergensis Comes in Spanheim obijt Anno etc 1569³³⁰.

Philippus 2. Philiberti 1. filius Marchio Badensis et Hachburgensis comes in Spanheim et Eberstein, Dominus in Lahr et Malburg qui extruxit ex fundtis hanc arcem < obijt > Anno etc 88³³¹.

³³² Übers.: Parzen

³³³ Übers.: Clotho die trügerische gibt die Anfänge des menschlichen Lebens / Es teilt Lachesis jedem seine Fäden zu / Atropos, hässlich mit scheußlichem Antlitz, schneidet sie ab / Diesen drei Göttinnen anheimgestellt läuft das Schicksal ab

³³⁴ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 172

³³⁵ Übers.: Dieses Bild zeigt zwei Pferde von verschiedener Farbe / Beide haben verschiedene Eigenschaften / Das schwarze ist ungebändigt, durch Tugend ausgezeichnet das weiße / Aber jedes von beiden zeigt das wahre Wesen der Welt

³³⁶ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 75

Ferner ist Jn vorgemellten Saal zu sehen die gemalte thafel als Erstlich gleich Jm eingang ob der thüren von deß Menschen Leben, von kindthait vf, dabäy die dreÿ Parcae³³², darunder die Verss geschriben.

Clotho dat humanae fallax primordia uitae,
Conglomerat lachesis stamina cuique sua
Atropos abrumpit faedo deterrima uultu
His commissa tribus fata Deabus eunt^{333, 334}.

Endtgegen hinauff zu Oberst Jm Saal ist Jn derselben doffel zu sehen, wie der Mensch zu thugenten oder Laster angewißen würt, so durch zweÿ pferd, deren Eins weiß, das ander schwartz, abgebildet, daß Waiß Pfert betheüt die thugenten, der darauff sitzt, folgt dem selben nach, so lang, biß er daß krentzle erlangt. Dargegen bedeÿt das schwartze Pferdt die Laster, vnd der thrauff sitzt, folgt solchen nach, biß er Letzlich Jn das verderben gerät. Beÿ disen zwaÿen pferdten werden folgende Verss geschriben.

Exhibet haec gemmino pictura colore caballos
Diuersas dotes alter et alter habet.

<Est niger indomitus,
uirtute notabilis albus,
At uerum mundi,
gestat uterque
tÿpum>^{335, 336}.

Jn den volgenthen dofflen beÿ dem waißen pferdt werden nachgeschribne Verss befunden.

³³⁷ Übers.: Wer auf dem Pfad
der Tugend wandelt, vertraut
Gott auch in den schlimms-
ten Gefahren mit unerschüt-
tertem Sinn / Es begleiten ihn
die nüchterne Klugheit und
auch / die standhafte Treue
mit dem wachsamem Fleiß

³³⁸ Übersetzung nach: Boesch
1951, S. 77

³³⁹ Übers.: Den rauhen Weg
zu den Musen nimmt er auf
sich/ um mit edeln Künsten
seine noch ungebildete Brust
zu nähren / Damit ausgestat-
tet erwirbt er den Ehrentitel
der Bildung / um so alle üb-
rigen zu übertreffen, ob Tier
oder Mensch

³⁴⁰ Übersetzung nach: Boesch
1951, S. 81

³⁴¹ Übers.: Die Lasterunge-
heuer strengen sich an, den
Jüngling zu besiegen / Der
Glückliche aber schmettert
sie nieder und bezwingt sie
mit Kraft / Auf diese Weise
verschafft man sich Ehre, Lob
und Ruhm / So wird jeder-
mann dem erhabenen Gott
gefallen können

³⁴² Übersetzung nach: Boesch
1951, S. 85

³⁴³ Übers.: Vom Pferde steigt
der wackere Held / mit Hilfe
der Tugenden, um sich ganz
Gott zu weihen / Ja, sie wen-
den sogar der Laster Pfeile
gütig ab / damit der Fromme
leben kann unter Gottes Ge-
setz

³⁴⁴ Übersetzung nach: Boesch
1951, S. 88

Qvi uirtutis iter carpit durissima queque
Inuicta fident, per mala, mente Deo.
Concomitantur eum prudentia sobria: nec non,
Cum uigili stabilis sedulitate fides^{337, 338}.
Durum iter ad Musas multis sudoribus urget
Artibus ingenuis ut rude pectus alat.
His animum instructus doctrinae nomen honorat,
Quo reliquis praestet, seu fera, seu sit homo^{339, 340}
Contendunt iuuenem uitiorum frangere monstra
Quae foelix animi robore quassa domat.
Hac ratione decus laudesque et fama parantur
Hac poterit summo quisque placere Deo^{341, 342}
Virtutum descendit equo fortissimus heros
Auxilijs uoueat quo sua seque Deo.
Quin etiam auertunt furiarum tela benignae [d. i. benigne]
Vt queat in domini uiuere lege pius^{343, 344}

Beÿ dem Schwartzten Pferd werden folgende
Verss gelesen.

³⁴⁵ Übers.: Das schwarze ist ungebändig, durch Tugend ausgezeichnet das weiße/ Aber jedes von beiden zeigt das wahre Wesen der Welt

³⁴⁶ Übersetzung nach Boesch 1951, S. 75. Die Zeilen wiederholen die dem schwarzen Reiter gewidmeten Verse auf Bild 2: Chronos und die Entscheidung zwischen dem weißen und dem schwarzen Pferd.

³⁴⁷ Übers.: Der die Tugend verschmähende Jüngling kümmert sich nicht um Ehrbarkeit / träge liebt er die falschen Freuden der Lust / Töricht reitet er auf dem schwarzen Pferd, welches die Sünden der Welt, / welches den Trug der Menschen, Gewalt und Listen bedeutet

³⁴⁸ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 79

³⁴⁹ Übers.: Hier ist der Reiter als Beispiel der Welt, die nur der Tor liebt / und der verschwenderische Gottesverächter, der nichts von Kunst versteht / Er freut sich an der Schmarotzer Schar und füllt sich den Bauch / und nicht fürchtet er seines Endes trauriges Schicksal

³⁵⁰ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 83

³⁵¹ Übers.: Die Sorgen peinigen den Reiter, es verlacht ihn die Armut / Das böse Gewissen sieht nirgends eine Hilfe / Denn wenn der Mensch gesättigt ist von der Lust / erscheinen Betrug und Listen der Welt, die vorher verborgen waren

³⁵² Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 87

³⁵³ Übers.: Das wilde Pferd erträgt nicht den Reiter auf seinem Rücken, nicht die Zügel im Maul / und es ist die eigentliche Ursache des schweren Falls

³⁵⁴ Übersetzung nach: Boesch 1951, S. 89

Est niger indomitus, uirtute notabilis albus
At uerum mundi gestat uterque tȳpum^{345, 346}
Virtutem Iuuenis spernens nil curat honesta
Falsa uoluptatis gaudia segnis amat.
Stultus equo uehiter [*d. i. uehitur*] nigro qui crimina mundi,
Qui fraudes hominum uimque dolosque notat^{347, 348}.
Hic eques Exemplum mundi est, quem diligit amens
Contemptorque Dei prodigus, artis inops.
Gnathonum gaudet turba, uentremque saginat.
Nec timet Exitij tristia fata suj^{349, 350}.
Aerumnae affligunt Equitem, deridet Egestas.
Mens male non ullam conscia sentit opem.
Nam cum delicijs satur est homo, frasque, dolique
Apparent mundi, quae latuere prius^{351, 352}.
Non equitem dorso, non frena ferocior ore
Fert Equus, exitij est causaque magna grauis^{353, 354}.

Oben In der höhe des Sahls werden beÿ selbigen
gemäلت disse Verss geleßen.

³⁵⁵ *Übers.*: Nachdem endlich die Feinde mit den Waffen der Gerechtigkeit vertrieben sind, / sucht der siegreiche Kämpfer sich ganz Christus zu weihen, / und indem er sich erniedrigt und das Hinfällige (Irdische, Zeitliche) verachtet, / sucht er das Ewige und schickt glühende Gebete zu den Sternen

³⁵⁶ Übersetzung nach: Boesch Nachtrag 1951, S. 224

³⁵⁷ *Übers.*: Nun ist er durch tausend Gefahren zum ersehnten Ziele gelangt / und erntet den süßen Preis für seine überstandene Arbeit. / Er sieht Freuden, wie sie von den heiligen Propheten längst verheißen worden sind, / die aber keines Menschen Sinn zu fassen imstande ist

³⁵⁸ Übersetzung nach: Boesch Nachtrag 1951, S. 225

³⁵⁹ *Übers.*: Stammtafel der Markgrafen von Baden

³⁶⁰ Tischlerarbeit

Iustitiae tandem deiectis hostibus armis
Miles ouans Christo deditus esse studet,
Seque humilem praebens, spretis aeterna caducis
Quaerit, et ardentis fundit ad astra praeces^{355, 356}.
Venit ad optatam per mille proicula [*d. i. pericula*] metam
Et praecium sumpti dulce laboris habet.
Gaudia per sacros dudum promissa prophetas
Nullo hominum sensu percipienda uidet^{357, 358}.

Jtem ist auch im Saal neben obgemeltem zu sehen ein schön gemalt Nackhet bild so rundtherummer mit fölligen Leib anzusehen etc .

Jn der Saalstuben, oder Jn dem zimer neben dem Saahl Jst zusehen, die Genealogia Marchionum Badensium³⁵⁹ 2. die gemalte Schlacht, wie die Jn Franckhreich vor Moncontour Anno etc 1569. beschehen sein soll, darinnen Marggraff Philipertus geblieben etc .
Oben das getäfer oder Schreinwerckh³⁶⁰ etc
Jm alten Schloß, der Keller etc

³⁶¹ Übers.: Sohn Karls I.

³⁶² Übers.: Christophs I., Markgraf von Baden und Hachberg

Jn der Stadt sein zu sehen: daß warm wasser,
die BadCasten, Jn den Herbergen, wieweil nun
der vrsprung deß warmen wassers, vndt wie
es allerdings mitt bewandt, hat man Auß
dem <getruckten> badbüchlin zu sehen.

Jn der Stiftskirchen sein der verstorbnen Marg-
graffen begrebnus vnd Epitaphia zu sehen,
Alß Jm Chor Fridericj Büschoffs zu Vtrecht,
Caroli 1. filij³⁶¹.

Christophorj 1. *Marchionis Badensis et Hachbergensis*³⁶²
der hatt mitt seiner gmahl, So ein Landtgräfin
von Catzenelenbogen gwessen, gezeügt 6. Söhn, vnd
4. töchter, darunder 3. Söhn geistlich worden,
vnd Thumherrn gwessen. Die andern 3. haben
sich verheürat, vnd geregirt, wie oben beschri-
ben etc. Die 3. Thöchter Sein gwessen Sybilla,
Beatrix, Rosina so verheürat, vnd Maria,
So Aptissin zu Liechtenthal worden.

Weiter sein Philippi. 1. Bernhardj. 4.
Philiberti 1. vnd Philippi 2. Epitaphia,
von Steinwerckh zu sehen.

³⁶³ Der Einleitungstext auf dieser Seite ist transkribiert bei Becksmann 1986, S. 368, Nr. 29.

³⁶⁴ *Übers.:* seligen Gedächtnisses

³⁶⁵ *Übers.:* hat Johannes Schube aus Marbach aufgezeichnet im Jahre

Hirschaw Closter³⁶³

Der Creützgang

Daß also auß Biblischen Fürbildungen,

vnnd Newen Testaments Historien in Glaß

khundtlich geschmeltzt, wie es Auch hatt

Ludwig Hertzog zue Württemberg etc

[/] Beatae memoriae³⁶⁴) ein Mahler von Stuegart

Eberhart Pege vf papir von stuckh zue stuckh Regal

bogen weiß ordenlich einander nach Jr *Fürstlichen Gnaden*

Jnnsonderheit Abmahlen lassen, wie mir *Meister* Vlritz

Pfeiffer Mahler zu Duttlingen mein Schwager

so auch letstlich wider etwas daran Jn glaßwerckh

ergäntzt vnnd Jhr *Fürstlichen Gnaden* Jn die 2 stundt vnnd deß

zu vnderschiedlichen zeitten mit Jme mehrmahlen ge-

ratschlaget,

Descripsit Ioannes Schube

Marpachensis Anno 1615³⁶⁵

den⁶ 17 Maÿ

den (b) fol. 298r: [Zeichenfolge nicht vorhanden]

³⁶⁶ Übers.: Im Buch der Genesis, 3. Kapitel ist zu lesen, dass der Herr zur Schlange sagte: auf deinem Bauche sollst du kriechen; und an derselben Stelle über die Schlange und die Frau selbst: er [gemeint ist der in diesem Zitat weggelassene Nachwuchs der Frau (Eva)] wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen. Denn dieses ist bei der Verkündigung an die selige und glorreiche Jungfrau in Erfüllung gegangen, welche bei der Verkündigung des Engels den Retter der Welt empfangen hat.

³⁶⁷ 1. Mose 3

³⁶⁸ Übers.: Das erste Fenster

³⁶⁹ Übers.: Siehe, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären

³⁷⁰ Übers.: Im Buch der Richter, Kapitel 6 ist zu lesen, dass Gideon um ein Zeichen für seinen Sieg bat anhand eines Vlieses, indem Gott es durch Benetzung nass machte, was zu Recht eine Vorstellung von der glorreichen Jungfrau Maria gab, die ohne Verletzung ihrer Jungfräulichkeit schwanger wurde durch das Enfließen des Heiligen Geistes, zu unserem Heil und zur Erlösung in Ewigkeit.

³⁷¹ Übers.: Gott im Baum sitzend

³⁷² Übers.: Eva

³⁷³ Übers.: (Glas-)Malerei

³⁷⁴ Übers.: Der Engel mit Zep-
ter

³⁷⁵ Übers.: Gegrüsset seist du
voll der Gnade

³⁷⁶ Übers.: Die Jungfrau Maria

³⁷⁷ Übers.: Der Herr ist mit dir,
du streitbarer Held

³⁷⁸ Richter 6,12: apparuit ei
et ait Dominus tecum viro-
rum fortissime = Da erschien
ihm der Engel des Herrn und
sprach zu ihm: Der Herr mit
dir, du streitbarer Held!

³⁷⁹ Übers.: der Engel

³⁸⁰ Übers.: das Vlies

³⁸¹ Übers.: Gideon mit ge-
beugten Knien

³⁸² Übers.: Gegrüßt wird die
Jungfrau, sie wird schwanger,
obwohl sie unvermählt blieb

³⁸³ Übers.: Die Schlange hat
Gewalt erfahren, während
die Jungfrau ohne Gewalttätig-
keit gebiert.

³⁸⁴ Die Formulierung Vipera
vim vidit findet sich so nur in
Hirsau. In den Armenbibeln
steht an entsprechender Stelle
üblicherweise patitur oder
perdit statt vidit.

³⁸⁵ Übers.: Der Prophet
Ezechiel, im 44. Kapitel: Die-
ses Tor soll verschlossen blei-
ben und nicht geöffnet wer-
den.

³⁸⁶ Übers.: Prophet Jeremias,
Kapitel 31. Der Herr schafft
Neues im Lande, die Frau
wird den Mann umgeben.

³⁸⁷ Zitat nach Jeremia 31,22:
usquequo deliciis dissolveris
filia vaga quia creavit Do-
minus novum super terram
femina circumdabit virum =
Wie lange willst du in der Irre
gehen, du abtrünnige Toch-
ter? Denn der Herr wird ein
Neues im Lande erschaffen:
das Weib wird den Mann um-
geben.

³⁸⁸ Übers.: Das Vlies wird
vom Tau benetzt, das Erd-
reich bleibt trocken

³⁸⁹ Übers.: Im Buch Exodus, 3.
Kapitel ist zu lesen, dass Mo-
ses einen brennenden Dor-
nenbusch sah, der aber nicht
verbrannte, und den Herrn
aus dem Busch reden hörte.
Der brennende Dor-
nenbusch, der nicht durch den
Brand verzehrt wird, bezeich-
net die selige Jungfrau Ma-
ria, die ohne Verletzung ihrer
Jungfräulichkeit gebiert, weil
sie ein Kind geboren hat und
dennoch unbefleckt verblie-
ben ist.

³⁹⁰ 2. Mose 3

³⁹¹ Übers.: Der Stein ist oh-
ne Zutun von Menschenhand
vom Berg losgebrochen.

³⁹² Zitat nach Daniel 2,34: vi-
debas ita donec abscisus est
lapis sine manibus et percus-
sit statuam in pedibus eius
ferreis et fictilibus et commi-
nuit eos = Solches sahst du,

bis daß ein Stein herabgeris-
sen ward ohne Hände; der
schlug das Bild an seine Füße,
die Eisen und Ton waren, und
zermalmte sie.

³⁹³ Übers.: Ein Kind ist uns ge-
boren und ein Sohn ist uns
gegeben. Jesaja 9

³⁹⁴ Zitat nach Jesaja 9,6: par-
vulus enim natus est nobis
filius datus est nobis et fac-
tus est principatus super um-
erum eius et vocabitur no-
men eius Admirabilis consi-
liarius Deus fortis Pater fu-
turi saeculi Princeps pacis =
Denn uns ist ein Kind gebo-
ren, ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ist auf sei-
ner Schulter; er heißt Wun-
derbar, Rat, Held, Ewig-Vater
Friedefürst. Auch bei Crusius
ist Kapitel 2 angegeben.

³⁹⁵ Übers.: Im Buch Numeri,
Kapitel 17 ist zu lesen, dass
der Stock Aarons Blätter trug
und blühte. Jener Stock ver-
weist auf die Jungfrau Ma-
ria vor, die ohne männli-
chen Samen ihren Sohn Je-
sus Christus, unseren geprie-
senen Herrn gebären sollte.

³⁹⁶ 4. Mose 17

³⁹⁷ Übers.: Gott im Dornen-
busch

³⁹⁸ Übers.: Moses

³⁹⁹ Übers.: Schafe

⁴⁰⁰ Übers.: Maria und Joseph

⁴⁰¹ Übers.: Die Krippe und das
Vieh. Das Christuskind.

⁴⁰² Übers.: Ein weiterer Pries-
ter und ein Knabe

⁴⁰³ Übers.: Der Altar. Aaron
mit

⁴⁰⁴ Zu ergänzen: turibulo =
Räucherpfanne. Das Wort hat
Schube weggelassen, es steht
aber bei Crusius. Ausführli-
che Beschreibung hingegen
bei Parsimonius (vgl. Beck-
mann 1986, S. 376).

⁴⁰⁵ Übers.: Ohne Schmerz ge-
bierst du, Jungfrau Maria,
Stern des Meeres

⁴⁰⁶ Es fehlt das Wort Stella =
Stern; es ist auch bei Crusius
weggelassen

⁴⁰⁷ Übers.: Der Dornenbusch
leuchtet und entzündet sich,

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

aber er wird durch das Feuer
nur heiß

⁴⁰⁸ Übers.: ein gemalter Prophet

⁴⁰⁹ Daniel

⁴¹⁰ Übers.: Herr, ich habe deine Kunde vernommen, ich fürchte mich. Habakuk 3

⁴¹¹ Zitat nach Habakuk 3,2: Domine audivi auditionem tuam et timui Domine opus tuum in medio annorum vivifica illud in medio annorum notum facies cum iratus fueris misericordiae recordaberis = Herr, ich habe dein Gerücht gehört, daß ich mich entsetze. Herr, mache dein Werk lebendig mitten in den Jahren und laß es kund werden mitten in den Jahren. Wenn Trübsal da ist, so denke der Barmherzigkeit.

⁴¹² Übers.: ein gemalter Prophet

⁴¹³ Übers.: Du Bethlehem sollst mitnichten die geringste sein. Micha 5

⁴¹⁴ Vgl. Micha 5,2: et tu Bethleem Ephrata parvulus es in milibus Iuda ex te mihi egredietur qui sit dominator in Israhel et egressus eius ab initio a diebus aeternitatis = Und du Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir kommen, der in Israel Herr sei, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Eigentlich ist der Spruch übernommen aus Matthäus 2,6: et tu Bethleem terra Iuda nequaquam minima es in principibus Iuda ex te enim exiet dux qui reget populum meum Israhel = Du, Bethlehem im Lande Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Judas. In Matthäus 2,5 wird auf die Erwähnung Bethlehems bei Micha 5,2 hingewiesen: at illi dixerunt ei in Bethleem Iudaeae sic enim scriptum est per prophetam = Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten.

⁴¹⁵ Übers.: Hier bringt gegen die natürliche Ordnung der Stock eine Blüte hervor

Legitur in *Genesi* 2
[*d. i. 3.*] *Capitulo*:
Quod Dominus
Dixit serpenti,
super pectus tuum
gradieris. Et ibidem
de serpente et
muliere ipsat [*d. i. ipsa*]
conteret caput
tuum, et insidiaberis
calcaneo eius.
Nam istud in
annunciatione
beatae et gloriosae
virginis adimpletum
est, quae angelo
annunciante
concepit
salvatore
mundi^{366, 367}.

PRIMA³⁶⁸ Ecce virgo
concipiet & pariet filium.³⁶⁹

Legitur in libro
Iudicum *capitulo* 6
Quod Gedeon petijt
signum victoriae
in uellere per
maefactionem roris
irrigando Quod bene
figurabat virginem
Mariam gloriosam
sine corruptione
virginitatis
pregnandam ex
Spiritus Sancti
infusione in nostram
salutem et redemtionem
aeternam³⁷⁰,

Deus in arbore
sedens³⁷¹ Eva³⁷²
Pictura³⁷³

Angelus cum
sceptro³⁷⁴ Ave
gratia plena³⁷⁵

Virgo Maria³⁷⁶

Dominus
tecum virorum
fortissime³⁷⁷,
Angelus³⁷⁸
Vellus³⁸⁰ Gedeon
flexis genibus³⁸¹

Virgo salutatur innupta
manens grauidatur³⁸²

Vipera vim vidit
sine ui pariente
puella^{383, 384}

Ezechiel propheta
44 *Capitulo* Porta
Haec clausa erit et
non aperietur³⁸⁵.

Ieremia propheta 31
Creabit Dominus
nouum super terram
suam Foemina
circumdabit
virum^{386, 387}

Rore madet
vellus permansit
arrida tellus³⁸⁸

Legitur in libro
Exodo 3 *Capitulo*:
Quod Moses uidit
rubum ardentem
et non ardebat et
audiuit Dominum de
rubeo sibi loquentem
Rubus ardens qui
non consumitur,
designat beatam
virginem Mariam
parientem sine
corruptione
uirginitatis quia
peperit et incorrupta
permansit^{389, 390}

DANIEL Lapis
abscissus [*d. i. abscissus*]
de monte sine matribus
filius datus est. Esai
[*d. i. manibus*]
Daniel 2³⁹²

ESAIAS Paruulus
natus est nobis et
filius datus est. Esai
2 [*d. i. 9*]^{393, 394}.

Legitur in libro
Numerorum
capitulo 17 Quod
virga Aaronis frondi-
diuit et floruit Illa
virga figurabat
virginem Mariam
sine virilj
semine parituram
filium suum Ie-
sum Christum
Dominum nostrum
benedictum^{395, 396},

Dominus in Rubo³⁹⁷
Moses³⁹⁸. Oues³⁹⁹

Ioseph et Maria⁴⁰⁰

Praesepe et boues
Christus infans⁴⁰¹

Alius sacerdos
et puer⁴⁰². Altare
Aaron cum^{403, 404}.

Absque dolore pacis [*d. i. paris*]
virgo Maria maris^{405, 406}.

Lucet et ignescit,
sed rubus igne
calescit⁴⁰⁷.

propheta pictus⁴⁰⁸,
Domine⁴⁰⁹
audiui auditum
tuum et timui.
Abacuc 3^{410, 411}

propheta pictus⁴¹²
Tu Bethlehem
nequaquam
minima eris.
Micha 5^{413, 414}

Hic contra
morem producit
virgula florem⁴¹⁵

⁴¹⁶ *Übers.:* Im Buch Exodus, 2. Kapitel, 2. Könige, Kapitel 3 ist zu lesen, dass Abner, der Heerführer Sauls, zu David nach Jerusalem kam, damit dieser das gesamte Volk Israel zu ihm zurückbrächte, woraufhin dieser ihm zu Sauls Haus folgte. Dies verweist auf die Ankunft der Magier bei Christus, die ihn einfach mit geheimnisvollen Geschenken ehrten

⁴¹⁷ Die Geschichte Abners steht nach heute üblicher Zählung in 2. Samuel 3, ab Vers 6. Im 2. Kapitel des Buches Exodus (2. Buch Mose) steht nichts dazu. Offensichtlich liegt hier ein Abschreibefehler Schubes vor, zumal in der Abschrift von Crusius kein Hinweis auf das Buch Exodus steht.

⁴¹⁸ *Übers.:* ein Prophet

⁴¹⁹ *Übers.:* Die Könige von Tarsis und von den Inseln werden Geschenke bringen. Psalm 71

⁴²⁰ Psalm 71,10: reges Tharsis et insulae munera offerent reges Arabiae et Saba tributum conferent = Die Könige zu Tarsis und auf den Inseln werden Geschenke bringen; die Könige aus Reicharabien und Saba werden Gaben zuführen.

⁴²¹ *Übers.:* ein Prophet

⁴²² *Übers.:* Jesaja, 60

⁴²³ *Übers.:* Und sie werden die (Fuß-)Spuren anbeten

⁴²⁴ Gemeint ist Jesaja 60,14: et venient ad te curvi filii eorum qui humiliaverunt te et adorabunt vestigia pedum tuorum omnes qui detrahebant tibi et vocabunt te civitatem Domini Sion Sancti Israel = Es werden auch gebückt zu dir kommen, die dich unterdrückt haben; und alle, die dich gelästert haben, werden niederfallen zu deinen Füßen und werden dich nennen eine Stadt des Herrn, ein Zion des Heiligen in Israel.

⁴²⁵ *Übers.:* In 3. Buch der Könige, Kapitel 10 ist zu lesen, dass nachdem die Königin von Saba vom Ruhm Salomos gehört hatte, nach

Jerusalem kam und ihm mit großen Geschenken verehrte, welche Königin heidnisch war. Was eine richtige Vorstellung von den Heiden ergab, welche von weither kamen, um den Herrn mit Geschenken zu verehren.

⁴²⁶ Das 3. Buch der Könige entspricht der Zählweise der Septuaginta. Nach der Vulgata wird das hier angegebene 3. Buch als das 1. Buch der Könige gezählt. Der Text zur Königin von Saba steht in 1. Könige 10,1–13.

⁴²⁷ *Übers.:* David auf seinem Thron sitzend

⁴²⁸ *Übers.:* Abner kommt mit zwei Begleitern und legt, die Knie gebeugt, den Brief vor.

⁴²⁹ *Übers.:* Der Jungfrau Maria mit dem Christusknaben

⁴³⁰ *Übers.:* die drei Könige, die ihre Geschenke darbringen

⁴³¹ *Übers.:* Salomon auf seinem Thron sitzend

⁴³² *Übers.:* Die Königin mit ihren Dienerinnen

⁴³³ *Übers.:* Jesus wird angebetet, Gold, Weihrauch und Myrrhe werden geopfert

⁴³⁴ *Übers.:* Das Volk ist eine Vorbedeutung auf die Heiden, die sich mit Christus vereinigen wollen

⁴³⁵ *Übers.:* ein Prophet

⁴³⁶ *Übers.:* Alle Völker werden zu ihm hinströmen und viele Nationen sich zu ihm aufmachen. Jesaja 2

⁴³⁷ Jesaja 2,2–3: (2) et erit in novissimis diebus praeparatus mons domus Domini in vertice montium et elevabitur super colles et fluent ad eum omnes gentes (3) et ibunt populi multi et dicent venite et ascendamus ad montem Domini et ad domum Dei Iacob et docebit nos vias suas et ambulabimus in semitis eius quia de Sion exhibit lex et verbum Domini de Hierusalem = (2) Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des Herrn Haus ist, fest stehen, höher denn alle Berge, und über alle Hügel erhaben werden, und werden alle Heiden dazu laufen (3) und viele Völker hinge-

hen und sagen: Kommt, laßt uns auf den Berg des Herrn gehen, zum Hause des Gottes Jakobs, daß er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen, und des Herrn Wort von Jerusalem.

⁴³⁸ *Übers.:* ein Prophet

⁴³⁹ *Übers.:* Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen, und Venus aufkommen. Jesaja 24

⁴⁴⁰ Dieses Zitat ergibt keinen Sinn, das Wort Venus ist ein Abschreibefehler. Als Quelle ist angegeben Jesaja 24, womit aber zwei verschiedene Textstellen aus dem Alten Testament gemeint sind. Im 4. Buch Mose (Numeri) 24,17 heißt es: Orietur stella ex Iacob et consurget virga de Israel = Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen (Weissagung des Bileam). Der Prophetenspruch wird auch zitiert als: Orietur stella ex Iacob et consurget homo de Israel = Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und es erhebt sich ein Mensch aus Israel. Bei Jesaja 11,1 steht: Egredietur virga de radice Iesse = es wird ein Reis aus der Wurzel Jesse hervorgehen. Crusius gibt in seiner Abschrift korrekt Numeri 24 an, gibt aber keinen Hinweis auf Jesaja, ebenso Parsimonius (vgl. Becksmann 1986, S. 377).

⁴⁴¹ *Übers.:* Dies steht als Vorbedeutung für das zu Christus kommende Heidentum

⁴⁴² *Übers.:* Im Buch Leviticus, 12. Kapitel ist zu lesen, dass eine Frau nach der Geburt ihren Erstgeborenen mit einem Lamm loskaufen muss; die Armen aber, die keine Lämmer besitzen, sollen zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben opfern, und dies zu ihrer Reinigung. Dies hat auch die glorreiche Jungfrau erfüllt, obwohl sie der Reinigung nicht bedurft hat

⁴⁴³ 3. Mose 12

⁴⁴⁴ *Übers.:* ein Prophet

⁴⁴⁵ *Übers.:* Der Herr ist in seinem heiligen Tempel

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

⁴⁴⁶ Psalm 10,5; nach anderer Zählung 11,4: Dominus in templo sancto suo Dominus in caelo thronus eius oculi eius vident palpebrae eius probant filios hominum = Der Herr ist in seinem heiligen Tempel, des Herrn Stuhl ist im Himmel; seine Augen sehen darauf, seine Augenlider prüfen die Menschenkinder.

⁴⁴⁷ Übers.: ein Prophet

⁴⁴⁸ Übers.: Der Herrscher wird zu seinem heiligen Tempel kommen

⁴⁴⁹ Verkürztes Zitat nach Maleachi 3,1. Der ganze Vers lautet: ecce ego mittam angelum meum et praeparabit viam ante faciem meam et statim veniet ad templum suum dominator quem vos quaeritis et angelus testamenti quem vos vultis ecce venit dicit Dominus exercituum = Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!, spricht der Herr Zebaoth.

⁴⁵⁰ Übers.: Es ist in 1. Könige 1 zu lesen, dass Hanna, die Mutter Samuels, diesen, nachdem sie ihn entwöhnt hatte, dem Priester Eli im Tempel Gottes weihte, was eine Vorbedeutung war für die Darbringung Christi an Simeon im Tempel

⁴⁵¹ Die hier gemeinte Textstelle im Alten Testament ist nach heute üblicher Zählung 1. Samuel 1,23–27; nach der Septuaginta wurde das erste Buch Samuel als das erste Buch der Könige gezählt

⁴⁵² Übers.: Drei Frauen opfern ihre Erstgeborenen

⁴⁵³ Übers.: Der Altar

⁴⁵⁴ Übers.: Anna, Simeon, die Jungfrau Maria, die ihren Sohn darbringt

⁴⁵⁵ Übers.: Der Altar

⁴⁵⁶ Übers.: Der Hohepriester

⁴⁵⁷ Übers.: Der Knabe Samuel

⁴⁵⁸ Übers.: Hanna mit anderen Frauen

⁴⁵⁹ Übers.: Der Altar

⁴⁶⁰ Übers.: Der Priester Eli

⁴⁶¹ Übers.: Die Jungfrau weiht Christus, und Simeon nimmt ihn in Empfang

⁴⁶² Übers.: Hier wird das Neugeborene erst vorgestellt, damit es losgekauft wird

⁴⁶³ Übers.: ein Prophet

⁴⁶⁴ Übers.: Siehe, ich komme und will bei euch wohnen. Sacharja 2

⁴⁶⁵ Sacharja 2,10: lauda et laetare filia Sion quia ecce ego venio et habitabo in medio tui ait Dominus = Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen. Es ist hier die Tochter Zion (Jerusalem) gemeint.

⁴⁶⁶ Übers.: ein Prophet

⁴⁶⁷ Übers.: Der Herr, der König in Israel ist mitten unter dir, Zephanja 3

⁴⁶⁸ Zitat nach Zephanja 3,15: abstulit Dominus iudicium tuum avertit inimicos tuos rex Israel Dominus in medio tui non timebis malum ultra = denn der Herr hat deine Strafe weggenommen und deine Feinde abgewendet. Der Herr, der König Israels, ist bei dir, daß du dich vor keinem Unglück mehr fürchten darfst.

⁴⁶⁹ Übers.: Samuel ist für Dich [o Christ] Vorbedeutung der Darbringung dieses Christus [im Tempel]

Legitur in libro Exodo 2 <i>Capitulo</i> 2 <i>Regum capitulo</i> 3, Quod Abner princeps militiae Saul venit ad David in Hierusalem ut ad eum reduceret totum populum Israel, qui tunc sequebatur domum Saul. Quod figurabat aduentum Magorum ad Christum qui cum Mysticis muneribus eum adorabant simpliciter ^{416, 417}	propheta ⁴¹⁸ Reges Tharsis et in- sulae offerent Psalmum 71 ^{419, 420}	propheta ⁴²¹ Esaiiae 60 ⁴²² Et adorabunt vestigia ^{423, 424}	Legitur in libro 3 <i>Regum capitulo</i> 10 Quod Regina Saba audi- ta fama Salamonis venit in Hierusalem cum magnis muneribus eum adorabat, quae Regina gentilis erat Quod beme figurabat gentes, quae Dominum de longinquo muneribus veniebant adorare ^{425, 426} .
David sedens in solio suo ⁴²⁷ . Duo alij secum Abner venit genibus flexis exhibens literas ⁴²⁸	Virgo Maria cum puero Christo ⁴²⁹ Christus adoratur aurum thus Mirrha locatur ⁴³³	Reges tres munera offerentes ⁴³⁰	Salamon in solio suo sedens ⁴³¹ Regina cum suis pedissequis ⁴³²
Res [<i>d. i. Plebs</i>] notat haec gentes Christo inuigi [<i>d. i.</i> <i>iniungi</i>] cupientes ⁴³⁴	propheta ⁴³⁵ Fluunt [<i>d. i. Fluent</i>] ad eum omnes gentes et ibunt ad eum po- puli multi Esaiiae 2 ^{436, 437}	propheta ⁴³⁸ Orietur stella ex Jacob et surget Venus Esaiiae 24 ^{439, 440} .	Haec tȳpicé gentem notat ad Christum venientem ⁴⁴¹
Legitur in leuitico 12 <i>Capitulo</i> Quod mulier pariens primo- genitum ipsum cum oue redimere deberet, pauperes autem oues non habentes turtures aut duos pullos columbarum offerent et hoc pro sua purificatione. Quod virgo gloriosa impleuit, quamuis purificari non in- diguit ^{442, 443} .	propheta ⁴⁴⁴ Dominus in templo sancto suo. Psalmum 10. ^{445, 446}	propheta ⁴⁴⁷ Veniet ad templum sanctum suum domi- natur [<i>d.</i> <i>i. nator</i>] ^{448, 449}	Legitur in libro 1 <i>Regum</i> 1 Quod Anna Mater Samuelis ablactando obtulit Eli sacer doti in Tabernaculo Dei. Quae oblatio praefigu -rat oblationem Dei in Templo Simeoni factam ^{450, 451} .
Tres mulierculae primogenitum offerunt ⁴⁵² . Altare ⁴⁵³	Anna Simeon Virgo Maria offerens filium ⁴⁵⁴ Virgo libamina [<i>d. i. libans</i>] Christum Simeonis recipit istum ⁴⁶¹	Altare ⁴⁵⁵ Summus sa- cerdos ⁴⁵⁶ .	Samuel puer ⁴⁵⁷ . Anna cum alijs mulierculis ⁴⁵⁸ Altare ⁴⁵⁹ Eli sacerdos ⁴⁶⁰
Hic praesentatur partus prior vt redimatur ⁴⁶²	propheta ⁴⁶³ Ecce ego veniens habitabo medio [<i>d. i. in</i> <i>medio</i>] uestri Zacharie 2 ^{464, 465}	propheta ⁴⁶⁶ Rex iste [<i>d. i.</i> <i>Israel</i>] Dominus in medio tuj. Sophonias 3 ^{467, 468}	Oblatum Christum Samuel te denotat istum ⁴⁶⁹

⁴⁷⁰ Übers.: Im Buch Genesis 27 ist zu lesen, dass als Rebekka, die Mutter Esaus und Jakobs, hörte, dass es geschehen könnte, dass Jakob getötet werden würde, sandte sie selbst ihren Sohn Jakob aus ihrer Gegend in ein fremdes Land, damit er dem Mordanschlag entging, was mit Recht eine Vorbedeutung darstellt auf die Flucht Christi nach Ägypten, als Herodes den Neugeborenen selbst suchte, um ihn zu verderben.

⁴⁷¹ Die alttestamentarische Geschichte steht in 1. Mose (Genesis) 27,41–45.

⁴⁷² Übers.: ein Prophet

⁴⁷³ Übers.: Siehe, der Herr betritt das Land Ägypten und dessen Götterbilder werden beben. Jesaja, Kapitel 19

⁴⁷⁴ Jesaja 19,1 lautet komplett: onus Aegypti ecce Dominus ascendet super nubem levem et ingreditur Aegyptum et movebuntur simulacra Aegypti a facie eius et cor Aegypti tabescet in medio eius = Dies ist die Last für Ägypten: Siehe, der Herr wird auf einer schnellen Wolke fahren und über Ägypten kommen. Da werden die Götterbilder Ägyptens vor ihm beben, und den Ägyptern wird das Herz feige werden in ihrem Leibe.

⁴⁷⁵ Übers.: ein Prophet

⁴⁷⁶ Übers.: Seht, weit in die Ferne floh ich, und blieb in der Einsamkeit. Psalm 54

⁴⁷⁷ Psalm 54,8 (nach anderer Zählung 55,8): ecce elongavi fugiens et mansi in solitudine = Siehe, so wollt ich ferne wegflehen und in der Wüste bleiben

⁴⁷⁸ Auch Crusius schreibt ad pastores, Parsimonius hingegen apparitores.

⁴⁷⁹ Übers.: Im 1. Buch der Könige, Kapitel 19 ist zu lesen, dass König Saul nach David Diener aussandte, ihn zu suchen, um ihn zu töten. Aber Davids Frau mit Namen Michol ließ ihn mit einem Seil bei einem Fester hinab, und so entkam er seinen Häschern. König Saul ist eine Vorbedeutung für He-

rodes, der nach Christus suchen ließ, um ihn zu töten, zu welcher Zeit ihn Joseph mit Maria nach Ägypten verbrachte

⁴⁸⁰ Die biblische Textstelle zu Saul und David ist nach heute üblicher Zählung 1. Samuel 19,11–12

⁴⁸¹ Übers.: Isaak auf seinem Stuhl sitzend, neben ihm steht Esau mit Bogen und Pfeilen

⁴⁸² Übers.: Rebekka mit Jakob, und sie schickt ihn, bereits zur Reise ausgerüstet, fort.

⁴⁸³ Übers.: Maria sitzt auf dem Esel und hält das Jesuskind in den Armen

⁴⁸⁴ Übers.: Joseph geht zu Fuß voran.

⁴⁸⁵ Übers.: Das königliche Haus, aus welchem David weggeschickt wird

⁴⁸⁶ Übers.: Viele Bewaffnete, die auf der Suche nach David in das königliche Haus eindringen

⁴⁸⁷ Übers.: Das Schiff, mit welchem er entkommt

⁴⁸⁸ Übers.: Der Christusknabe entflieht dem grimmigen Zorn des Herodes

⁴⁸⁹ Auch Crusius schreibt ponit, Parsimonius hingegen liquit statt ponit, was sich so auch in den Armenbibeln findet und mehr Sinn ergibt.

⁴⁹⁰ Übers.: Aus Furcht vor seinem Bruder verlässt Jakob das väterliche Haus

⁴⁹¹ Übers.: ein Prophet

⁴⁹² Übers.: Ich habe mein Haus verlassen und mein Erbe verwüstet. Jeremias 12

⁴⁹³ Bei Jeremias 12,7 lautet der Satz: reliqui domum meam dimisi hereditatem meam. Aber in den Armenbibeln des 15. Jahrhunderts, bei Crusius und auch bei Parsimonius (nach Becksmann 1986, S. 378) steht habitationem.

⁴⁹⁴ Übers.: ein Prophet

⁴⁹⁵ Übers.: Sie werden gehen, den Herr zu suchen, aber sie werden ihn nicht finden. Hosea 5

⁴⁹⁶ Der gesamte Vers lautet bei Hosea 5,6: in gregibus suis et in armentis suis vadent ad quaerendum Dominum et non invenient ablatus est ab eis = Mit ihrem Kleinvieh und mit ihren Rindern werden sie hingehen, um Jehova zu suchen, und werden ihn nicht finden: er hat sich ihnen entzogen.

⁴⁹⁷ Übers.: Durch Michol ist David den Nachstellungen Sauls entflohen

⁴⁹⁸ Übers.: In Exodus 31 ist zu lesen, dass als Moses vom Berg herabgestiegen war, wo er die Gesetzestafeln erhalten hatte, und das gegossene Kalb sah, das Aaron aus Gold gemacht hatte, Moses die Tafeln zu Boden warf und das Kalb selbst zerstörte und vernichtete. Das war mit Recht eine Vorbedeutung auf den Sturz der Abgötter, als Christus nach Ägypten kam.

⁴⁹⁹ Die korrekte Angabe der Bibelstelle lautet: 2. Mose 32

⁵⁰⁰ Übers.: ein Prophet

⁵⁰¹ Übers.: Er wird selbst die Götterbilder zerbrechen und [ihre Altäre] zerstören

⁵⁰² Dies ist nicht ein Zitat nach Hesekiel, sondern nach Hosea 10,2, worauf in den Armenbibeln des 15. Jahrhunderts korrekt verwiesen wird (nur Kapitel, noch ohne Versangabe): divisum est cor eorum nunc interibunt ipse confringet simulacra eorum depopulabitur aras eorum = Ihr Herz ist zertrennt; nun wird sie ihre Schuld finden. Ihre Altäre sollen zerbrochen und ihre Bildsäulen sollen zerstört werden. Bei Hesekiel 6,4 heißt es: demoliar aras vestras et confringentur simulacra vestra = ich werde eure Altäre verwüsten, und eure Sonnensäulen sollen zerbrochen werden.

⁵⁰³ Übers.: ein Prophet

⁵⁰⁴ Übers.: Einige Worte fehlen bei dem Bild. Und er kommt nach Ägypten. Und die Götterbilder Ägyptens beben vor ihm

⁵⁰⁵ Die ersten vier Worte gehören nicht zum Text der

Glasmalerei, sondern sind ein Kommentar des Abschreibers desselben. Sie stehen auch bei Crusius, der aber vom restlichen Text nur noch das Wort simulachra bringt. Der komplette Bibelspruch steht bei Jesaja 19,1: ecce Dominus ascendet super nubem levem et ingreditur Aegyptum et movebuntur simulacra Aegypti a facie eius et cor Aegypti tabescet in medio eius = Siehe, Jehova fährt auf schneller Wolke und kommt nach Ägypten. Und die Götterbilder Ägyptens beben vor ihm, und das Herz Ägyptens zerschmilzt in seinem Innern.

⁵⁰⁶ Übers.: In 1. Könige, 5. Kapitel ist zu lesen, dass die Philister im Krieg die Lade Gottes geraubt hatten und sie bei Dagon, ihrem Gott, niedersetzten und am nächsten Morgen, als sie in den Tempel kamen, Dagon mit abgeschlagenen Händen auf der Erde lag. Diese Darstellung ist wirklich vervollständigt, als die selige Jungfrau mit ihrem Sohn Christus nach Ägypten kam und die Götterbilder Ägyptens alle niederstürzten.

⁵⁰⁷ Nach heute üblicher Zählung 1. Samuel 5,1–4

⁵⁰⁸ Übers.: Gott

⁵⁰⁹ Übers.: Moses auf dem Berg

⁵¹⁰ Übers.: das Kalb

⁵¹¹ Übers.: die Juden und Aaron

⁵¹² Übers.: die zerbrochenen Tafeln

⁵¹³ Übers.: Ein zerbrochenes Götterbild. Die Jungfrau Maria mit ihrem Sohn. Ägypter, die das Götterbild anbeten

⁵¹⁴ Übers.: Viele Philister kommen in den Tempel, sie sehen dies alles und wundern sich

⁵¹⁵ Übers.: Der Altar im Tempel. Dagon, bei dem die Lade abgestellt worden war

⁵¹⁶ Übers.: Dagon liegt auf der Erde

⁵¹⁷ Übers.: Die Götterbilder durch Christi Gegenwart

⁵¹⁸ Es fehlt der Rest des Satzes. Dieser lautet komplett: Idola praesente Christo cecidere repente = durch Christi Gegenwart stürzten plötzlich die Götterbilder. Bei Crusius ist der Satz vollständig.

⁵¹⁹ Übers.: Durch Moses wird das angebetete Bild des Kalbes zermalmt

⁵²⁰ Übers.: ein Prophet

⁵²¹ Übers.: An jenem Tage werde ich die Namen der Abgötter aus dem Lande ausrotten, Sacharja 13

⁵²² Der Satz lautet komplett bei Sacharja 13,2: et erit in die illa dicit Dominus exercituum disperdam nomina idolorum de terra et non memorabuntur ultra et prophetas et spiritum inmundum auferam de terra = Und es wird geschehen an jenem Tage, spricht Jehova der Heerscharen, da werde ich die Namen der Götter ausrotten aus dem Lande, und ihrer wird nicht mehr gedacht werden; und auch die Propheten und den Geist der Unreinheit werde ich aus dem Lande wegschaffen.

⁵²³ Übers.: ein Prophet

⁵²⁴ Übers.: Der Herr wird alle heidnischen Götter auf Erden verschwinden lassen. Zephania 2

⁵²⁵ Das Zitat aus Zephania 2,11 in der Glasmalerei geht nicht auf die Fassung in der Vulgata zurück, sondern möglicherweise auf Augustinus: praevalere Dominus adversus eos, et exterminabit omnes deos gentium terrae; et adorabunt in conspectu eius unusquisque de loco suo omnes insulae gentium (vgl. Ziegler 1879, S. 72). Deutsche Übersetzung: Furchtbar wird Jehova wider sie sein, denn er wird hinschwinden lassen alle Götter der Erde; und alle Inseln der Nationen werden ihn anbeten, ein jeder von seiner Stätte aus.

⁵²⁶ Übers.: Die Bundeslade wird zur Ursache für den plötzlichen Sturz von Dagon

Legitur in *Genesi*
27 Quod [*d. i. Quod*
cum] Rebecca mater
Esau et Iacob audis-
set quod aliquo
tempore posset
euenire quod Iacob
inter ficeretur,
ipsa filium suum
Iacob de terra sua
misit ad terram
alienam vt necem
subterfugeret.
Quod bene figu-
-rat fugam
Chrysti in terra
Aegyptij, quando
Herodes ipsum Iam
natum quaesiuit ad
perdendum^{470, 471},

Isaac sedens in
cathedra, astat illi
Esau cum arcu et
telis⁴⁸¹. Rebecca
cum Iacob et
ablegat eum iam ac-
cinctum itinerij⁴⁸²

Ponit⁴⁸⁹ tecta
patris Iacob
formidine fratris⁴⁹⁰

Legitur in *Exodo*
31. Quod cum
Moses descendisset
de monte lege
accepta uidit
vitulum conflatilem
quem Aaron fecerat
de Auro, ipse Moses
tabulis proiectis
vitulum destruxit et
fregit. Quod bene
figurabat casum
Idolorum Christum
in Aegyptum
ingredientem^{498, 499}.

Deus⁵⁰⁸ Moses in
monte⁵⁰⁹ vitulus⁵¹⁰
Iudaei et Aaron⁵¹¹
Tabulae fractae⁵¹²

Per Mosen scrum
[*d. i. Mosem*
sacrum] teritur
virtuli [*d. i. vituli*]
simulachrum⁵¹⁹.

propheta⁴⁷² Ecce
dominus ingredi- tur
Aegyptum et moue-
buntur simulacra
eius *Esaiæ* 19^{473, 474}

Maria Insidet
Asino habens in
vlnis in fantem.⁴⁸³

Herodis diram Christus
puer effugit iram⁴⁸⁸

propheta⁴⁹¹
Reliqui Domum
meam Dimisi
habitationem meam
Ieremiae 12^{492, 493}

propheta⁴⁷⁵ Ecce
elongauit fugiens et
mansi in solitudine
Psalmum 54^{476, 477}

Ioseph praecedit
pedes.⁴⁸⁴

propheta⁴⁹⁴ Vadent
ad quaerendum
Dominum et non
inueni ent eum
Oseae 5^{495, 496}.

propheta⁵⁰³ Verba
nunnnulla [*d. i.*
nonnulla] desunt
simulachrum.
Et ingreditur
Aegyptum et
commouebuntur
simula- chre [*d. i.*
simulachra] aegypti
a facie eius^{504, 505}

Idolum fractum Virgo Maria cum
filio. Aegyptij adorantes Idolum⁵¹³

Idola praesente
Christo^{517, 518}

propheta⁵²⁰ In die
illa dispergam
nomi- na
Idolorum de terra.
Zachariae 13^{521, 522}

propheta⁵²³
Exterminabit Domi-
nus Deos de Terra
Sophonias 2^{524, 525}

Legitur in *Regum*
[*d. i. 1. Regum*]
19 Quod Rex Saul
misit ad pastores [*d.*
i. apparitores]⁴⁷⁸
vt quaerent David
ad interficiendum,
vxor autem David
nomine Michol
submitit ipsum
per fenestram cum
fune, et sic euasit
quaerentes eum.
Rex Saul Herodem
signat, qui Christum
quaesiuit ad
perdendum quando
Ioseph eum cum
Maria in Aegyptum
duxit^{479, 480}

Regia Domus ex
qua dimittitur
David⁴⁸⁵ Armati
multi quaerentes
Duid [*d. i. David*]
irruentes in Regiam
Domum⁴⁸⁶. Nauis,
per quam euadit⁴⁸⁷

Per Michol David
Saul insidias
sibi cauit⁴⁹⁷

Legitur 1. *Regum*
5 Quod Philistini
arcam Domini
rap- tam in bello
posuerunt iuxta
Dagon Deum eorum
et manè intrantes
templum inuenerunt
Dagon iacentem
in terra et vtrasque
manus praecisas.
Quae figura vere
com- pleta est
quando beata virgo
cum Christo filio
venit in Aegyptu et
idola Aegypti omnia
corruerunt^{506, 507}

Philisthaei multi
veniunt in templum.
et ista omnia vident
et mirantur⁵¹⁴.
Altare in templo
Dagon, cui Imposita
arca⁵¹⁵ Dagon
iacet humj⁵¹⁶

Arca repentinae
sit [*d. i. fit*] Dagon
causa ruinae⁵²⁶

⁵²⁷ Übers.: In 1. Könige 22 ist zu lesen, dass Saul die Priester des Herrn in Nob umbringen ließ, weil sie den flüchtigen David aufgenommen hatten und ihm die Schaubrote als Wegzehrung gegeben hatten. Saul ist die Vorbedeutung auf Herodes, David auf Christus, die Priester aber stehen für die unschuldigen Knaben, welche Herodes wegen Christus umbringen ließ.

⁵²⁸ Nach heute üblicher Zählung: 1. Samuel 22,17–18

⁵²⁹ Übers.: ein Prophet

⁵³⁰ Übers.: von David, der 78. Psalm

⁵³¹ Übers.: Rache o Herr das vergessene Blut der Gerechten

⁵³² Der Satz steht nicht in Psalm 78. Er geht auf eine Stelle im Introitus der Missa „Intret in conspectu tuo“ zurück, die am 20. Januar gesungen wird: vindica sanguinem sanctorum tuorum, qui effusus est. Der Introitus folgt auf die Verlesung der Verse 11, 12 und 10 des Psalms 78.

⁵³³ Übers.: ein Prophet

⁵³⁴ Übers.: Ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär: so ist ein gesetzloser Herrscher über ein armes Volk, Sprüche 28.

⁵³⁵ Sprüche 28,15: leo rugiens et ursus esuriens princeps impius super populum pauperem = Ein Gottloser, der über ein armes Volk regiert, das ist ein brüllender Löwe und gieriger Bär.

⁵³⁶ Übers.: In 4. Könige 11 ist zu lesen, dass die Königin Athalia, als sie ihren Sohn getötet sah, alle Söhne des Königs töten ließ, damit sie nicht für ihren Vater regieren sollten. Die Schwester des Königs verbarg aber den jüngsten Sohn, der nachher König wurde. Diese grausame Königin ist die Vorbedeutung von Herodes, der wegen Christus die Knaben tötete, der verborgene Junge aber versinnbildlicht Christus.

⁵³⁷ Nach heute üblicher Zählung: 2. Könige 11

⁵³⁸ Übers.: König Saul. Ein Priester, den Brauch des Scharfrichters hinnehmend

⁵³⁹ Übers.: Das Haus des Königs. Der Scharfrichter. Weitere Priester. Mehrere Priester, die zur Enthauptung geführt werden

⁵⁴⁰ Übers.: Herodes. Soldaten und Schergen, welche die Kinder umbringen. Getötete Kinder liegen auf der Erde. Weinende Frauen.

⁵⁴¹ Übers.: Athalia. Der Scherge, der die königlichen Knaben tötet

⁵⁴² Übers.: Die Schwester des Königs, welche das Kleinkind wegbringt

⁵⁴³ Übers.: Die getöteten Kinder liegen auf der Erde

⁵⁴⁴ Übers.: Wegen David ließ Saul die Gesalbten des Herrn töten

⁵⁴⁵ Übers.: Für Christus werden diese von jenem ums Leben gebracht

⁵⁴⁶ Übers.: ein Prophet

⁵⁴⁷ Übers.: Eine Stimme ist in Rama gehört worden, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder. Jeremias 31

⁵⁴⁸ Siehe Jeremias 31,15: haec dicit Dominus vox in excelso audita est lamentationis fletus et luctus Rachel plorantis filios suos et nolentis consolari super eis quia non sunt = So spricht der Herr: Man hört eine klägliche Stimme und bitteres Weinen auf der Höhe; Rahel weint über ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder, denn es ist aus mit ihnen. Und Matthäus 2,18: vox in Rama audita est ploratus et ululatus multus Rachel plorans filios suos et noluit consolari quia non sunt = Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehört, viel Klagens, Weinens und Heulens; Rahel beweinte ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen.

⁵⁴⁹ Übers.: ein Prophet

⁵⁵⁰ Übers.: Sie haben Könige gemacht, aber nicht von mir aus. Hosea 8

⁵⁵¹ Hosea 8,4: ipsi regnaverunt et non ex me principes extiterunt et non cognovi argentum suum et aurum suum fecerunt sibi idola ut interirent = Sie machen Könige, aber ohne mich; sie setzen Fürsten, und ich darf es nicht wissen. Aus ihrem Silber und Gold machen sie Götter, daß sie ja bald ausgerottet werden

⁵⁵² Übers.: der ganze königliche Stamm erlag dem Handstreich, doch einer wurde fortgebracht

⁵⁵³ Übers.: In Genesis 32 ist zu lesen, dass als Jakob in sein Land zurückkehrte, aus dem er aus Furcht vor seinem Bruder Esau geflohen war, er Schafe und Ochsen, Kamel und Esel voraussandte und er selbst folgte mit seinem Frauen und Söhnen. Der vor seinem Bruder geflohenen Jakob ist eine Vorbedeutung auf Christus, der vor Herodes geflohen ist. Nach dessen Tod kehrte er in sein Land zurück

⁵⁵⁴ 1. Mose 32,15–24. Auch Parsimonius schreibt irrtümlich 31, vgl. Becksmann 1986, S. 379

⁵⁵⁵ Übers.: Suche uns heim, o Herr, mit deinem Heil. David

⁵⁵⁶ Der Satz geht auf Psalm 105 (nach anderer Zählung 106),4 zurück: recordare mei Domine in repropitiacione populi tui visita me in salutaris tuo = Herr, gedenke mein nach der Gnade, die du dem Volk verheißen hast; beweiße uns deine Hilfe.

⁵⁵⁷ Übers.: ein Prophet

⁵⁵⁸ Auch bei Crusius steht (irrtümlich) dabit. Parsimonius schreibt doluit (vgl. Becksmann 1986, S. 379).

⁵⁵⁹ Übers.: Weine nicht Ägypten, der Herr hat Mitleid mit dir. Hosea 1

⁵⁶⁰ Ein solches Zitat steht nicht bei Hosea 1. Es findet sich aber in einigen Armenbibeln des 15. Jahrhunderts.

In der als Blockbuch gedruckten Armenbibel (niederländisch oder rheinisch, 1465) in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Tafel h, steht auf einem Spruchband, das dem darüber abgebildeten Propheten Hosea zugeordnet ist: Egipte noli fle(re) qu(on)i(am) d(omi)n(u)s doluit super te. Im gregorianischen Mess- und Stundengebetsrepertoire ist für die Vigilien am 2. Advent bei der 3. Lesung als Responsorium folgender Text vorgesehen: Civitas Ierusalem, noli flere, quoniam doluit Dominus super te = Stadt Jerusalem, weine nicht, denn der Herr weinte über dich. Im gregorianischen Mess- und Stundengebetsrepertoire findet sich aber auch das Responsorium mit dem Text: Aegypte noli flere, quia Dominator tuus veniet tibi = Ägypten, weine nicht, denn dein Herrscher wird zu dir kommen.

⁵⁶¹ Übers.: In 2. Könige 2 ist zu lesen, dass nach König Sauls Tod David den Herrn um Rat fragte, der ihm antwortete, er solle in das Land Juda zurückkehren. So bezeugt auch der Evangelist: nimm den Jungen und seine Mutter und gehe in das Land Juda, denn die Häscher des Herrn sind verstorben.

⁵⁶² Nach heute üblicher Zählung: 2. Samuel 2

⁵⁶³ Übers.: Schafe, Ochsen

⁵⁶⁴ Übers.: Esel, Kamele

⁵⁶⁵ Übers.: Jacob folgt mit seiner Familie

⁵⁶⁶ Übers.: Joseph mit dem Jesusknaben, den er an der Hand führt. Ihnen folgt die auf einem Esel sitzende Maria

⁵⁶⁷ Übers.: Gott. David verneigt sich und befragt den Herrn

⁵⁶⁸ Auch bei Crusius steht vergit, was er aber eigenhändig mit redit überschrieb.

⁵⁶⁹ Übers.: Aus Ägypten kehrte Jesus ins heilige Land zurück

⁵⁷⁰ Übers.: Jakob wünscht den Vater zu sehen, fürchtet aber seinen Bruder

⁵⁷¹ Übers.: ein Prophet

⁵⁷² Übers.: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn berufen. Hosea 11

⁵⁷³ Hosea 11,1: sicuti mane transit pertransiit rex Israhel quia puer Israhel et dilexi eum et ex Aegypto vocavi filium meum = Da Israel jung war, hatte ich ihn lieb und rief ihn, meinen Sohn, aus Ägypten.

⁵⁷⁴ Übers.: ein Prophet

⁵⁷⁵ Übers.: Ich wende mich in Erbarmen Jerusalem wieder zu, Sacharja 1

⁵⁷⁶ Sacharja 1,16: propterea haec dicit Dominus revertar ad Hierusalem in misericordiis domus mea aedificabitur in ea ait Dominus exercituum et perpendiculum extendetur super Hierusalem = Darum so spricht der Herr: Ich will mich wieder zu Jerusalem kehren mit Barmherzigkeit, und mein Haus soll darin gebaut werden, spricht der HERR Zebaoth; dazu soll die Zimmerschnur in Jerusalem gezogen werden.

⁵⁷⁷ Übers.: Nach Sauls Tod kehrte David in die Heimat zurück

Legitur 1 Regum 22. Quod
Saul fecit occidere facerdoes
[d. i. *sacerdotes*] Do- minj in
Nobe, quia Daud fugientem
receperant et ei panem
sanctum ad Commedendum
dederant. Saul signat
Herodem, Daud Christum,
sacerdotes vero pueros, quos
Herodes Innocenter fecit
occidi propter Christum^{527, 528}.

Rex Saul. Sacerdos ritum
accipiens carnificis⁵³⁸.
Regia Domus. Carnifex.
Alij sacerdotes Plures ad
decollandum adducti⁵³⁹

Isti pro Christo mundo
tolluntur ab isto⁵⁴⁵

Legitur in Genesi 31 [d.
i. 32] Iacob reuertens in
terram suam, De qua fugerat
propter timorem Esau fratris
sui praemisit oues et boues
camelos et Asinos et ipse
sequebatur cum vxoribus et
pueris. Iacob fugiens fratre
Christum signat qui Herodem
fugit, Quo mortuo Christus in
terram suam reuertitur^{553, 554}.

Oues Boues⁵⁶³. Asini camelj⁵⁶⁴
Iacob cum familia sequitur⁵⁶⁵.

Formidat fratrem Iacob
ardet uisere Patrem⁵⁷⁰

propheta⁵²⁹ Daud 78
Psalmum⁵³⁰ Vindica Domine
san- guinem iustorum
qui effusus est^{531, 532}.

Herodes. Milites et carnifices trucidantes infantes
Infantes occisi humi iacent. Mulierulae plorantes⁵⁴⁰

Saul propter Daud Christos
Domini nece trauit [d. i. *strauit*]⁵⁴⁴

propheta⁵⁴⁶ Vox in Rama
audita est ploratus et
ululatus. Rachel plorans
filios suos. Ieremiae 31^{547, 548}

propheta⁵³³ Leo rugiens
et vrsus esuriens princeps
ip-[d. i. *im-*] suis[d. i.
pius] super populum
pauperem. Prouerbum 28^{534, 535}

propheta⁵⁴⁹ Ipsi regnauerunt
et non ex me Oseae 8^{550, 551}

Legitur 4 Regum 11 Quod
Athalia Regina uidens filium
suum mortuum fecit excidere
omnes filios Regis ne pro
patre regnarent, Huic autem
soror regis subtraxit filium
suum Iuniorum qui postea
factus est Rex. Regina
crudelis Herodem signat,
qui propter Christum pueros
occidit, puer autem subtractus
signat Christum^{536, 537}.

Athalia. Carnifex occidens
pueros regios⁵⁴¹. Soror Regis
infantem subducens⁵⁴².
Infantes occisi humi iacent⁵⁴³

Vno sublato stirps est
data Regia furto⁵⁵²

Legitur 1 [d. i. 2] Regum 2
Quod mortuo rege Saul Daud
consuluit Dominum, qui
respondit sibi ut reuertantur
In terram Iuda sic enim
Euangelista testatur, tolle
puerum et matrem eius et vade
in terram Iuda quia quaerentes
Dominum defuncti sunt^{561, 562}.

Ioseph cum puero quem manu ducit
Maria insidiens asino sequitur⁵⁶⁶

Ad loca sancta vergit [d. i. *redit*]
Iesus Aegypto qui recedit^{568, 569}

Deus. Daud procumbens
con- suluit Dominum⁵⁶⁷

propheta⁵⁷¹ Ex Aegypto vocaui
filium meum. Oseae 11^{572, 573}.

propheta⁵⁷⁴ Reuertatur
[d. i. *Reuertar*] ad Hieru-
salem in miserationibus
Zachariae 1^{575, 576}

Ad Patriam Daud
defuncto Saul remeauit
[d. i. *remeauit*]⁵⁷⁷.

⁵⁷⁸ *Übers.:* In Exodus 14 ist zu lesen, dass der Pharao, König von Ägypten, mit Wagen und Reitern die die Söhne Israels verfolgte. Als sie hinter diesen das Rote Meer betraten, sind sie alle ertrunken. Das Volk Israel aber ging im Trockenen hindurch und wurde durch den Herrn befreit. So befreit heute täglich der Herr durch das von Christus geweihte Taufwasser das Volk der Christen von der Ursünde.

⁵⁷⁹ 2. Mose 14

⁵⁸⁰ *Übers.:* ein Prophet

⁵⁸¹ *Übers.:* Ihr werdet Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heilands

⁵⁸² Jesaja 12,3: haurietis aquas in gaudio de fontibus salvatoris = Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Brunnen des Heilands. Bei Parsimonius stehen auch die Worte in gaudio (vgl. Becksmann 1986, S. 380), die bei Crusius und Schube weg gelassen worden sind.

⁵⁸³ *Übers.:* ein Prophet

⁵⁸⁴ *Übers.:* preist Gott, den Herrn, Ihr von den Brunnen Israels, Psalm 68

⁵⁸⁵ Psalm 67 (nach anderer Zählung 68),27: in ecclesiis benedicite Deo Domino de fontibus Israhel = Lobe Gott den Herrn in den Versammlungen, ihr vom Brunnen Israels!

⁵⁸⁶ *Übers.:* In Numeri 13 ist zu lesen, dass als die Boten, die zur Erkundung des gelobten Landes ausgesandt worden waren, zurückkehrten, sie eine Rebe mit einer so großen Weintraube abschnitten, dass zwei sie an einer Stange trugen zum Zeugnis der Güte jenes Landes. Dies bedeutet, dass wer von uns in das Himmelreich kommen will, zuerst durch die Wasser der Taufe gehen muss.

⁵⁸⁷ Nach 4. Mose (Numeri) 13

⁵⁸⁸ *Übers.:* Das Meer, in dem der Pharao mit den Seinen unterging, durchschreitet Moses mit seinem Volk im Trockenen

⁵⁸⁹ wahrscheinlich: Iordane (so bei Crusius)

⁵⁹⁰ *Übers.:* Der Heilige Geist als Taube. Ein Engel, der das Gewand hält. Christus im Jordan. Der ihn taufende Johannes

⁵⁹¹ *Übers.:* Zwei, die eine Traube an einer Stange tragen

⁵⁹² *Übers.:* Durch Christi Taufe wird die Taufe geheiligt

⁵⁹³ *Übers.:* Ihre Feinde gehen unter, sie gehen den Weg durch das Meer

⁵⁹⁴ *Übers.:* ein Prophet

⁵⁹⁵ *Übers.:* Ich will reines Wasser über euch sprengen, Hesekiel 36

⁵⁹⁶ Hesekiel 36,25: et effundam super vos aquam mundam et mundabimini ab omnibus inquinamentis vestris et ab universis idolis vestris mundabo vos = Und will reines Wasser über euch sprengen, dass ihr rein werdet; von all eurer Unreinigkeit und von allen euren Göttern bildern will ich euch reinigen.

⁵⁹⁷ *Übers.:* ein Prophet

⁵⁹⁸ *Übers.:* Zu der Zeit wird das Haus David einen offenen Quell haben, Sacharja 13

⁵⁹⁹ Sacharja 13,1: in die illa erit fons patens domus David et habitantibus Hierusalem in ablutionem peccatoris et menstruatæ = Zu der Zeit wird das Haus David und die Bürger zu Jerusalem einen freien, offenen Born haben wider die Sünde und Unreinigkeit.

⁶⁰⁰ *Übers.:* Sie überschreiten den Fluss und betreten das Land des Honigs

⁶⁰¹ *Übers.:* In Genesis 25 ist zu lesen, dass Esau für ein gekochtes Essen, das sein Bruder Jacob zubereitet hatte, diesem sein Erstgeburtsrecht verkauft hat, das heißt die Ehre, die dem Erstgeborenen zusteht, und er hat den väterlichen Segen verloren. So hat der Teufel das erste Elternpaar getäuscht durch dessen Fressgier und Anmaßung, indem er sagte: wann immer ihr dies essen werdet, so wer-

det ihr wie Gott sein und wissen, was Gut und Böse ist.

⁶⁰² 1. Mose 25

⁶⁰³ *Übers.:* ein Prophet

⁶⁰⁴ *Übers.:* Die Spötter haben über mich gelästert und mich verhöhnt. Psalm 34

⁶⁰⁵ Der Satz geht zurück auf Psalm 34,16 (nach anderer Zählung 35,16): dissipati sunt nec conpuncti temptaverunt me subsannaverunt me subsannatione frenduerunt super me dentibus suis = Sie lästern und spotten immerfort und knirschen wider mich mit ihren Zähnen.

⁶⁰⁶ *Übers.:* ein Prophet

⁶⁰⁷ *Übers.:* Schlechte Gedanken, Jesaja 59. Ihre Gedanken sind Unrecht, ihr Weg ist eitel Verderben und Schaden

⁶⁰⁸ Jesaja 59,7: pedes eorum ad malum currunt et festinant ut effundant sanguinem innocentem cogitationes eorum cogitationes inutiles vastitas et contritio in viis eorum = Ihre Füße laufen zum Bösen, und sie sind schnell, unschuldig Blut zu vergießen; ihre Gedanken sind Unrecht, ihr Weg ist eitel Verderben und Schaden.

⁶⁰⁹ *Übers.:* In Genesis 3 ist zu lesen, dass Adam und Eva von der Schlange getäuscht wurden, die sie durch deren Gefräßigkeit versuchte, durch welche als Hilfsmittel der Täuschung der Teufel uns auf gleiche Weise verführt. Dies ist mit Recht eine Vorbedeutung für die Versuchung, welcher der Teufel Christus unterzog, als er diesen versuchte und sagte: wenn du der Sohn Gottes bist, so sprich, dass diese Steine zu Brot werden.

⁶¹⁰ 1. Mose 3

⁶¹¹ *Übers.:* Jakob am Herd überreicht seinem Bruder das gekochte Gemüse

⁶¹² *Übers.:* Esau, der von Jacob das Gemüse auf einem Teller annimmt

⁶¹³ *Übers.:* Der prächtige Tempel

⁶¹⁴ *Übers.:* Christus

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

⁶¹⁵ Ausführlicher bei Crusius: Stans Christus in Templi pinaculo. Ähnlich auch bei Parsimonius: Chr(istu)s stans in pinnaculo templi (zitiert nach Becksmann 1986, S. 380).

⁶¹⁶ *Übers.:* auf dessen Spitze Christus steht.

⁶¹⁷ Vor diesem Relativsatz hätte das Wort Mons stehen müssen, das bei Schube erst danach kommt.

⁶¹⁸ *Übers.:* Der Berg. Der Versucher. Die Steine

⁶¹⁹ *Übers.:* Die Schlange aus dem Baum. Adam Eva, die Verführten, Getäuschten

⁶²⁰ *Übers.:* Satan versuchte Christus, um ihn zu überwinden

⁶²¹ Von dieser Inschrift ist ein Fragment erhalten geblieben (Klostermuseum Hirsau), das in Deutsche Inschriften Online, DI 30, Landkreis Calw, Nr. 142 ((Renate Neumüllers-Klauser) im Wortlaut publiziert worden ist: [Christum tem]ptavit sathanas ut [eum superaret]

⁶²² *Übers.:* Aus Gier nach den Linsen verkauft er unvorteilhaft seine eigene Ehre

⁶²³ *Übers.:* ein Prophet

⁶²⁴ *Übers.:* Ich habe alle deine Feinde getötet. 2. Könige 7

⁶²⁵ Nach heutiger Zählung 2. Samuel 7,9: et fui tecum in omnibus ubicumque ambulasti et interfeci universos inimicos tuos a facie tua fecique tibi nomen grande iuxta nomen magnorum qui sunt in terra = und bin mit dir gewesen, wo du hin gegangen bist, und habe alle deine Feinde vor dir ausgerottet und habe dir einen großen Namen gemacht wie der Name der Großen auf Erden.

⁶²⁶ *Übers.:* ein Prophet

⁶²⁷ *Übers.:* Mein Widersacher funkelt mich mit seinen Augen an. Hiob 16

⁶²⁸ Hiob 16,10: collegit furorem suum in me et cominans mihi infremuit contra me dentibus suis hostis meus terribilibus oculis me intuitus est = Sein Grimm zer-

reißt, und der mir gram ist, beißt die Zähne über mich zusammen; mein Widersacher funkelt mit seinen Augen auf mich.

⁶²⁹ *Übers.:* Die Schlange hat Adam besiegt, indem sie ihm die verbotene Speise empfahl

Legitur in Exodo 14 Quod
Pharao Rex Aegypti cum
Curribus et equitibus
persequeretur filios Israël post
eos mare rubrum intrando qui
omnes submersi sunt. Populus
autem Israël ambulauit per
siccum à Domino liberatus. Ita
et nunc per aquos [*d. i. aquas*]
baptismi à Christo consecratas
populum Christianum à
peccato originali Dominus
quotidie liberat^{578, 579}.

Mare in [*d. i. in quo*] Pharao
cum suis submergitur
Moses cum populo
in sicco ambulat⁵⁸⁸

Hostes merguntur per
maris iter gradiuntur⁵⁹³

Legitur Genesi 25 Quod
Esau pro decoctione quam
fecerat Frater eius Iacob
vendidit sibi primogenita, id
est hono- rem, qui debetur
primogenito et benedictionem
paternam perdidit Sic diabolus
primos parentes per gulam et
super- biam decepit dicens
quacunque hora comedetis
eritis sicut Dij scientes bonum
et mallum [*d. i. malum*]^{601, 602}.

Jacob ad focum coctum
pulmentum praebebat fratri⁶¹¹
Esau accipiens pul- mentum
in patina a Iacob⁶¹².

Lentis ob ardorem proprium
male perdit honorem⁶²².

propheta⁵⁸⁰ Harietis [*d. i.*
Haurietis] aquas de fontibus
saluatoris Esaiae 12^{581, 582}

Spiritus sanctus in specie columbae Angelus uestem
tenens Christus in dene⁵⁸⁹ Ioannes Baptizans⁵⁹⁰

Dum Baptizatur Christus
Baptisma sacrat⁵⁹²

propheta⁵⁹⁴ Effundam
super uos aquam mundam.
Ezechiel 36^{595, 596}

propheta⁶⁰³ Tentauerunt
me et subsanauerunt
me subsannatores
[*d. i. subsanatione*]
Psalmum 34^{604, 605}.

Templum Insigne⁶¹³
Christus^{614, 615}

Christum tentauit satanas vt eum superaret^{620, 621}

propheta⁶²³ Interfeci vniversos
Inimicos tuos 2 Regum 7^{624, 625}.

propheta⁵⁸³ Benedicite
Domino Deo de fontibus
Is- rael Psalmum 68^{584, 585}

propheta⁵⁹⁷ In die illa erit
fons patens Domus Dauid
Psalmum Zachariae 13^{598, 599}

propheta⁶⁰⁶ Peruersa
cogitatio Esaiae 59.
Cogitationes eorum, cogi-
tationes inutiles, uastitas et
contritio in vijs eorum^{607, 608}

In cuius vertice stat
Christus.^{616, 617} Mons
Tentator Lapides⁶¹⁸.

propheta⁶²⁶ Hostis meus
terribilibus oculis intuitus
est me. Iob 16^{627, 628}.

Legitur Numerorum 13.
Quod nuncij qui mittebantur
ad explorandum terram
promissionis cum redirent
praeci- derunt in vecte Botrum
portant [*d. i. Botrum et*
portauerunt in vecte]. Et
transito Iordane adduxerunt
testimonium [*d. i. in*
testimonium] bonitatis terrae
illius, Quod signat si volumus
intrare regnum coelorum
oportet nos primo transire
per aquas Baptismi^{586, 587}

Duo portantes bo-
trum in vecte⁵⁹¹

Flumen transitur et
patria mellis aditur⁶⁰⁰

Legitur Genesi 3 Quod
Adam et Eua dicepti fuerunt
per serpentem qui eos
de gula tentabat qua nos
diabolus tanquam instrumento
seducit decipiendo, Quod
bene figurabat tentationem
quam Diabolus Christo
obiecit, quando eum tentauit
dicens: si filius Dei es, dic vt
lapides isti panes fiant^{609, 610}.

Serpentes [*d. i. Serpens*]
ex Arbore Adam Eua
Seducti, Decepti⁶¹⁹

Serpens vicit Adam vetitam
sibi suggerit escam⁶²⁹

⁶³⁰ Übers.: In 3. Könige 10 ist zu lesen, dass der Prophet Elias den toten Jungen auf einen Berg trug. Er betete und sprach: ich bitte darum, dass die Seele des Jungen zurückkehrt. Und so geschah es, und er gab den Jungen der Mutter lebend zurück. Was mit Recht eine Vorbedeutung ist für die Auferstehung des Lazarus, den der Herr von den Toten auferweckte und seinen Schwestern Maria Magdalena und Martha zurückgab.

⁶³¹ Die korrekte Angabe der Bibelstelle lautet: 3. (nach heute üblicher Zählung 1.) Könige 17. Der Randvermerk könnte eine Zutat von Schube sein.

⁶³² Übers.: ein Prophet

⁶³³ Übers.: Ich kann töten und lebendig machen, ich kann schlagen und kann heilen

⁶³⁴ 5. Mose 32,39: videte quod ego sim solus et non sit alius deus praeter me ego occidam et ego vivere faciam percutiam et ego sanabo et non est qui de manu mea possit eruere = Seht ihr nun, daß ich's allein bin und ist kein Gott neben Mir! Ich kann töten und lebendig machen, ich kann schlagen und heilen, und ist niemand, der aus meiner Hand errette.

⁶³⁵ Übers.: ein Prophet

⁶³⁶ Übers.: Herr, du hast meine Seele vor dem Tod gerettet. Psalm 114

⁶³⁷ In Psalm 114 nicht zu finden. Vgl. aber Psalm 56,14: liberasti animam meam de morte = du hast meine Seele vom Tode errettet. Parsimonius gibt hingegen Psalm 85 an und zitiert aus Vers 13: eruisti animam meam ex inferno inferiori = du hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle (s. Becksmann 1986, S. 381).

⁶³⁸ Übers.: In 4. Könige 4 ist zu lesen, dass Elias wegen einer Witwe, die ihn zu beherbergen pflegte, deren verstorbenen Sohn wiederbelebte, indem er sich auf den Jungen legte, wodurch dessen

Fleisch erwärmt wurde. Elias ist ein Vorzeichen für Christus, der Junge aber versinnbildlicht Lazarus, den Christus von den Toten vor den jüdischen Zuschauern ins Leben zurückrief.

⁶³⁹ Nach heute üblicher Zählung: 2. Könige 4,8–37

⁶⁴⁰ Übers.: Es war eine andere Magdalena

⁶⁴¹ Übers.: Elias. Die Witwe. Der Junge liegt auf der Erde

⁶⁴² Übers.: Martha mit ihrer Schwester und weiteren Leuten aus der Nachbarschaft.

⁶⁴³ Übers.: Christus mit seinen Aposteln

⁶⁴⁴ Übers.: Die Mutter des Jungen. Elias. Der im Bett liegende verstorbene Junge

⁶⁴⁵ Übers.: Durch dich, Christus, wird dieser Lazarus wieder lebendig

⁶⁴⁶ Von dieser Inschrift ist ein Fragment erhalten geblieben (Klostermuseum Hirsau), das in Deutsche Inschriften Online, DI 30, Landkreis Calw, Nr. 142 ((Renate Neumüllers-Klauser) im Wortlaut publiziert worden ist: [Per te fit criste redi]viv(us) lazarus iste

⁶⁴⁷ Übers.: Das Kind der Witwe ist von Elias lebendig gemacht worden

⁶⁴⁸ Übers.: ein Prophet

⁶⁴⁹ Übers.: Meinst du etwa, dass wenn ein Mensch stirbt, er wieder lebendig wird? Hiob 14

⁶⁵⁰ Hiob 14,14: putasne mortuus homo rursum vivet cunctis diebus quibus nunc milito exspecto donec veniat inmutatio mea = Wird ein toter Mensch wieder leben? Alle Tage meines Streites wollte ich harren, bis daß meine Veränderung komme! Crusius gibt wie Schube irrtümlich Hiob 13 an, Parsimonius hingegen korrekt 14 (vgl. Becksmann 1986, S. 381).

⁶⁵¹ Übers.: ein Prophet

⁶⁵² Übers.: Der Herr tötet und macht lebendig. 1. Könige 2

⁶⁵³ Nach heute üblicher Zählung 1. Samuel 2,6: Dominus

mortificat et vivificat deducit ad infernum et reducit = Der Herr tötet und macht lebendig, führt in die Hölle und wieder heraus. Bei Crusius ist das Kapitel korrekt angegeben.

⁶⁵⁴ Übers.: Durch deine Kraft, o Gott, gibst Elisäus diesem das Leben wieder

⁶⁵⁵ Übers.: In Genesis, Kapitel 18 ist zu lesen, dass Abraham drei Knaben, nämlich Engel, die bei ihm zu Gast einkehrten. Er sah drei, hat aber nur einen angebetet. Die drei Engel stehen für die Dreieinheit von Personen; doch hat Abraham dabei, weil er nur einen einzigen angebetet hat, selbst das Wesen der Dreieinigkeit zu verstehen gegeben. So hat Christus bei seiner Verklärung den wahren Gott gezeigt: in seinem Wesen als einen einen Einzigen und in Personen von Dreien.

⁶⁵⁶ 1. Mose 18,1–15

⁶⁵⁷ Übers.: ein Prophet

⁶⁵⁸ Übers.: schön von Gestalt vor allen Kindern der Menschen. Psalm 44

⁶⁵⁹ Psalm 44,3: speciosus forma prae filiis hominum diffusa est gratia in labiis tuis propterea benedixit te Deus in aeternum = Du bist der Schönste unter den Menschenkindern, voller Huld sind deine Lippen; wahrlich, Gott hat dich gesegnet für ewig.

⁶⁶⁰ Übers.: ein Prophet

⁶⁶¹ Übers.: Jerusalem, dein Licht ist gekommen und die Ehre des Herrn ist über dir erschienen. Jesaja 60

⁶⁶² Jesaja 60,1: surge inluminare quia venit lumen tuum et gloria Domini super te orta est = Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir

⁶⁶³ Übers.: Im Buch Daniel, Kapitel 3 ist zu lesen, dass Nebukadnezar, König von Babylon, drei Jungen in einen feurigen Ofen setzen ließ. Und als er zum Ofen kam, um sie im Feuer zu beobachten, sah

er einen vierten, dem Gottessohn gleichenden Jungen. Die drei Jungen versinnbildlichen die Dreiheit der Personen in der Dreieinigkeit, der Vierte in der Einigkeit des Wesens. Christus stellte sich in seiner Verklärung als einen Gott im Wesen und dreifach in den Personen dar.

⁶⁶⁴ Daniel 3,21–24

⁶⁶⁵ *Übers.:* Die drei Engel. Der betende Abraham

⁶⁶⁶ *Übers.:* Moses Christus Elias Petrus Jakob Johannes

⁶⁶⁷ *Übers.:* Nebukadnezar mit anderen Personen. Der das Feuer bereitende und anfachende Scherge. Der Feuerofen, in dem die Jungen unversehrt sitzen.

⁶⁶⁸ *Übers.:* Siehe, die Drei sehen den Gottessohn in der Verklärung

⁶⁶⁹ *Übers.:* Abraham betrachtet drei, doch verehrt er nur einen einzigen

⁶⁷⁰ *Übers.:* ein Prophet

⁶⁷¹ *Übers.:* Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen. Maleachi, letztes Kapitel

⁶⁷² Maleachi 4,2: et orietur vobis timentibus nomen meum sol iustitiae et sanitas in pinnis eius et egrediemini et salietis sicut vituli de armento = Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln; und ihr sollt aus und eingehen und hüpfen wie die Mastkälber.

⁶⁷³ *Übers.:* ein Prophet

⁶⁷⁴ *Übers.:* Sein Glanz ist wie Licht; Strahlen gehen aus von seinen Händen, Habakuk 3

⁶⁷⁵ Habakuk 3,4: splendor eius ut lux erit cornua in manibus eius ibi abscondita est fortitudo eius = Sein Glanz war wie ein Licht; Strahlen gingen von seinen Händen; darin war verborgen seine Macht.

⁶⁷⁶ *Übers.:* Siehe, diesen Heiden wird die Herrlichkeit Christi offenbar

Legitur in 3 Regum 10 Quod Elias Propheta tulit puerum mortuum super mortuum [d. i. montem] orans et dicens obsecro reuertatur anima pueri. Et factum est ita, et reddidit puerum matri suae vi- uum. Quod bene figurabat Lazarj resuscitationem, quem Dominus à mortuis resuscitauit et eum sororibus suis Mariae Magdaleneae et Martae restituit ^{630, 631} .		propheta ⁶³² Ego occidam et viue [d. i. viuere] faciam prcutiam [d. i. percutiam] et ego sanabo Malam ^{633, 634}	propheta ⁶³⁵ Domine libera anima [d. i. liberasti animam] meam ab inferis. Psalmum 114 ^{636, 637}	Legitur 4 Regum 4 Quod Heliseus propter viduam puerum viduae, quae eum hospitare solebat, defuntum et prostrauit se super puerum, et calefacta est caro pueri et reuixit puer Heliseus Christum signat, puer vero quem a mort- uis resuscitauit, Lazarum repraesentat quem videntibus Iudieis [d. i. Iudeis] ad vitam reuocauit ^{638, 639}
Magda- lena alia fuit ⁶⁴⁰				
Helias vidua Puer Humi iacet. ⁶⁴¹	Martha cum sorore et alijs vicinis. ⁶⁴²	Christus cum suis Apostolis ⁶⁴³		Mater pueri Helisaeus Puer in lecto decumbens ⁶⁴⁴
Est viduae natus per Heliam viuificatus ⁶⁴⁷	propheta ⁶⁴⁸ Putas ne mortuus homo rursum uiuet Iob 13 [d. i. 14] ^{649, 650} .	Per te fit Christe rediuius Lazarus iste ^{645, 646}	propheta ⁶⁵¹ Dominus mortificat et viuificat 1 Regum 5 [d. i. 2] ^{652, 653}	Per tua dona Deus vitam dedit huic Helisaeus ⁶⁵⁴
Legitur in Genesi Capitulo 18 Quod Abraham vidit tres pueros angelos, qui ad hospitium suum venerunt, tres vidit et vnum adorauit. Tres angeli significabant Trinitatem personarum, sed in hoc, quod vnum adorauit, ipse intel- ligi dedit trinitatem essentiae Ita Christus in sua trans- figuratione se ostendit uerum Deum in essentia vnum et in personis trinum ^{655, 656}	propheta ⁶⁵⁷ Speciosus forma prae filijs hominum Psalmum 44 ^{658, 659}	propheta ⁶⁶⁰ Ierusalem venit lumen tuum et gloria Domini super te. Esaiiae 60 ^{661, 662}	In Daniele legitur capitulo 3. Quod Nabuchodonosor Rex Babilonie immisit tres pueros in caminum ignis, et cum ad Caminum accederet, vt eos in igne prospiceret, uidit quartum similem Dei filio. Tres pueri personarum Trinitatem dabant intellegi quartus vnitatem essentiae Christus in transfiguratione sua se ostendit verum in es- sentia vnum in personis trinum ^{663, 664} .	
Tres Angelj Abraham adorans ⁶⁶⁵ .	Moses Christus Helias Petrus Iacobus Ioannes ⁶⁶⁶	Ecce Dei natum cernunt tres glorificatum ⁶⁶⁸		Nabuchodonosor cum alijs. Carnifex adornans et fouens ignem Caminus ignis, in quo illaesi sendent pueri ⁶⁶⁷
Tres Contemplatur Abraham solum veneratur ⁶⁶⁹	propheta ⁶⁷⁰ Orietur vobis timentibus nomen meum sol iustitiae Maleachi vltimo ^{671, 672}	propheta ⁶⁷³ Splendor eius vt lux erit et cornua in mani- bus eius. Abacuc 3 ^{674, 675}	Panditur en isti gentili gloria Christi ⁶⁷⁶	

⁶⁷⁷ Übers.: In Esra, 3. Kapitel ist zu lesen, dass König David Esra, dem Schriftgelehrten, gebot, nach Jerusalem zu ziehen und dort selbst den Tempel zu reinigen. Der König nämlich versinnbildlicht Christus, der die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel trieb, auf diese Weise den Tempel des Herrn reinigte von unziemlichen Werke und damit zu verstehen gibt, dass der Tempel des Herrn ein Haus des Gebets und kein Kaufhaus ist.

⁶⁷⁸ Nach heute üblicher Zählung Esra, Kapitel 7. Der hier erwähnte König war aber nicht Darius, sondern Artaxerxes I. (Regierungszeit : 465–424 v. Chr.).

⁶⁷⁹ Übers.: ein Prophet

⁶⁸⁰ Übers.: Der Eifer um dein Haus hat mich verzehrt. Psalm 68

⁶⁸¹ Psalm 68 (nach anderer Zählung 69),10: quia zelus domus tuae comedit me et obprobrium exprobranti-um tibi cecidit super me = Denn der Eifer um dein Haus hat mich gefressen; und die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.

⁶⁸² Übers.: ein Prophet

⁶⁸³ Übers.: Ich will ich alle aus meinem Hause stoßen. Hosea 9

⁶⁸⁴ Hosea 9,15: omnes nequitiae eorum in Galgal quia ibi exosos habui eos propter malitiam adinventionum eorum de domo mea eiciam eos non addam ut diligam eos omnes principes eorum recedentes = Alle ihre Bosheit geschieht zu Gilgal, daselbst bin ich ihnen feind; und ich will sie auch um ihres bösen Wesens willen aus meinem Hause stoßen und ihnen nicht mehr Liebe erzeugen; denn alle Ihre Fürsten sind Abtrünnige. Auch bei Crusius ist Hosea 11 angegeben, ebenso bei Parsimonius (vgl. Becksmann 1986, S. 383).

⁶⁸⁵ Übers.: Im 2. Buch Makkabäus ist zu lesen, dass Judas Makkabäus den Juden ge-

bot, dass sie den Tempel von unerlaubten Dingen reinigten und heiligten, weil dieser gegen das Gesetz verunreinigt war. Dieser König Makkabäus versinnbildlicht Christus, der mit einer aus Seilen gemachten Peitsche die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel vertrieb und verjagte und dabei sagte: Ihr sollt nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhaus machen.

⁶⁸⁶ 2. Makkabäus 10,1–5

⁶⁸⁷ Übers.: Darius Esra

⁶⁸⁸ Übers.: Der Tempel. Christus, der die Käufer und Verkäufer mit der Peitsche hinaustreibt

⁶⁸⁹ Übers.: Die Juden, denen Judas Makkabäus solches befohlen hat

⁶⁹⁰ Übers.: Christus verjagt die Verkäufer und Käufer aus dem Tempel

⁶⁹¹ Übers.: Er hat befohlen, den Tempel zu reinigen und zu den Festen zu rufen

⁶⁹² Übers.: ein Prophet

⁶⁹³ Übers.: Sie sind dem gram, der sie im Tor straft. Amos 5

⁶⁹⁴ Amos 5,10: odio habuerunt in porta corripientem et loquentem perfecte abominati sunt = Aber sie sind dem gram, der sie im Tor straft, und halten den für einen Greuel, der heilsam lehrt.

⁶⁹⁵ Übers.: ein Prophet

⁶⁹⁶ Übers.: Fortan wird kein Kaufmann mehr im Hause des Herrn sein. Sacharja im letzten Kapitel

⁶⁹⁷ Sacharja 14,21: et erit omnis lebes in Hierusalem et in Iuda sanctificatus Domino exercituum et venient omnes immolantes et sument ex eis et coquent in eis et non erit mercator ultra in domo Domini exercituum in die illo = Und es werden alle Kessel in Jerusalem und Juda dem Herrn Zebaoth heilig sein, also daß alle, die da opfern wollen, werden kommen und sie nehmen und darin kochen. Und wird kein Kaufmann mehr sein im Hause

des Herrn Zebaoth zu der Zeit.

⁶⁹⁸ Übers.: Und der Makkabäer ist bestrebt, das Heiligtum Gottes zu reinigen

⁶⁹⁹ Übers.: Im Buch Genesis, Kapitel 37 ist zu lesen, dass die Brüder Josephs zu ihrem Vater Jacob einen Boten sandten mit der Nachricht, dass ein böses Tier seinen Sohn Joseph gefressen habe. Dies taten die hinterlistigen Verschwörer, die nach dem Tod ihres Bruders Joseph trachteten. Der von seinen Brüdern hinterhältig verkaufte Joseph versinnbildlicht Christus, der ohne Schuld von Judas in den Tod verkauft wurde.

⁷⁰⁰ 1. Mose (Genesis) 37,18–33

⁷⁰¹ Übers.: ein Prophet

⁷⁰² Übers.: Meine Seele komme nicht in ihren Rat, Genesis 49

⁷⁰³ 1. Mose (Genesis) 49,6: in consilio eorum ne veniat anima mea et in coetu illorum non sit gloria mea quia in furore suo occiderunt virum et in voluntate sua suffoderunt murum = Meine Seele komme nicht in ihren Rat, und meine Ehre sei nicht in ihrer Versammlung; denn in ihrem Zorn haben sie den Mann erwürgt, und in ihrem Mutwillen haben sie den Ochsen verlähmt.

⁷⁰⁴ Übers.: ein Prophet

⁷⁰⁵ Übers.: Meine Feinde halten Rat miteinander über mich und trachten danach, mir das Leben zu nehmen. Psalm

⁷⁰⁶ Psalm 31 (nach anderer Zählung 30),14: audiui enim obprobrium multorum congregationem in circuitu cum inirent consilium adversum me et ut auferrent animam meam cogitarent = Denn ich höre, wie mich viele schelten, Schrecken ist um und um; sie ratschlagen miteinander über mich und denken, mir das Leben zu nehmen.

⁷⁰⁷ Übers.: Im 2. Buch Könige, Kapitel 15 ist zu lesen, dass Absalom, der Sohn Davids, an

der Stadtpforte von Jerusalem stand und zu dem eingehenden Volk sprach: wer wird mich zum Richter setzen? Und er gewann die Zuneigung von Leuten, die sich mit ihm gegen seinen Vater David verschworen, Absalom selbst zum König zu machen und danach in der Folge vorhatten, David zu töten. Absalom versinnbildlicht den Verräter Judas, der sich mit den Juden verschwor, um Christus zu töten.

⁷⁰⁸ Nach heute üblicher Zählung 2. Samuel 15,2–6

⁷⁰⁹ Übers.: Jakob. Der Bote

⁷¹⁰ Übers.: Hannas. Kaiphas. Pharisäer

⁷¹¹ Übers.: Absalom. Das Volk, das sich für Absalom entscheidet

⁷¹² Übers.: Sie verschwören sich miteinander Christus zu töten

⁷¹³ Übers.: Die Schar der Brüder ist erbost, der Junge wird gerufen

⁷¹⁴ Von dieser Inschrift ist ein Fragment erhalten geblieben (Klostermuseum Hirsau), das in Deutsche Inschriften Online, DI 30, Landkreis Calw, Nr. 142 ((Renate Neumüllers-Klausen), im Wortlaut publiziert worden ist: [Turba malignatur fratrum puer et] nominatur. In einigen Armenbibeln steht anstelle von nominatur am Schluss ut moriatur (dass der Junge sterben solle, was nach der biblischen Erzählung zunächst geplant worden war), perimatur (dass der Junge getötet werden sollte) oder auch puniatur (dass der Junge bestraft werden sollte), welche Fassungen mehr Sinn ergeben. Ebenso wie bei Schube steht auch bei Crusius irrtümlich fratrem statt fratrum, was auf einen Fehler ihrer gemeinsamen Vorlage zurückgehen muss. Bei Parsimonius steht korrekt fratrum (vgl. Becksmann 1986, S. 383).

⁷¹⁵ Übers.: ein Prophet

⁷¹⁶ Übers.: Keine Weisheit, kein Verstand. Sprüche 21

⁷¹⁷ Vollständig bei Sprüche 21,30: non est sapientia non est prudentia non est consilium contra Dominum = Es hilft keine Weisheit, kein Verstand, kein Rat wider den Herrn.

⁷¹⁸ Übers.: ein Prophet

⁷¹⁹ Übers.: Sie haben gegen mich beratschlagt, Jeremias 11

⁷²⁰ Jeremias 11,19: et ego quasi agnus mansuetus qui portatur ad victimam et non cognovi quia super me cogitaverunt consilia mittamus lignum in panem eius et eradamus eum de terra viventium et nomen eius non memoretur amplius = Ich aber war wie ein argloses Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wusste nicht, dass sie gegen mich beratschlagt hatten und gesagt: Lasst uns den Baum in seinem Saft verderben und ihn aus dem Lande der Lebendigen ausrotten, dass seines Namens nimmermehr gedacht werde.

⁷²¹ Übers.: Er ermutigt das Volk, gegen seinen Vater zu rebellieren

Legitur in Esdrae capitulo 3, Quod Rex darius praecepit Esdrae scribae ut Iret in Iherusalem, et quod ibse [d. i. ipse] templum mun- daret Rex enim Darius Christum signat qui ementes et vendentes de templo expulit sic templum Domini mundauit ab illicitis, dans per haec intelligere quod templum Domini Domus orationis et non emptionis neque venditionis sit ^{677, 678} .	propheta ⁶⁷⁹ Zelus Domus tuae comedit me Psalmum 68 ^{680, 681}	propheta ⁶⁸² Eijciam omnes de domo mea Ieremiae [d. i. Osee] 11 [d. i. 9] ^{683, 684}	Legitur 2 Machabaeorum 10 Quod Iudas Machabaeus praecepit Iudaeis, vt templum de illicitis mundarent et sancti- ficarent, quia contra legem pollutum erat iste rex Machabaeus Christum signat, qui facto flagello, de funiculis ementes et vendentes in templo ipso expulit et excussit, dicens Nolitet [d. i. Nolite] facere Domum patris mei Domum negotiationis ^{685, 686} .
Darius Ezra ⁶⁸⁷	templum. Christus flagello eijcens ementes et vendentes ⁶⁸⁸ Christus vendentes templo repellit ementes ⁶⁹⁰		Iudaei quibus hoc praecepit Iudas Macha- baeus ⁶⁸⁹
Templum mundari iubet et festa vocari ⁶⁹¹	propheta ⁶⁹² Odio habuerunt in porta corripientem Amos 5 ^{693, 694}	propheta ⁶⁹⁵ Non erat [d. i. erit] vltro mer- cator in Domo Dominj. Zachariae vltimo ^{696, 697}	Et tua sancta Deus mundare studet Machabeus ⁶⁹⁸
Legitur in Genesi 37 capitulo Quod fradres [d. i. fratres] Iosephi miserunt ad pa- trem suum Iacob nuncium quendam dicentem quod fera pessima deuorauit filium suum Ioseph. hoc n fecerunt do- losi conspirantes in montem [d. i. mortem] fratris sui Ioseph dolose ven- ditus a fratribus suis Christum significat qui a Iuda dolose uenditus fuit in mortem sine Culpa ^{699, 700}	propheta ⁷⁰¹ In consilium eorum non veniet anima mea Genesi 49 ^{702, 703} .	propheta ⁷⁰⁴ Iniqui Dum venient consiliati sunt acci- pere animam Psalmum ^{705, 706}	Legitur 2 Regum 15 Quod Absolon filius Daudid stetit ad introitum portae ciuitatis Ierusalem et populo ingre- dienti loquebatur, quis me constituet iudicem et inclin- auit corda virorum qui secum conspirantes erant, contra patrem suum Daudid, ipsum in regem constituerunt, et postea patrem consequens ispum occidere intendebant, Absolon Iudam proditorem signat, qui in mortem Christi cum Iudaeis conspirauit ^{707, 708} .
Iacobus Nuntius ⁷⁰⁹	Hannas Caiphas Pharisei ⁷¹⁰ In montem [d. i. mortem] Christi conspirant in simul iste [d. i. isti] ⁷¹²		Absolon. Populus eligens Absolon ⁷¹¹
Turba malignatur fratrem [d. i. fratrum] puer nominatur ^{713, 714} .	propheta ⁷¹⁵ Non est sapientia neque prudentia prouerba 21 ^{716, 717}	propheta ⁷¹⁸ Super me cogitaue- runt consilia. Ieremiae 11 ^{719, 720}	Nititur in facta patris plebs haec [d. i. proles] scelerata ⁷²¹

⁷²² Der Inhalt dieser Doppelseite hätte eigentlich vor die Doppelseite fol. 359v-360r gehört.

⁷²³ Übers.: Im 2. Buch Könige, Kapitel 12 ist zu lesen, dass der Prophet Nathan zu David gesandt wurde, um ihn zu tadeln. Da der König aber von Reue erfasst wurde, erlangte er Erbarmen. David mit seiner Reue versinnbildlicht die büßende Maria Magdalena, welche sich die Vergebung aller ihrer Sünden verdiente.

⁷²⁴ Nach heute üblicher Zählung: 2. Samuel 12

⁷²⁵ Übers.: ein Prophet

⁷²⁶ Übers.: Wenn ein Mensch um Vergebung bittet, werde ich aller seiner Missetaten nicht gedenken

⁷²⁷ Nach Hesekiel 18,21-22: (21) si autem impius egerit paenitentiam ab omnibus peccatis suis quae operatus est et custodierit universa praecepta mea et fecerit iudicium et iustitiam vita vivet non morietur (22) omnium iniquitatum eius quas operatus est non recordabor in iustitia sua quam operatus est vivet - (21) Wenn sich aber der Gottlose bekehrt von allen seinen Sünden, die er getan hat, und hält alle meine Gesetze und übt Recht und Gerechtigkeit, so soll er am Leben bleiben und nicht sterben; (22) Es soll an alle seine Übertretungen, die er begangen hat, nicht gedacht werden, sondern er soll am Leben bleiben um der Gerechtigkeit willen, die er getan hat.

⁷²⁸ Übers.: ein Prophet

⁷²⁹ Übers.: Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Psalm 51

⁷³⁰ Psalm 51,19: sacrificium Dei spiritus contribulatus cor contritum et humiliatum Deus non dispiciet sacrificium Dei spiritus contribulatus cor contritum et humiliatum Deus non dispiciet = Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; ein geängstetes und zerschlagenes Herz

wirst du, Gott, nicht verachten.

⁷³¹ Übers.: Im Buch Numeri 12 ist zu lesen, dass Maria, die Schwester von Moses und Aaron, wegen ihrer Sünde ausgesetzt wurde und von Moses von ihrer Unreinheit geheilt wurde. Moses ist nämlich eine Vorbedeutung für Jesus, der Maria Magdalena von aller Unreinlichkeit ihrer Sünde reinigte.

⁷³² 4. Mose 12. Offensichtlich hat der Abschreiber den Rest dieses Abschnitts versehentlich weggelassen, der aber bei der Fassung in der UB München vorhanden ist. Er lautet in Übersetzung: wie im Evangelium des Lucas bezeugt wird, als Jesus sagte: deine Sünden sind dir vergeben. Bei Parsimonius ist der Text komplett (vgl. Becksmann 1986, S. 382).

⁷³³ Übers.: David, Nathan. David, ausgestreckt auf der Erde liegend, bereut seine Tat

⁷³⁴ Übers.: Simon und Christus sitzen am Tisch. Maria Magdalena fällt Christus zu Füßen und wäscht seine Füße.

⁷³⁵ Übers.: Ein Freund des Simon

⁷³⁶ Übers.: Die Quelle der Barmherzigkeit hat diese von den Sünden losgesprochen

⁷³⁷ Übers.: Von der Stimme Nathans getroffen macht der König seine Untaten wieder gut

⁷³⁸ Übers.: ein Prophet

⁷³⁹ Übers.: Kehrt um zu mir und ich will mich zu euch umkehren. Sacharja 1

⁷⁴⁰ Sacharja 1,3: et dices ad eos haec dicit Dominus exercituum convertimini ad me et convertar ad vos dicit Dominus exercituum = Und sprich zu ihnen: So spricht der Herr Zebaoth: Kehret euch zu mir, spricht der Herr Zebaoth, so will ich mich zu euch kehren, spricht der Herr Zebaoth.

⁷⁴¹ Übers.: ein Prophet

⁷⁴² Übers.: Herr, es ist dir keiner gleich unter den Göttern, Psalm 85

⁷⁴³ Psalm 85,8: non est similis tui in diis Domine non est iuxta opera tua = Herr, dir ist keiner gleich unter den Göttern, und ist niemand, der tun kann wie du.

⁷⁴⁴ Übers.: Diese war vom Aussatz befallen worden und wurde nach getaner Buße wieder rein

⁷⁴⁵ Nach heute üblicher Zählung 1. Samuel 17.

⁷⁴⁶ Parsimonius liest ebenfalls praelio, bei Crusius steht hingegen populo, dass somit Frauen aus dem Volk David begrüßten. In einigen Armenbibeln findet sich das Wort philisteo, dass demnach David vom Philister (Goliath) zurückkehrte.

⁷⁴⁷ Die Begrüßung durch die Frauen steht allerdings in 1. Samuel 18,6; sie erfolgte nicht unmittelbar nach dem Sieg Davids über Goliath, sondern erst nachdem dieser weitere Siege gegen die Philister errungen hatte (1. Samuel 18,5).

⁷⁴⁸ Übers.: Im 1. Buch der Könige 17 ist zu lesen, dass David, nachdem er die Stirn Goliaths durchschlagen hatte, er ihm den Kopf abhieb und in seiner Hand trug. Als er vom Kampf zurückkam, liefen ihm die Frauen mit Handpauken und Gesängen entgegen und nahmen ihn freudig und mit großen Ehrenbezeugungen in Jerusalem auf. David bezeichnet nämlich Christus, welchen die hebräischen Jungen in Jerusalem empfangen, laut rufend und sagend: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

⁷⁴⁹ Übers.: ein Prophet

⁷⁵⁰ Übers.: Die Töchter Zions seien fröhlich über ihren König. Psalm

⁷⁵¹ Es handelt sich um Psalm 149,2. Der Vers lautet komplett: laetetur Israel in favore suo filiae Sion exultent in rege suo = Israel freue sich seines Schöpfers, die Kinder

Zions seien fröhlich über ihren König

⁷⁵² Übers.: ein Prophet

⁷⁵³ Übers.: Kommt heraus, Zions Töchter, und schaut den König Salomo. Hohelied 3

⁷⁵⁴ Hohelied 3,11: egredimini et videte filiae Sion regem Salomonem in diademate quo coronavit eum mater sua in die disponsionis illius et in die laetitiae cordis eius = Geht heraus und schaut an, ihr Töchter Zions, den König Salomo in der Krone, damit ihn seine Mutter gekrönt hat am Tage seiner Hochzeit und am Tage der Freude seines Herzens.

⁷⁵⁵ Übers.: Im 4. Buch der Könige ist zu lesen: als Eliseus in die Stadt zurückkehrte, liefen ihm die Prophetenjünger entgegen und begrüßten ihn mit großen Ehren und Lobpreisungen. Eliseus ist eine Vorbedeutung für Christus, den, als er nach Jerusalem kam, die hebräischen Jungen mit vielen Ehrbezeugungen empfangen.

⁷⁵⁶ Nach heute üblicher Zählung 2. Könige 2,15: videntes autem filii prophetarum qui erant in Hiericho de contra dixerunt requievit spiritus Heliae super Heliseum et venientes in occursum eius adoraverunt eum proni in terram = Und als das die Prophetenjünger sahen, die gegenüber bei Jericho waren, sprachen sie: Der Geist Elias ruht auf Eliseus. Und sie gingen ihm entgegen und fielen vor ihm nieder zur Erde.

⁷⁵⁷ Übers.: David, den Kopf Goliaths in den Händen tragend. Die ihm entgegenkommenden und singenden Frauen

⁷⁵⁸ Übers.: Christus auf einer Eselin reitend

⁷⁵⁹ Übers.: Viele breiten Kleider aus und legen Zweige auf der Erde aus

⁷⁶⁰ Übers.: Die Prophetenjünger, welche Eliseus empfangen. Eliseus

⁷⁶¹ Übers.: Das Lied der frommen Hebräer singt dir, o Christus, Lob

⁷⁶² Übers.: David, der den Feind überwunden hat, wird durch ein Lied gepriesen

⁷⁶³ Übers.: ein Prophet

⁷⁶⁴ Übers.: Sagt der Tochter Zion, siehe dein sanftmütiger König kommt zu dir. Sacharja 9. Kommt heraus

⁷⁶⁵ Matthäus 21,5: dicite filiae Sion ecce rex tuus venit tibi mansuetus et sedens super asinam et pullum filium subigalis = Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin. Das Wort Egrediamini steht hier wohl irrtümlich. Die angegebene Bibelstelle Sacharja 9 ist falsch, doch auch Parsimonius gibt diese Bibelstelle an (vgl. Becksmann 1986, S. 382.)

⁷⁶⁶ Übers.: ein Prophet

⁷⁶⁷ Übers.: Er selbst ist gleichwie ein Armer auf dem Füllen eines Esels gesessen. Sacharja 9

⁷⁶⁸ Sacharja 9,9: exulta satis filia Sion iubila filia Hierusalem ecce rex tuus veniet tibi iustus et salvator ipse pauper et ascendens super asinum et super pullum filium asinae = Aber du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm, und reitet auf einem Esel und auf einem jungen Füllen der Eselin.

⁷⁶⁹ Übers.: Diese Ehre des Eliseus gebührt dir, du Sohn Gottes

<p>Legitur in 2 Regum 12 Quod Nathan propheta missus fuerat ad David, ut eum corripere Ipse veró Rex Dauid poeni- tentia ductus, misericordiam est consecutus. Dauid n poenitens Mariam Magdalenam poenitentem designat commeruit [d. i. quae commeruit] omnium peccatorum suorum veniam^{723, 724},</p>	<p>propheta⁷²⁵ Quando cunque homo ig- nouerit omnium ini- quitatum non recor- dabor Ezechiel 18^{726, 727}</p>	<p>propheta⁷²⁸ Cor Contritum et humi- liatam [d. i. liatum] Deus non de species Psalmum 51^{729, 730}</p>	<p>Legitur Numerorum 12 Quod Maria soror Moses et Aaron propter Iesum [d. i. suum] peccatum, leprosa facta fuit et à sua immunditie per Mosen curata est Moses enim Christum signabat, qui Mariam Magdalenam ab om- nibus immundicis [d. i. immundijs] suis suorum peccatorum mundaui^{731, 732}</p>
<p>Dauid Nathan. Dauid humi prostratus poenitet⁷³³</p>	<p>Simon et Christus sedent ad mensam. Procidens ad pedes Christi lauat Maria Magdalena.⁷³⁴</p>	<p>Simonis Amicus⁷³⁵</p>	<p>Moses: Aaron. Maria</p>
<p>Voce Nathan tactus Rex prauos corrigit actus⁷³⁷</p>	<p>Hanc à peccatis absoluit fons bonitatis⁷³⁶</p> <p>propheta⁷³⁸ Conuertimini ad me et Conuertar ad vos. Zachariae 1^{739, 740}</p>	<p>propheta⁷⁴¹ Non est similis tuj in Dijs Domine Psalmum 85^{742, 743}</p>	<p>Haec leprosa poena fit munda reacta⁷⁴⁴</p>
<p>Legitur 1 Regum 17⁷⁴⁵ Quod cum David percussisset Goliath praescidit caput eius et tulit illud in manu sua, cui ve- nienti de praelio⁷⁴⁶ occurrerunt mulieres cum tympanis et Choris, ipsum gudentes [d. i. gaudentes] receperunt in Hierusalem cum magna gloria.⁷⁴⁷ Dauid enim Christum signat, quod pueri He- braeorum receperunt in Hierusalem voce magna clamantes et dicentes benedictus, qui uenit in nomine Domini⁷⁴⁸</p>	<p>propheta⁷⁴⁹ Filiae Sion exultent in regno [d. i. rege] suo Psalmum^{750, 751}</p>	<p>propheta⁷⁵² Egrediemini filiae Sion et videte regem Salamonem. Cantico canticorum 3^{753, 754}</p>	<p>Legitur 4 Regum 2 Cum Heliseaeus reuerteretur ad ciui- tatem occurrebant ei pueri prophetarum ipsum cum magna gloria et honore recipientes et laudantes. Heliseaeus Christum signat, quem venientem in Hierusa- lem pueri Hebraeorum cum magna gloria et honore receperunt^{755, 756}.</p>
<p>Dauid Gestans in manibus Caput Goliadt. Mulieres obuientes et cantantes⁷⁵⁷</p>	<p>Christus sedens super asinam.⁷⁵⁸</p> <p>Carmen Hebraeorum te laudat Christe bonorum⁷⁶¹</p>	<p>Multi stermentes vestimenta et ramos in terram⁷⁵⁹</p> <p>propheta⁷⁶³ Dicite filiae Sion. Ecce Rex tuus venit tibi man- suetus. Zachariae 9 Egrediamini^{764, 765}</p>	<p>Pueri prophetarum excipientes Helisaeum. Helisaeum [d. i. Helisaeus]⁷⁶⁰</p> <p>Gloria nate Dei tibi conuenit haec Helisaei⁷⁶⁹.</p>
<p>Hostem qui strauit Laudatur carmine Dauid⁷⁶²</p>	<p>propheta⁷⁶⁶ Ioseph Ipse tanquam pauper ascendens super pullum Asina [d. i. Asinae] Zachariae 9^{767, 768}</p>		

mundauit (b) fol. 305r: mundauit sicut in luca testatur, dicens remittuntur tibi peccata tua

⁷⁷⁰ Übers.: In Genesis 37 ist zu lesen, dass die Brüder Josephs diesen für 30 Silberlinge an die Ismaeliten verkauft haben. Dieser gerechte Joseph, der unschuldig verkauft wurde, ist eine Vorbedeutung auf Christus, der von Judas hinterlistig verkauft wurde, der Christus für 30 Silberlinge verkauft hat. Und diese waren die 30 (Silber-)Pfennige, für die Joseph verkauft wurde, von denen einer 10 ulmische Pfennige wert war.

⁷⁷¹ 1. Mose 37,25–28; demnach wurde Joseph für 20 Silberschekel verkauft. Der Schluss dieses Textes ist von Schube offensichtlich sinnenstehend abgeschrieben worden. Ulmische Pfennige stehen auch in der Abschrift bei Crusius, wobei unklar ist, ob dies nicht nur auf seine Vorlage sondern auch auf die Glasmalerei selbst zurückgeht. Sinnvoll wäre usualium, dass also ein Silberling soviel wert war wie 30 gebräuchliche Pfennige (Denare). In den Armenbibeln steht venalium = käuflich, was allerdings wenig Sinn ergibt; unverständlich ist das bei Parsimonius zu findende Wort ulnialium an entsprechender Stelle (vgl. Becksmann 1986, S. 384). Nach Augustinus soll Judas dasselbe Geld erhalten haben, für das Joseph von seinen Brüdern verkauft worden war.

⁷⁷² Übers.: ein Prophet

⁷⁷³ Übers.: Seine Tage sollen vermindert werden und sein Aufseheramt. Psalm 108

⁷⁷⁴ Psalm 108,8: *fiant dies eius parvi episcopatum eius accipiat alter* = Seiner Tage sollen wenige werden, und sein Amt soll ein anderer empfangen.

⁷⁷⁵ Übers.: ein Prophet

⁷⁷⁶ Übers.: Wer mit den Augen winkt, beabsichtigt etwas Schlechtes

⁷⁷⁷ Sprüche 16,30: *qui adtonitis oculis cogitat prava mordens labia sua perficit malum* = Wer mit den Augen winkt, denkt nichts Gu-

tes; und wer mit den Lippen andeutet, vollbringt Böses.

⁷⁷⁸ Übers.: Im Buch Genesis 39 ist zu lesen, dass die Ismaeliten, die Joseph gekauft hatten, die in ihre Heimat zurückkehrten, diesen in Ägypten einem Fürsten der Ritterschaft des Königs der Ägypter, Potiphar, verkauften. Dieser Knabe Joseph ist Vorbedeutung für den verkauften Christus, der von Judas selbst verkauft wurde

⁷⁷⁹ 1. Mose 39,1: *igitur Ioseph ductus est in Aegyptum emitque eum Putiphar eunuchus Pharaonis princeps exercitus vir aegyptius de manu Ismaelitarum a quibus perductus erat* = Joseph wurde hinab nach Ägypten geführt, und Potifar, ein Ägypter, der Kammerer des Pharao und Oberste der Leibwache, kaufte ihn von den Ismaeliten, die ihn hinabgebracht hatten

⁷⁸⁰ Übers.: Josephs Brüder. Die Ismaeliter. Joseph selbst

⁷⁸¹ Übers.: Judas. Der Tisch.

⁷⁸² Übers.: Juden, die auf dem Tisch 30 Münzen abzählen

⁷⁸³ Übers.: Die Ismaeliten. Potiphar. Joseph

⁷⁸⁴ Übers.: Judas, der du Christus verkaufst, fährst zu Hölle

⁷⁸⁵ Übers.: Dieser verkaufte Jüngling ist eine Vorbedeutung auf dich, Christus

⁷⁸⁶ Von dieser Inschrift ist ein Fragment erhalten geblieben (Klostermuseum Hirsau), das in Deutsche Inschriften Online, DI 30, Landkreis Calw, Nr. 142 ((Renate Neumüllers-Klausen), im Wortlaut publiziert worden ist: [Te sign]at cristum [iuvenis venundatus iste].

⁷⁸⁷ Übers.: ein Prophet

⁷⁸⁸ Übers.: Wer Güter aufgehäuft hat, hat sie in einen durchlöchernten Sack getan

⁷⁸⁹ Haggai 1,6: *seminastis multum et intulistis parum comedistis et non estis satiati bibistis et non estis inebriati operuistis vos et non estis calefacti et qui mercedem congregavit misit eas in sacculum pertusum* = Ihr sät

viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

⁷⁹⁰ Übers.: ein Prophet

⁷⁹¹ Übers.: Und sie wogen meinen Lohn, dreißig Silberlinge. Sacharja 11

⁷⁹² Sacharja 11,12: *et dixi ad eos si bonum est in oculis vestris adferre mercedem meam et si non quiescite et adpenderunt mercedem meam triginta argenteos* = Und ich sprach zu ihnen: Gefällt's euch, so gebt her meinen Lohn; wenn nicht, so lasst's bleiben. Und sie wogen mir meinen Lohn dar, dreißig Silberstücke.

⁷⁹³ Übers.: Was dem Jüngling widerfährt, bezieht sich auf Christus

⁷⁹⁴ Übers.: In Genesis 14 ist zu lesen, dass als Abraham vom Sieg über seine Feinde zurückkehrte und eine große Beute mit sich brachte, die er den Feinden abgenommen hatte, daraufhin Melchisedek, Gottes Hohepriester ihm Brot und Wein anbot. Melchisedek versinnbildlicht Christus, der Brot und Wein, sein Leib und sein Blut, beim Mahl seinen Jüngern zum Trinken und zum Essen darreichte.

⁷⁹⁵ 1. Mose 14,17–18

⁷⁹⁶ Übers.: ein Prophet

⁷⁹⁷ Übers.: Das Brot der Engel aß der Mensch. Psalm 77

⁷⁹⁸ Psalm 77 (nach anderer Zählung 78),25: *panem fortium comedit vir cibaria misit eis in saturitatem* = Brot der Engel aßen sie alle, er sandte ihnen Speise in Fülle.

⁷⁹⁹ Übers.: ein Prophet

⁸⁰⁰ Übers.: Kommt und esst von meinem Brot. Sprüche 9

⁸⁰¹ Sprüche 9,5: *venite comedite panem meum et bibite vinum quod miscui vobis* = Kommt, esst von meinem Brot und trinkt von dem Wein, den ich gemischt habe!

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

⁸⁰² *Übers.:* In Exodus 16 ist zu lesen, dass Gott Mose befahl, dem Volk zu sagen, dass jeder von dem himmlischen Manna sammeln soll, so viel er am Tag brauchte. Das himmlische Manna aber, das der Herr Israel gab, versinnbildlicht das heilige Brot, den heiligen Leib seines heiligsten Sohnes, den er selbst beim Abendmahl seinen Jüngern gab, da er sprach: Nehmt alle davon.

⁸⁰³ 2. Mose 16,13–24

⁸⁰⁴ *Übers.:* Melchisedek. Abraham und die Seinen

⁸⁰⁵ *Übers.:* Christus sitzt mit den Seinen beim Abendmahl

⁸⁰⁶ *Übers.:* Vom Himmel fällt und regnet Manna herab. Moses. Das Volk Israel sammelt das Manna ein

⁸⁰⁷ *Übers.:* Der König sitzt beim Mahl, umgeben von der Schar der Zwölf

⁸⁰⁸ Thomas von Aquin, Summa Theologiae, III,81,1 (Thomas von Aquin 1976–1986, Bd. 3 (Pars III), S. 504).

⁸⁰⁹ *Übers.:* Was Melchisedek diesem [Abraham] darbrachte, bedeutet das Opfer Christi

⁸¹⁰ *Übers.:* ein Prophet

⁸¹¹ *Übers.:* Ihr Hörende hört mir zu und esst was gut ist. Jesaja 55

⁸¹² Jesaja 55,2: quare adpenditis argentum non in panibus et laborem vestrum non in saturitate audite audientes me et comedite bonum et delectabitur in crassitudine anima vestra = Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben.

⁸¹³ *Übers.:* ein Prophet

⁸¹⁴ *Übers.:* Er hat ihnen Brot vom Himmel gegeben. Weisheit 16

⁸¹⁵ Weisheit 16,20: pro quibus angelorum esca nutristi populum tuum et paratum panem e caelo praestitisti illis sine labore omne delectamen-

tum in se habentem et omnis saporis suavitatem = Dagegen nährtest du dein Volk mit Engelspeise, und unermüdlich gewährtest du ihnen Brot vom Himmel, das ihnen großen Genuss bereitete und sich bei jedem nach dessen Geschmack richtete.

⁸¹⁶ *Übers.:* Sich selbst hält er in den Händen; selbst Speise, speist er sich.

⁸¹⁷ Thomas von Aquin, Summa Theologiae, III,81,1 (Thomas von Aquin 1976–1986, Bd. 3 (Pars III), S. 504).

<p>Legitur in <i>Genesi</i> 37 Quod fratres Iosephi eum Ismaelitis vendiderunt pro 30 Argenteis, Ioseph iste iustus a fra- tribus fuit venditus innocentem â Iuda dolose venditum designat, qui Christum pro 30. argenteis vendidit, et hi 30. denarij fuerunt pro quibus Ioseph vendidit quamuis [<i>d. i. venditus fuit quorum vnus</i>] valebat 10 vlmensium de- nariorum^{770, 771}.</p>	<p>propheta⁷⁷² Fiant dies eius pauci et episcopatum eius. <i>Psalmum</i> 108^{773, 774}</p>	<p>propheta⁷⁷⁵ Qui attonitis oculis cogitatis [<i>d. i. cogitat</i>] praua <i>Proverba</i> 16^{776, 777}.</p>	<p>Legitur in <i>Genesi</i> 39. Quod Ismaelitae qui emerent Ioseph in suam terram venissent, vendiderunt eum in Aegÿpto principi militiae Regis Aegyptiorum nomine Poti- pharé, Puer iste Ioseph Christum venditum signat qui ab ipso Iuda vendebatur^{778, 779}.</p>
<p>Fratres Iosephi. Ismaelitae Ipse Ioseph⁷⁸⁰</p>	<p>Iudas mensa⁷⁸¹</p>	<p>Iudaei enumerantes 30 nummos super mensam.⁷⁸²</p>	<p>Ismaelitae Pothipharus Ioseph⁷⁸³</p>
<p>Te signat Christum nummis venuntatus [<i>d. i. iuuenis venundatus</i>] iste^{785, 786}</p>	<p>propheta⁷⁸⁷ Qui mercedes congrega- uit misit eos in saculum pertusum^{788, 789}</p>	<p>propheta⁷⁹⁰ Et appenderunt merce- dem triginta argenteos. <i>Zachariae</i> 11^{791, 792}</p>	<p>Conuenit hoc Christo quod puero confit [<i>d. i. fit</i>] in isto⁷⁹³</p>
<p>Legitur in <i>Genesi</i> 14 Quod cum Abraham de caede ini- micorum redijt, et ferret secum magnam praedam quam excussit de inimicis suis, Tunc Melchisedech summus Dei sacerdos obtulit ei panem et vinum. Mel- chisedech Christum signat qui panem et vinum corpus et sanguinem suum in Coena discipulis ad bibendum et edendum porrigebat^{794, 795}.</p>	<p>propheta⁷⁹⁶ Panem Angelorum manducauit homo. <i>Psalmum</i> 77^{797, 798}</p>	<p>propheta⁷⁹⁹ Venite, comedite panem meum <i>Proverba</i> 9^{800, 801}</p>	<p>Legitur in <i>Exodo</i> 16. Quod Dominus praecepit Mosis ut diceret populo, ut quilibet tolleret de manna cae- lesti quantum sibi sufficeret pro die illa, manna autem coelestis quam Dominus Israël dedit signabat panem sanctum filij sanctissimi corpus quod ipse in Coena dedit suis discipulis cum dicebat accipite ex hoc omnes^{802, 803}</p>
<p>Melchisedech. Abraham cum suis⁸⁰⁴.</p>	<p>Christus cum suis in Coena sedet⁸⁰⁵</p>	<p>Rex sedet in Coena turba cinctus duodena^{807, 808}</p>	<p>De Coelo labitur et pluit Manna. Moses Populus Israël colligit manna⁸⁰⁶.</p>
<p>Sacra notant Christi, quae Melchisedech dedit isti⁸⁰⁹</p>	<p>propheta⁸¹⁰ Audite audientes me et comedite bonum. <i>Esaiae</i> 55^{811, 812}</p>	<p>propheta⁸¹³ Panem de coelo prae- stitit illis. <i>Sapientiae</i> 16^{814, 815}</p>	<p>Se tenet in manibus se cibatur ipse cibus^{816, 817}.</p>

⁸¹⁸ *Übers.:* Im 3. Könige 22 ist zu lesen, dass der König von Samarien und der König Joschafat, die sich zum Kriege rüsteten, etwa 400 Propheten um Rat fragten. Und der Geist der Lüge sprach durch den Mund aller Propheten, nämlich Gefälliges. Micha jedoch, ein wahrer Prophet des Herrn, weissagte, dass der König im Krieg bleiben werde; so geschah es. Der König befahl nun, ihm das Brot der Trübsal zu geben. Und dieser Micha bezeichnet Christus, dem um der Wahrheit willen Brot der Trübsal gegeben wurde: Leiden bis zum Tod.

⁸¹⁹ Nach heute üblicher Zählung: 1. Könige 22

⁸²⁰ *Übers.:* ein Prophet

⁸²¹ *Übers.:* Steht auf und geht fort, weil ihr hier keine Ruhe finden werdet. Micha

⁸²² Micha 2,10: surgite et ite quia non habetis hic requiem propter inmunditiam eius corruptetur putredine pessima = Macht euch auf! Ihr müsst davon, ihr sollt an dieser Stätte nicht bleiben! Um der Unreinheit willen muss sie grausam zerstört werden.

⁸²³ *Übers.:* ein Prophet

⁸²⁴ *Übers.:* Ihr Kinder, ertragt geduldig den Zorn, der über euch kommt. Baruch 4

⁸²⁵ Baruch 4,25: filii patienter sustinete iram quae supervenit vobis persecutus est enim te inimicus tuus sed cito videbis perditionem ipsius et super cervices ipsius ascendes = Ihr Kinder, ertragt geduldig den Zorn, der von Gott über euch kommt. Denn dein Feind hat dich verfolgt; aber bald wirst du sein Verderben sehen, und auf seinen Nacken wirst du treten.

⁸²⁶ *Übers.:* Im 4. Buch der Könige ist zu lesen, dass in Samaria eine so große Hungersnot herrschte, dass eine Frau ihren eigenen Sohn gekocht und gegessen hat. Der König wollte Eliseus, den Propheten des Herrn, töten. Eliseus sagte ihm, morgen wird ein Scheffel Weizen einen Stater

kosten, und er wollte nicht glauben, was der Prophet gesagt hatte. Eliseus sagte: du wirst es sehen aber nichts davon genießen. Am nächsten Tage wurde der König im Eingangstor von Samaria niedergetrampelt von denen, die den Weizen hineintrugen. Dieser Eliseus versinnbildlicht Christus, der den Juden die Wahrheit sagte, die ihm nicht glaubten und den frommen, unschuldigen Jesus töteten.

⁸²⁷ Diese Erzählung steht im 2. Buch der Könige, Kapitel 7. Demnach wurde aber nicht der König niedergetrampelt, sondern ein Offizier, den der König zum Aufseher am Tor gemacht hatte (2. Könige 7,17). Es war nicht Weizenmehl, sondern Semmelmehl und Gerste konnten „preisgünstig“ erworben werden, beides war aus dem von den Syrern verlassenen Lager geplündert worden.

⁸²⁸ *Übers.:* Das Haus des Königs. Der König von Samaria mit Josaphat und vielen anderen

⁸²⁹ *Übers.:* Der Kriegswagen, den der König bestieg

⁸³⁰ *Übers.:* Der Prophet Micha wird in Ketten gelegt

⁸³¹ *Übers.:* Drei Apostel, die [Christus] in den Garten folgen. Christus. Die übrigen Apostel sitzen auf der Erde

⁸³² *Übers.:* Das in die Stadt kommende Volk, welches den Weizen mitbringt, trampelt seinen König nieder

⁸³³ *Übers.:* Der Prophet Eliseus. Der König

⁸³⁴ *Übers.:* Jesus geht hinüber nach Gethsemane. Er verabschiedet sich von dort aus von den Seinen

⁸³⁵ *Übers.:* Die Propheten, die das Falsche glauben, weichen Micha

⁸³⁶ *Übers.:* ein Prophet

⁸³⁷ *Übers.:* Es ist für mich besser zu sterben als zu leben. Jona 4

⁸³⁸ Jona 4,8: et cum ortus fuisset sol praecepit Dominus vento calido et urenti et per-

cussit sol super caput Iona et aestuabat et petivit animae suae ut moreretur et dixit melius est mihi mori quam vivere = Als aber die Sonne aufgegangen war, verschaffte Gott einen dürren Ostwind; und die Sonne stach Jona auf den Kopf, daß er matt ward. Da wünschte er seiner Seele den Tod und sprach: Ich wollte lieber tot sein als leben.

⁸³⁹ *Übers.:* ein Prophet

⁸⁴⁰ *Übers.:* Es ist Zeit, dass ich zurückkehre zu dem, der mich gesandt hat

⁸⁴¹ Tobias 12,20: Tempus est ergo ut revertar ad eum qui me misit vos autem benedicite Deum et narrate omnia mirabilia eius = Und nun preist den Herrn auf der Erde und dankt Gott! Siehe, ich steige zu dem empor, der mich gesandt hat. Schreibt alles auf, was euch geschehen ist! Und der Engel stieg empor.

⁸⁴² *Übers.:* Der Eliseus nicht glaubte, wird von seinem Volk erdrückt

⁸⁴³ *Übers.:* Bei Matthäus 25 ist zu lesen, dass die törichten Jungfrauen, die kein Öl in ihren Lampen hatten, die Tür, nämlich die Pforte zum ewigen Heil verschlossen ist. diese Jungfrauen stehen für die Juden, die auf die Frage des Herrn am Ölberg: wen sucht ihr? rückwärts fielen, sie fielen aus Verzweiflung und Verstocktheit im Herzen und waren deshalb nunmehr wie die Ungläubigen in der Hölle.

⁸⁴⁴ *Übers.:* ein Prophet

⁸⁴⁵ *Übers.:* Ja das ist der Tag, auf den wir gehofft haben, wir haben ihn erlebt. Klagelieder 2

⁸⁴⁶ Klagelieder Jeremias 2,16: aperuerunt super te os suum omnes inimici tui sibilaverunt et fremuerunt dentibus dixerunt devoravimus en ista est dies quam expectabamus invenimus vidimus = Alle deine Feinde sperren ihr Maul auf wider dich, pfeifen dich an, blecken die Zähne und sprechen: He! wir haben sie vertilgt; das ist der Tag,

den wir begehrt haben; wir haben's erlangt, wir haben's erlebt.

⁸⁴⁷ Der Höllensturz wird allerdings in Kapitel 12 beschrieben

⁸⁴⁸ *Übers.:* In der Offenbarung 15 und in Jesaja 14 ist zu lesen, dass Luzifer aus Hochmut vom Himmel gefallen sei mit allen seinen Anhängern. Diese stolzen Teufel stehen für die Juden, welche fürchteten ihren Wohnplatz und ihr Land zu verlieren und deshalb den demütigen und frommen Jesus töten und kreuzigten, aber selbst in die Grube fielen, die sie selbst gemacht hatten, das heißt, dass sie in der Hölle leben, wie in den Psalmen geschrieben steht.

⁸⁴⁹ *Übers.:* Satan. Satan. Die Jungfrauen. Die offenstehende Hölle ist ihr Schlund

⁸⁵⁰ *Übers.:* Der Ölberg. Die jüdische Schar. Christus liegt niedergeschlagen auf der Erde

⁸⁵¹ *Übers.:* Ein Engel, der die bösen Engel auseinander treibt

⁸⁵² *Übers.:* Gottvater, in seiner Herrlichkeit thronend

⁸⁵³ *Übers.:* Ein Engel, der die bösen Engel hinabstürzt

⁸⁵⁴ *Übers.:* Die so zu Boden Gefallenen sind bereit, Christus gefangen zu nehmen

⁸⁵⁵ *Übers.:* Den törichten Jungfrauen wird die den Kundigen gegebene Hoffnung genommen

⁸⁵⁶ *Übers.:* ein Prophet

⁸⁵⁷ *Übers.:* Sie brachten ihre Gefäße leer zurück. Jeremia 14

⁸⁵⁸ Jeremia 14,3: maiores miserunt minores suos ad aquam venerunt ad hauriendum non invenerunt aquam reportaverunt vasa sua vacua confusi sunt et afflicti et operuerunt capita sua = Die Großen schicken die Kleinen nach Wasser; aber wenn sie zum Brunnen kommen, finden sie kein Wasser und bringen ihre Gefäße leer wieder;

sie gehen traurig und betrübt und verhüllen ihre Häupter.

⁸⁵⁹ *Übers.:* ein Prophet

⁸⁶⁰ *Übers.:* Wenn sie zu Boden fallen, können sich nicht selbst aufrichten

⁸⁶¹ Baruch 6,26: propterea si ceciderint in terram a semet ipsis non surgent neque si quis eum statuerit rectum per semet ipsum stabit sed sicut mortuis munera eorum illis adponentur = Weil sie nicht gehen können, muss man sie auf den Schultern tragen; daran können die Leute sehen, wie nichtig sie sind.

⁸⁶² *Übers.:* Vom Thron verstoßen ist die alte Schlange gefallen

Legitur 3 Regum 22 Quod
Rex Samariae et Rex Iosaphat
parati ad bellum consuluerunt
prophetas circiter 400. et
spiritus mendax est locutus
more [*d. i. in ore*] omnium
prophetarum, morem [*d.
i. in orem*] scilicet placita,
Et Micheas verus propheta
domini prophetauit Regem
in bello mansurum sic
sibi contigit, Praecipit
ergo Rex sibi dari panem
tribulationis, Et Micheas
iste signat Christum cui
pro- pter veritatem est datus
panis tribulationis: scilicet
passio vsque ad mortem^{818, 819}

Regia Domus. Rex Samaria
[*d. i. Samariae*] cum Iosaphat
et multis alijs⁸²⁸ Currus [*d.
i. Currus*] quem ascendit
Rex⁸²⁹ Propheta Micheas
in vincula conijcitur⁸³⁰

Michaeam cedunt Prophetas
qui malé credunt⁸³⁵.

Legitur Mathaei 25 Quod
fatuis vioginibus [*d. i.
virginibus*] oleum non
haben- tibus cun [*d. i. in*]
lampadibus clausa est Ianua
scilicet porta aeternae salutis.

Ist [*d. i. Istae*] virgines
Iudaeos signant qui resta [*d.
i. retro*] ceciderunt â Domino
interroganti super montem
olivarum quem quae- retis?
in desperationem et duritiem
cordis ceciderunt, et ideo iam
sicut infernam cadentes [*d. i.
in inferno non credentes*]⁸⁴³

Sathan. Sathans Virgines
[*virgines ist senkrecht
geschrieben*] Infernus
patens guttur eorum⁸⁴⁹

Virginibus fatuis aufertur spes
data gnatis [*d. i. gnatis*]⁸⁵⁵

propheta⁸²⁰ Surgite et
abite quia non hic habetis
requiem. Micha^{821, 822}

propheta⁸²³ Filij patienter
ferre iram quae superueniet
vobis Baruch 4^{824, 825}

Tres Apostoli se- quentes in hortum.
Christus. Caeteri Apostoli se- dent humi⁸³¹

Ghethsemani transit Iesus, inde suis valedicit⁸³⁴

propheta⁸³⁶ Melius est
Michi [*d. i. Mihi*] mori
quam viuere. Joan 4^{837, 838}

propheta⁸³⁹ Tempus est,
ut reuertar ad eum qui
me misit Iob 12^{840, 841}

propheta⁸⁴⁴ En ista est
dies quam exspectabamus
in venimus Tren 12 [*d.
i. Threnorum 2*]^{845, 846}

Mons oliueti. Cohors Iudeorum Christus
prostrata [*d. i. prostrate*] humi Iacet⁸⁵⁰

Sunt sic prostrati Christum captare parati⁸⁵⁴

propheta⁸⁵⁶ Reportauerunt
& vasa sua vacua
Ieremiae 14^{857, 858}

propheta⁸⁵⁹ Si ceciderunt
in terram â semetispis non
resurgunt. Baruch 6^{860, 861}

Legitur 4 Regum 6 Quod
in Samaria erat tanta fames
quod mulier coxit filium
suum et comedit. voluit ergo
Rex occi- dere Helisaeum
prophetam Domini. dixit ei
Helisaeus cras erit modius
siliginis per statere uno et
noluit credere, sicvt propheta
dixerat et dixit Heilsaeus
videbis et non gustabis ex eo.
Altera Die conculcatus est in
porta Samariae â portantibus
siliginem iste Helisaeus
Christum signat qui dixit
Iudeis veritatem qui non
crediderunt et interfecerunt
pium Iesum innocentem^{826, 827}

Ingrediens populus
et conculcat Regem
portans siliginem⁸³²
Propheta Helisaeus Rex⁸³³

Premitur â populo non
credens hic Heliseo⁸⁴²

Legitur in Apocalypsa 15⁸⁴⁷
Et in Esaia 14 Quod lucifer
cecidit per superbiam de
coelo cum omnibus sibi
adhaerentibus Isti superbi
Diaboli Iudaeos signant qui
timuerunt perdere locum
et terram eorum, et ideo
humilem pium Iesum inter-
fecerunt et crucifixerunt, et
ipsi ceciderunt in foueam
quam ipsi fecerunt scilicet
in infernum inuentes
[*d. i. viuentes*] sicut
scriptum est in psalmis⁸⁴⁸

Angelus detur- bans malos
an- gelos⁸⁵¹ Deus pater sedens
in maiestate⁸⁵² Angelus
praecipitans malos Angelos⁸⁵³

Serpens antiquus cecidit
de sede repulsus⁸⁶²

⁸⁶³ Es steht zwar auch bei Crusius quod, doch passt hier sinngemäß nur quem. So steht es auch bei Parsimonius und in den Armenbibeln.

⁸⁶⁴ Übers.: In 2. Könige 3 ist zu lesen, dass Joab, ein Oberster über Davids Kriegsvolk, in einer heimtückischen Absicht zu Abner kam, um mit ihm zu reden, den er, als er hinterhältig und schmeichlerisch zu ihm sprach, mit dem Schwert durchstach. Joab, der Abner in heimtückischer Weise anredete, versinnbildlicht Judas, der Christus hinterhältig küsste und den Juden zur Kreuzigung preisgab.

⁸⁶⁵ 2. Samuel 3

⁸⁶⁶ Übers.: ein Prophet

⁸⁶⁷ Übers.: Der Mensch meines Friedens, auf den ich vertraute. Psalm 40

⁸⁶⁸ Psalm 40 (nach anderer Zählung 41),10: etenim homo pacis meae in quo speravi qui edebat panes meos magnificavit super me subplantationem = Auch mein Freund, dem ich mich vertraute, der mein Brot aß, tritt mich unter die Füße.

⁸⁶⁹ Übers.: ein Prophet

⁸⁷⁰ Übers.: Wer falscher Zunge ist, (wird) ins Unglück (fallen), Sprichwörter 17

⁸⁷¹ Verkürzte Wiedergabe von Sprichwörter 17,20: qui perversi cordis est non inveniet bonum et qui vertit linguam incidet in malum = Ein verkehrtes Herz findet nichts Gutes; und wer falscher Zunge ist, wird in Unglück fallen.

⁸⁷² Übers.: Im Buch Makkabäus 12 ist zu lesen, dass Tryphon zu den Männern von Juda und Israel kam, um mit ihnen hinterlistig zu reden und sie zu fangen. Dieser Tryphon versinnbildlicht den Verräter Judas, der in heimtückischer Absicht zu Jesus kam, ihn hinterhältig küsste und so den gottlosen Juden zur Tötung überlieferte.

⁸⁷³ Übers.: Die errichtete Burg, Abner Joab

⁸⁷⁴ Übers.: Der Garten. Die Schar der Juden. Christus wird von Judas geküsst

⁸⁷⁵ Übers.: Die Männer von Israel. Tryphon mit seinen Leuten

⁸⁷⁶ Übers.: Durch einen Friedenskuss liefert Dich, Christus, dieser Verräter an sie aus

⁸⁷⁷ Übers.: Joab redet diesen mit schmeichlerischen Worten an und tötet ihn ruchlos

⁸⁷⁸ Übers.: ein Prophet

⁸⁷⁹ Übers.: Wehe dem Bösen in seiner Bosheit; die Vergeltung seiner Hände wird ihm widerfahren. Jesaja 3

⁸⁸⁰ Jesaja 3,11: vae impio in malum retributio enim manuum eius fiet ei = Wehe aber den Gottlosen, sie haben es schlecht! Denn wie sie handeln, wird ihnen vergolten.

⁸⁸¹ Übers.: ein Prophet

⁸⁸² Übers.: Mit dem Munde redet man freundlich gegen den Nächsten, Jeremias 9

⁸⁸³ Tatsächlich ein verkürztes Zitat aus Jeremias 9,8: sagitta vulnerans lingua eorum dolum locuta est in ore suo pacem cum amico suo loquitur et occulte ponit ei insidias = Ihre falschen Zungen sind mörderische Pfeile; mit ihrem Munde reden sie freundlich gegen den Nächsten, aber im Herzen lauern sie auf ihn. Auch bei Crusius und Parsimonius ist Jeremias 11 angegeben.

⁸⁸⁴ Übers.: Triphon führt trügerische Worte im Munde und verschafft sich ruchlose Waffen

⁸⁸⁵ Übers.: Im 3. Buch der Könige 19 ist zu lesen, dass die Königin Jesabel, nachdem sie die Propheten des Herrn getötet hatte, schließlich bekehrte, den Propheten Elias umzubringen. Diese gottlose Königin versinnbildlicht die gottlosen Juden, die den wahren Elias, das ist Jesus, in grausamer Weise aus Neid zu töten trachteten, weil er ihnen selbst ihre Bosheit in seinen Predigten sichtbar machte.

⁸⁸⁶ Nach heute gebräuchlicher Zählung: 1. Samuel 19

⁸⁸⁷ Übers.: ein Prophet

⁸⁸⁸ Übers.: Weh denen, die Böses gut und Gutes böse heißen

⁸⁸⁹ Jesaja 5,20: vae qui dicitis malum bonum et bonum malum ponentes tenebras lucem et lucem tenebras ponentes amarum in dulce et dulce in amarum = Weh denen, die Böses gut und Gutes böse heißen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

⁸⁹⁰ Übers.: ein Prophet

⁸⁹¹ Übers.: Es ist nicht gut, die Person des Gottlosen achten im Gericht, Sprüche 18

⁸⁹² Verkürztes Zitat nach Sprüche 18,5: accipere personam impii non est bonum ut declines a veritate iudicii = Es ist nicht gut, die Person des Gottlosen achten, zu beugen den Gerechten im Gericht.

⁸⁹³ Übers.: Bei Daniel 14 ist zu lesen, dass das gottlose babylonische Volk zu König Nebukadnezar kam und sprach: übergebe uns Daniel, der schuldlos war. Dieses Volk versinnbildlicht die Juden, die ungestüm und unter unverschämten Geschreien riefen: kreuzige, kreuzige ihn und wiederum: wenn du diesen freilässt, bist du nicht des Kaisers Freund. Der König aber versinnbildlicht Pilatus, der aus Angst vor den Juden diesen den unschuldigen Christus auslieferte

⁸⁹⁴ Übers.: Jesabel sitzt auf dem königlichen Thron. Elias

⁸⁹⁵ Übers.: Pilatus wäscht sich die Hände.

⁸⁹⁶ Übers.: Christus gefesselt

⁸⁹⁷ Die Scheibe mit der Darstellung Christi vor Pilatus überdauerte im Hirsauer Wirtshaus zum Hirsch und Lamm, bevor sie von der württembergischen Altertumssammlung aufgekauft wurde

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

⁸⁹⁸ *Übers.:* König Nebukadnezar. Das babylonische Volk

⁸⁹⁹ *Übers.:* Das blutdürstige Volk vermaß sich, Christus ohne Grund zu verurteilen

⁹⁰⁰ *Übers.:* Diesen verurteilt eine grimmige Frau so wie das ruchlose Volk Christus

⁹⁰¹ In den Armenbibeln steht vor impia noch plebs = Volk. Nur so ergibt der Satz einen Sinn. Plebs fehlt allerdings auch bei Crusius und Parsimonius, so dass zu vermuten ist, dass das Wort auch in der Glasmalerei nicht vorhanden war.

⁹⁰² *Übers.:* ein Prophet

⁹⁰³ *Übers.:* Du bist mit dem Urteil des Gesetzlosen erfüllt

⁹⁰⁴ Verkürztes Zitat nach Hiob 36,17: causa tua quasi impii iudicata est causam iudiciumque recipies = Aber du bist mit dem Urteil des Gesetzlosen erfüllt: Urteil und Gericht werden dich ergreifen.

⁹⁰⁵ Dieses Wort steht hier wohl irrtümlich.

⁹⁰⁶ *Übers.:* ein Prophet

⁹⁰⁷ *Übers.:* der das Gericht und das Recht in Wermut verkehrt. Amos 5

⁹⁰⁸ verkürztes Zitat nach Amos 5,7: qui convertitis in absinthium iudicium et iustitiam in terra relinquitis = die ihr das Recht in Wermut verwandelt und die Gerechtigkeit zu Boden gestoßen habt.

⁹⁰⁹ *Übers.:* Dieses grausame Volk verlangt nach dem Tode Daniels

Legitur in 2 Regum 3 Quod Ioab princeps militiae regis David venit ad Abner ut loqueretur ei in dolo quod [d. i. quem] ⁸⁶³ cum dolosé et blandé alloqueretur transfixit eum gladio. Ioab qui dolosé alloquebatur Abner signabat Iudam, qui Chri- stum dolosé osculatos [d. i. osculatus] est et dedit impijs Iudaeis ad crucifigendum ^{864, 865}	propheta ⁸⁶⁶ Homo Pacis meae in quo speraui Psalmum 40 ^{867, 868}	propheta ⁸⁶⁹ Qui conuertit lin- guam in malum Prouerba 17 ^{870, 871}	Legitur Macchabaeorum 12 Quod Triphon venit ad viros de Iuda et Israël, vt eis loqueretur in dolo et nos [d. i. eos] Caperet, Triphon iste Iudam traditorem signat qui dolose ad Christum veniens ipsum calumniose osculans et eum sic impijs Iudaeis tradidit ad interficiendum ⁸⁷²
Ax [d. i. Arx] aedificata, Abener Iacob ⁸⁷³ ,	Hortus, Cohors Iudaeorum Christus Iudas osculatur ⁸⁷⁴ Per pacem Christo tradit his te proditor iste ⁸⁷⁶	Viri Israel. Triphon cum suis. ⁸⁷⁵	
Alloquitur blanda [d. i. blande] , Ioab hunc peremitque nefando [d. i. nefande] ⁸⁷⁷	propheta ⁸⁷⁸ Vae impio in malum retributio manuum fiet ei Esaiae 3 ^{879, 880}	propheta ⁸⁸¹ In ore suo pacem cum amico suo loquitur Ieremiae 11 [d. i. 9] ^{882, 883}	Verba gerens blanda parat ara [d. i. arma] Triphonque nefanda ⁸⁸⁴
Legitur in 3 Regum 19 Quod Iesabel Regina cum occidis- set prophetas Domini tandem prophetam Heliam oc- cidere desiderabat Haec impia Regina impios Iudaeos signat, qui verum Heliam scilicet Christum crudeliter ex invidia, occidere intendebant quia ipsis eorum ma- litiam praedicando manifestabat ^{885, 886}	propheta ⁸⁸⁷ Vae qui occidunt [d. i. dicunt] ma- lum bonum et bonum malum. Esaiae 5 ^{888, 889}	propheta ⁸⁹⁰ Accipere personam impij in iudicio non est bonum Prouerba 18 ^{891, 892}	Legitur in Daniele 14 Quod populus Babilonicus impius venit ad regem Nabuchodonosor et dixerunt, da nobis Danielelem innocentem. Populus iste Iudaeos signat, qui ad pilatum imperpetuosos [d. i. impetuosis] et importunis vocibus clama- bant crucifige crucifige eum, et iterum si dimittis hunc, non es amicus caesaris, Rex autem iste pilatum signat qui Iudaeos timens Christum innocentem eis tradidit ⁸⁹³ .
Iesabet sedet in Regio solio Elias ⁸⁹⁴	Pilatus lauat manus. ⁸⁹⁵ Est fera plebs causa [d. i. ausa] damnare Christum sine causa ⁸⁹⁹	Christus ligatus ^{896, 897}	Nabuchodonosor Rex Populus Babi lonicus ⁸⁹⁸ .
Foemina trux istum Damnat sic impia Christum ^{900, 901}	propheta ⁹⁰² Causa tua quasi impia [d. i. impij] Iudicata est. Iob 26 [d. i. 36] ^{903, 904} Accipere ⁹⁰⁵	propheta ⁹⁰⁶ Qui conuertit in Ab- sinthium iudicium et Iustitiam Amos 5 ^{907, 908}	Gens haec crudelis facit in mortem Danielis ⁹⁰⁹

⁹¹⁰ Jafet, Sem

⁹¹¹ Übers.: Im Buch Genesis, Kapitel 9 ist zu lesen, dass als Noah schlafend in seinem Zelt entblößt auf der Erde lag und dies sein Sohn Ham sah, er ihn verlachte. Seine anderen Söhne jedoch wollten ihn nicht sehen und bedeckten ihre Augen. Noah versinnbildlicht Christus, da die Juden ihn zum Spott krönten, danach entkleideten und so die untreuen Söhne ihn wie einen Dummkopf verhöhnten.

⁹¹² 1. Mose 9,20–23

⁹¹³ Übers.: ein Prophet

⁹¹⁴ Übers.: Alle, die mich sehen, haben mich verspottet. Psalm 21

⁹¹⁵ Psalm 21,8: omnes videntes me deriserunt me locuti sunt labiis moverunt caput = Alle, die mich sehen, spotteten mein, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf.

⁹¹⁶ Übers.: ein Prophet

⁹¹⁷ Übers.: Die Strafurteile sind für die Spötter bereitet und schlagende Hämmer

⁹¹⁸ verkürztes Zitat nach Sprüche 19,29: parata sunt derisoribus iudicia et mallei percutientes stultorum corporibus = Den Spöttern sind Strafen bereitet, und Schläge auf der Narren Rücken.

⁹¹⁹ Übers.: Im 4. Buch Könige 2 ist zu lesen, dass als der Prophet Eliseus auf den Berg Bethel stieg, ihm Jungen begegneten, die ihn durch Rufen und höhnische Gesten verspotteten und sagten: Komm herauf, Kahlkopf, komm herauf, Kahlkopf. Eliseus bezeichnet Christus, den seine Kinder, nämlich die Juden, bei der (Dornen)Krönung und seinem Leiden verlachten.

⁹²⁰ Nach heute üblicher Zählung: 2. Könige 2

⁹²¹ Übers.: Der Bruder Japhet. Ham mit ausgestrecktem Zeigefinger. Sem, der den Vater zudeckt. Noah liegt auf der Erde

⁹²² Übers.: Ein Soldat

⁹²³ Übers.: Ein Soldat. Christus wird mit Dornen gekrönt. Ein Soldat

⁹²⁴ Übers.: Die Gebäude von Bethel. Die Jungen. Eliseus. Bären kommen aus dem Wald

⁹²⁵ Übers.: Für uns erleidest du, frommer Christus, die traurige Beschimpfung

⁹²⁶ Übers.: Ham lachte boshaft, da er die entblößte Scham seines Vaters sah

⁹²⁷ Übers.: ein Prophet

⁹²⁸ Übers.: Ich bin meinem ganzen Volk zum Spott geworden. Klagelieder

⁹²⁹ Klagelieder 3,14: factus sum in derisu omni populo meo canticum eorum tota die = Ich bin ein Spott allem meinem Volk und täglich ihr Liedlein.

⁹³⁰ Übers.: ein Prophet

⁹³¹ Übers.: Sie haben den Heiligen in Israel gelästert. Jesaja 1

⁹³² Jesaja 1,4: vae genti peccatrici populo gravi iniquitate semini nequam filiis sceleratis dereliquerunt Dominum blasphemaverunt Sanctum Israhel abalienati sunt retrorsum = O weh des sündigen Volks, des Volks von großer Missetat, des boshafte Samens, der verderbten Kinder, die den Herrn verlassen, den Heiligen in Israel lästern, zurückweichen!

⁹³³ Übers.: Gottes Zorn schlägt die Spötter des Eliseus

⁹³⁴ Übers.: Im Buch Genesis, Kapitel 22 ist zu lesen, dass als Abraham und Isaak miteinander gingen, Abraham das Schwert und das Feuer, Isaak aber die Holzschelte trug, auf welchen er geopfert werden sollte. Dieser Isaak, der das Holz trug, versinnbildlicht Christus, der das Holz des Kreuzes, an welchem er sich für uns opfern wollte, an seinem eigenen Leibe trug.

⁹³⁵ 1. Mose 22,6. Von dieser Inschrift ist ein Fragment erhalten geblieben (Klostermuseum Hirsau), das in Deutsche Inschriften Online, DI 30,

Landkreis Calw, Nr. 142 ((Renate Neumüllers-Klauser), im Wortlaut publiziert worden ist: Legitur in Genesi [XXII cap.7 Quod cum Abraham et Isaac filius eius pergerent simul Abraham portavit ignem et gladium Isaac ultro portabat] ligna per [que oboediens] Isaac qui [lignum portavit cristum signat qui lignum crucis in quo pro nobis immolari voluit in suo corpore portavit].

⁹³⁶ Übers.: ein Prophet

⁹³⁷ Übers.: Wie ein Lamm ist er zum Tode geführt worden

⁹³⁸ Jesaja 53,7: oblatum est quia ipse voluit et non aperuit os suum sicut ovis ad occisionem ducetur et quasi agnus coram tondente obmutescet et non aperiet os suum = Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut.

⁹³⁹ Übers.: ein Prophet

⁹⁴⁰ Übers.: Kommt, lasst uns Holz in sein Brot mischen, Jeremias 11

⁹⁴¹ Jeremias 11,19: et ego quasi agnus mansuetus qui portatur ad victimam et non cognovi quia super me cogitaverunt consilia mittamus lignum in panem eius et eradamus eum de terra viventium et nomen eius non memoretur amplius = nämlich, daß sie mich wie ein armes Schaf zur Schlachtbank führen wollen. Denn ich wußte nicht, daß sie wider mich beratschlagt hatten und gesagt: Lasst uns den Baum mit seinen Früchten verderben und ihn aus dem Lande der Lebendigen ausrotten, daß seines Namens nimmermehr gedacht werde.

⁹⁴² Übers.: Im 3. Buch der Könige 17 ist zu lesen, dass Elias einer Frau, die auf das Feld ging, zurief, dass sie Holz auf sammeln solle, um ihm damit ein Essen zu kochen. Sie gab zur Antwort, siehe ich lese zwei Hölzer auf, um damit für mich und meinem

Sohn ein Essen zuzubereiten. Die zwei Hölzer, welche diese Frau aufas, bezeichnen die zwei Holzbalken des Kreuzes, welche Hölzer Christus zusammen auf seinem früheren Leib trug.

⁹⁴³ Nach heutiger Zählung: 1. Könige 17

⁹⁴⁴ *Übers.:* Bäume. Der Widder. Isaak, der die Holzscheite trägt. Abraham

⁹⁴⁵ *Übers.:* Christus, der das Kreuz trägt. Ihm vorangehende oder nachfolgende Juden

⁹⁴⁶ *Übers.:* Elias. Die Frau, die Holzstücke sammelt, hält diese in Form eines Kreuzes

⁹⁴⁷ *Übers.:* Christus trägt das Kreuzholz, das er seiner würdig hält

⁹⁴⁸ *Übers.:* Dieser Junge, der die Holzscheite trägt, stellt dich, Christus, vor

⁹⁴⁹ *Übers.:* ein Prophet

⁹⁵⁰ *Übers.:* Kommt zusammen, eilt, rennt zu den Opfern. Psalm

⁹⁵¹ Die Psalmangabe als Bibelstelle ist falsch. In einigen Blockbüchern steht, ebenfalls falsch, David, z. B. bei der Armenbibel (niederländisch oder rheinisch, 1465) in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Nr. 45. Bei Parsimonius ist hingegen der Spruch ausführlicher, korrekter und mit Angabe der richtigen Bibelstelle wiedergegeben: Convenite, p(ro)perate, concurrite undiq(ue) ad victima(m) mea(m), qua(m) ego im(m)olo vobis. Ezech: 39 (Transkription nach: Becksmann 1986, S. 387). Der Vers bei Hesekiel 39,17 lautet komplett: tu ergo fili hominis haec dicit Dominus Deus dic omni volucris et universis avibus cunctisque bestiis agri convenite properate concurrite undique ad victimam meam quam ego immolo vobis victimam grandem super montes Israhel ut comedatis carnes et bibatis sanguinem = Nun, du Menschenkind, so spricht der Herr: Sage allen Vögeln, woher sie fliegen, und allen Tieren auf dem Felde: Sammelt

euch und kommt her, findet euch allenthalben zuhauf zu meinem Schlachtopfer, das ich euch schlachte, ein großes Schlachtopfer auf den Bergen Israels, fresset Fleisch und saufet Blut!

⁹⁵² *Übers.:* ein Prophet

⁹⁵³ *Übers.:* Ich aber bin einem sanftmütigen Schaf gleich, das zum Opfer getragen wird. Jeremias 11

⁹⁵⁴ Jeremias 11,19: et ego quasi agnus mansuetus qui portatur ad victimam et non cognovi quia super me cogitaverunt consilia mittamus lignum in panem eius et eradamus eum de terra viventium et nomen eius non memoretur amplius = nämlich, daß sie mich wie ein armes Schaf zur Schlachtbank führen wollen. Denn ich wußte nicht, daß sie wider mich beratschlagt hatten und gesagt: Laßt uns den Baum mit seinen Früchten verderben und ihn aus dem Lande der Lebendigen ausrotten, daß seines Namen nimmermehr gedacht werde.

⁹⁵⁵ *Übers.:* Die zwei Hölzer dieser Witwe sind ein geheimnisvolles Sinnbild des Kreuzes

Legitur in <i>Genesi</i> 9 Quod Noe, cum Dormiens in tabernaculo suo Iacuit in terra nudatus, qui [<i>d. i. quod</i>] cum vidisset filius eius dam [<i>d. i. Cham</i>] derisit illum, sed alij filij eius ⁹¹⁰ fidere [<i>d. i. videre</i>] noluerunt et eorum oculos obtexerunt. Noe Christum signat quia Iudaei deridentes ipsum corronauerunt [<i>d. i. coronauerunt</i>] , deinde nudauerunt et sic infideles filij ipsum tamquam stultum subsanauerunt ^{911, 912} .	propheta ⁹¹³ Omnes videntes me deriserunt me. <i>Psalmum</i> 21 ^{914, 915}	propheta ⁹¹⁶ Parata sunt derisoribus iudicia et mallei percutientium. <i>Prouerba</i> 9 [<i>d. i. 19</i>] ^{917, 918} .	Legitur 4 <i>Regum</i> 2 Quod cum Helisaeus propheta ascendit in montem Bethel, occurrerunt ei pueri inclamando et subsannando eum deriserunt et dixerunt, ascende calue ascende calue. Helisaeus signat Christum, quem sui pueri Id est Iudaei in Coronatione et passione deriserunt ^{919, 920} ,
Frater Faphet. Cham digito ostendens. Sem tegens patrem Noe humi lacet ⁹²¹	Miles ⁹²² Pro nobis Christe probrum pateris piec [<i>d. i. pie</i>] triste ⁹²⁵	Miles Christus coronatur spinis. Miles ⁹²³ propheta ⁹³⁰ Blasphemauerunt sanctum Israel. <i>Esaiae</i> 2 [<i>d. i. 1</i>] ^{931, 932}	Bethel adificata [<i>d. i. aedificata</i>] Pueri Helisaeus Vrsi ex sylua ueniunt ⁹²⁴ Percutit ira Dei derisores Helisaei ⁹³³
Nuda verenda vidit patris dum Cham malé ridet ⁹²⁶	propheta ⁹²⁷ Factus sum in derisu omni populo meo. <i>Threnorum</i> 3 ^{928, 929}		Legitur 3 <i>Regum</i> 17 Quod Helias clamabat ad mulierem quae ibat ad campum, ut ligna colligeret, et sibi puelmentum [<i>d. i. pulmentum</i>] faceret, quae respondens ait, En duo ligna colligo, ut inde mihi faciam et filio meo pulmentum Duo ligna quae haec mulier colligebat, ligna crucis signabat [<i>d. i. signabant</i>] , quae ligna Christus in suo corpore priore colligebat ^{942, 943} .
Legitur in <i>Genesi</i> Capitulo 22 Quod cum Abraham et Isacc pergerent simul Abraham portauit gladium et ignem Isac vero ligna portabat, per quae ipse immolarj debuit Iste Isacc [<i>d. i. Isac</i>] qui lignum portauit, Christum signat, qui lignum crucis in quo pro nobis immolari voluit in suo proprio corpore portauit ^{934, 935} ,	propheta ⁹³⁶ Sicut ouis ad occisionem ductus est <i>Esaiae</i> 53 ^{937, 938}	propheta ⁹³⁹ Venite mittamus lignum in panem eius <i>Ieremiae</i> 11 ^{940, 941}	
Arbores Aeres [<i>d. i. Aries</i>] Isaac portans ligna Abraham. ⁹⁴⁴	Christus portans Crucem. Iudaei praecedentes et sequentes ⁹⁴⁵ Fert crucis hic lignum Christus reputans sibi dignum ⁹⁴⁷ .		Helias Mulier colligans ligna tenens ea in modum crucis ⁹⁴⁶
Ligna ferens Christe te repraesentat puer iste ⁹⁴⁸	propheta ⁹⁴⁹ Modice [<i>d. i. Conuenite</i>] properate currite ad victimas <i>Psalmum</i> ^{950, 951}	propheta ⁹⁵² Ego autem quasi agnus mansuetissimus qui portatur ad victimam. <i>Jeremiae</i> 11 ^{953, 954}	Mistica sunt signa crucis haec viduae duo ligna ⁹⁵⁵

⁹⁵⁶ Übers.: In Genesis 22 ist zu lesen, als Abraham das Schwert fasst, um seinen Sohn zu opfern, wehrte es ihm der Engel des Herrn vom Himmel und sprach: Lege nicht deine Hand an den Knaben. Abraham ist eine Vorbedeutung für den himmlischen Vater, der seinen Sohn, das heißt Christus, für uns alle am Kreuz geopfert hat und dadurch ein Zeichen seiner väterlichen Liebe gegeben hat.

⁹⁵⁷ 1. Mose 22

⁹⁵⁸ Übers.: ein Prophet

⁹⁵⁹ Übers.: Sie haben meine Hände und Füße durchgraben

⁹⁶⁰ Psalm 21,17: Quoniam circumdederunt me canes multi; concilium malignantium obsedit me. Foderunt manus meas et pedes meos = Denn die Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat mich umringt; sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

⁹⁶¹ Übers.: ein Prophet

⁹⁶² Übers.: Er wurde mit seinem Willen geopfert und hat unsere Sünden selbst getragen

⁹⁶³ Es sind Teile aus Jesaja 53,7 und 11 zusammengeführt worden. (7) oblatum est quia ipse voluit et non aperuit os suum sicut ovis ad occisionem ducetur et quasi agnus coram tondente obmutescet et non aperiet os suum = Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf; (11) pro eo quod laboravit anima eius videbit et saturabitur in scientia sua iustificabit ipse iustus servus meus multos et iniquitates eorum ipse portabit = (7) Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. (11) Durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtig-

keit schaffen; denn er trägt ihre Sünden.

⁹⁶⁴ Übers.: Im Buch Numeri 21 ist zu lesen, da der Herr das Volk von den Schlangen, das die Schlangen gebissen hatten, befreien wollte, gebot er Mose, dass er eine eherne Schlange machen und sie an einem Holz aufhängen sollte, damit jeder, der die Schlange ansah, von den Schlangen befreit wurde. Die aufgehängte und vom Volk angesehene Schlange weist auf den am Kreuz hängenden Christus, den jeder Gläubige ansehen soll, der von der Schlange, das heißt vom Teufel befreit werden will.

⁹⁶⁵ 4. Mose 21,6–9

⁹⁶⁶ Übers.: Der Engel wehrt das Schwert Abrahams ab. Der sein Schwert zückende Abraham. Ein Widder. Isaak, der geopfert werden soll

⁹⁶⁷ Kreuzestitus INRI für: Iesus Christus Rex Iudeorum

⁹⁶⁸ Übers.: Maria, Johannes und andere Personen. Personen, welche an der Kreuzigung beteiligt waren. Juden.

⁹⁶⁹ Übers.: Die eherne Schlange

⁹⁷⁰ Übers.: Moses mit seinem Volk

⁹⁷¹ Übers.: Schlangen

⁹⁷² Übers.: Ferner Leute, die von den Schlangen gebissen worden sind

⁹⁷³ Übers.: Dem traurigen Abgrund hat uns das Leiden Christi entrissen

⁹⁷⁴ Übers.: Diesen Jungen, der Christus vorbedeutet, opfert sein Vater

⁹⁷⁵ Übers.: ein Prophet

⁹⁷⁶ Übers.: Wirst du etwa den Leviathan mit einem Haken fangen. Hiob 40

⁹⁷⁷ Zusammenziehung von Hiob 40,19–20: (19) in oculis eius quasi hamo capiet eum et in sudibus perforabit nares eius (20) an extrahere poteris Leviathan hamo et fune ligabis linguam eius = (19) Fängt man ihn wohl vor seinen Augen und durchbohrt ihm mit Stricken seine Nase?

(20) Kannst du den Leviathan ziehen mit dem Haken und seine Zunge mit einer Schnur fassen?

⁹⁷⁸ Übers.: ein Prophet

⁹⁷⁹ Übers.: Die Hörner in seinen Händen, dort ist seine Stärke verborgen. Habakuk 3

⁹⁸⁰ Habakuk 3,4: splendor eius ut lux erit cornua in manibus eius ibi abscondita est fortitudo eius = Sein Glanz ist wie Licht; Strahlen gehen aus von seinen Händen. Darin ist verborgen seine Macht.

⁹⁸¹ Übers.: Die [von den Schlangenbissen] Verletzten werden geheilt, indem sie die Schlange ansehen.

⁹⁸² Übers.: In Genesis Kapitel 2 ist zu lesen, dass als Adam schlief, der Herr eine Rippe aus seiner Seite nahm und daraus die Frau bildete. Der schlafende Adam ist eine Vorbedeutung für den am Kreuz bereits verstorbenen Christus, aus dessen Seite für uns die Sakramente flossen, als der Kriegsknecht mit seinem Speer die Seite Christi öffnete.

⁹⁸³ 1. Mose 2. Von dieser Inschrift ist ein Fragment erhalten geblieben (Klostermuseum Hirsau), das in Deutsche Inschriften Online, DI 30, Landkreis Calw, Nr. 142 (Renate Neumüllers-Klauser), im Wortlaut publiziert worden ist: Legitur in Genesi II [cap. Quod cum Adam] obdormisset dominus [de latere eius costam tulit] et formavit de ea mulierem. Adam iste dormiens [cristum iam in cruce mortuum] signat de cuius latere [pro nobis fluxere sacramenta cum miles lan]cea sua latus cristi ap(er)uit s[anguinis] et aqua effluxit]. Die originale Inschrift belegt, dass Schubes Abschrift gegenüber der Vorlage verkürzt ist, da der Schluss fehlt.

⁹⁸⁴ Übers.: ein Prophet

⁹⁸⁵ Übers.: Zu den Schmerzen meiner Wunden haben sie hinzugelegt

⁹⁸⁶ Psalm 68 (nach anderer Zählung 69),27: Quoniam quem tu percussisti persecu-

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

ti sunt, et super dolorem vulnerum meorum addiderunt = Denn sie verfolgen, den du geschlagen hast, und reden gern von dem Schmerz dessen, den du hart getroffen hast.

⁹⁸⁷ Übers.: ein Prophet

⁹⁸⁸ Übers.: Was sind die Wunden in der Mitte deiner Hände. Sacharja 13

⁹⁸⁹ Sacharja 13,6: et dicitur ei quid sunt plagae istae in medio manuum tuarum et dicit his plagatus sum in domo eorum qui diligebant me = So man aber sagen wird zu ihm: Was sind das für Wunden in deinen Händen? wird er sagen: So bin ich geschlagen im Hause derer, die mich lieben.

⁹⁹⁰ Übers.: In 2. Mose 17 ist zu lesen, dass als Mose das Volk durch die Wüste führte und es ihm an Wasser fehlte, er mit einem Stab, den er in der Hand trug, auf einen Felsen schlug, und es flossen reichlich Wasserquellen wie aus der Tiefe heraus. Der Fels oder der Stein versinnbildlicht Christus, der uns das Wasser des Heils, nämlich die Sakramente, aus seiner Seite spendete, als er diese durch den Speer eines Kriegsknechts öffnen ließ

⁹⁹¹ Übers.: Der schlafende Adam liegt auf der Erde

⁹⁹² Übers.: Eva aus seiner Seite

⁹⁹³ Diese Zeile steht senkrecht

⁹⁹⁴ Übers.: Gottvater

⁹⁹⁵ Übers.: Christus hängt am Kreuz. Ein Soldat sticht mit der Lanze in die Seite Christi. Viele andre Leute, die danebenstehen

⁹⁹⁶ Übers.: Moses schlägt auf den Stein, und das Wasser stürzt heraus, zu dem das Volk herantritt

⁹⁹⁷ Übers.: Der Felsen oder die Klippe und das herausfließende Wasser

⁹⁹⁸ Übers.: Aus Christus ergießt sich reines Wasser mit Blut

⁹⁹⁹ Übers.: Die erste Frau erhielt ihr Leben aus der Rippe des Mannes

¹⁰⁰⁰ Übers.: ein Prophet

¹⁰⁰¹ Übers.: Euch allen, die ihr vorübergeht, sage ich: Schaut doch und seht, Klagelieder 1

¹⁰⁰² Klagelieder 1,12: o vos omnes qui transitis per viam adtendite et videte si est dolor sicut dolor meus quoniam vindemiavit me ut locutus est Dominus in die irae furoris sui = Euch allen, die ihr vorübergeht, sage ich: Schaut doch und seht, ob irgendein Schmerz ist wie mein Schmerz, der mich getroffen hat; denn der Herr hat Jammer über mich gebracht am Tage seines grimmigen Zorns.

¹⁰⁰³ Übers.: ein Prophet

¹⁰⁰⁴ Übers.: An jenem Tag wird er die Sonne untergehen und ihre Strahlen verbergen

¹⁰⁰⁵ Amos 8,9: et erit in die illa dicit Dominus occidet sol meridie et tenebrescere faciam terram in die luminis = Zur selben Zeit, spricht Gott der Herr, will ich die Sonne am Mittag untergehen und das Land am hellen Tage finster werden lassen.

¹⁰⁰⁶ Übers.: Der Fels, der Wasser gibt, ist Vorbedeutung für das Sakrament Christi

Legitur in Genesi Capitulo
22 Cum Abraham gladium
extendisset vt filium
immolaret, Angelus Domini
ipsum de Coelo prohibuit
dicens, ne extendas manum
tuam super puerum, Abraham
patrem colestem significat
qui filium suum scilicet
Christum pro nobis omnibus
in crucem [d. i. cruce]
Immolauit, vt per hoc Innueret
Signum amoris paterni^{956, 957}.

propheta⁹⁵⁸ Foderunt manus
meas et pedes meos^{959, 960}

propheta⁹⁶¹ Oblatus est
quia ipse uoluit et peccata
nostra ipse portauit^{962, 963}

Legitur Numerorum 21 Cum
dominus vellet populum quem
serpentes momorderant de
serpentibus liberare prae- cepit
Mosi vt faceret serpentum
aenum [d. i. serpentem
aeneum] et cum [d. i. eum]
in ligno suspenderet vt
quicunque illum inspiceret
de serpentibus liberaretur,
serpens suspensus in tutusque
[d. i. intuitusque] a populo
Christum in Cruce signat
quem intueri debet omnis
fidelis qui a serp- ente scilicet
Diabolo vult liberari^{964, 965}

Angelus gladium. Abraham
prohibet Abraham
stringens ferrum. Aries
Isaac immolantus [d.
i. immolandus]⁹⁶⁶.

INRI⁹⁶⁷ Maria Ioannes et alij. Cruxifixores Christi Iudaei⁹⁶⁸

Eruit â tristi baratro nos passio Christi⁹⁷³

Aeneus serpens⁹⁶⁹ Moses cum
populo⁹⁷⁰ Serpentes⁹⁷¹ Item
homines morsi â serpentibus⁹⁷²

Signantem Christum puerum
pater immolat istum⁹⁷⁴

propheta⁹⁷⁵ Num quid
capias leuiathan hanc
[d. i. hamo] Iob 40^{976, 977}

propheta⁹⁷⁸ Cornua in manibus
eius ibi abscondita est forti-
tudo eius Abacuc 3^{979, 980}

Laesi curantur, serpentem
Dum speculantur⁹⁸¹

Legitur in Genesi Capitulo
2 Cum Adam obdormisset
Domi- nus costam de latere
eius tulit et formauit de ea
mulie- rem. Adam Dormiens,
Christum Iam in cruce
significat mortuum, de cuius
latere pro nobis fluxere
sacramenta Cum miles lancea
sua latus Christi aperuit^{982, 983}

propheta⁹⁸⁴ Super dolorem vul-
nerum meorum abdi- [d. i.
addi-] derunt Psalmum^{985, 986}

propheta⁹⁸⁷ Quid sunt plagae
iste in medio manum tua-
rum Zachariae 13^{988, 989}

Legitur 2 Mosis 17 Quod cum
Moses populum per desertum
transduxisset deficiente illis
aqua prae aquae penuria
Moses cum virga quam in
manu tenebat fidicem [d.
i. silicem] per cutiebat et
exiuerunt aquae largissimae
velut de abyſso multae silex
siue lapis Christum signat
qui nobis aquas salutare
sacramenta de latere suo
effundit cum illud lanceo
[d. i. lancea] militis in
cruce aperiri permisit⁹⁹⁰

Adam dormiens icat [d.
i. iacet] humi⁹⁹¹. Eua
ex latere^{992, 993} De patre
[d. i. Deus pater]⁹⁹⁴

Christus in cruce dependet. Miles transfigit
lanceâ latus Christi Multi alij astan- tes⁹⁹⁵

De Christo munda cum sanguine profluit unda⁹⁹⁸

Moses percutit petram et quam
[d. i. aqua] prorumpit, cui
assistit populus⁹⁹⁶ Rupes vel
petra et aqua promanans⁹⁹⁷

Foemina prima viri de
Costa coepit oriri⁹⁹⁹.

propheta¹⁰⁰⁰ Oues [d. i.
O vos] omnes qui tranitis
per viam attendite et
videte. Threnorum 1^{1001, 1002}

propheta¹⁰⁰³ In die illa vidit
[d. i. occidit] sol et radios
suos abscondet Amos 8^{1004, 1005}

Est sacramentum
Christi dans petram [d.
i. petra] fluentem¹⁰⁰⁶

¹⁰⁰⁷ *Übers.:* In Genesis, Kapitel 37 ist zu lesen, als die Brüder Joseph an die Ismaeliten verkaufen wollten, zogen sie seinen Rock aus und verbrachten ihn in eine alte Zisterne. Joseph versinnbildlicht Christus, der in eine Zisterne, das heißt ins Grab gelegt wurde, als ihn seine Freunde vom Kreuz abnahmen.

¹⁰⁰⁸ 1. Mose 37

¹⁰⁰⁹ *Übers.:* ein Prophet

¹⁰¹⁰ *Übers.:* Der Herr erwachte wie ein Schlafender, wie ein Starker, Psalm 77

¹⁰¹¹ Verkürzt nach Psalm 77,65: Et excitatus est tamquam dormiens Dominus, tamquam potens crapulatus a vino = Und der Herr erwachte wie ein Schlafender, wie ein Starker jauchzt, der vom Wein kommt.

¹⁰¹² *Übers.:* ein Prophet

¹⁰¹³ *Übers.:* Ich schlafe und mein Herz wacht. Hohelied 5

¹⁰¹⁴ Hohelied 5,2: ego dormio et cor meum vigilat vox dilecti mei pulsantis aperi mihi soror mea amica mea columna mea immaculata mea quia caput meum plenum est rore et cincinni mei guttis noctium = ich schlafe, aber mein Herz wacht. Da ist die Stimme meines Freundes, der anklopft: Tue mir auf, liebe Freundin, meine Schwester, meine Taube, meine Fromme! denn mein Haupt ist voll Tau und meine Locken voll Nachttropfen.

¹⁰¹⁵ *Übers.:* Im Buch Jonas, 2. Kapitel ist zu lesen, dass als Jonas das Schiff besteigt, um in eine gewisse Stadt Tharsus zu gelangen, ein großer Sturm auf dem Meer aufkam. Und als diejenigen, die auf dem Schiff waren, das Los warfen, fiel dieses auf Jonas, welchen sie ergriffen und ins Meer warfen. Und sofort verschluckte ihn ein großer Fisch, in dessen Bauch er drei Tage und drei Nächte war. Jonas versinnbildlicht Christus, der drei Tage und drei Nächte im Bauch der Erde war.

¹⁰¹⁶ *Übers.:* Die Brüder. Die Brüder. Joseph in der Zisterne

¹⁰¹⁷ *Übers.:* Christus wird ins Grab gelegt. Joseph. Nicodemus. Und weitere Personen

¹⁰¹⁸ *Übers.:* Das Schiff, aus dem Jonas hinausgeworfen wird. Der riesengroße Fisch

¹⁰¹⁹ Wesentlich ausführlicher ist die Beschreibung bei Parsimonius (vgl. Becksmann 1986, S. 389): Navis magna in mari, in qua multi sunt ho(m)i(n)es, et Ionas ex ea eicitur. Mare. Piscis p(rae) magnus, q(ui) deglutivit Ionam.

¹⁰²⁰ *Übers.:* Christus wird von ihnen mit Mirrhe eingehüllt und begraben

¹⁰²¹ *Übers.:* Dieser wird in die alte Zisterne geworfen

¹⁰²² *Übers.:* ein Prophet

¹⁰²³ *Übers.:* Und seine Ruhe wird Ehre sein, Jesaja 11

¹⁰²⁴ Jesaja 11,10: in die illa radix lesse qui stat in signum populorum ipsum gentes deprecabuntur et erit sepulchrum eius gloriosum = Und es wird geschehen zu der Zeit, daß die Wurzel Isai, die da steht zum Panier den Völkern, nach der werden die Heiden fragen; und seine Ruhe wird Ehre sein.

¹⁰²⁵ *Übers.:* ein Prophet

¹⁰²⁶ *Übers.:* Er wird ruhend sitzen wie ein Löwe. Genesis 49

¹⁰²⁷ Verkürzt nach 1. Mose 49,9: catulus leonis Iuda a praeda fili mi ascendisti requiescens accubuisti ut leo et quasi leaena quis suscitabit eum = Juda ist ein junger Löwe. Du bist hoch gekommen, mein Sohn, durch große Siege. Er ist niedergekniet und hat sich gelagert wie ein Löwe und wie eine Löwin; wer will sich wider ihn auflehnen?

¹⁰²⁸ *Übers.:* Jonas wird verschluckt und findet sich dennoch unverseht

¹⁰²⁹ *Übers.:* Im 1. Könige 17 ist zu lesen, dass als David den Riesen Goliath niedergestreckt hatte, tötete er ihn mit seinem eigenen Schwert und hieb ihm den Kopf ab.

So hat Christus, als er von den Toten auferstand, den Menschen aus der Hölle befreit und der Gewalt des Teufels entzogen und den Teufel selbst in seiner Macht geschwächt.

¹⁰³⁰ 1. Samuel 17. Während die Abschrift Schubes dem Text der Armenbibeln weitgehend entspricht, weicht die Abschrift von Parsimonius deutlich davon ab und ist zudem ausführlicher (vgl. Becksmann 1986, S. 389).

¹⁰³¹ *Übers.:* ein Prophet

¹⁰³² *Übers.:* Er zerbricht eherne Türen und eiserne Riegel. Psalm

¹⁰³³ Psalm 106,16: quia contrivit portas aereas et vectes ferreos confregit = daß er zerbricht eherne Türen und zerschlägt eiserne Riegel.

¹⁰³⁴ *Übers.:* ein Prophet

¹⁰³⁵ *Übers.:* Tod, ich will dir ein Gift sein; Hölle ich will dir eine Pestilenz sein, Hosea 13

¹⁰³⁶ Hosea 13,14: de manu mortis liberabo eos de morte redimam eos ero mors tua o mors ero morsus tuus inferne consolatio abscondita est ab oculis meis = Aber ich will sie erlösen aus der Hölle und vom Tod erretten. Tod, ich will dir ein Gift sein; Hölle ich will dir eine Pestilenz sein. Doch ist der Trost vor meinen Augen verborgen.

¹⁰³⁷ *Übers.:* Im Buch der Richter, Kapitel 14 ist über Samson zu lesen, dass als ein Löwe sich über ihn stürzte, er selbst den Löwen ergriff und tötete. Samson war Vorbedeutung für Christus, der einen Löwen, das heißt den Teufel niederwarf, als er aus dessen Macht die Menschheit befreite

¹⁰³⁸ *Übers.:* Goliath. David schlägt den Kopf Goliaths mit dem Schwert ab

¹⁰³⁹ Christus cum vexillo

¹⁰⁴⁰ *Übers.:* Christus mit der Siegesfahne

¹⁰⁴¹ *Übers.:* Der Rachen der Hölle. Viele Menschen, die Christus befreit

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

¹⁰⁴² Die Beschreibung ist bei Parsimonius wesentlich detaillierter: Chr(istu)s cum vexillo ante portas inferoru(m) educit ex eo credentes. Diaboli Chr(istu)m abigere (et) su(os) retinere conantur. Multi ho(m)i(n)es q(uo)s Chr(istu)s ex inferno liberat (nach: Becksmann 1986, S. 389).

¹⁰⁴³ *Übers.:* Samson. Der Löwe

¹⁰⁴⁴ *Übers.:* Durch Christi Tod erfolgt die Zerstörung des Höllentors

¹⁰⁴⁵ *Übers.:* Als Vorzeichen für dich, Christus, hat dieser Goliath besiegt

¹⁰⁴⁶ *Übers.:* ein Prophet

¹⁰⁴⁷ *Übers.:* Im Blute deines Bundes hast du deine Gefangenen herausgeführt

¹⁰⁴⁸ Sacharja 9,11: tu quoque in sanguine testamenti tui emisisti vinctos tuos de lacu in quo non est aqua = Auch lasse ich durchs Blut deines Bundes los deine Gefangenen aus der Grube, darin kein Wasser ist.

¹⁰⁴⁹ *Übers.:* ein Prophet

¹⁰⁵⁰ *Übers.:* Zur Beute bist du hochgekommen, mein Sohn, Genesis 49

¹⁰⁵¹ 1. Mose 49,9: catulus leonis luda ad praedam fili mi ascendisti requiescens accubuisti ut leo et quasi leaena quis suscitabit eum = Juda ist ein junger Löwe. Du bist hochgekommen, mein Sohn, vom Raube. Wie ein Löwe hat er sich hingestreckt und wie eine Löwin sich gelagert. Wer will ihn aufstören?

¹⁰⁵² *Übers.:* Wie Samsons Kraft das Maul des Löwen zerstörte

Legitur in Genesi 36 [d. i. 37] Capitulo Cum fratres Ioseph vellent eum Ismaelitis vendere ipsum tunica sua spoliauerunt, et eum in cisternam veterem miserunt Ioseph Christum signat qui missus fuit in cisternam hoc est in sepulchrum, cum eum amici de Cruce posuerunt ^{1007, 1008}		propheta ¹⁰⁰⁹ Excitatus est tanquam Dormiens Dominus tanquam potens. Psalmum 77 ^{1010, 1011}		propheta ¹⁰¹² Ego dormio & cor meum vigilat Canticum Canticorum 5 ^{1013, 1014}	Legitur in libro Ioniae Capitulo 2 Quod cum ipse Ionas ascenderet nauem ut iret tharsum in ciuitatem quandam facta est tempestas magna in mari et cum misissent sortem Inter se, qui erant in nauis, sors cecidit super Ionam quem illi apprehendentes miserunt in mare et piscis magnus statim eum deglutiuit, in cuius ventre 3 diebus et 3 noctibus fuit. Ionas Christum signat qui fuit in ventre terrae tribus diebus et tribus noctibus ¹⁰¹⁵ .
Fratres Fratres Ioseph in cisterna ¹⁰¹⁶ .		Christus in sepulchrum ponitur. Ioseph Nicodemus Et alij ¹⁰¹⁷ Mirra conditur et ab his Christus sepelitur ¹⁰²⁰ .		Nauis de aqua Eijcitur Ionas. Piscis per [d. i. prae] magnus ^{1018, 1019}	
Hanc in cisternam detruditur iste veterem ¹⁰²¹		propheta ¹⁰²² Et erit sepulchrum eius gloriosam [d. i. gloriosum]. Esaiae 21 [d. i. 11] ^{1023, 1024} .	propheta ¹⁰²⁵ Requiens cubabit ut leo. Genesis 49 ^{1026, 1027}	Ionas deglutitur tamen illaesus reperitur ¹⁰²⁸	
Legitur 1 Regum 17 Quod Daud cum Goliath gignantem [d. i. gigantem] decisset [d. i. deiecisset] suo proprio gladio ipsum interfecit, et caput eius amputauit, sic Christus quando a mortuis resurrexit hominem de inferno liberauit et à Diabolica potestate exemit et ipsum Diabolum in sua potentia debilitauit ^{1029, 1030} ,		propheta ¹⁰³¹ Contruiuit portas aereas et vestes [d. i. vectes] ferreos confregit Psalmum ^{1032, 1033}	propheta ¹⁰³⁴ O mors, ero mors tua morsus tuus ero in ferne Oseae 13 ^{1035, 1036}	Legitur in libro Iudicorum Capitulo 14 De Samsone quod cum hoc [d. i. leo] in illum irruisset [d. i. irruisset], ipse leonem apprehendit et interfecit. Samson Christum significabat qui leonem scilicet Diabolum occidit, quando de eius potestate hominem liberauit ¹⁰³⁷ .	
Goliath. Daud gladio amputat caput Goliae ¹⁰³⁸		Christum Vexillo ^{1039, 1040} Baratrus inferni Multi homines quos liberat Christus ^{1041, 1042}		Samson. leo ¹⁰⁴³ .	
Signans te Christe Goliam conerit iste ¹⁰⁴⁵		Fit Christi morte baratru destructio portae ¹⁰⁴⁴		Vt vis samsonis destruxit ore [d. i. ora] leonis. ¹⁰⁵²	
		propheta ¹⁰⁴⁶ Tum [d. i. Tu in] sanguine testamenti et sui emisisti victor [d. i. emisisti victos] Zachariae 2 [d. i. 9] ^{1047, 1048}	propheta ¹⁰⁴⁹ Ad id [d. i. praedam] fili mi ascendisti Genesis 49 ^{1050, 1051}		

¹⁰⁵³ Übers.: Im Buch der Richter, Kapitel 16 ist von Samson zu lesen, dass er mitten in der Nacht aufstand, die beiden ehernen Stadttore mit eigener Kraft aus den Angeln hob und mit sich aus der Stadt nahm. Samson versinnbildlicht Christus, der mitten in der Nacht aus dem Grabe erstand, die Grabespforten aushob und frei und machtvoll hervorging.

¹⁰⁵⁴ Übers.: ein Prophet

¹⁰⁵⁵ Übers.: Der Spross des Löwen von Juda, mein Sohn, Genesis 49

¹⁰⁵⁶ 1. Mose 49,9: catulus leonis iuda a praeda filii mi ascendisti requiescens accubasti ut leo et quasi leaena quis suscitabit eum = Juda ist ein junger Löwe. Du bist hoch gekommen, mein Sohn, durch große Siege. Er ist niedergekniet und hat sich gelagert wie ein Löwe und wie eine Löwin; wer will sich wider ihn auflehnen?

¹⁰⁵⁷ Übers.: ein Prophet

¹⁰⁵⁸ Übers.: Der Herr erwachte wie ein Schlafender, Psalm 77

¹⁰⁵⁹ Verkürzt nach Psalm 77,65: Et excitatus est tamquam dormiens Dominus, tamquam potens crapulatus a vino = Und der Herr erwachte wie ein Schlafender, wie ein Starker jauchzt, der vom Wein kommt.

¹⁰⁶⁰ Übers.: Es ist im Buch Jona, 2. Kapitel zu lesen, dass als Jonas drei Tage und drei Nächte im Bauch des Walfischs gewesen war, der Fisch ihn danach auf das trockene Land ausspie. Jonas, der nach drei Tagen aus dem Fisch herauskam, versinnbildlicht Christus, der nach drei Tagen das Grab verließ.

¹⁰⁶¹ Übers.: Samson, der die beiden Torflügel trägt

¹⁰⁶² Übers.: Christus steht aus dem Grab auf

¹⁰⁶³ Übers.: Die Wächter um das Grab schlafen

¹⁰⁶⁴ Übers.: Jonas. Der Fisch speit Jonas aus

¹⁰⁶⁵ Übers.: Jesus, den ein großer Stein bedeckte, kommt aus dem Grab hervor

¹⁰⁶⁶ Übers.: umzingelt von den Scharen trug Samson die Tore der Stadt hinweg

¹⁰⁶⁷ Übers.: ein Prophet

¹⁰⁶⁸ Übers.: Er wird uns am dritten Tage aufrichten. Lasst uns darauf achthaben und danach trachten, den Herrn zu erkennen

¹⁰⁶⁹ Verkürzt nach Hosea 6,2-3: vivificabit nos post duos dies in die tertia suscitabit nos et vivemus in conspectu eius sciemus sequemurque ut cognoscamus Dominum quasi diluculum praeparatus est egressus eius et veniet quasi imber nobis temporaneus et serotinus terrae = Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir vor ihm leben. Lasst uns darauf achthaben und danach trachten, den Herrn zu erkennen; so gewiss wie die schöne Morgenröte bricht er hervor und kommt über uns wie der Regen, wie Spätregen, der das Land feuchtet.

¹⁰⁷⁰ Übers.: ein Prophet

¹⁰⁷¹ Übers.: Am Tage meiner Auferstehung werde ich die Heiden versammeln. Zefanja 3

¹⁰⁷² Verkürzt nach Zefanja 3,8: quapropter expecta me dicit Dominus in die resurrectionis meae in futurum quia iudicium meum ut congregem gentes et colligam regna ut effundam super eas indignationem meam omnem iram furoris mei in igne enim zeli mei devorabitur omnis terra = Darum, spricht der Herr, müsset ihr mein auch harren, bis ich mich aufmache zu seiner Zeit, da ich auch rechten werde und die Heiden versammeln und die Königreiche zuhauf bringen, meinen Zorn über sie zu schütten, ja, allen Zorn meines Grimmes; denn alle Welt soll durch meines Eifers Feuer verzehrt werden.

¹⁰⁷³ Übers.: Dieser versinnbildlicht dich, Christus, als

den aus dem Grabe Auferstehenden

¹⁰⁷⁴ Übers.: In Genesis, Kapitel 37 ist zu lesen, dass als Ruben kam, und seinen Bruder Joseph in der Zisterne suchte, den er aber nicht fand, er über die Maße bestürzt war. Und er sprach zu seinen Brüdern: der Knabe ist nicht da, und wo soll ich hin? Ruben versinnbildlicht Maria Magdalena, die mit Schmerz und Hingabe Christus im Grab suchte. Da sie aber die Antwort des Engels annahm, dass er von den Toten auferstanden sei, verdiente sie es nachher, ihn zu sehen

¹⁰⁷⁵ 1. Mose 37

¹⁰⁷⁶ Übers.: ein Prophet

¹⁰⁷⁷ Übers.: Sucht den Herrn, solange er zu finden ist, ruft ihn an, solange er nahe ist. Jesaja 55

¹⁰⁷⁸ Jesaja 55,6

¹⁰⁷⁹ Übers.: ein Prophet

¹⁰⁸⁰ Übers.: Das Herz derer freue sich, die den Herrn suchen. Psalm

¹⁰⁸¹ Psalm 104,3: exultate in nomine sancto eius laetetur cor quaerentium Dominum = Rühmet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen!

¹⁰⁸² Übers.: Im Hohelied Salomos 3 ist von der Braut zu lesen, die ihren Geliebten suchte. Sie sprach: Ich suchte, den meine Seele liebt, aber ich fand ihn nicht. Diese Braut versinnbildlicht Maria Magdalena, die ihren Geliebten im Grab suchte, und ihn nachher im Garten fand

¹⁰⁸³ Hohelied Salomos 3,1: in lectulo meo per noctes quaesivi quem diligit anima mea quaesivi illum et non inveni = Des Nachts auf meinem Lager suchte ich, den meine Seele liebt. Ich suchte, aber ich fand ihn nicht. Von dieser Inschrift ist ein originales Fragment erhalten geblieben (Klostermuseum Hirsau), das in Deutsche Inschriften Online, DI 30, Landkreis Calw, Nr. 142 ((Renate Neumül-

lers-Klauser), im Wortlaut publiziert worden ist: [Legitur in lib Salomonis Canticoru]m III. cap. Quod [sponsa solite quesivit dilectum suum et ait,] quesivi quem [diligit anima mea et non inve]ni illum hec sponsa [gerit figuram sancte mar]ie magdalene que [suum dilectum id est crist]um quesivit in [tumulo et postea in horto invenit]. Der Vergleich zeigt, dass Schubes Abschrift mehrfach von der originalen Inschrift abweicht.

¹⁰⁸⁴ *Übers.:* Ruben schaut in die Zisterne

¹⁰⁸⁵ *Übers.:* Der Engel im Grab, der auf den Ort und die Leinentücher weist

¹⁰⁸⁶ Maria Magdalena, Maria Salome und Maria Kleophas

¹⁰⁸⁷ *Übers.:* Die Marien, die den Herrn suchen.

¹⁰⁸⁸ *Übers.:* Die Schmerzen leidende Braut. Ich habe ihn gesucht und nicht gefunden

¹⁰⁸⁹ *Übers.:* Das Christus gewiss lebt, lehrt dieser Engel

¹⁰⁹⁰ *Übers.:* Ruben fürchtet, dass der [aus der Zisterne] herausgezogene Junge getötet worden sei

¹⁰⁹¹ *Übers.:* ein Prophet

¹⁰⁹² *Übers.:* Ich aber will nach dem Herrn schauen und ihn erwarten. Micha, letztes Kapitel

¹⁰⁹³ Micha 7,7: ego autem ad Dominum aspiciam expectabo Deum salvatorem meum audiet me Deus meus = ich aber will nach dem Herrn schauen und den Gott meines Heils erwarten; mein Gott wird mich hören,

¹⁰⁹⁴ *Übers.:* ein Prophet

¹⁰⁹⁵ *Übers.:* Ich erwarte dein Heil, o Herr, Genesis 49

¹⁰⁹⁶ 1. Mose 49,18

¹⁰⁹⁷ *Übers.:* Diese frommen Versprechen leistet die fleißige [Braut], während sie ihren Bräutigam sucht,

Legitur in libro *Iudicorum*
16 *capitulo* de Samsone quod
ipse media nocte surrexit,
portasque ciuitatis aereas
ambas sua forti- tudine deiecit
et extra ciuitatem secum
detulit. Sam- son Christum
signat, qui media nocte de
sepulchro surgens portas
sepulchri deiecit et liber
atque potenter exiuit¹⁰⁵³

Samson ambas
portas portans¹⁰⁶¹

obsessus turbis Samson
valuas tulit vrbis¹⁰⁶⁶

Legitur in *Genesi* 37 *Capitulo*
Quod cum Ruben venit et
quaesiuit fra- trem suum
Ioseph in cisterna qui [*d. i.*
quem] cum non inuenisset
tur- batus erat nimis et ad
fratres suos ait puer non
Comparet ut [*d. i. et*] ego quo
ibo? Ruben signat mariam
magdalenam quae cum
dolore deuotione Christum
quaesiuit in sepulchro, cum
autem responsum ab angelo
recepisset, quod a mortuis
resurrexisset ipsa postmodum
eum videre meruit^{1074, 1075}

Ruben prospicit
in Cisternam¹⁰⁸⁴

Ruben sublatum puerum
timet esse necatum¹⁰⁹⁰

propheta¹⁰⁵⁴ Catulus
leonis Iuda filius meus
Genesis 49^{1055, 1056}

propheta¹⁰⁵⁷ Excitatus est
tam- quam Dormiens Do-
minus *Psalmum* 77^{1058, 1059}

Christus resurgit ex sepulchro¹⁰⁶²
Custodes circa sepulchrum Dormiunt¹⁰⁶³

Quem saxum texit ingens tumultum Iesus exit¹⁰⁶⁵

propheta¹⁰⁶⁷ In die
tertia resuscita- bit nos
sciemus et seque- mur
eum. *Oseae* 6^{1068, 1069}

propheta¹⁰⁷⁰ In Die
resurrectionis mea congregabo
gentes. *Sophonias* 3^{1071, 1072}

Legitur in libro *Iona capitulo*
2 Quod cum ipse Ionas in
ventre ceti tribus diebus et
tribus noctibus fuit postea
piscis eum expuit super
terram aridam, Ionas qui
post tres dies de pisce exiuit
signat Christum qui post tres
Dies de sepulchro exiuit¹⁰⁶⁰

Ionas. Piscis expuit Ionam¹⁰⁶⁴.

De Tumulo Christe
surgens te denotat iste¹⁰⁷³

propheta¹⁰⁷⁶ Quaerit [*d.*
i. Quaerite] Dominum
dum inveniri potest inuo-
cate eum dum propé
est *Esaiae* 55^{1077, 1078}

propheta¹⁰⁷⁹ Laetetur cor
quaeretiti- [*d. i. quaerenti-*]
um Dominum. *Psalmum*^{1080, 1081}

Legitur in libro *Salomonis*
Canticorum 3 De ipsa
sponsa quae quae- rendo
suum dilectum ait: Quaesiui
quem diligit anima mea
et non inueni illum. Haec
sponsa figuram gerit Mariae
Magdalenae quae suum
dilectum quaesiuit in tumulo
postea in horto inuenit.^{1082, 1083}

Angelus in sepulchro
ostendens locum
et linteamina¹⁰⁸⁵

Mariae¹⁰⁸⁶ quaerentes
Dominum.¹⁰⁸⁷

Sponsa dolens. Quaesiui
illum et non inuenj¹⁰⁸⁸

Quod viuis Christe Certuum [*d.*
i. Certum] docet Angelus iste¹⁰⁸⁹

propheta¹⁰⁹¹ Ego autem
aspiciam ad Dominum
et expec- tabo eum
Michi vltimo^{1092, 1093}

propheta¹⁰⁹⁴ Salutare vnum
[*d. i. tuum*] ex- spectabo
Domine *Genesi* 49^{1095, 1096}

Haec pia vota gerit dum
sponsum sedula quaerit¹⁰⁹⁷

¹⁰⁹⁸ Übers.: Im Buch Daniel, Kapitel 14 ist zu lesen, dass als der Prophet Daniel in die Löwengrube gelassen wurde, damit ihn die Löwen töteten. Am nächsten Morgen kam der König zu der Grube und zu Daniel, um zu sehen, ob er noch lebte. Als er ihn lebend vorfand, freute er sich sehr. Dieser König versinnbildlicht Maria Magdalena, welche Maria zum Grab [Christi] kam. Später sah sie ihren Herrn und freute sich sehr, weil er von den Toten auferstanden war.

¹⁰⁹⁹ Daniel 14,39–40

¹¹⁰⁰ Übers.: ein Prophet

¹¹⁰¹ Übers.: Du verlässt nicht, die dich, Herr, suchen

¹¹⁰² Psalm 9,11: et confident in te qui noverunt nomen tuum quoniam non dereliquisti quaerentes te Domine = Darum hoffen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du verlässt nicht, die dich, Herr, suchen.

¹¹⁰³ Übers.: ein Prophet

¹¹⁰⁴ Übers.: Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn, 1. Könige 2

¹¹⁰⁵ Nach heute üblicher Zählung 1. Samuel 2,1: exultavit cor meum in Domino exaltatum est cornu meum in Domino dilatatum est os meum super inimicos meos quia laetata sum in salutari tuo = Mein Herz ist fröhlich in dem Herrn; mein Horn ist erhöht in dem Herrn. Mein Mund hat sich weit aufgetan über meine Feinde; denn ich freue mich deines Heils,

¹¹⁰⁶ Übers.: Im Hohelied, Kapitel 3 ist zu lesen, dass als die Braut ihren Geliebten fand, gesagt hat: ich habe ihn gefunden, ich werde ihn halten und nicht weglassen. Diese Braut versinnbildlicht Maria Magdalena, die ihren Bräutigam, das heißt Christus, sah und ihn festhalten wollte, der ihr solches zur Antwort gab: Rühre mich nicht an, denn noch bin ich nicht zu meinem Vater hinaufgestiegen,

¹¹⁰⁷ Hohelied 3,3

¹¹⁰⁸ Übers.: Der König kommt zur Grube

¹¹⁰⁹ Übers.: Daniel in der Löwengrube

¹¹¹⁰ Übers.: Christus erscheint Maria Magdalena

¹¹¹¹ Übers.: Maria Magdalena

¹¹¹² Übers.: Die Braut

¹¹¹³ Übers.: Der Geliebte, den sie mit den Händen hält

¹¹¹⁴ Übers.: Du tröstest Maria, indem zu dich ihr zeigst

¹¹¹⁵ Übers.: Der König freut sich, dass er ihn lebend sieht.

¹¹¹⁶ Übers.: ein Prophet

¹¹¹⁷ Übers.: Ich freue mich im Herrn, und bin fröhlich in meinem Gott, Jesaja 61

¹¹¹⁸ Jesaja 61,10: gaudens gaudebo in Domino et exultabit anima mea in Deo meo quia induit me vestimentis salutis et indumento iustitiae circumdedit me quasi sponsum decoratum corona et quasi sponsam ornatam monilibus suis = Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam, mit priesterlichem Schmuck geziert, und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.

¹¹¹⁹ Übers.: ein Prophet

¹¹²⁰ Übers.: Und ich will sie in die Wüste führen und freundlich mit ihr reden, Hosea 2

¹¹²¹ Hosea 2,14: propter hoc ecce ego lactabo eam et ducam eam in solitudinem et loquar ad cor eius = Darum siehe, ich will sie locken und will sie in die Wüste führen und freundlich mit ihr reden,

¹¹²² Übers.: Nach eifrigem Suchen hat die Braut den Bräutigam gefunden

¹¹²³ Übers.: In Genesis 45 ist zu lesen, dass Joseph seine Brüder verängstigt und vielerlei fürchtend sah, die nicht wussten, dass es Joseph war. Er sprach zu ihnen: ich bin euer Bruder Joseph, fürchtet euch nicht, und hat sie

so getröstet. Joseph versinnbildlicht Christus, der nach seiner Auferstehung seinen noch vorhandenen Jüngern gleichzeitig erschien, und indem er sie ansprach und sagte: fürchtet euch nicht, ich bin es, sie getröstet hat.

¹¹²⁴ 1. Mose 45,3–5

¹¹²⁵ Übers.: ein Prophet

¹¹²⁶ Übers.: Vor deinem Angesicht sind reiche Freuden, Psalm

¹¹²⁷ Psalm 15,10 (nach anderen Zählungen 15,11 oder 16,10): mihi fecisti vias vitae adimplebis me laetitia cum vultu tuo delectatio in dextera tua usque in finem = Du wirst mir den Lebensweg bekannt machen; vor deinem Angesicht sind reiche Freuden, zu deiner Rechten ewige Freuden,

¹¹²⁸ Übers.: ein Prophet

¹¹²⁹ Übers.: Und er ist denen erschienen, die an ihn glauben. Weisheit 1

¹¹³⁰ Weisheit 1,2: quoniam invenitur ab his qui non temptant illum apparet autem eis qui fidem habent in illum = Denn er lässt sich finden von denen, die ihn nicht versuchen, und erscheint denen, die ihm nicht misstrauen.

¹¹³¹ Übers.: Im Evangelium des Lukas 15 ist zu lesen, dass der Sohn eines reichen Mannes zu seinem Vater sagte, dass er ihm sein Erbteil geben solle. Dieses nahm er mit sich, ging in ein fernes Land und brachte den Besitz in schlechter Weise durch. Nachdem er dies getan hatte, kehrte er zu seinem Vater zurück, der ihn gütig aufnahm und tröstete. Dieser fromme Vater nämlich versinnbildlicht den himmlischen Vater, der zu seinen Jüngern kam und sie wegen seines Todes getröstet hat.

¹¹³² Übers.: Die Brüder. Joseph.

¹¹³³ Übers.: Joseph.

¹¹³⁴ Übers.: Die Häuser, in denen die Apostel waren, zu denen Christus kam

¹¹³⁵ Übers.: Der Vater

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

¹¹³⁶ *Übers.:* Der verschwenderische Sohn

¹¹³⁷ *Übers.:* Jesus erscheint ihnen

¹¹³⁸ *Übers.:* die Herrlichkeit des Auferstandenen wird offenbar

¹¹³⁹ *Übers.:* Derselbe begrüßt seine Brüder freundlich, die er zuvor geplagt hat.

¹¹⁴⁰ *Übers.:* ein Prophet

¹¹⁴¹ *Übers.:* Schaut den Fels an, aus dem ihr gehauen seid

¹¹⁴² Jesaja 51,1: audite me qui sequimini quod iustum est et quaeritis Dominum adtendite ad petram unde excisi estis et ad cavernam laci de qua praecisi estis = Höret mir zu, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, die ihr den Herrn sucht: Schauet den Fels an, davon ihr gehauen seid, und des Brunnens Gruft, daraus ihr gegraben seid,

¹¹⁴³ *Übers.:* ein Prophet

¹¹⁴⁴ *Übers.:* Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen

¹¹⁴⁵ Hesekiel 34,11: quia haec dicit Dominus Deus ecce ego ipse requiram oves meas et visitabo eas = Denn so spricht der Herr: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen.

¹¹⁴⁶ *Übers.:* Weinend umarmt der Vater seinen Sohn, und er wird getröstet

Legitur in Daniele *capitulo* 14
 Quod cum Daniel propheta
 misus [*d. i. missus*] fuisset
 in lacum leonum, vt leones
 cum [*d. i. eum*] occiderent
 facto mane Rex fenit [*d.
 i. venit*] ad lacum et ad
 Danielem vt videret si adhuc
 viue- ret, quem cum videret
 viuere gauisus est valde Rex
 iste Mariam Magdalenam
 signat quae maria uenit
 ad monumentum, postea
 Dominum suum vidit, et
 quia à mortuis resurrexisset,
 gavisus est valde^{1098, 1099}.

Rex venit ad lacum¹¹⁰⁸
 Daniel in lacum [*d. i. laco*]
 leonem [*d. i. leonum*]¹¹⁰⁹

Rex iucundatur, hunc¹¹¹⁵
 ut viuum speculatur.

Legitur *Genesi* 46 [*d. i. 45*]
 Quod Ioseph vidisset fratres
 suos terrore concussos in [*d.
 i. et*] multitudinem timentes,
 ignorantesque quod Ioseph
 esset dixit eis, Ego frater
 sum uester Ioseph nolite
 timere et sic consolatus est
 eos. Ioseph Christum signat
 qui post resur- rectionem
 suam discipulis suis simul
 existentibus apparuit, et eos
 aliquando [*d. i. alloquendo*]
 consolatus est dicens Nolite
 timere ego sum^{1123, 1124}

Fratres Ioseph.¹¹³² Ioseph.¹¹³³

Quos vexit pridem
 blanditur fratribus idem.¹¹³⁹

propheta¹¹⁰⁰ Non derelinques
 quae rentes te Domine
 Psalmum 9^{1101, 1102}

Christus apparet Mariae
 Magda- lenae¹¹¹⁰
 Te monstrans piam solaris Christe Mariam¹¹¹⁴

propheta¹¹¹⁶ Gaudens gaudebo
 in Domino et exultabo
 in Deo. *Esaiae* 61^{1117, 1118}

propheta¹¹²⁵ Adimplebit
 [*d. i. Adimplebis*] me
 laeticie [*d. i. laetitia*] cum
 vultu tuo Psalmum^{1126, 1127}

Dominus [*d. i. Domus*]
 in quibus erant apostoli
 ad quos venit Christus¹¹³⁴

His Iesus apparet¹¹³⁷

propheta¹¹⁴⁰ Attendite ad
 petram vnde excusi [*d.
 i. excisi*] estis. *Esaiae*
 5 [*d. i. 51*]^{1141, 1142}

propheta¹¹⁰³ Exultauit
 cor meum in Domino
 1 Regum 2^{1104, 1105}

Maria Magdalena¹¹¹¹

Maria Magdalena¹¹¹¹

propheta¹¹¹⁹ Et ducam eum
 in solitu- dinem et ibi loquar
 ad cor eius. *Oseae* 2^{1120, 1121}

propheta¹¹²⁸ Et apparuit his
 qui fidra [*d. i. fidem*] habent
 in illum. *Sapientiae* 1^{1129, 1130}

surgentis gloria daret
 [*d. i. claret*]¹¹³⁸

propheta¹¹⁴³ Ecce ego
 ipse requiram oues
 meus et visitabo eas.
Ezechiel 34^{1144, 1145}

Legitur in *Canticum
 canticorum* 3 Quod sponsa
 cum suum Dilectum inue-
 nisset dixit inueni tenebo eum,
 et non dimittam eum, sponsa
 haec Mariam Magdalena
 signat, quae suum sponsum
 scilicet Christum videns
 ipsum tenere voluit, qui ei
 taliter respondit Noli me
 tangere non enim ascendi
 ad patrem meum^{1106, 1107}

Sponsa¹¹¹² Dilectus
 quem manibus tenet¹¹¹³

Sponso quaesito, fruitur
 iam sponsa quaesita
 [*d. i. cupita*]¹¹²²

Legitur In Euangelio *Lucae*
 15 Quod filius Cuius [*d. i.
 Cuiusdam*] diuitis dixit at [*d.
 i. ad*] patrem suum, ut sibi
 daret praedam [*d. i. partem*]
 haereditatis suae et cum sibi
 tradidisset, abiit in Regionem
 longinquam et totam
 substantiam malé Consumsit.
 Quo facto ad patrem suum
 redijt et eum benigne recepit
 et consolabatur. Iste enim pius
 pater signat patrem Coelestem,
 qui ad suos discipulos
 veniens nos [*d. i. eos*] de
 morte sua consolatus est¹¹³¹.

Pater¹¹³⁵ Filius prodigus¹¹³⁶

Flens amplexatur
 natum pater recreatur¹¹⁴⁶
 [*d. i. et recreatur*]

¹¹⁴⁷ Übers.: In Richter 6 ist zu lesen, dass der Engel des Herrn zu Gideon kam und zu ihm sprach: Der Herr ist mit dir, du der stärkste von den Männern, weil du selbst das Volk befreien sollst, und so geschah es. Gideon versinnbildlicht Thomas, zu dem der Engel des großen Rates, das ist Christus, kam und ihn im Glauben gestärkt hatte. Er sagte: lege deine Hand in meine Seite und erkenne die Stellen meiner Wundmale, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

¹¹⁴⁸ Richter 6,11–13

¹¹⁴⁹ Übers.: ein Prophet

¹¹⁵⁰ Übers.: Ich habe ihn gesehen und habe ihn gelöst und zurückgeführt

¹¹⁵¹ Dieser Vers, der auf Jesaja 57,18 zurückgeht, steht so auch in gedruckten Armenbibeln, außer dass hier vide statt vidi steht. Das Zitat weicht somit vom Bibeltext ab und ergibt wenig Sinn. Bei der Abschrift von Parsimonius steht der Text hingegeben korrekt: Vias eius vidi et sanavj eu(m), et reduxi eu(m) (zitiert nach: Beckmann 1986, S. 221). Der Vers bei Jesaja lautet: vias eius vidi et dimisi eum et reduxi eum et reddidi consolationes ipsi et lugentibus eius = Aber da ich ihre Wege ansah, heilte ich sie und leitete sie und gab ihnen wieder Trost und denen, die über jene Leid trugen.

¹¹⁵² Übers.: ein Prophet

¹¹⁵³ Übers.: Bekehre mich zu dir, so werde ich bekehrt, denn du bist Gott mein Herr. Jeremias 31

¹¹⁵⁴ Jeremias 31,18: audiens audivi Ephraim transmigran-tem castigasti me et eruditus sum quasi iuenculus indomitus converte me et reverterar quia tu Dominus Deus meus = Ich habe wohl gehört, wie Ephraim klagt: Du hast mich gezüchtigt, und ich bin auch gezüchtigt wie ein ungebändigtes Kalb; bekehre mich du, so werde ich bekehrt; denn du, Herr, bist mein Gott.

¹¹⁵⁵ Übers.: In Genesis 32 ist zu lesen, dass als der Engel zu Jakob kam, dieser den Engel angriff und mit ihm rang. Er ließ ihn nicht eher los, bis er ihn segnete. Jakob versinnbildlicht den Apostel Thomas, der, indem er den Engel, das heißt Christus, berührte, den Segen, das heißt die Gewissheit Christi Auferstehung zu empfangen gelang.

¹¹⁵⁶ 1. Mose 32,24–29

¹¹⁵⁷ Übers.: Gideon. Der Engel

¹¹⁵⁸ Übers.: Thomas, der seine Hand in die Seite des Herrn legt.

¹¹⁵⁹ Übers.: Der Engel. Jakob

¹¹⁶⁰ Der Satz steht zwar so in einigen gedruckten Armenbibeln und auch in der Abschrift von Parsimonius. Er ergibt so aber keinen Sinn. Korrekt muss er heißen: Te pateris Christe palpari credat ut iste = Damit er glaube, lässt Du, Christus, dich betasten. In dieser Form steht der Satz z. B. in einer Armenbibel aus der Mitte des 14. Jahrhunderts in München, Bayerische Staatsbibliothek, Cod. lat. 19 414, fol. 168v.

¹¹⁶¹ Übers.: Der Engel ermahnt Gideon, sich nicht zu fürchten

¹¹⁶² Übers.: ein Prophet

¹¹⁶³ Übers.: Erfreue die Seele deines Knechtes. Psalm

¹¹⁶⁴ Psalm 85,4: laetifica animam servi tui quia ad te animam meam levo = Erfreue die Seele deines Knechtes; denn nach dir, Herr, verlangt mich.

¹¹⁶⁵ Übers.: ein Prophet

¹¹⁶⁶ Übers.: Du wirst mich doch fürchten und Zucht annehmen? Zephania 3

¹¹⁶⁷ Zephania 3,7: dixi attamen timebis me suscipies disciplinam et non peribit habitaculum eius propter omnia in quibus visitavi eam verumtamen diluculo surgentes corruperunt omnes cogitationes suas = Ich ließ dir sagen: Mich sollst du fürchten und dich lassen züchtigen! so würde ihre Wohnung nicht ausgerottet und der keines kom-

men, womit ich sie heimsuchen werde. Aber sie sind fleißig, allerlei Bosheit zu üben.

¹¹⁶⁸ Übers.: Der kämpfende und gesegnete Jakob wird Israel genannt

¹¹⁶⁹ Bei der Segnung durch den Engel erhielt Jakob den Namen Israel („Gottesstreiter“), da er mit Gott und Menschen gerungen hatte.

¹¹⁷⁰ Übers.: In Genesis 5 ist zu lesen, weil Henoch Gott gefiel, wurde er in das Paradies geführt. Henoch versinnbildlicht Christus, der dem höchsten Vater gefiel, darum verdiente er es, in das himmlische Paradies, das ist in den Himmel aufzufahren. Denn am Tag seiner Himmelfahrt erhob er ihn über alle Chöre der Engel.

¹¹⁷¹ 1. Mose 5,24

¹¹⁷² Übers.: ein Prophet

¹¹⁷³ Übers.: Gott fährt auf mit Jauchzen und der Herr mit heller Posaune. Psalm 46

¹¹⁷⁴ Psalm 46,6

¹¹⁷⁵ Übers.: ein Prophet

¹¹⁷⁶ Übers.: Wer ist der, so von Edom kommt. Jesaja 63

¹¹⁷⁷ Jesaja 63,1: Quis est iste, qui venit de Edom, tinctis vestibus de Bosra? iste formosus in stola sua, gradiens in multitudine fortitudinis suae? Ego qui loquor iustitiam, et propugnator sum ad salvandum = Wer ist der, so von Edom kommt, mit rötlichen Kleidern von Bosra? der so geschmückt ist in seinen Kleidern und einhertritt in seiner großen Kraft? Ich bin's, der Gerechtigkeit lehrt und ein Meister ist zu helfen.

¹¹⁷⁸ Übers.: Im 4. Könige 2 ist zu lesen, dass als der Prophet Elias in einem feurigen Wagen in den Himmel geführt wurde, Eliseus schrie und sagte Mein Vater, mein Vater, der Wagen Israel und sein Lenker. Elias versinnbildlicht Christus, den die Apostel, für welche Eliseus steht, gen Himmel fahren sahen. Sie wunderten sich, als Christus zu ihnen sagte: ich

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

fahre hinauf zu meinem Vater.

¹¹⁷⁹ Nach heute üblicher Zählung 2. Könige 2

¹¹⁸⁰ *Übers.:* Gottvater nimmt Enoch mit seiner austreckten Hand zu sich. Enoch

¹¹⁸¹ *Übers.:* Christus fährt gen Himmel. Apostel. Der Ölberg. Apostel

¹¹⁸² *Übers.:* Elias wird in einem feurigen Wagen in den Himmel entführt

¹¹⁸³ *Übers.:* Eliseus schrie

¹¹⁸⁴ *Übers.:* Christus, der Heilige der Heiligen, steigt auf zu den Gestirnen

¹¹⁸⁵ *Übers.:* Henoch wurde hinaufgetragen und den Himmelsbewohnern zugesellt

¹¹⁸⁶ *Übers.:* ein Prophet

¹¹⁸⁷ *Übers.:* Wie ein Adler der seine Jungen lockt zu fliegen. Deuteroneum 32

¹¹⁸⁸ 5. Mose 32,11: sicut aquila provocans ad volandum pullos suos et super eos volitans expandit alas suas et adsumpsit eum atque portavit in umeris suis = Wie ein Adler ausführt seine Jungen und über ihnen schwebt, breitete er seine Fittiche aus und nahm ihn und trug ihn auf seinen Flügeln.

¹¹⁸⁹ *Übers.:* ein Prophet

¹¹⁹⁰ *Übers.:* Er ist aufgestiegen und hat den Weg ihnen kundgetan

¹¹⁹¹ Micha 2,13: ascendet enim pandens iter ante eos dividet et transibunt portam et egredientur per eam et transibit rex eorum coram eis et Dominus in capite eorum = Es wird ein Durchbrecher vor ihnen herauffahren; sie werden durchbrechen und zum Tor ausziehen; und ihr König wird vor ihnen hergehen und der Herr vornean.

¹¹⁹² *Übers.:* Eine Auswirkung des Himmels: Elias fuhr durch die Lüfte

Legitur in Iudicorum 5 [d.
i. 6] Quod Angelus Domini
venit ad Gedeonem dicens
ad eum Dominus tecum
viro- rum fortissime quia tu
ipse populum liberabis et sic
factum est. Getheon Thoman
signat ad quem venit angelus
magni consilij, Id est Christus
et eum confortatus est in fide,
dixit: Mitte manum tuam in
latu- rum meum et agnosce loca
clauorum et noli esse in-
credulus sed fidelis^{1147, 1148}

propheta¹¹⁴⁹ Videns vidi
eum et dimisi eum et re-
duxit [d. i. duxi] eum^{1150, 1151}

propheta¹¹⁵² Conuerte me
& conuer- [d. i. reuer-]
tar quia tu Dominus Deus
meus Ieremiae 31^{1153, 1154}

Legitur Genesi 32 Quod cum
Angelus Domini venisset
ad Iacob ipse Angelum
apprehendens cum eo
luctabatur nec eum dimisit nisi
cum [d. i. eum] benedixisset.
Iacob iste Thomam Apostolum
designat, qui Angelum
scilicet Christum tangens
bene- tictionem scilicet
Certificationem et [d. i.
de] Christi resurrectionem
[d. i. resurrectione]
meruit obtinere^{1155, 1156}

Gedeon. Angelus¹¹⁵⁷

Thomas mittens manum
in latus Domini.¹¹⁵⁸

Christus

Angelus Iacob¹¹⁵⁹

Te patris Christe palpari se dat ut iste¹¹⁶⁰

Angelus adhortatur, ne qui [d.
i. quid] Gedeon vereatur¹¹⁶¹,

propheta¹¹⁶² Laetifica
Domine ani- mam serui
tui Psalmum^{1163, 1164}

propheta¹¹⁶⁵ Attamen timebis
me suspiciens disciplinam
Sophonias 3^{1166, 1167}

Isrâel est dictus luctans
Iacob Benedictus^{1168, 1169}

Legitur in Genesi 5 Quod
Enoch Deo placuit et
translatus est In paradysum,
Enoch Christum signat, qui
summo patri placuit, ideo in
Paradysum coelestem scilicet
coelum ascendere meruit.
Eum enim in die ascensionis
super omnes choros
Angelorum exaltauit^{1170, 1171},

propheta¹¹⁷² Ascendit Deus in
lubi- latione et Dominus In
voce tubae Psalmum 46^{1173, 1174}

propheta¹¹⁷⁵ Quis est
iste qui venit de Edom
Esaiae 60 [d. i. 63]^{1176, 1177}

Legitur 4 Regum 2 Quod cum
Helias propheta in curru igneo
tolleretur in coelum Helisaeus
clamabat dicens Pater mi,
pater mi, Currus Isrâel et
auriga eius. Helias Christum
signabat [d. i. signabat
quem videntes apostoli
quos Helisaeus signabat]
in coelum ascendentem
admirati sunt cum Christus
eis dixit Ascendo ad
patrem meum^{1178, 1179}

Deus pater porrecta [d.
i. porrecta] manu ad se
sumit Enoch Enoch¹¹⁸⁰

Christus ascendit in coelum.
Apostoli. Mons oliueti. Apostoli¹¹⁸¹

Sanctus Sanctorum Christus petit astra polorum¹¹⁸⁴

Enoch translatus
coelestibus est sociatus¹¹⁸⁵

propheta¹¹⁸⁶ Sicut aquila
prouo- cans pullos suos ad
volan- dum. Deuteroneo
31 [d. i. 32]^{1187, 1188}

propheta¹¹⁸⁹ Ascendo
[d. i. Ascendet] iter
pandens ante eum [d.
i. eos] . Michi 2^{1190, 1191}

Helias Curru igneo
ra- pitur in coelum¹¹⁸²
Heliseus clamabat¹¹⁸³.

Caelitus effectus Helias
per aera vectus¹¹⁹²

¹¹⁹³ Übers.: In 2. Mose 34 ist zu lesen, dass der Herr zu Mose sprach: steige zu mir auf den Berg, und ich werde dir zwei Gesetzestafeln geben. So wie das Gesetz Mose übergeben und auf steinerne Tafeln eingeschrieben worden war, so wurde am Pfingsttag das neue Gesetz in die Herzen der Gläubigen eingeschrieben, als das Feuer über ihnen, als sie sich versammelt hatten, erschien.

¹¹⁹⁴ 2. Mose 24,12. Die Auslassungen Schubes wurden nach der Abschrift des Parsimonius ergänzt (s. Becksmann 1986, S. 393).

¹¹⁹⁵ Übers.: ein Prophet

¹¹⁹⁶ Übers.: Du sendest deinen Atem und sie werden erschaffen. Psalm

¹¹⁹⁷ Psalm 103,30: emittes spiritum tuum et creabuntur et instaurabis faciem terrae = Du lässt aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du erneuest die Gestalt der Erde.

¹¹⁹⁸ Übers.: ein Prophet

¹¹⁹⁹ Übers.: Der Geist des Herrn hat den Erdkreis erfüllt

¹²⁰⁰ Weisheit 1,7: quoniam spiritus Domini replevit orbem terrarum et hoc quod continet omnia scientiam habet vocis = Denn der Erdkreis ist erfüllt vom Geist des Herrn, und der Geist, der alles zusammenhält, kennt jedes Wort.

¹²⁰¹ Übers.: In 3. Könige 18 ist zu lesen, dass Elias, als er ein Brandopfer ausführte, das heißt einen Ochsen auf das Holz stellte und vor dem umstehenden Volk Gott anrief, vom Himmel ein Feuer kam, das alles verzehrte, und so glaubte das Volk an Gott. Dieses himmlische Feuer versinnbildlicht das göttliche Feuer, das am Pfingsttag über die Apostel kam und alle Gebrechen der Sünden verzehrte.

¹²⁰² Nach heute üblicher Zählung: 1. Könige 18,32–33, 36–39

¹²⁰³ Übers.: Gottvater überreicht Moses die Tafeln. Moses. Der Berg Sinai. Das Volk am Fuße des Berges

¹²⁰⁴ Übers.: Die Erscheinung des Heiligen Geistes. Das Feuer. Die einträchtig in einem Haus sitzenden Apostel

¹²⁰⁵ Übers.: Das Feuer. Der auf dem Berg auf Holzscheite gestellte Stier

¹²⁰⁶ Übers.: Der Heilige Geist erfüllt die Herzen der Männer

¹²⁰⁷ Übers.: Das göttliche Gesetz wurde Mose auf der Höhe des Sinai gegeben

¹²⁰⁸ Übers.: ein Prophet

¹²⁰⁹ Übers.: Meinen Geist will ich in eure Mitte setzen. Hesekiel 36

¹²¹⁰ Hesekiel 36,27: et spiritum meum ponam in medio vestri et faciam ut in praeceptis meis ambuletis et iudicia mea custodiat et operemini = ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und darnach tun.

¹²¹¹ Übers.: ein Prophet

¹²¹² Übers.: Über meine Knechte und Mägde werde ich [meinen Geist] ausgießen, Joel 2

¹²¹³ Joel 2,29: sed et super servos et ancillas in diebus illis effundam spiritum meum = auch will ich mich zur selben Zeit über Knechte und Mägde meinen Geist ausgießen.

¹²¹⁴ Übers.: Vom Himmel kam ein Feuer und besänftigte die Herzen des Volkes

¹²¹⁵ Übers.: In 3. Könige 2 ist zu lesen, dass als Bathseba, die Mutter Salomons, zu ihm in seinen Palast ging, dieser König Salomon seiner Mutter einen Thron neben seinen Thron aufstellen ließ. Bathseba versinnbildlicht die herrliche Jungfrau, deren Thron neben dem wahren Salomon, das heißt Jesus Christus gesetzt ist

¹²¹⁶ Nach heute üblicher Zählung: 1. Könige 2

¹²¹⁷ Übers.: ein Prophet

¹²¹⁸ Übers.: Dein Angesicht flehen alle Reichen des Volkes an, Psalm.

¹²¹⁹ Psalm 44 (nach anderer Zählung 45),13: et o filia fortissimi in muneribus faciem tuam deprecabuntur divites populi = Die Tochter Tyrus kommt mit Geschenken; die Reichen im Volk suchen deine Gunst

¹²²⁰ Übers.: ein Prophet

¹²²¹ Übers.: Wer ist, die da aufsteigt in der Wüste. Hohelied, letztes Kapitel

¹²²² Hohelied 8,5: quae est ista quae ascendit de deserto deliciis affluens et nixa super dilectum suum sub arbore malo suscitavi te ibi corrupta est mater tua ibi violata est genetrix tua = Wer ist die, die heraufsteigt von der Wüste und lehnt sich auf ihren Freund? Unter dem Apfelbaum weckte ich dich; da ist dein genesen deine Mutter, da ist dein genesen, die dich geboren hat.

¹²²³ Übers.: In Esther 2 ist zu lesen, dass als die Königin Esther zu König Ahasver ging, der König selbst, ihr zu Ehren, sie neben sich setzte. Königin Esther versinnbildlicht die Jungfrau Maria, die Ahasver, das heißt Christus, am Tag ihrer Auffahrt in die himmlische Herrschaft neben sich setzte.

¹²²⁴ Übers.: König Salomon. Bathseba, die Mutter Salomons

¹²²⁵ Übers.: Maria, die von Christus gekrönt wird

¹²²⁶ Übers.: Christus, der Maria krönt

¹²²⁷ Übers.: Ahasver. Königin Esther

¹²²⁸ Übers.: Du zeichnest die fromme Maria aus, Christus, indem du sie aufnimmst

¹²²⁹ Übers.: Diese [in den Palast] eingetretene Mutter setzt Salomon neben sich

¹²³⁰ Übers.: ein Prophet

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

¹²³¹ *Übers.:* Die Ehre von Libanon ist dir gegen und die Zierde von Karmel. Jesaja 35

¹²³² *Übers.:* ein Prophet

¹²³³ Jesaja 35,2: germinans germinabit et exultabit laetabunda et laudans gloria Libani data est ei decor Carmeli et Saron ipsi videbunt gloriam Domini et decorem Dei nostri = Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude. Die Herrlichkeit des Libanon ist ihr gegeben, die Pracht von Karmel und Scharon. Sie sehen die Herrlichkeit des Herrn, die Pracht unsres Gottes.

¹²³⁴ *Übers.:* Wie schön bist du, du keusches Geschlecht mit deinem Glanze. Weisheit 4

¹²³⁵ Weisheit 4,1: melior est generatio cum claritate immortalitas est enim in memoria illius quoniam et apud Deum nota est et apud homines = Besser ist's, keine Kinder zu haben, wenn man dabei in Tugend lebt; denn Unsterblichkeit ist ihr Lohn, und sie wird bei Gott und den Menschen gerühmt.

¹²³⁶ *Übers.:* Esther, wie sie eintritt und Ahasver Ehre erweist

Legitur 2 Mose 32 [d. i. 24] Quod Dominus Dixit ad Mosen ascen- de ad me in montem et dabo tibi duas tabulas testimonij sicut enim fuit [d. i. Mose fuit] lex data et in tabulis lapideis in scripta quando [d. i. sic in die Pentecostes fuit lex nova in cordibus fidelium inscripta quando] ignis super credentes in vnum con- gregatos apparuit ^{1193, 1194}	propheta ¹¹⁹⁵ Emitte [d. i. Emitte] spiritum tuum et creabuntur. Psalmum ^{1196, 1197}	propheta ¹¹⁹⁸ Spiritus Dommi [d. i. Domini] replebit [d. i. replevit] orbem terrarum. Sapientiae 1 ^{1199, 1200}	Legitur in 3 Regum 18 Quod Helias cum impossuisset holocaustum bouem [d. i. scilicet bouem] vnum super lignum et astante populo inuoca- uit Dominum et ignis veniens de Coelo consumpsit omnia et sic credidit populus in Domino. Iste ignis coeli tui [d. i. coelitus] , signat istum ignem Dominicum qui In Die pentecostes venit super Apostolos, et purgavit eos et omnia vitia pec- catorum consumpsit ^{1201, 1202} .
Deus Pater praebebat Mosi tabulas. Moses Mons Sina Populus ad radices montis ¹²⁰³	Spiritus in spe- cie. Ignis. Apostoli sedentes vnaminiter [d. i. vnaminiter] venis [d. i. vnus] in aedibus ¹²⁰⁴ Pectora virorum replet πνεύμα virorum ¹²⁰⁶		Ignis. In monte super ligna taurus impositus ¹²⁰⁵
Est lex diuina Mosi data in vortice [d. i. vertice] sina ¹²⁰⁷	propheta ¹²⁰⁸ Spiritum meum ponam in medium uestri. Ezechiel 33 [d. i. 36] ^{1209, 1210}	propheta ¹²¹¹ Super seruos meos ancillas [d. i. et ancillas] meas effundam Joel: 2 ^{1212, 1213} .	Coelica flamma venit et plebis pectora lenit ¹²¹⁴
Legitur 3 Regum 2 Quod cum Bersabea Mater Salamonis fuisset ingressa ad eum in palatium suum, iste Salamon rex iussit parari matri suae thronum iuxta thronum suum. Bersabea virginem gloriosam signat cuius thronus positus est iuxta thronum viri [d. i. veri] Salamonis scilicet Iesu Christi ^{1215, 1216} ,	propheta ¹²¹⁷ Vultum tuum deprae- cabuntur omnes diui- tes plebis. Psalmum ^{1218, 1219}	propheta ¹²²⁰ Quae est ista quae as- cendit per desertum. Canticum Canticorum vltimo ^{1221, 1222}	Legitur in libro Hester 2 Capitulo Quod cum Regina Hester venisset ad regem asuerum in suum palatium ipse Rex Asuerus [d. i. Assuerus] honorando eam iuxta se posuit. Hester Regina virginem Mariam signat quam Asuerus [d. i. Assuerus id est] Christus in die Assumptionis suae in gloria coelesti iuxta se collocauit ¹²²³ .
Rex Salamon Bersabea mater Salomonis ¹²²⁴ .	Maria Coronta [d. i. Coronata] á Christo ¹²²⁵	Christus coronans Mariam. ¹²²⁶	Asuerus Regina Hester ¹²²⁷
Ingressam matrem Salamon sibi Collocat istam ¹²²⁹	Assumendo piam veneratis [d. i. veneraris] Christe Mariam ¹²²⁸		
	propheta ¹²³⁰ Gloria libani data est ei, decor Carmeli et Saron. Esaiae 35 ¹²³¹	propheta ^{1232, 1233} O quam pulchra est casta generatio cum charitate [d. i. claritate] Sophoniae [d. i. Sapientiae] 4 ^{1234, 1235}	Haec est [d. i. Hester] ut ingreditur et Asuerum veneratur ¹²³⁶ ,

¹²³⁷ Übers.: In 3. Könige 3 ist zu lesen, dass zwei Dirnen vor König Salomon kamen und vor dem Richter wegen ihrer Kinder stritten, nämlich wegen eines erdrückten und eines lebenden Kindes. Da Salomon nicht anders urteilen konnte, sagte er: bringt mir ein Schwert und teilt das lebende Kind. Darauf innerlich sehr aufgewühlte Mutter des lebenden Kindes sagte: gebt ihr [der Gegnerin] das Kind und gab beim Urteil nach

¹²³⁸ Nach heute üblicher Zählung: 1. Könige 3. Schube hat den restlichen Text weggelassen, der aber in den Armenbibeln und auch bei Parsimonius steht. Er lautet nach Becksmann 1986, S. 394: Per Salomone(m) Sapientissimu(m) Chr(istu)s intellegitur, q(ui) iudicabit iustos et iniustos secundum veru(m) iudiciu(m) = Unter dem hochweisen Salomon ist Christus zu verstehen, der über die Gerechten und Ungerechten gemäß einem begründeten Urteil richten wird.

¹²³⁹ Übers.: ein Prophet

¹²⁴⁰ Übers.: Gott wird richten den Gerechten und den Gottlosen, Prediger 3

¹²⁴¹ Ecclesiastes (Prediger) 3,17: et dixi in corde meo iustum et impium iudicabit Deus et tempus omni rei tunc erit = Da sprach ich in meinem Herzen: Gott wird richten den Gerechten und den Gottlosen; denn alles Vorhaben und alles Tun hat seine Zeit.

¹²⁴² Übers.: ein Prophet

¹²⁴³ Übers.: Der Herr wird richten der Welt Enden. 1. Könige 2

¹²⁴⁴ Nach heute üblicher Zählung 1. Samuel 2,10: Dominum formidabunt adversarii eius super ipsos in caelis tonabit Dominus iudicabit fines terrae et dabit imperium regi suo et sublimabit cornu christi sui = Die mit dem Herrn hadern, müssen zugrunde gehen; über ihnen wird er donnern im Himmel. Der Herr wird richten der Welt Enden und wird Macht

geben seinem König und erhöhen das Horn seines Gesalbten.

¹²⁴⁵ hier gehört noch hin: ut Amalechitam David

¹²⁴⁶ hier gehört noch hin: in equitate unicuique remunerabit

¹²⁴⁷ Übers.: In 2. Könige 1 ist zu lesen, dass König David nach Sauls Tod in Ziklag blieb und ein Mann, der aus dem Land der Amalekiter kam, vor ihm auf die Erde fiel. Weil er den Gesalbten des Herrn, das heißt König Saul getötet hatte, wurde von David gegen ihn das Todesurteil gesprochen, denn sein Mund hatte gegen ihn selbst geredet. Er sagte zu seinem Waffenträger: stürze dich auf ihn und töte ihn. David versinnbildlicht Christus, der wie David über den Amalekiter richten wird über alle Heiden und in gleicher Weise einen jeglichen nach seinen Untaten entgelten lassen.

¹²⁴⁸ Nach heute üblicher Zählung: 2. Samuel 1. Die Abschrift Schubes ist an dieser Stelle fehlerhaft und mit vielen Auslassungen. Sowohl in den Armenbibeln als auch bei Parsimonius sind die Texte vollständig. Die Auslassungen wurden hier mitübersetzt.

¹²⁴⁹ Übers.: Salomon auf dem königlichen Thron

¹²⁵⁰ Übers.: Der Diener, der das Schwert herbeibringt

¹²⁵¹ Übers.: Die Frauen

¹²⁵² Übers.: Gott, der auf einem Regenbogen sitzt. Aus ihren Gräbern stehen sie auf und werden vor das Gericht gerufen

¹²⁵³ Übers.: Der Waffenträger durchsticht mit gezogenem Schwert den Amalekiter. David

¹²⁵⁴ Übers.: Der Amalekiter liegt ausgestreckt auf der Erde

¹²⁵⁵ Übers.: Ich richte über die zu verdammenden Ruchlosen und zugleich über die Gottlosen

¹²⁵⁶ Übers.: Dieser urteilt richtig, dass der Junge der Mutter zu übergeben ist

¹²⁵⁷ Übers.: ein Prophet

¹²⁵⁸ Übers.: er wird richten unter den Heiden und strafen viele Völker Jesaja 2

¹²⁵⁹ Jesaja 2,4: et iudicabit gentes et arguet populos multos et conflagrabit gladios suos in vomeres et lanceas suas in falces non levabit gens contra gentem gladium nec exercebuntur ultra ad proelium = Und er wird richten unter den Heiden und strafen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk gegen das andere ein Schwert aufheben, und werden hinfort nicht mehr kriegen lernen.

¹²⁶⁰ Übers.: ein Prophet

¹²⁶¹ Übers.: Er will dich richten, wie du es verdient hast, Hesekeiel 7

¹²⁶² Hesekeiel 7,3: nunc finis super te et emittam furorem meum in te et iudicabo te iuxta vias tuas et ponam contra te omnes abominationes tuas = Nun kommt das Ende über dich; denn ich will meinen Grimm über dich senden und will dich richten, wie du es verdient hast, und will dir geben, was allen deinen Greueln gebührt.

¹²⁶³ Übers.: Wegen des gesalbten Herrschers verurteilt David diesen [Amalekiter]

¹²⁶⁴ Übers.: Im 5. Buch Mose 11 ist zu lesen, dass Dathan und Abiron, die mitten in Israel wohnten, weil sie dem Gebot Gottes nicht folgten, von der Erde mit ihren Häusern und Zelten verschlungen wurden. Dathan und Abiron stehen für die Sünder, die sich nicht um die allgemeinen Richtlinien und die Zehn Gebote scheren und in die Hölle kommen, die ein Ort für die Sünder ist, voll von Schmerz und Feuer, welches sie verzehren wird und wo sie zusammen mit dem Teufel bestraft werden.

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

¹²⁶⁵ Tatsächlich steht die Geschichte von Dathan und Abiron in 4. Mose 16

¹²⁶⁶ *Übers.:* ein Prophet

¹²⁶⁷ *Übers.:* Es wird gleiche Strafe ergehen über Herr und Knecht Weisheit 18

¹²⁶⁸ Weisheit 18,11: simili autem poena servus cum domino adflictus et popularis homo regi similia passus = Denn es erging gleiche Strafe über Herr und Knecht, und der König musste dasselbe wie der einfache Mann erleiden.

¹²⁶⁹ *Übers.:* ein Prophet

¹²⁷⁰ *Übers.:* aber die Gottlosen müssen alle trinken und die Hefen aussaufen, Psalm

¹²⁷¹ Psalm 74 (nach anderer Zählung 75),9: quia calix in manu Domini est et vino meraco usque ad plenum mixtus et propinabit ex eo verumtamen feces eius epotabunt bibentes omnes impii terrae = Denn der Herr hat einen Becher in der Hand und mit starkem Wein voll eingeschenkt und schenkt aus demselben; aber die Gottlosen müssen alle trinken und die Hefen aussaufen.

¹²⁷² *Übers.:* In Genesis 19 ist zu lesen, dass wegen der Sünden der Einwohner Sodoms und Gomorrhas Gott Feuer vom Himmel über diese Städte schickte und sie beide vernichtet wurden. Unter Sodom und Gomorra sind die auf der Erde nach ihren körperlichen Gelüsten lebenden Sünder zu verstehen, die durch Blendung der Augen bestraft werden. Und wenn es morgen eine Wiederauferstehung geben wird, alsdann werden sie erscheinen und wie alle Sünder der Erde für die Hölle bestimmt sein und verdammt werden.

¹²⁷³ 1. Mose 19

¹²⁷⁴ *Übers.:* Die Erdspalte verschlingt Dathan. Abiron. Ein Haus, Zelte

¹²⁷⁵ *Übers.:* Satan führt die versammelten Menschen mit einer Kette in die Hölle

¹²⁷⁶ Sodom und Gomorra

¹²⁷⁷ *Übers.:* Das Feuer kommt vom Himmel herab. Die Städte

¹²⁷⁸ *Übers.:* So werden die von Strafen beschwert, die der Verwerflichen nachgehen

¹²⁷⁹ *Übers.:* Diese werden der Erde übergeben, die Christus nicht dienen

¹²⁸⁰ *Übers.:* ein Prophet

¹²⁸¹ *Übers.:* Ich will herausnehmen allen fröhlichen Gesang. Jeremias 25

¹²⁸² Jeremias 25,10: perdamque ex eis vocem gaudii et vocem laetitiae vocem sponsae et vocem sponsi vocem molae et lumen lucernae = und will herausnehmen allen fröhlichen Gesang, die Stimme des Bräutigams und der Braut, die Stimme der Mühle und das Licht der Lampe.

¹²⁸³ *Übers.:* ein Prophet

¹²⁸⁴ *Übers.:* Sie haben ihren Mut miteinander an mir gekühlt, Hiob 16

¹²⁸⁵ Hiob 16,11: aperuerunt super me ora sua exprobrantes percusserunt maxillam meam satiati sunt poenis meis = Sie haben ihren Mund aufgesperrt gegen mich und haben mich schmähdlich auf meine Backen geschlagen; sie haben ihren Mut miteinander an mir gekühlt.

¹²⁸⁶ *Übers.:* Wegen ihres verbrecherischen Lebenswandels werden die Bewohner Sodoms so bedrängt

Legitur 3 Regum 3 Quod
uenerunt Duae mulieres
meretrices coram Rege
Salamone et contenderunt
de filijs suis coram iu- dice
de filio oppresso et uiuo,
qui cum aliter non posset
iudicare dixit afferte mihi
gladium et diuidite infantem
uiuum, et turbata sunt viscera
matris infantis uiui et dixit
date ei infantem uiuum et
Cessauit iudicare^{1237, 1238},

propheta¹²³⁹ Iustum et impium
iudicabit Dominus Esaiae
[d. i. Ecclesiastes] 3^{1240, 1241}

propheta¹²⁴² Dominus iudicabit
fines terrae 1 Regum 2^{1243, 1244}

Legitur 2 Regum 1 Quod rex
Dauid post mortem Saulj
mansit in Sicelech et ueniens
vnus à terra Amalechi tamen
[d. i. amalechitarum] iacta-
bat sé, quod interfecisset
Christum Domini scilicet
Saul Regem, et data est
super eo sententia mortis à
Dauid, quia os eius locutum
fuisset aduersus eum et
dixit ad armigerum uiuum
[d. i. suum] Irrue in eum et
interfice eum. Dauid signat
Christum, qui¹²⁴⁵ iudicaturus
est omnes gentes¹²⁴⁶
iuxta delicta sua^{1247, 1248}

Salamon in Regio solio¹²⁴⁹
Minister adferens gladi-
um¹²⁵⁰ Mulierculae¹²⁵¹

Deus sedens super Irem Ex sepulchris
resurgunt et ad iudicium vocantur¹²⁵²

Iudicio [d. i. Iudico] damnandos
reprobos simul atque nefandos¹²⁵⁵

Armiger stricto gladio
percutit Amalechitam.
Dauid¹²⁵³. Amalechita
prostratus humi iacet¹²⁵⁴

Dicat nunc iuste dandus
matrj puer iste¹²⁵⁶

propheta¹²⁵⁷ Iudicabit gentes et
arguet Populus [d. i. Populos]
multos. Esaiae 2^{1258, 1259}

propheta¹²⁶⁰ Iudicabit te
iuxta vias tuas Ezechiel
4 [d. i. 7]^{1261, 1262}.

Os [d. i. Ob] Dominum
Christum sic Dauid
Iudicat istum¹²⁶³

Legitur 5 Mose 11 Quod
Dathan et Abiron sacrificantes
[d. i. habitantes] in medio
Israel propter [d. i. propterea]
quod mandatum Dei non
seruauerunt absorbtii sunt
à terra cum domibus et
tabernaculis suis. per Dathan
& Abiron signantur peccatores
non Curantes de lege Catolica
nec Decalogo immerguntur
in infernum qui est locus
peccatorum plenus Dolore et
igne qui deuorabit eos atque
cum Diabolo punientur^{1264, 1265},

propheta¹²⁶⁶ Sinide [d.
i. Simile] paena seruus
cum Domino punie- tur
Sapientiae 18^{1267, 1268}

propheta¹²⁶⁹ Fex eius
non est exi- nanita
bibent omnes peccatores
terrae Psalmum^{1270, 1271}

Legitur Genesi 19 Quod
propter peccata Sodomorum
et Gommorrerum immisit
ignem Dominus de Coelo
supra Ciuitates has atque
subuersae sunt [d. i. sunt
ambae] . Per Sodomam et
Ghomro- rham intelliguntur
peccatores terrae uiuientes
[d. i. uiuientes] , secundum
desideria corporum eorum [d.
i. eorum excaecantia oculos
eorum] et cum mane exortum
fuerit tunc apparebunt, vt
omnes peccatores terrae atque
ad infernum destinabuntur
[d. i. destinabuntur uiui
et damnabuntur]^{1272, 1273}

Terra hians absorbet
Dathan Abiron.
Domus, tabernacula¹²⁷⁴

Satan catena collectos
homines ducit ad infernum¹²⁷⁵

Sic affliguntur paenis qui praua sequuntur¹²⁷⁸

Ignis de coelo descendit
Ciuitates^{1276, 1277}

Hi terra [d. i. terrae] dantur
Christo non famulantur¹²⁷⁹

propheta¹²⁸⁰ Perdam ex
eis vocem gaudij eorum
Jeremiae 25^{1281, 1282}.

propheta¹²⁸³ Saturati
sunt poenis Job: 13
[d. i. 16]^{1284, 1285}

ob crimen vitae trudentur
sic sodomitae¹²⁸⁶

¹²⁸⁷ Übers.: Im Buch Hiob, 1. Kapitel ist zu lesen, dass seine Söhne Gastmähler in ihren Häusern abhielten, ein jeder reihum in seinem Haus, und dass sie nach ihren Schwestern schickten, dass sie mit ihnen aßen und tranken. Die Söhne Hiobs, die tägliche Gastmähler hielten, sind heilig, die zur Errettung aussandten, dass sie zu ewigen Freuden gelangen und in Ewigkeit sich an Gott erfreuen. Amen

¹²⁸⁸ Übers.: ein Prophet

¹²⁸⁹ Übers.: Freut euch, ihr Gerechten, im Herrn und rühmt euch alle, die ihr redlichen Herzens seid. Psalm

¹²⁹⁰ Psalm 31,11: laetamini in Domino et exultate iusti et laudate omnes recti corde = Freuet euch des Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten, und rühmet, alle ihr Frommen.

¹²⁹¹ Übers.: ein Prophet

¹²⁹² Übers.: Und begannen vor Freude zu weinen, Tobias 11

¹²⁹³ Tobias 11,11: et suscipiens osculatus est eum cum uxore sua et coeperunt flere prae gaudio = Der gleichen tat die Mutter und küsst ihn und weinten beide [Eltern] vor Freude

¹²⁹⁴ Übers.: In Genesis 28 ist zu lesen, dass als Jakob die Sonne untergehen sah, er einen Stein fand, den er unter sein Haupt legte. Im Traum sah er eine von der Erde bis zum Himmel reichende Leiter und Engel, die sie hinabstiegen, sowie Gott, der sich an die Leiter lehnte und zu ihm sagte: das Land, auf dem du schläfst werde ich dir und deinen Nachkommen geben. Unter Jakob ist die gläubige Seele zu verstehen, die, als sie auf dem Stein schlief, das Land, in dem Milch und Honig flossen, erhalten sollte, das versinnbildlicht Christus, der das Himmelreich erlangen sollte

¹²⁹⁵ 1. Mose 28

¹²⁹⁶ Übers.: Ein prächtiges Haus, in dem die Söhne Hiobs

sitzen und zusammen essen und trinken

¹²⁹⁷ Übers.: Der himmlische Vater hat alle Gläubigen an seinem Busen

¹²⁹⁸ Übers.: Die Leiter, auf der die Engel hinabsteigen

¹²⁹⁹ Übers.: Jakob liegt auf der Erde

¹³⁰⁰ Übers.: O Vater im Himmel, lass mich bei dir weiden

¹³⁰¹ Übers.: Hiobs Söhne freuen sich, weil sie es so glücklich wagen

¹³⁰² Übers.: ein Prophet

¹³⁰³ Übers.: Alle Stätten, darauf deine Fußsohlen treten werden, Josua 1

¹³⁰⁴ Josua 1,3: omnem locum quem calcaverit vestigium pedis vestri vobis tradam sicut locutus sum Mosi = Alle Stätten, darauf eure Fußsohlen treten werden, habe ich euch gegeben, wie ich zu Mose geredet habe.

¹³⁰⁵ Übers.: ein Prophet

¹³⁰⁶ Übers.: Freut euch mit Jerusalem und jauchzt in ihr alle, die ihr sie liebt, Jesaja, letztes Kapitel

¹³⁰⁷ Jesaja 66,10: laetamini cum Hierusalem et exultate in ea omnes qui diligitis eam gaudete cum ea gaudio universi qui lugetis super eam = Freut euch mit Jerusalem und seid fröhlich über sie, alle, die ihr sie liebt; freut euch mit ihr, alle, die ihr hier über sie traurig gewesen seid!

¹³⁰⁸ Übers.: Als Jakob den Engel sah, war er darüber sehr erfreut

¹³⁰⁹ Übers.: Im Hohelied 4 ist zu lesen, dass der Bräutigam zu der Braut, die er an sich zog, sagte: du bist wunderschön, meine Freundin und es ist kein Makel an dir. Komm, meine Freundin, denn du sollst gekrönt werden. Der wahre Bräutigam ist Christus, der die Seele [Marias] zu sich nahm und krönte. Diese Braut ist die Seele [Marias] ohne jeden Makel der Sünde, die er sie zur ewigen Ruhe führt, und er krönt sie

mit der Krone der Unsterblichkeit.

¹³¹⁰ Übers.: ein Prophet

¹³¹¹ Übers.: Wie der Herr Bräutigam aus seiner Kammer herausgeht. Psalm 18

¹³¹² Psalm 18,6: soli posuit tabernaculum in eis et ipse quasi sponsus procedens de thalamo suo exultavit ut fortis ad currendam viam = und dieselbe geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held zu laufen den Weg.

¹³¹³ Übers.: ein Prophet

¹³¹⁴ Übers.: Wie ein Bräutigam hat er mich mit einer Krone geschmückt. Weisheit 6

¹³¹⁵ Es konnte in dem angegebenen Kapitel Weisheit 6 keine entsprechende Stelle gefunden werden. Bei Jesaja 61,10 steht: gaudens gaudebo in Domino et exultabit anima mea in Deo meo quia induit me vestimentis salutaris et indumento iustitiae circumdedit me quasi sponsum decoratum corona et quasi sponsam ornatam monilibus suis = Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam, mit priesterlichem Schmuck geziert, und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.

¹³¹⁶ Übers.: In der Offenbarung des Johannes 21 ist zu lesen, dass der Engel des Herrn Johannes Evangelist ergriff, als dieser eine Vision hatte. Da er ihm das Geheimnis Gottes weisen wollte, sagte er zu ihm: komm, ich zeige dir die Braut, die Frau des Lamms. Der Engel sagte allgemein zu allen, dass sie kommen sollten, um im Geiste das unschuldige Lamm zu hören, Christus, der die unschuldige Seele [Maria] krönte.

¹³¹⁷ Übers.: Der Bräutigam krönt die Braut

¹³¹⁸ Übers.: die Braut

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615

¹³¹⁹ *Übers.:* Christus, der die Seele krönt

¹³²⁰ *Übers.:* Die Seele

¹³²¹ *Übers.:* Der Engel, Johannes

¹³²² *Übers.:* Alsdann freuen sich die Seelen, wenn ihnen alles Gute zuteil wird

¹³²³ *Übers.:* Der Ruhm der wahrhaften Seele: diesen Bräutigam

¹³²⁴ Die Abschrift ist unvollständig und lautet nach Parsimonius (Becksmann 1986, S. 395): Laus animae verae sponsum bene sentit habere = Der Ruhm der wahrhaften Seele: sie tut wohl, diesen Bräutigam zu wählen.

¹³²⁵ *Übers.:* ein Prophet

¹³²⁶ *Übers.:* Du sollst deinen Schmuck anlegen und deine Schuhe über die Füße ziehen. Hesekiel 24

¹³²⁷ Hesekiel 24,17: ingemisce tacens mortuorum luctum non facies corona tua circumligata sit tibi et calcamenta tua erunt in pedibus tuis nec amictu ora velabis nec cibos lugentium comedes = Heimlich magst du seufzen, aber keine Totenklage führen; sondern du sollst deinen Schmuck anlegen und deine Schuhe anziehen. Du sollst deinen Mund nicht verhüllen und nicht das Trauerbrot essen,

¹³²⁸ *Übers.:* ein Prophet

¹³²⁹ *Übers.:* Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit Hosea 2

¹³³⁰ Hosea 2,19: et sponsabo te mihi in sempiternum et sponsabo te mihi in iustitia et iudicio et in misericordia et miserationibus = Ich will mich mit dir verloben in Ewigkeit; ich will mich mit dir vertrauen in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit.

¹³³¹ *Übers.:* Christus der Bräutigam liebt die überaus schöne Braut

Legitur in libro Iob capitulo
1 Quod filij sui habebant
conuiuia per domos suas
vnusquisque in Domo
sua et mitentes [*d. i.*
mittentes] pro sororibus
suis ut secum ederent et
liberent [*d. i. biberent*]
Filij Iob sunt sancti, qui
quotidiana faciunt conuiuia,
mittentes pro saluandis,
vt veniant ad gaudium
aeternum et aeternaliter
Deo fruuntur. Amen¹²⁸⁷,

Splendida Domus In
qua sedent filij Iob
Comedentes et bibentes¹²⁹⁶

Iob nati gaudent quia
sic feliciter audent¹³⁰¹

Legitur Cantico Canticorum
4 Quod Sponsus alloquebatur
sponsam, eam sumendo dixit
tota pulchra [*d. i. pulchra*
es] amica mea et macula
non est in te, ueni amica
mea etenim coronaberis,
sponsus verus est Christus, qui
assumendo animam coronat
[*d. i. coronat eam*] , sponsa
ista est anima sine macula
omnis peccati et quam ducit
in Regnum aeternum [*d. i.*
Requiem aeternam et coronat]
corona immortalitatis¹³⁰⁹

Sponsus coronat
sponsam¹³¹⁷ Sponsa¹³¹⁸.

Laus animae verae
Sponsum^{1323, 1324}

propheta¹²⁸⁸ Gaudete iusti in
Domi- no e gloriamini om- nes
recti corde Psalmum^{1289, 1290}

Pater coelestis in sinu habet omnes fideles¹²⁹⁷
O Pater in coelis me tecum pascere velis¹³⁰⁰

propheta¹³⁰² Omnem locum
quem Calcauerit vestigium
tuum Josuae 1^{1303, 1304}

propheta¹³¹⁰ Tanquam
sponsus Domi- nus
procedens de Thalamo
suo. Psalmum 18^{1311, 1312}

Christus Coronans animam¹³¹⁹
Tunc gaudent animae sibi bonum quando datur omne¹³²²

propheta¹³²⁵ Corona
tua Cvicum ligata [*d.*
i. circumligata] sit et
Calceamenta in pedibus
Ezechiel 24^{1326, 1327}

propheta¹²⁹¹ Et flere coeperunt
prae gaudio Iob 2^{1292, 1293}

propheta¹³⁰⁵ Laetamini
cum Ierusalem et exultate
in ea omnes qui diligitis
eam. Esaiae vltimo^{1306, 1307}

propheta¹³¹³ Tanquam
sponsus deco- rauit me
Corona Sapientiae 6^{1314, 1315}

Anima¹³²⁰

propheta¹³²⁸ Sponsabo te mihi
in sempiternum Oseae 2^{1329, 1330}

Legitur Genesi 27 [*d. i. 28*]
Quod cum Iacob vidisset
occasum solis inuenit lapidem
qui [*d. i. quem*] supposuit
capiti su [*d. i. suo*] . in somnis
vidit scalam erectam à terra
vtque [*d. i. usque*] ad coelum
et Angelos des- cendentes
et Dominum innixum scalae
dicentem sibi terram, in qua
Dormis, tibi dabo et semini
tuo in seculum. Pro Iacob
subaudi animam fidelem qui
cum obdormierit in lapide
scilicet Christo obtinebit
[*d. i. obtinebit terram lacte*
et melle manantem id est]
regnum coelorum^{1294, 1295}.

Scala per quam descendunt
Angeli¹²⁹⁸ Iacob humi Iacet¹²⁹⁹

Angelus est visus Iacob
in hoc valde gausus¹³⁰⁸

Legitur in Apocalypsa 21
Quod Angelus Domini
apprehen- dit Ioannem
Euangelistam, eum [*d.*
i. cum] esset in spiritu,
et volens sibi ostendere
arcana Dei dixit ad eum
veni ostendam tibi sponsam
vxorem agni, Angelus loquitur
ad omnes in generalj, ut
veniant ad auscultandum in
spiritu agnum innocentem,
Christum, animam
innocentem coronantem¹³¹⁶

Angelus, Ioannes¹³²¹.

Sponsus amat sponsam
Christus nimis et speciosam¹³³¹

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Personenregister

Aaron, biblische Person: fol. 353v-354r, fol. 355v-356r, fol. 360v-361r
Abel, Johann Wilhelm: fol. 227r, fol. 227v, fol. 230r, fol. 230v
Abiram, biblische Person: fol. 371v-372r
Abner, biblische Person: fol. 354v-355r, fol. 363v-364r
Abraham, Erzvater: fol. 358v-359r, fol. 361v-362r, fol. 364v-365r, fol. 365v-366r
Absalom, biblische Person: fol. 359v-360r
Ach, Walter: fol. 223v, fol. 224r, fol. 224v, fol. 225r
Adam, biblische Person: fol. 357v-358r, fol. 365v-366r
Adolf Friedrich I., Herzog (Mecklenburg): fol. 216r
Ahab, König (Israel): fol. 362v-363r
Ahasja, König (Juda): fol. 356v-357r
Ahasveros, König (Persien): fol. 370v-371r
Albrecht, Bernhard: fol. 216r, fol. 218v
Amos, Prophet: fol. 359v-360r, fol. 363v-364r, fol. 365v-366r
von Anhalt, Sibylla: fol. 246v
Anna, Kaiserin (HRR): fol. 226r, fol. 231r
Die zwölf Apostel: fol. 358v-359r, fol. 361v-362r, fol. 362v-363r, fol. 368v-369r, fol. 369v-370r, fol. 370v-371r
Atalja, Königin (Juda): fol. 356v-357r
August II., Herzog (Braunschweig-Wolfenbüttel): fol. 221r, fol. 236v, fol. 247v
van Backe, Eberhard: fol. 353r
von Baden-Durlach, Karl: fol. 227r
von Baden-Durlach, Katharina Ursula: fol. 230v
von Baden, Beatrix: fol. 253r, fol. 257v
von Baden, Maria: fol. 253r, fol. 257v
von Baden, Rosine: fol. 253r, fol. 257v
von Baden, Sybille: fol. 253r, fol. 257v
de Barragán y Banousen, Rodrigo: fol. 216v, fol. 217r, fol. 217v, fol. 218r, fol. 248r
Baruch, biblische Person: fol. 362v-363r
Batseba, biblische Person: fol. 370v-371r
von Bayern, Mechthild (* 1532, † 1565): fol. 250r
Bechler, Hieronymus: fol. 231v, fol. 246v
Bernhard I., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 254v
Bernhard III., Markgraf (Baden): fol. 250v, fol. 253r, fol. 255r, fol. 257v
Bienner, Wilhelm: fol. 218r
Borell, Andrew: fol. 247r
Brassicanus, Johann Alexander: fol. 244r
Breitenacker, Johann Peter: fol. 227r, fol. 231v
Brentel, Friedrich: fol. 232r
von Burgau, Sibylle: fol. 216v, fol. 248r
Caesar, Gaius Iulius: fol. 231r
Castillione, Friedrich: fol. 222r
de Caus, Salomon: fol. 221v
Christian I., Fürst (Anhalt-Bernburg): fol. 221r
Christoph I., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 250v, fol. 252v, fol. 255r, fol. 257v
Christoph I., Markgraf (Baden), Söhne: fol. 253r, fol. 257v

Christoph I., Markgraf (Baden), Töchter: fol. 253r, fol. 257v
Christoph II., Markgraf (Baden-Rodemachern): fol. 250v, fol. 255r
Cicero, Marcus Tullius: fol. 231r
von Creu(t)z: fol. 229r, fol. 230r, fol. 230v
Dagan, Gottheit: fol. 355v-356r
Daniel, Prophet: fol. 353v-354r, fol. 358v-359r, fol. 363v-364r, fol. 368v-369r
Dareios I., Großkönig (Altpersisches Reich): fol. 359v-360r
Dathan, biblische Person: fol. 371v-372r
David, König (Israel): fol. 354v-355r, fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 357v-358r, fol. 359v-360r, fol. 360v-361r, fol. 363v-364r, fol. 366v-367r, fol. 371v-372r
Diodotos Tryphon: fol. 363v-364r
Donauer, Georg: fol. 231v, fol. 247r
Drei Könige: fol. 354v-355r
Eduard Fortunat, Markgraf (Baden-Baden): fol. 229r, fol. 252r
Ehinger, Patrizierfamilie: fol. 248r
Ehinger von Balzheim, Johann Rudolf: fol. 218v, fol. 248r
Eli, Priester: fol. 354v-355r
Elija, Prophet: fol. 358v-359r, fol. 363v-364r, fol. 364v-365r, fol. 369v-370r, fol. 370v-371r
Elischa, Prophet: fol. 358v-359r, fol. 360v-361r, fol. 362v-363r, fol. 364v-365r, fol. 369v-370r
von England, Elisabeth: fol. 219r, fol. 219v, fol. 220r, fol. 220v, fol. 221r, fol. 222r
von Erbach, Agathe: fol. 227v, fol. 229v, fol. 230r, fol. 233r, fol. 249v
Ernst I., Markgraf (Baden-Durlach): fol. 250v, fol. 255r
Ernst Friedrich, Markgraf (Baden-Durlach): fol. 226v
Esau, biblische Person: fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 357v-358r
Esra, biblische Person: fol. 359v-360r
Esther, biblische Person, Königin (Persien): fol. 370v-371r
Eva, biblische Person: fol. 353v-354r, fol. 357v-358r, fol. 365v-366r
Ezechiel, Prophet: fol. 353v-354r, fol. 355v-356r, fol. 357v-358r, fol. 360v-361r, fol. 368v-369r, fol. 370v-371r, fol. 371v-372r, fol. 372v-373r
Fabri, Johannes: fol. 232v
Felder, Georg: fol. 227v
Ferdinand I., Kaiser (HRR): fol. 243v
Ferdinand II., Erzherzog (Österreich): fol. 248r
von Fleckenstein, Friedrich: fol. 227r, fol. 229r, fol. 230v
von Fleckenstein, Georg II.: fol. 222v
von Fleckenstein, Veronika: fol. 229v
Friedrich I., Kaiser (HRR): fol. 250v
Friedrich I., Herzog (Württemberg): fol. 246v
Friedrich III., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 254v

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Personenregister

Friedrich IV., Markgraf (Baden): fol. 252v, fol. 257v
Friedrich IV., Kurfürst (Pfalz): fol. 221r
Friedrich V., Markgraf (Baden-Durlach): fol. 227r, fol. 230r
Friedrich V., Kurfürst (Pfalz): fol. 217v, fol. 218v, fol. 219r, fol. 219v, fol. 220r, fol. 220v, fol. 221r, fol. 221v, fol. 222r, fol. 222v, fol. 223r
Friedrich Achilles, Herzog (Württemberg-Neuenstadt): fol. 231v, fol. 232v, fol. 250v
Gabelkover, Wolfgang: fol. 249r
Gabriel (Erzengel), biblische Figur: fol. 353v-354r
Georg Friedrich, Markgraf (Baden-Durlach): fol. 223r, fol. 226v, fol. 227r, fol. 227v, fol. 228r, fol. 228v, fol. 229r, fol. 229v, fol. 230r, fol. 230v, fol. 231r, fol. 231v, fol. 233r, fol. 245r, fol. 246r, fol. 249v, fol. 250v
Georg Friedrich, Markgraf (Baden-Durlach), im Juni 1615/März 1616 lebende Söhne: fol. 227v, fol. 230r
Georg Friedrich, Markgraf (Baden-Durlach), im Juni 1615 lebende Töchter: fol. 227v, fol. 229v
Gideon, biblische Person: fol. 353v-354r, fol. 369v-370r
Goliath, biblische Person: fol. 360v-361r, fol. 366v-367r
Greifen (Dynastie): fol. 217r, fol. 248v
Johann Joachim, Grieninger: fol. 246r
Grimm, Anna: fol. 231v, fol. 246v, fol. 247r
von der Grün, Johann Christoph: fol. 219r, fol. 219v, fol. 220r, fol. 220v, fol. 221r
Gruter, Jan: fol. 222v
Guth von Sulz, Johann Jakob: fol. 247r
Guth von Sulz, Ludwig: fol. 247r
Habakuk, Prophet: fol. 353v-354r, fol. 358v-359r, fol. 365v-366r
Habsburger (Dynastie): fol. 217v
Haffner, Stephan Heinrich: fol. 246r
Philipp Hainhofer, Kinder: fol. 248r
Hainhofer, Regina: fol. 216r, fol. 221r, fol. 224v, fol. 225r, fol. 228v, fol. 229v, fol. 230r, fol. 230v, fol. 232r, fol. 233r, fol. 245r, fol. 245v, fol. 246r, fol. 247v
Ham, biblische Person: fol. 364v-365r
Hanna, biblische Person: fol. 354v-355r
Hanna, Prophetin: fol. 354v-355r
Hannas, Hoherpriester: fol. 359v-360r
von Haugwitz, Christoph: fol. 231v
Hauser von Ach, Cornelius Jansen: fol. 224r
Heinrich IV., König (Frankreich): fol. 228v
Henoch: fol. 369v-370r
Hermann II., Markgraf (Baden und Verona): fol. 250r, fol. 254r
Hermann III., Markgraf (Baden und Verona): fol. 250r, fol. 254r, fol. 254v
Hermann IV., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 250v, fol. 254v
Hermann V., Markgraf (Baden und Verona): fol. 250r, fol. 254v

Hermann VII., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 254v
Herodes I., König (Judäa): fol. 355v-356r, fol. 356v-357r
niederländischer Hofmaler in Heidelberg: fol. 222v
von Hohenzollern-Hechingen, Franziska: fol. 223v
Holbein d. Ä., Hans: fol. 249r
Holzapfel von Herxheim, Familie: fol. 226v, fol. 230v
Hosea, Prophet: fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 359v-360r, fol. 366v-367r, fol. 367v-368r, fol. 368v-369r, fol. 372v-373r
Hymenaios: fol. 248r
Ibelin, Tobias: fol. 216v, fol. 218r, fol. 218v
Ijob, biblische Person: fol. 357v-358r, fol. 358v-359r, fol. 363v-364r, fol. 365v-366r, fol. 371v-372r, fol. 372v-373r
Isaak, biblische Person: fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 364v-365r, fol. 365v-366r
Isebel, biblische Person: fol. 363v-364r
Iustitia, Personifikation: fol. 251v, fol. 257r
Jafet, biblische Person: fol. 364v-365r
Jakob, Erzvater: fol. 354v-355r, fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 357v-358r, fol. 359v-360r, fol. 369v-370r, fol. 372v-373r
Jakob I., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 254v
Jakobus der Ältere, Apostel: fol. 358v-359r
Jeremia, Prophet: fol. 353v-354r, fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 359v-360r, fol. 362v-363r, fol. 363v-364r, fol. 364v-365r, fol. 369v-370r, fol. 371v-372r
Jesaja, Prophet: fol. 353v-354r, fol. 354v-355r, fol. 355v-356r, fol. 357v-358r, fol. 358v-359r, fol. 361v-362r, fol. 362v-363r, fol. 363v-364r, fol. 364v-365r, fol. 366v-367r, fol. 367v-368r, fol. 368v-369r, fol. 369v-370r, fol. 370v-371r, fol. 371v-372r, fol. 372v-373r
Jesus Christus: fol. 218r, fol. 228r, fol. 249r, fol. 251v, fol. 257r, fol. 353v-354r, fol. 354v-355r, fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 357v-358r, fol. 358v-359r, fol. 359v-360r, fol. 360v-361r, fol. 361v-362r, fol. 362v-363r, fol. 363v-364r, fol. 364v-365r, fol. 365v-366r, fol. 366v-367r, fol. 367v-368r, fol. 368v-369r, fol. 369v-370r, fol. 370v-371r, fol. 371v-372r, fol. 372v-373r
Joab, biblische Person: fol. 363v-364r
Joel, Prophet: fol. 370v-371r
Johann II., Herzog (Pfalz-Zweibrücken): fol. 221r
Johann VIII., Graf (Nassau-Siegen): fol. 222v, fol. 225v, fol. 226v
Johann Albrecht I., Graf (Solms-Braunfels): fol. 219r, fol. 219v, fol. 220v
Johann Friedrich, Herzog (Württemberg): fol. 231v, fol. 238v, fol. 247r, fol. 247v, fol. 248v, fol. 249r, fol. 353r
Johann Georg, Fürst (Hohenzollern-Hechingen): fol. 223v, fol. 224r, fol. 224v, fol. 225r

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Personenregister

- Johann Konrad von Gemmingen, Bischof (Eichstätt): fol. 246v
Johann Sigismund, Kurfürst (Brandenburg): fol. 226r
Johannes, Apostel: fol. 358v-359r, fol. 365v-366r, fol. 372v-373r
Johannes der Täufer, Heiliger: fol. 357v-358r
Jona, Prophet: fol. 362v-363r, fol. 366v-367r, fol. 367v-368r
Joschafat, König (Juda): fol. 362v-363r
Joscheba: fol. 356v-357r
Joseph von Arimathäa, biblische Person: fol. 366v-367r
Joseph, biblische Person: fol. 359v-360r, fol. 361v-362r, fol. 366v-367r, fol. 367v-368r, fol. 368v-369r
Joseph von Nazareth, biblische Person: fol. 353v-354r, fol. 355v-356r, fol. 356v-357r
Josua, biblische Person: fol. 372v-373r
Judas Iskariot, Apostel: fol. 249r, fol. 359v-360r, fol. 361v-362r, fol. 363v-364r
Judas Makkabäus: fol. 359v-360r, fol. 363v-364r
Kaiphaz, Hohepriester: fol. 359v-360r
Karl, Markgraf (Burgau): fol. 216v, fol. 217r, fol. 217v, fol. 218r, fol. 248r
Karl I., Markgraf (Baden): fol. 252v, fol. 254v, fol. 257v
Karl II., Markgraf (Baden-Durlach): fol. 250v, fol. 255r
Karl V., Kaiser (HRR): fol. 236r
Karl Emanuel I., Herzog (Savoyen): fol. 228v
Keller, Christoph: fol. 247v
Kienlin, Johann Georg: fol. 227r, fol. 227v
Kirst, Georg: fol. 245v
Königin von Saba: fol. 354v-355r
Krafft, Patrizierfamilie: fol. 248r
Krafft, Hans Ulrich: fol. 218v, fol. 247v
Krafft, Susanna: fol. 218v
de La Tour d'Auvergne, Herzog von Bouillon, Henri: fol. 222r
von Laimingen, Christoph: fol. 247r
Lazarus, biblische Person: fol. 358v-359r
Leopold V., Erzherzog (Österreich-Tirol): fol. 233r
Leviathan: fol. 365v-366r
Lingelsheim, Agnes: fol. 221r, fol. 222r
Lingelsheim, Georg Michael: fol. 220v, fol. 221r, fol. 222r, fol. 222v
Lipsius, Justus: fol. 231r
von Löwenstein-Wertheim, Johann Kasimir: fol. 222v
von Lomnitz, Hans: fol. 245v
Ludwig II., König (Böhmen und Ungarn): fol. 243v
Ludwig III., Herzog (Württemberg): fol. 353r
Ludwig Friedrich, Herzog (Württemberg-Mömpelgard): fol. 247r
Luzifer: fol. 228r, fol. 357v-358r, fol. 362v-363r, fol. 365v-366r, fol. 366v-367r, fol. 371v-372r
Maleachi, Prophet: fol. 358v-359r
Maria, biblische Person: fol. 353v-354r, fol. 354v-355r, fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 365v-366r, fol. 370v-371r
Maria von Bethanien, biblische Person: fol. 358v-359r
Maria Kleophas: fol. 367v-368r
Maria Magdalena, Heilige: fol. 360v-361r, fol. 367v-368r, fol. 368v-369r
Maria Salome: fol. 367v-368r
Marta von Bethanien, biblische Person: fol. 358v-359r
Matthäus, Apostel: fol. 360v-361r, fol. 362v-363r
Matthaeus, Johann: fol. 252v
Matthias, Kaiser (HRR): fol. 226r, fol. 228r, fol. 231r
Maximilian I., Herzog/Kurfürst (Bayern): fol. 247v
Melchisedek, biblische Person: fol. 361v-362r
Merckelbach, Thomas: fol. 223v
Micha, Prophet: fol. 353v-354r, fol. 362v-363r, fol. 367v-368r, fol. 369v-370r
Micha, Sohn Jemlas, Prophet: fol. 362v-363r
Michal, biblische Person: fol. 355v-356r
Midas, König (Phrygien): fol. 247v
Mirjam, Prophetin: fol. 360v-361r
Montille, M.: fol. 222v
von Morenberg zu Jaufen und Windegg, Zacharias: fol. 216v
Mose, biblische Person: fol. 353v-354r, fol. 355v-356r, fol. 357v-358r, fol. 358v-359r, fol. 360v-361r, fol. 361v-362r, fol. 365v-366r, fol. 370v-371r, fol. 371v-372r
Die neun Musen: fol. 251r
Nathan, biblische Person: fol. 360v-361r
Nebukadnezar II., König (Neubabylonisches Reich): fol. 358v-359r, fol. 363v-364r, fol. 368v-369r
Nikodemus, biblische Person: fol. 366v-367r
Noah, biblische Person: fol. 364v-365r
von Oranien-Nassau, Louise Juliana: fol. 221r
Orpheus, mythologische Person: fol. 247v
von Ostfriesland, Anna: fol. 226v
von Katzenelnbogen, Ottilie: fol. 253r, fol. 257v
Otto I. von Bamberg, Bischof (Bamberg): fol. 226r
Pan, Gott: fol. 247v
Parzen, Göttinnen: fol. 251r, fol. 255v
Paul, Andreas: fol. 222r
Petrus, Apostel: fol. 358v-359r
von Pfalz-Veldenz-Lützelstein, Ursula: fol. 232v, fol. 248r
von der Pfalz, Louise Juliane: fol. 221r
Pfeiffer, Ulrich: fol. 353r
Pharisäer: fol. 359v-360r
Philibert, Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 250v, fol. 252r, fol. 253r, fol. 254r, fol. 255r, fol. 257r, fol. 257v
Philipp I., Markgraf (Baden): fol. 250v, fol. 253r, fol. 255r, fol. 257v
Philipp II., Markgraf (Baden-Baden): fol. 250r, fol. 250v, fol. 253r, fol. 254r, fol. 255r, fol. 257v

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Personenregister

Philipp II., Herzog (Pommern-Stettin): fol. 216r, fol. 217r, fol. 217v, fol. 218r, fol. 218v, fol. 219r, fol. 219v, fol. 220r, fol. 220v, fol. 221r, fol. 221v, fol. 222v, fol. 223v, fol. 224v, fol. 225v, fol. 226r, fol. 226v, fol. 227r, fol. 227v, fol. 228v, fol. 229v, fol. 231r, fol. 232v, fol. 233r, fol. 233v, fol. 245r, fol. 245v, fol. 248r, fol. 248v, fol. 249v, fol. 252v, fol. 253r

Philipp II., König (Spanien): fol. 223r, fol. 228v

Philipp III., König (Spanien): fol. 226r, fol. 228v

Philipp Christoph von Sötern, Erzbischof und Kurfürst (Trier): fol. 223r, fol. 223v, fol. 224v, fol. 225r, fol. 225v, fol. 226r, fol. 226v

Philipp Ludwig, Pfalzgraf und Herzog (Pfalz-Neuburg): fol. 247v, fol. 248r

von Plessen, Volrad: fol. 219r, fol. 219v, fol. 220v

Plinius d. Ä., Gaius: fol. 250v

Pontius Pilatus: fol. 363v-364r

Potiphar, biblische Person: fol. 361v-362r

Rachel, biblische Person: fol. 356v-357r

von Rappoltstein, Eberhard: fol. 231v, fol. 232r, fol. 232v, fol. 233r, fol. 233v

Rebekka, biblische Person: fol. 355v-356r

von Reichau, Georg: fol. 227r

Reichel, Hans (?): fol. 223v

Rem, Georg: fol. 221r

von Remchingen, Ernst Friedrich: fol. 230v

von Remchingen, Martin Ernst: fol. 227r

Remchingen, Martin Ludwig: fol. 247r

Ritte (Familie): fol. 248r

Ruben, biblische Person: fol. 367v-368r

Rudolf I., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 254v

Rudolf IV., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 254v

Rudolf VI., Markgraf (Baden): fol. 250r, fol. 254v

Sacharja, Prophet: fol. 354v-355r, fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 357v-358r, fol. 359v-360r, fol. 360v-361r, fol. 361v-362r, fol. 365v-366r, fol. 366v-367r

von Salm-Dhaun, Johann Konrad: fol. 219v

von Salm-Kyrburg, Wild- und Rheingräfin, Anna: fol. 232r

von Salm-Kyrburg, Wild- und Rheingraf, Johann Kasimir: fol. 222v

von Salm-Kyrburg, Wild- und Rheingraf, Otto II.: fol. 227r

von Salm-Neufville, Johann Georg: fol. 227r

Salomo, König (Israel): fol. 354v-355r, fol. 360v-361r, fol. 367v-368r, fol. 370v-371r, fol. 371v-372r

Samson, biblische Person: fol. 366v-367r, fol. 367v-368r

Samuel, Prophet: fol. 354v-355r

Saul, König (Israel): fol. 354v-355r, fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 371v-372r

zu Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein, Ludwig: fol. 219v

zu Sayn-Wittgenstein, Bernhard: fol. 222v

Schad (Patrizierfamilie): fol. 248r

Schad, Hans: fol. 218v

von Schönberg, Hans Meinhard: fol. 219v

Schrenck von Notzing, Friedrich: fol. 217r, fol. 218r

Schube, Johannes: fol. 353r

Sem, biblische Person: fol. 364v-365r

Simeon, Prophet: fol. 354v-355r

Simon der Pharisäer, biblische Person: fol. 360v-361r

Smiřický von Smřice, Albrecht Jan: fol. 222r

zu Solms-Laubach, Agathe: fol. 232r

zu Solms-Laubach, Sophie: fol. 232r

Speth von Zwiefalten, Johann Philipp: fol. 216v

Stahn: fol. 229r

Sutton, Anne: fol. 220v

Thomas, Apostel: fol. 369v-370r

Thumm, Theodor: fol. 247r

Tobit, biblische Person: fol. 362v-363r, fol. 372v-373r

Toelmann, Simon: fol. 223v

Törichte Jungfrauen: fol. 362v-363r

Tuschelin, Friedrich Konrad: fol. 227r, fol. 227v

von Ulm, Johann Ludwig: fol. 231r

Ulstett, Hans: fol. 248r

Hans Ulstett, Kinder: fol. 248r

Vogt, Nikolaus: fol. 245v

Voit von Berg, Ägidius Sebastian: fol. 221r

Wachter, Hans: fol. 216r

Wagner, Georg: fol. 218r

Waiblinger, Georg Ulrich: fol. 248v

Waiblinger, Judith: fol. 248v

Waiblinger, Regina Barbara: fol. 248r

Waiblinger, Ulrich: fol. 248r

Welser, Anton Felix: fol. 216r, fol. 218v

Welser, Philippine: fol. 248r

Wilhelm, Markgraf (Baden-Baden): fol. 252r

Wilhelm V., Herzog (Bayern): fol. 229v

von Wolff-Metternich zur Gracht, Wilhelm: fol. 224r

von Zandt, Walter: fol. 246r

Zefanja, Prophet: fol. 354v-355r, fol. 355v-356r, fol. 367v-368r, fol. 369v-370r

Zobel, Georg: fol. 246r

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Ortsregister

Aachen: fol. 230v
Ägypten: fol. 355v-356r, fol. 356v-357r, fol. 357v-358r, fol. 361v-362r
Augsburg: fol. 216r, fol. 221r, fol. 224r, fol. 227r, fol. 236r, fol. 247v, fol. 248r, fol. 248v
Augsburg, Wohnhaus des Philipp Hainhofer: fol. 248v
Babylon: fol. 358v-359r
Baden: fol. 227v, fol. 229r, fol. 233r
Baden-Baden: fol. 231v, fol. 245r, fol. 245v, fol. 246r, fol. 248v, fol. 249v, fol. 250r, fol. 250v, fol. 252v, fol. 253r, fol. 254v, fol. 255r, fol. 257v
Baden-Baden, Gasthaus zum Ungemach: fol. 245v
Baden-Baden, Kloster Lichtenthal: fol. 245r, fol. 250r, fol. 254v, fol. 257v
Bad Herrenalb: fol. 246r, fol. 250r, fol. 254v
Bad Herrenalb, Rotensol: fol. 246r
Bad Langenbrücken: fol. 219r
Bad Liebenzell: fol. 232v, fol. 248v, fol. 249r, fol. 249v
Bad Wildbad: fol. 216r, fol. 218r, fol. 222v, fol. 226v, fol. 228r, fol. 231r, fol. 231v, fol. 232v, fol. 233r, fol. 236r, fol. 236v, fol. 237r, fol. 238v, fol. 243v, fol. 244v, fol. 245r, fol. 248r, fol. 248v, fol. 249r, fol. 249v
Bad Wildbad, ehem. Herrschaftsbau: fol. 240r
Bad Wildbad, ehem. Rathaus: fol. 240r
Bad Wildbad, Gasthaus zum Adler: fol. 240r
Bad Wildbad, Gasthaus zum Bären: fol. 241v, fol. 242r
Bad Wildbad, Gasthaus zum Engel: fol. 243r
Bad Wildbad, Gasthaus zum Großen Christophel: fol. 240r
Bad Wildbad, Gasthaus zum Hirsch: fol. 242r
Bad Wildbad, Gasthaus zum Kleinen Christophel: fol. 241r, fol. 241v
Bad Wildbad, Gasthaus zum Schwert: fol. 242v, fol. 243r
Bad Wildbad, Gasthaus zum Spieß: fol. 242v, fol. 243r
Bad Wildbad, Gasthaus zur Sonne: fol. 241v
Bad Wildbad, Marktplatz: fol. 240v, fol. 241r
Bad Wildbad, Sommerberg: fol. 245r
Bayern: fol. 229v
Bern: fol. 223v
Bet-El: fol. 364v-365r
Bethlehem: fol. 353v-354r
Birkenfeld: fol. 246r
Böhmen: fol. 243v
Brandenburg: fol. 226r
Burgau (Markgrafschaft): fol. 217v
Burgund: fol. 225v
Calw: fol. 249r
Conweiler: fol. 246r
Deutschland: fol. 229v, fol. 249r
Durlach: fol. 226v, fol. 227r, fol. 231v, fol. 232r
Durlach, Gasthaus zur Krone: fol. 227r, fol. 230r, fol. 230v, fol. 231v

Durlach, Schloss Karlsburg, Apotheke: fol. 229v
Durlach, Schloss Karlsburg, Reithaus: fol. 230r, fol. 230v
Durlach, Turnierplatz: fol. 229r
Edom: fol. 369v-370r
Eichstätt: fol. 246v
Esslingen am Neckar: fol. 218v
Ettlingen: fol. 252v
Frankreich: fol. 222r, fol. 229v, fol. 245v, fol. 252r, fol. 257r
Friolzheim: fol. 246r
Geislingen an der Steige: fol. 218v, fol. 247v
Geislingen an der Steige, Garten des Hans Ulrich Krafft: fol. 247v
Gernsbach: fol. 246r
Gernsbach, Hilpertsau: fol. 245r
Gernsbach, Hornberg: fol. 245r
Gernsbach, Obertsrot: fol. 245r
Gernsbach, Reichental (Gernsbach): fol. 245r
Gethsemane: fol. 362v-363r, fol. 363v-364r
Göppingen: fol. 218v, fol. 247v
Gomorra: fol. 371v-372r
Günzburg: fol. 216r, fol. 217v, fol. 221r, fol. 248r
Günzburg, Gasthaus: fol. 218r, fol. 218v
Günzburg, Wohnhaus des Tobias Ibelin: fol. 216v, fol. 218r
Heidelberg, Gasthaus zu den Zwei Schwertern: fol. 222v
Heidelberg, Vorstadt: fol. 222v
Heidelberg, Wohnhaus des Georg Michael Lingelsheim: fol. 222r
Israel: fol. 354v-355r, fol. 357v-358r, fol. 361v-362r, fol. 363v-364r, fol. 364v-365r, fol. 371v-372r
Italien: fol. 225v
Jerusalem: fol. 354v-355r, fol. 356v-357r, fol. 358v-359r, fol. 359v-360r, fol. 360v-361r, fol. 372v-373r
Jordan (Fluss): fol. 357v-358r
Juda (Reich): fol. 356v-357r, fol. 363v-364r
Jülich: fol. 226r
Käfersteige: fol. 246r
Karmel: fol. 370v-371r
Kloster Hirsau: fol. 248v, fol. 249r
Kloster Maulbronn: fol. 247r
Kurpfalz: fol. 219r, fol. 222v, fol. 223r, fol. 233r
Langenalb: fol. 246r
Leonberg: fol. 246r
Libanon (Gebirge): fol. 370v-371r
Liegnitz (Herzogtum): fol. 245v
Loffenau: fol. 246r
Mailand: fol. 228v
Mainz: fol. 223r
Marbach am Neckar: fol. 353r
Mecklenburg: fol. 233r
Meersburg: fol. 248r
Moncontour (Vienne): fol. 252r, fol. 257r
München: fol. 221v, fol. 229v
Nagykanizsa: fol. 225v, fol. 226r

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Ortsregister

Neuburg an der Donau: fol. 227r
Neuenbürg: fol. 231v, fol. 232r, fol. 246r
Niederlande: fol. 222v, fol. 245v
Nob: fol. 356v-357r
Nürtingen: fol. 232v
Ölberg: fol. 362v-363r, fol. 369v-370r
Österreich: fol. 245v
Osmanisches Reich: fol. 225v, fol. 243v
Pforzheim: fol. 232r, fol. 245r, fol. 246r, fol. 250v,
fol. 255r
Pforzheim, Brötzingen: fol. 246r
Pforzheim, Garten des Apothekers Grieninger:
fol. 246r
Pforzheim, Marktplatz: fol. 246r
Philippsburg, Gasthaus: fol. 224v, fol. 225r, fol.
226v
Pommern: fol. 226r, fol. 245r
Rama: fol. 356v-357r
Rodemack: fol. 250v, fol. 255r
Rom: fol. 228r
Rotes Meer: fol. 357v-358r
Rutesheim: fol. 246r
Samaritanien: fol. 362v-363r
Savoyen: fol. 222v, fol. 223r, fol. 225r, fol. 225v,
fol. 228r, fol. 228v, fol. 233r
Scharon: fol. 370v-371r
Schwann: fol. 246r
Schweiz: fol. 223r, fol. 223v, fol. 225v
Sinai (Berg): fol. 370v-371r
Sodom: fol. 371v-372r
Spanien: fol. 225v, fol. 226r, fol. 228v
Speyer: fol. 222v, fol. 223r, fol. 223v, fol. 224r, fol.
225v, fol. 233r
Straßburg: fol. 232r, fol. 245v
Stuttgart: fol. 232r, fol. 246r, fol. 246v, fol. 247r,
fol. 247v, fol. 353r
Stuttgart, Marktplatz: fol. 247v
Syrien: fol. 250r, fol. 250v, fol. 254v
Täferlingen: fol. 248v
Tarsis: fol. 354v-355r, fol. 366v-367r
Tirol: fol. 217r
Tuttlingen: fol. 353r
Ulm: fol. 216v, fol. 218v, fol. 248r
Ungarn: fol. 243v
Utrecht: fol. 252v, fol. 257v
Vaihingen an der Enz: fol. 218v
Vorderösterreich: fol. 223r, fol. 233r
Weilheim an der Teck: fol. 232v
Württemberg: fol. 233r, fol. 237v, fol. 243v, fol.
246r
Ziklag: fol. 371v-372r
Zion: fol. 360v-361r
Zusmarshausen: fol. 216r, fol. 248r

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Objektregister

- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs:
fol. 250v, fol. 255v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 10: Der Sturz des schwarzen Reiters: fol.
251v, fol. 256v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 11: Das Gott geweihte Alter des weißen
Reiters: fol. 251v, fol. 256v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 12: Der Aufstieg des weißen Reiters in den
Himmel: fol. 252r, fol. 257r
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 13: Der weiße Reiter im Himmel: fol. 252r,
fol. 257r
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 1: Die Drei Parzen und die Kindheit des
Menschen: fol. 251r, fol. 255v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 2: Chronos und die Entscheidung zwischen
dem weißen und dem schwarzen Pferd: fol.
251r, fol. 251v, fol. 255v, fol. 256v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 3: Der weiße Reiter beginnt seine
Lebensreise: fol. 251r, fol. 255v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 4: Der Auszug des schwarzen Reiters: fol.
251v, fol. 256v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 5: Der weiße Reiter in der Schule: fol. 251r,
fol. 256r
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 6: Das Schlemmerleben des schwarzen
Reiters: fol. 251v, fol. 256v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 7: Der Kampf des weißen Reiters gegen die
Laster: fol. 251r, fol. 256r
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 8: Die Welt enthüllt dem schwarzen Reiter
ihr wahres Gesicht: fol. 251v, fol. 256v
- Allegorie des guten und schlechten Lebenslaufs,
Bild 9: Der weiße Reiter am Ziel: fol. 251v, fol.
256r
- Altes Rathaus: fol. 246r
- Augsburg, St. Anna: fol. 216r
- Baden-Baden, Neues Schloss: fol. 231v, fol. 245r,
fol. 245v, fol. 249v, fol. 250v, fol. 252r, fol. 252v,
fol. 254r, fol. 255r, fol. 257r
- Baden-Baden, Neues Schloss, Appartements des
Markgrafen und der Markgräfin: fol. 249v, fol.
254r
- Baden-Baden, Neues Schloss,
Badeappartement: fol. 249v, fol. 254r
- Baden-Baden, Neues Schloss, Fürstensaal: fol.
250r, fol. 250v, fol. 251r, fol. 251v, fol. 252r, fol.
254r, fol. 255v, fol. 256v, fol. 257r
- Baden-Baden, Neues Schloss, Mittelkorridor: fol.
249v, fol. 250r, fol. 252r, fol. 254r
- Baden-Baden, Neues Schloss, Rüstkammer: fol.
252r
- Baden-Baden, Neues Schloss, Schlossgarten: fol.
252v
- Baden-Baden, Neues Schloss, Tafelstube: fol.
249v, fol. 254r
- Baden-Baden, Neues Schloss, Vorraum: fol. 252r,
fol. 257r
- Baden-Baden, Stiftskirche Unserer Lieben Frau:
fol. 252v, fol. 257v
- Baden-Baden, Stiftskirche Unserer Lieben Frau,
Grablege und Grabdenkmäler der Markgrafen
von Baden: fol. 252v, fol. 253r, fol. 257v
- Bad Wildbad, Frauenbad: fol. 243v
- Bernstein-Objekte der Sammlung des Hans
Ulrich Krafft: fol. 218v
- Beschreibung der Glasmalereien im Kreuzgang
von Kloster Hirsau: fol. 249r
- Bibliothek des Tobias Ibelin: fol. 216v
- Bibliothek Philipps II. von Pommern-Stettin: fol.
217r
- Burgauer Landtafel: fol. 217v
- Das letzte Abendmahl: fol. 249r
- Durlach, Schloss Karlsburg: fol. 227r, fol. 229r,
fol. 230r, fol. 230v
- Durlach, Schloss Karlsburg, Lusthaus Georg
Friedrichs von Baden-Durlach: fol. 229r, fol.
229v
- Durlach, Schloss Karlsburg, Marstall: fol. 229r,
fol. 229v, fol. 230v
- Durlach, Schloss Karlsburg, Saal mit der
Porträtgalerie des Hauses Baden: fol. 227v, fol.
229r
- Durlach, Schloss Karlsburg, Saal mit der
Porträtgalerie des Ordens der grünen Binde:
fol. 229r
- Durlach, Schloss Karlsburg, Schlossgarten: fol.
229r, fol. 229v
- Durlach, Schloss Karlsburg, Schlosskapelle: fol.
227r
- Durlach, Schloss Karlsburg, Schlosskapelle, Altar
der Schlosskapelle: fol. 227v
- Durlach, Schloss Karlsburg, Schlosskapelle,
Kanzel: fol. 227r, fol. 227v
- Durlach, Schloss Karlsburg, Silberkammer: fol.
231v
- Gemäldesammlung im Schloss Heidelberg: fol.
221r
- Gideons Sieg über die Midianiter
(Stammbuchblatt): fol. 216r
- Gnadenpfennig Adolf Friedrich I. von
Mecklenburg: fol. 216r
- Goldgulden mit dem Porträt von Philipp II. von
Pommern-Stettin und gekreuzten Schwert und
Feder: fol. 228v
- Großes Messbuch: fol. 249r
- Günzburg, Schloss: fol. 217r, fol. 248r
- Günzburg, Schloss, Kammer der Markgräfin: fol.
248r
- Günzburg, Schloss, Saal: fol. 217r, fol. 217v
- Günzburg, Zeughaus: fol. 217r

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Objektregister

Heidelberg, Marstall: fol. 222r
Heidelberg, Neues Zeughaus: fol. 222v
Heidelberg, Schloss: fol. 219r, fol. 219v, fol. 220v, fol. 221r, fol. 221v, fol. 222v
Heidelberg, Schloss, Englischer Bau: fol. 221r, fol. 221v
Heidelberg, Schloss, Fassbau: fol. 221v
Heidelberg, Schloss, Schatz- und Kunstkammer: fol. 221v
Heidelberg, Schloss, Schlossgärten: fol. 221r, fol. 221v, fol. 222r
Heidelberg, Schloss, Schlosshof: fol. 219r, fol. 219v
Heidelberg, Schloss, Schlosskapelle: fol. 221r
Heidelberg, Schloss, Vogelhaus und Grotten in Stückgarten und Hortus Palatinus: fol. 221r, fol. 221v
Heidelberg, Schloss, Zeughaus: fol. 221v
Hochaltar: fol. 224r
Jerusalem, Zweiter Tempel: fol. 354v-355r, fol. 357v-358r, fol. 359v-360r
Kabinettschrank des Hans Ulrich Krafft: fol. 218v
Kloster Hirsau, Benediktinerkloster mit Kirche St. Peter und Paul: fol. 248v, fol. 249r, fol. 353r
Kloster Hirsau, Benediktinerkloster mit Kirche St. Peter und Paul, Bibliothek: fol. 249r
Kloster Hirsau, Benediktinerkloster mit Kirche St. Peter und Paul, Kreuzgang mit Farbglasfenstern: fol. 249r, fol. 353r
Kloster Hirsau, Benediktinerkloster mit Kirche St. Peter und Paul, Schloss (Ruine): fol. 248v
Kreditivschreiben Philipps II. von Pommern-Stettin zur Durlacher Gesandtschaft Hainhofers von 1615: fol. 227v
Kreditivschreiben Philipps II. von Pommern-Stettin zur Speyrer Gesandtschaft Hainhofers von 1615: fol. 224v
Kutsche, gebaut anlässlich der Hochzeit von Friedrich V. von der Pfalz und Elisabeth Stuart: fol. 222r
Leonberg, ev. Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer: fol. 246v
Leonberg, Schloss Leonberg: fol. 246r, fol. 246v
Leonberg, Schloss Leonberg, Schlossgarten: fol. 246v
München, Residenz, Hofgarten und ältere Lustgärten: fol. 221v, fol. 229v
München, Residenz, (Südlicher) Residenzgarten: fol. 221v, fol. 229v
Neuenbürg, Schloss Neuenbürg: fol. 231v, fol. 232r
Ölberg: fol. 223v
Ofen mit den Sieben Planeten und Zwölf Tierkreiszeichen: fol. 217v
Pforzheim, Schloss Pforzheim: fol. 246r
Philippsburg, Schloss: fol. 224r, fol. 224v, fol. 225r
Philippsburg, Schloss, Tafelstube: fol. 225r
Porträt Albrechts V. von Bayern (Baden-Baden): fol. 249v, fol. 254r

Porträt Erzherzogs Ferdinand II. von Österreich: fol. 248r
Porträt Friedrichs V. von der Pfalz: fol. 222v
Porträt Georg Friedrichs von Baden-Durlach: fol. 249v, fol. 254r
Porträt Mechthilds von Bayern: fol. 250r, fol. 254r
Porträt Philippine Welsers: fol. 248r
Porträtreihe badischer Markgrafen mit Königs- und Monatsdarstellungen: fol. 250r, fol. 250v, fol. 252r, fol. 254r
Porträtreihe Hirsauer Äbte und von Päpsten, Herrschern und Gelehrten: fol. 249r
Porträts bayerischer Prinzessinnen und/oder Hofdamen: fol. 250r, fol. 254r
Porträt Wilhelms IV. von Bayern: fol. 249v, fol. 250r, fol. 254r
Prunklaute: fol. 221v
Sänfte: fol. 252r
Sänfte von Kurfürstin Elisabeth: fol. 222r
Salomon de Caus: Institution Harmonique und Les Raisons Des Forces Mouvantes, 1615: fol. 221v
Schlacht bei Moncontour: fol. 252r, fol. 257r
Speyer, Bischofspfalz: fol. 224r
Speyer, Dom St. Maria und Stephan: fol. 223v, fol. 224r
Speyer, Dom St. Maria und Stephan, Kanzel: fol. 223v
Speyer, Jesuitenkirche: fol. 224r
Speyer, Jesuitenkolleg: fol. 224r
Speyer, Ratshof und Reichskammergericht: fol. 224r
Stammbuch Philipps II. von Pommern-Stettin: fol. 217r, fol. 217v, fol. 218r, fol. 226v, fol. 227v, fol. 228r, fol. 231r, fol. 232v, fol. 248r
Stammbücher Philipp Hainhofers: fol. 228v, fol. 230r, fol. 231v
Stammtafel des Hauses Baden: fol. 252r, fol. 257r
Stettin, Lusthaus Philipps II. von Pommern-Stettin: fol. 217r, fol. 226r
Stettin, Residenzschloss, Kunstkammer im Residenzschloss: fol. 217r
Stuttgart, Altes Schloss: fol. 247r, fol. 247v
Stuttgart, Altes Schloss, Keller: fol. 247v
Stuttgart, Altes Schloss, Schlosskirche: fol. 247r
Stuttgart, Hospitalkirche Unserer Lieben Frau: fol. 247r
Stuttgart, Lustgarten: fol. 247r
Stuttgart, Lustgarten, Grotte: fol. 247v
Stuttgart, Lustgarten, Jerusalemturm: fol. 247r, fol. 247v
Stuttgart, Wohnhaus des Christoph Keller: fol. 247v
Stuttgart, Wohnhaus des Hieronymus Bechler: fol. 246v, fol. 247r
Tapisserien im Heidelberger Schloss: fol. 221r
Terra sigillata-Objekte in der Münchner Kunstkammer: fol. 221v

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Objektregister

Verzeichnisse der Eintragenden und Themen im
Stammbuch Philipps II. von Pommern-Stettin:
fol. 218r, fol. 232v

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Körperschaftsregister

Bibliotheca Palatina: fol. 222v
Frauenzimmer des Baden-Durlacher Hofes: fol.
227v, fol. 228v, fol. 230r
Frauenzimmer der Elisabeth von England: fol.
220v, fol. 221r
Heiliges Römisches Reich: fol. 222v, fol. 228r, fol.
231r, fol. 233v
Jesuitenorden: fol. 223v, fol. 227v, fol. 228r
Katholische Liga: fol. 228r
Orden der grünen Binde: fol. 229r
Pregizer'sche Apotheke: fol. 246r
Protestantische Union: fol. 228r
Reichskammergericht (Heiliges Römisches
Reich): fol. 224r
Reichstag (Heiliges Römisches Reich): fol. 227r,
fol. 236r
Sejm: fol. 226r

Wildbad/Heidelberg/Durlach 1615 – Bibliographie

Matthaeus, Johann: Rationalis et empirica
Thermarum Marchicarum Badensium
descriptio, Ettlingen 1606